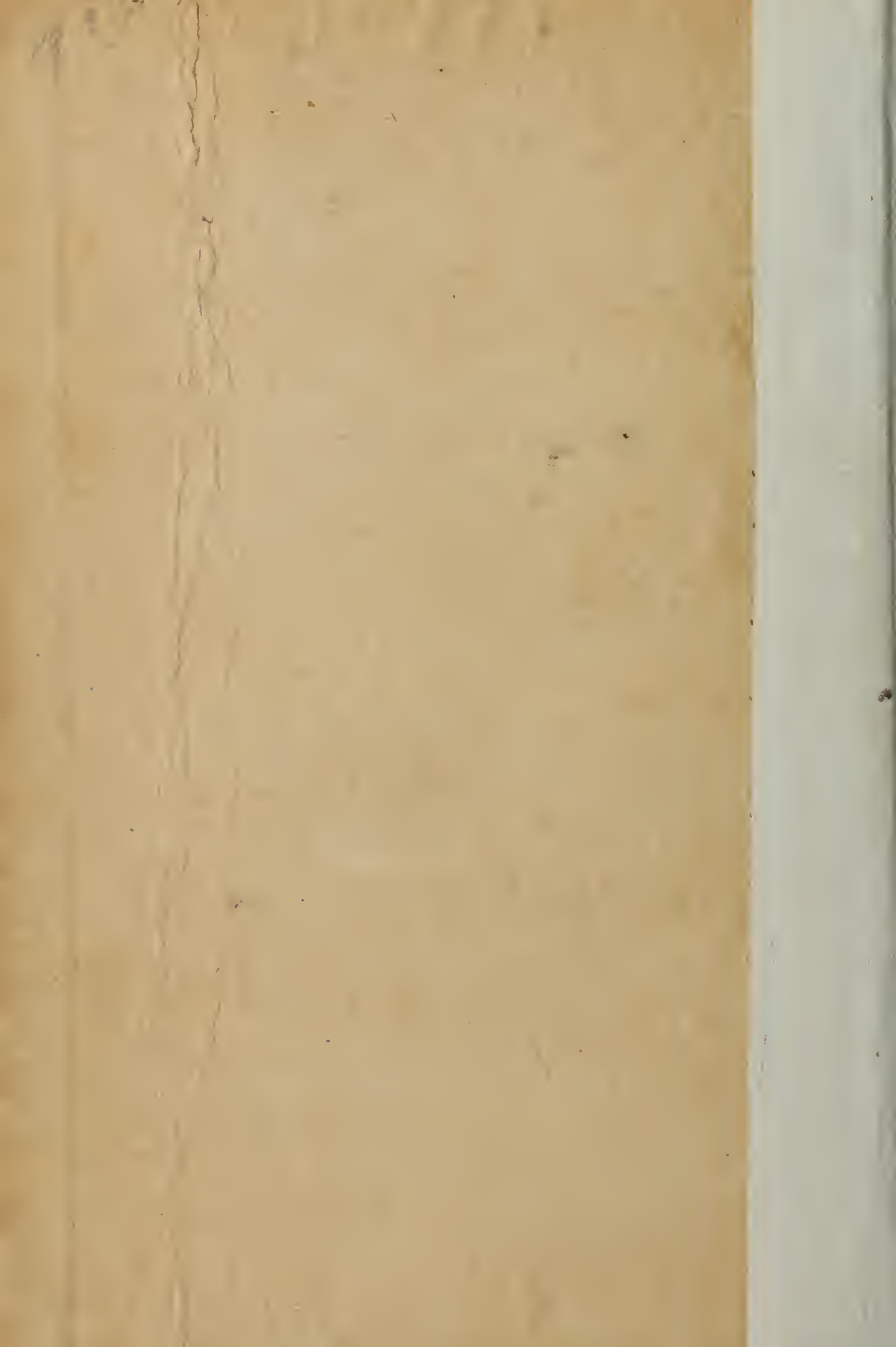

Bibliothek der Sprachenkunde
Die Kunst
die
Hebräische Sprache
durch
Selbstunterricht zu erlernen.
Von
B. Manassewitsch.
A. Hartleben's Verlag.





Die Kunst
schnell
Hebräisch zu lernen
A. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig.

Die

Kunst der Polyglottie.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung

jede Sprache

in kürzester Zeit und in Bezug auf

Verständnis, Konversation und Schriftsprache

durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Siebzehnter Theil:

Die hebräische Sprache.

Von

B. Manassewitsch.

Wien. Pest. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

Die Kunst
die
Hebräische Sprache
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu erlernen.

Theoretisch-praktische Sprachlehre

für Deutsche

f grammatischer und phonetischer Grundlage, unter besonderer Be-
ksichtigung der Bedürfnisse christlicher und jüdischer Studierender;
t Aussprachbezeichnung nach christlicher und jüdischer Leseart, zahl-
chen Übersetzungsaufgaben, sowie einer hebräischen Chrestomathie mit
chgängiger Accentuation und interlinearer deutscher Übersetzung.

Von

B. Manassewitsch.



Wien. Pest. Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

Druck von Stampfel, Eder & Comp. in Preßburg.

Vorrede.

Nach einer jetzt in der philologischen Wissenschaft gebräuchlichen Eintheilung zerfallen die Sprachen des Orients westlich vom Ganges in zwei große Familien, in die indogermanische und semitische; letztere umfaßt einen Sprachstamm, welcher sich in den Gebieten vom Tigris bis an die Küsten des Mittelmeeres ausbreitete, in Arabien heimisch war, von Südarabien aus nach Abessinien vordrang und durch die Kolonien der Phönizier und die siegreichen Züge der Araber nach Westen wie nach Osten getragen wurde. Zu den Sprachen dieser großen Familie zählt man das Hebräische, Arabische, Phönizische mit dem Punischen, Syrische, Chaldäische &c. Lehrreich für die Entstehung von historischen Namen für Völkergruppen und Sprachstämmen ist die Benennung Semite, semitisch, die zuerst von Eichhorn und Schlözer eingeführt wurde und seit etwa einem Jahrhundert im Gebrauche ist. Die genannten Sprachforscher stützten sich bei der Wahl dieses Namens auf die Erzählung in der Genesis, wonach Sem, der älteste Sohn Noahs, der Stammvater der Völker des südwestlichen Asien, der Assyrer, Syrer, Hebräer &c. wurde. Dank dieser Genealogie nennen wir jene morgenländischen Sprachen, die zu dem Hebräischen in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen, die semitischen, und die Völker, denen diese Sprachen angehören, Semiten. Diese Bezeichnung ist ebenso zufällig gewählt, als sie jeder historisch-wissenschaftlichen

Basis entbehrt. Mit Recht bemerkt J. Georg Müller, daß sie in der biblischen Kritik, in der Religionsgeschichte und Geschichtsphilosophie Verwirrung und die willkürlichsten Völker-Charakteristiken angerichtet hat, denn man setzte fortan selbst der biblischen Überlieferung entgegen Semiten und Indogermanen (Arier und Iranier) in Gegensatz.

Indessen ist die von Eichhorn aufgebrachte Bezeichnung allgemein im Gebrauche und muß bis auf die Wahl eines berechtigteren Namens für den vorderasiatischen Sprachstamm in Geltung bleiben.

Die Zusammengehörigkeit der semitischen Sprachen untereinander ergiebt sich auf den ersten Blick aus unendlichen etymologischen und syntaktischen Analogien. Keine eigentliche Flexion für das Nomen, das mit Personalsuffixen verbunden werden kann; das Adjektiv hat keine bestimmten Formen, das Pronomen ist nur im Nominativ selbständig, sonst stets mittelst Suffixe flektiert; lose Verbindung des Satzes; mangelhafter Gebrauch von Partikeln; keine Bildung von Wörtern durch Zusammenstellung, durch welche die arischen Sprachen so außerordentlich mannigfaltige Begriffe erzielen; immer ein konstantes Festhalten der Wurzel, die größtentheils ein Trilitterum ist. Im Deutschen beispielsweise bildet man durch die Präfixe be, ge, ent, ver, zer ꝛc. aus einem Stamm zahlreiche Begriffe, die zwar den Stamm als Grundlage beibehalten, indessen doch verschiedenartige Fassung erlangen, so z. B. bestehen, gestehen, entstehen, verstehen, abstehen ꝛc.; reicher noch lassen sich mittels der Vorsatzwörter Begriffe in den slavischen Sprachen formen, so kann das Verb letat fliegen an 150 Begriffe bilden. In den semitischen Sprachen enthält der Begriff, wie er einmal vorhanden ist, seinen bleibenden Ausdruck. Es ergiebt sich daraus von selbst, daß die semitischen Sprachen reicher an Wurzeln sein müssen als die arischen, die ja durch Affixe bequem Begriffe bilden können. In der Vokaländerung der festen Laute der Wurzel liegt für den Semiten ein höchst geeignetes Mittel neue Wortbildungen zu schaffen, und er bedient sich desselben in der ausgiebigsten Weise. Unter den Lauten

treten die Gutturalen und Dentalen stark hervor; die Vokale spielen eine untergeordnete Rolle; der spiritus asper wie der lenis ist in der Aussprache gewisser Konsonanten stark hervorgehoben.

Einer der hervorragendsten Zweige dieses Sprachstammes ist die hebräische Sprache; sie ist die Sprache des alten Testaments, des Gesammtbegriffs der heiligen Schriften des israelitischen Volkes und daher auch die heilige Sprache (לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ) genannt. Die alttestamentliche Sprache, die auch Althebräisch heißt, ist eine der ältesten, wenn nicht gar die älteste unter den semitischen Sprachen; es finden sich von ihr schriftliche Denkmäler, die um fünfzehn Jahrhunderte vor unsere Zeitrechnung geschrieben sind. Es ist schwer, die Entwickelung zu verfolgen, die diese Sprache durchgemacht hat, denn der ganze litterarische Schatz derselben, der auf uns gekommen ist, beschränkt sich auf ein nicht zu umfangreiches Buch, die Bibel, das alte Testament. Aber welch ein Buch! Gewiß, viele andere historische Kulturnationen haben in der Kunst, Wissenschaft und Poesie bei weitem mehr geleistet als die israelitische, aber kein litterarisches Denkmal der Völker kann etwas aufweisen, was sich auch annähernd mit diesem litterarischen Schatze der Juden vergleichen läßt. Anscheinend beschäftigt sich dieses herrliche Buch mit der Geschichte eines kleinen Volkes, es drückt sein Leiden, sein Ringen, sein Sehnen, seine Schwächen, seine Tugenden aus, thatsächlich stellt es die Geschichte der ganzen zivilisierten Menschheit dar, die die Wurzeln ihrer religiösen, moralischen und kulturellen Entwickelung aus diesem Buche zieht. Treffend bemerkte unlängst der berühmte Orientalist Gustave Le Bon [1]: „Si le peuple hébreu a l'honneur de représenter l'humanité, il le doit à ce que, plus qu'aucun peuple, il a rendu des services à l'humanité au point de vue moral. Tout ce qui est de l'humanité se trouve dans cette histoire, tout y est condensé, synthétisé, comme les lois des diverses nations dans le Décalogue . . . Toute la gamme des passions,

[1]) Generalinspektor der Pariser Universität.

depuis les plus violentes jusqu'aux plus tendres, est exprimée dans des tableaux saisissants où des scènes pathétiques, par des anecdotes touchantes ou des gracieuses idylles.

Der hebräische Text des alten Testaments zeigt mehrere Perioden, unter denen sich vornehmlich zwei deutlich hervorheben: die erste, die Glanzperiode der althebräischen Sprache, reicht bis sechs Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung, sie ist das goldene Zeitalter der hebräischen Sprache; in der zweiten Periode, die nach dieser Zeit beginnt, wird die hebräische Sprache durch fremde Eroberung Palästinas, durch das Exil der Juden, in ihrer Reinheit gestört; das Aramäische dringt, nicht zu ihrem Vortheil, in sie ein. Es machen sich aber um diese Zeit seitens jüdischer Patrioten Bestrebungen geltend, die hebräische Sprache vor dem Verfall zu retten. Vornehmlich verdienstvoll heben sich die Bemühungen Esra's, Nehemia's und anderer Männer der großen jüdischen Repräsentation (אַנְשֵׁי כְּנֶסֶת הַגְּדוֹלָה) hervor. Esra wird auch die Sammlung und Zusammenstellung des alttestamentlichen Textes zugeschrieben, welchen man den masoretischen nennt (von מַסוֹרָה, Überlieferung, traditio). Die politischen und sozialen Zustände Palästinas waren indessen seitdem nicht dazu angethan, das Wirken dieser Männer mit Erfolg zu krönen und der hebräischen Sprache neues Leben einzuhauchen. Diese erhabene, an Kraft, Schönheit und logischer Bildung bewundernswerthe Sprache starb allmälig ab, bis sie im zweiten Jahrhundert unserer Zeitrechnung ganz aufhörte, Volkssprache zu sein; so ist sie uns in ihrem litterarischen Reste als das herrlichste Denkmal der grauesten Vorzeit überliefert worden. Mit ihrem Absterben als lebende Sprache verschwand indessen die hebräische Sprache nicht ganz; sie wurde in den jüdischen gelehrten Anstalten und im Jugendunterricht weiter gehütet als eine unzertrennliche Reliquie, in der die religiösen Anschauungen, die Tradition, die Geschichte der Juden sich verkörpern; sie entwickelte sich weiter als Schriftsprache, als Verständnißmittel unter den Juden aller Länder. So ist die Mischna, ein Kommentar zur jüdischen Lehre sowie ein Komplex der religiösen

Gesetzbestimmungen, in hebräischer Sprache abgefaßt, die freilich von der klassischen Sprache des alten Testaments erheblich abweicht; noch weniger Analogien mit den erhabenen Sprachgebilden der ersten Propheten weist der Talmud[1] auf, dieser großen jüdischen Encyklopädie, über die umsomehr gesprochen wird, je weniger das Wesen derselben gekannt und verstanden wird. Noch in unserer Zeit spielt die hebräische Sprache eine ansehnliche Rolle als Schriftsprache der Juden, welche sie in pietätvollster Weise pflegen und weiter ausbilden. Auf der Basis der klassischen Bibelsprache ist eine „neuhebräische“ Litteratur entstanden die an bedeutenden Schöpfungen reich ist. Es existieren zur Zeit selbst zahlreiche politische und litterarische Zeitschriften in neuhebräischer Sprache, die unter der Aegide einer großen Schaar hervorragender Männer jüdischer Konfession, welche begeistert die Fahne der heiligen Sprache hoch halten, eine Formvollendung erhalten hat, fähig die moderne Ausdrucksweise in allen Nuancen wiederzuspiegeln. Politische, naturwissenschaftliche, künstlerische, belletristische ꝛc. Werke des Occidents sind in die hebräische Sprache übertragen, und zwar häufig mit einer nichts zu wünschen übrig lassenden Klarheit und Präzision. Kenner der neuhebräischen Litteratur werden zugeben, daß die neuhebräische Sprache ein fast treues Abbild der alttestamentlichen Sprache ist und ihr entschieden viel näher steht, als das Neugriechische dem Altgriechischen. Und dies scheint natürlich, wenn man in Berücksichtigung zieht, daß die zeitgenössischen hebräisch schreibenden Schriftsteller pietätvoll die Elemente, die Konstruktion, die Eigenart der heiligen Sprache zu wahren suchen. Es ist ja selbstredend, daß für alle realen Begriffe unserer Zeit, sodann für die der Künste, Wissenschaften, Gewerbe ꝛc. termini technici gebildet werden mußten, die Hauptsache aber bleibt, daß das Wesen der Etymologie und Syntax der althebräischen Sprache im Neuhebräischen nicht

[1] Der Talmud (Lehre, Lehrbuch תַּלְמוּד, Corpus juris judaici) ist ein Sammelwerk der nachbiblischen Lehre des Judenthums; er ist eine Fortsetzung und Ergänzung der Mischna.

alteriert worden ist. Ein Luzatto, Letteris, Lebinsohn, Ginsburg, Mapou und viele andere waren musterhafte Stilisten, die sich um die neuhebräische Litteratur und gleichzeitig um die Hebung des geistigen Niveaus der Juden große Verdienste erworben haben.

War das Studium der althebräischen Sprache bis in unsere Zeit fast ausschließlich auf jüdische Kreise beschränkt, so beginnt sich nunmehr auch in christlichen Centren, namentlich in theologischen und philologischen, mächtig zu regen, um das schriftliche Denkmal jenes Volkes zu studiren, aus dem das Licht ausstrahlte, das die Menschheit erleuchtet.

Willst du den Dichter recht versteh'n,
So mußt du in des Dichters Lande geh'n.

Zum wenigsten aber muß man, um den Dichter ganz zu verstehen, ihn in der Originalsprache lesen. Dies ist auch der Fall mit dem alten Testament, das in einer noch so guten Übersetzung die Schönheiten vermissen läßt, die man im Original findet. Man kann nicht besser die Bedeutung des alttestamentlichen Studiums darlegen, als es Dr. J. S. Vater gethan hat. Die hebräischen Bücher, sagt er, schildern die religiösen Vorstellungen der frühesten Welt, religiöse Vorstellungen, die nicht blos auf Götterdienst sich bezogen, sondern für Herz und Moralität wirkten . . . Und wie schön sprechen sich diese moralischen und religiösen Ideen in ihnen aus! Wenn auch der Vorzug der Kunst den Dichtern der Griechen und Römer bleibt: durch jenen andern Vorzug ragen die hebräischen Sänger, neben ihrem poetischen Geiste, hervor und bleiben in dieser doppelten Beziehung jedem Manne von einigem moralischen Sinne ewig merkwürdig und anziehend. Und schon dies führt auf das zweifache und unläugbare Interesse, welches die hebräischen alttestamentarischen Schriften für den christlichen Religionslehrer haben.

Dieser erblickt in ihnen die Quelle eines großen Theiles von dem Inhalte der christlichen Religionsurkunden; er erblickt in ihnen die Quelle der Sprache dieser; in beider Hinsicht ist ihm das Studium der hebräischen Bücher des Alten Testaments

nothwendig. Man kann es dem christlichen Religionslehrer zur Pflicht machen, daß er wisse, was er lehren soll, aus jenen Urkunden selbst schöpfe, und nach ihnen den Werth der Lehre genau abzuwägen verstehe; daß er, wenn auch gar nicht etwa selbst gelehrter Erklärer, doch manches gelehrtere Hilfsmittel beurtheilen und nützen könne. Nächst diesem Interesse des Inhalts des Alten Testaments hat die Betrachtung des Baues der hebräischen Sprache an sich Werth für den Sprachforscher.

Ist die Nützlichkeit der Erlernung der hebräischen Sprache für theologische und philologische Kreise jetzt allgemein anerkannt, so ist man weniger über die Methode im Klaren, wie man das Hebräische lehren und lernen soll.

Es unterliegt keiner Frage, daß die hebräische Grammatik unentbehrlich ist, sie ist und soll aber nicht Selbstzweck sein, sondern nur Mittel zum Zwecke, der in nichts anderm bestehen kann, als die Bibel in der Ursprache lesen und verstehen zu können. Man täusche sich ja nicht! Man kann eine umfangreiche hebräische Grammatik von Tafel zu Tafel beherrschen, und doch nicht im Stande sein, ein Kapitel der heiligen Schrift mit Verständniß zu übersetzen; man kann die scharfsinnigsten grammatischen Analysen machen, aber für die Schönheit des hebräischen altestamentlichen Textes keinen Sinn bekunden, weil das Auge zu ist. Die aschgraue Theorie und die goldene Praxis stehen sich auch bei Erlernung der hebräischen Sprache entgegen.

Verfasser dieses Lehrbuches war sich klar, daß die Theorie und die Praxis Hand in Hand gehen müssen, daß letztere eigentlich die feste Basis für den Bau der Sprache sein müsse, um das anzustrebende geschilderte Endziel zu erreichen. Der ausgezeichnete Sprachforscher M. Franck bemerkt richtig: Une grammaire peut bien donner les règles, mais il nous semble que c'est surtout la pratique et l'application de ces mêmes règles qui facilitent et accélèrent les progrès.

Da unsere Sprachlehre zunächst Autodidakten im Auge hat, erwachsene strebsame Leute, die sich durch das Selbststudium Kenntnisse aneignen wollen, so mußte unser Streben darauf

gerichtet sein, gleich an der Schwelle des Lehrgebäudes eine der größten Schwierigkeiten, als welche sich die Aussprache des Hebräischen erweist, für den Lernenden zu überwinden. Unter Zugrundelegung der besten Arbeiten über die Phonetik, glauben wir ein System dargestellt zu haben, das allen Anforderungen genügen könne. In der Grammatik waren wir bestrebt, alle etymologischen und syntaktischen Regeln zu geben, die zur Erfassung der hebräischen Sprache nothwendig sind; die Übersetzungsaufgaben sind den gegebenen Regeln angepaßt.

Wir waren uns vollkommen über die Anforderungen bewußt, die man an eine praktische hebräische Sprachlehre stellen kann, und nach bestem Wissen bestrebt, denselben durch Anordnung, Kürze, Zweckmäßigkeit und passende Wahl der Übungen gerecht zu werden. Wir hegen die Zuversicht, daß unsere hebräische Sprachlehre nicht allein Anfängern zum Nutzen gereichen werde, sondern auch Vorgeschritteneren; und selbst die Lehrenden dürften sie nicht aus der Hand legen, ohne in ihr manche Anregung gefunden zu haben. Und so möge unser Werk dazu beitragen, die Kenntniß der majestätischen hebräischen Sprache zu fördern und die Zahl ihrer Freunde zu mehren.

B. Manassewitsch.

Einleitung.

Das Alphabet der hebräischen Sprachen besteht aus dreiundzwanzig Buchstaben, und zwar nur aus Konsonanten. Nicht daß die Hebräer keine Vokale hätten, ohne welche nicht nur die Aussprache eines Wortes, sondern selbst eines Konsonanten undenkbar ist. Das hebräische Alphabet, wie alle semitischen[1]), stellte aber die Vokale nicht dar, wodurch es sich wesentlich von den occidentalen Schriftsprachen unterscheidet. Dieser Umstand schon deutet darauf hin, daß die hebräische Sprache, so lange sie eine lebende war, sich der größten phonetischen Kürze in der Schrift befleißigte; thatsächlich ist ihre Orthographie eine möglichst vollkommene. Kann aber eine Schrift ohne Vokale bestehen, verliert sie nicht an Deutlichkeit, Klarheit und Übersicht? Es ist schwer zu sagen, ob die occidentalen Sprachen sich ohne Vokale behelfen könnten, doch ist dies für das Hebräische entschieden der Fall. Noch heute sind die Juden in Rußland, Österreich-Ungarn, im Orient ꝛc. wo sie hauptsächlich eine religiöse Erziehung erhalten, im Stande, die hebräische Schrift ohne Vokale zu lesen, wozu freilich eine große Übung gehört. So werden noch jetzt wie seit unzähligen Jahr-

---

[1]) Der Name „Semite, semitisch" ist zuerst von Eichhorn (1752—1827) für den vorderasiatischen Sprachstamm, zu dem die althebräische Sprache gehört, eingeführt. Eichhorn stützte sich bei der Wahl dieses Namens auf die Aufzählung der Völkergenealogie in der Genesis, 10, 21. u. ff., wonach Sem, der älteste Sohn Noahs, der Stammvater der Völker des südwestlichen Asien, der Assyrer, Syrer, Hebräer und Araber wurde.

(וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא אֲבִי כָּל־בְּנֵי־עֵבֶר אֲחִי יֶפֶת הַגָּדוֹל).

Man nennt seitdem diese vorderasiatischen Völker Semiten und ihre Sprachen, die früher unter „Orientalische Sprachen" zusammengefaßt wurden, die semitischen. Diese Bezeichnung, deren man sich jetzt allgemein bedient, kann auf keine geschichtliche Berechtigung Anspruch machen.

hunderten allwöchentlich am Sabbath die fünf alttestamentlichen Bücher (Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri und Deuteronomium), die zu Gesetzesrollen vereinigt sind, in den Synagogen vorgelesen. Diese Gesetzesrollen, welche unter Beobachtung rigoroser Vorschriften geschrieben werden, bleiben einer uralten Tradition zufolge ohne jegliche Vokalisation resp. Punktation. Die Vorleser sowie die hebräischkundigen Juden beherrschen dermaßen das Vokalisations-System, daß sie keiner bildlichen Darstellung desselben bedürfen. Man kann ja auch im Deutschen die Vokale bei gewissen Wörtern weglassen, ohne die Aussprache wesentlich zu alterieren, z. B. wäre es denkbar Bank = Bnk zu schreiben, da der fehlende Vokal durch keinen anderen als a supponiert werden kann; ähnlich Spgl = Spiegel, Hmd = Hemd, Brdrschft = Brüderschaft, Grmmtk = Grammatik &c. Schwerer ist dies freilich bei Wörtern, die eine Vokaländerung mit verschiedener Bedeutung zulassen, wie Buch, Feder, Kasten &c., da die Weglassung der Vokale, als Bch, Fdr, Kstn, zu Zweifeln Anlaß geben könnte, ob nicht B a ch, F u d e r, K i st e n darunter zu verstehen wäre. Freilich ergibt sich meistens die richtige Lesart aus dem Zusammenhange, doch ist nicht zu bestreiten, daß der gänzliche Mangel der Vokale auch im Hebräischen oft zu Unklarheiten führt. Diesem Übelstande vorzubeugen, haben in der Exilszeit die Rabbinen, um das siebente Jahrhundert unserer Zeitrechnung, eine Vokalisation oder richtiger, da dieselbe wesentlich aus Punktzeichen gebildet ist, Punktation fixiert. Die S ch r i f t z ü g e gehören der sogenannten Quadratschrift an (כְּתָב מְרֻבָּע oder כְּתָב אַשּׁוּרִי). Zu den Eigenthümlichkeiten des Hebräischen im Vergleiche zu den occidentalen Sprachen gehört, daß es von rechts nach links geschrieben wird.

Eine Kursivschrift, mit der wir den Lernenden in unserm Lehrbuche bekannt machen, ist erst viel später entstanden; sie bietet denjenigen, welche viel hebräisch kopieren oder extemporieren, erhebliche Erleichterungen.

Die Buchstaben des hebräischen Alphabets.

Figur	Benennung	Aussprache
א	'Ālĕph	' spiritus lenis [1])
ב	Beth	**b, bh**
ג	Gímel	**g, gh**
ד	Dáleth	**d, dh**
ה	He	**h**
ו	Waw	**w**
ז	Sájin	**s** [2])
ח	Cheth	**ch** [3])
ט	Tet	**t**

[1]) Wird mit einem leisen Hauch gesprochen und dient als Zeichen für den Ansatz der Stimme bei einer Silbe mit beginnendem Vokal z. B. מוֹאָב mō'abh אֲהוּד 'ehūdh (Eigennamen) אֶל 'ĕl (zu);

[2]) Wie das deutsche s vor einem Vokal: Sonne, Sand.

[3]) Wie ch in Tracht, Krach; ach von rechts nach links gelesen, giebt die Aussprache dieses Kehlbuchstaben genau wieder. Kenner der slavischen Sprachen werden diesen Buchstaben leicht im russischen x (z. B. Холмъ, der Hügel) und im polnischen ch wieder finden.

Figur	Benennung	Aussprache
י	Jod	**j**
כ, am Ende ך	Caph	**k, kh, ch**
ל	Lámed	**l**
מ, am Ende ם	Mem	**m**
נ, am Ende ן	Nun	**n**
ס	Ssámech	s [1])
ע	Ajin	Kehllaut
פ, am Ende ף	Phe	**p, ph**
צ, am Ende ץ	Zade	**z**
ק	Koph	**k**
ר	Resch	**r**
שׂ	Sin	**s**
שׁ	Schin	**sch**
ת	Taw	**t, th**

[1]) s. umstehende Anmerkung [2]).

Aussprache der Konsonanten.

Es hält natürlich äußerst schwer, die genaue Aussprache von Lauten einer Sprache zu fixieren, die schon an zweitausend Jahre todt ist. Mehr oder weniger konnte man die hebräische Aussprache rekonstituiren unter Zugrundelegung hauptsächlich der verdienstvollen Arbeiten der Physiologen über Stimme und Sprache und der rituellen Tradition der Juden. Freilich ist die Aussprache der letzteren allein keineswegs maßgebend, denn fast in jedem Lande sprechen die in demselben ansäßigen Juden das Hebräische abweichend von ihren Glaubensgenossen anderer Länder aus. Man vergleiche z. B. wie die Juden in Rußland, Polen, Deutschland, Frankreich, England 2c. Hebräisch lesen und man wird sofort zu der Überzeugung gelangen, daß stets die betreffende Landessprache (Russisch, Polnisch, Deutsch, Französisch 2c.) den hebräischen Dialekt stark beeinflußte, was ja übrigens auch à priori als sicher angenommen werden kann. Die relativ reinste Aussprache des Hebräischen, die mit dem noch lebenden Arabischen mehr übereinstimmt, besitzen die Juden der Iberischen Halbinsel, und deren Aussprache bildet auch im großen und ganzen die Basis für die Christen, die dem Studium des Hebräischen obliegen.

Die Konsonanten.

Buchstabe	Laut	Bemerkungen.
א	leiser h-Laut	Ist als der griechische spiritus lenis anzusehen.
ב	b, bh	Über die Aussprache dieser Buchstaben wird bei der Betrachtung der sechs Buchstaben בְּגַדְכְּפַת (Begadkephat) nochmals die Rede sein.
ג	g, gh	
ד	d, dh	
ה	h	Entspricht vollständig dem deutschen harten h-Laut (spiritus asper der Griechen, wie in ἱστορία — historia): am Schlusse eines Wortes erhält das den spiritus asper behaltende הּ einen Punkt. Darüber später ausführlich.
ו	w	Wird auch als Vokal ŏ, ŭ benutzt.
ז	s	Sanft wie das deutsche s im Worte säuseln; am nächsten steht es dem griechischen dsēta ζ; für Kenner des Russischen und Polnischen genügt der Hinweis auf die Buchstaben з (russisch) und dź (polnisch).
ח	ch	Dieser Kehllaut ist völlig übereinstimmend mit dem griechischen χ; auch die slavischen Sprachen wie die spanische besitzen ihn: x (russisch), ch (polnisch); im Deutschen tritt er nicht hart genug hervor, annähernd jedoch in den Wörtern Pracht, krachen, brach; der Deutsche thut am besten das griechische Wort χαρίεις reizend auszusprechen, und der Kehllaut ח tritt deutlich hervor.

Buchstabe	Laut	Bemerkungen.
ט	t	Scharfes t; ist nicht mit ת zu verwechseln.
י	j	Deutsches j.
כ	ch k, kh	Entspricht dem deutschen k und wird zuweilen aspiriert, nicht mit ק zu verwechseln.
ל	l	
מ	m	
נ	n	
ס	s	Das deutsche ss oder s in dem Worte Smaragd; völlig identisch mit שׂ (s. unten).
ע		Ist ähnlich wie das א ein spiritus lenis; er ist der scharfe Kehllaut, gemildert durch einen g-Laut. In unserer phonetischen Bezeichnung werden wir ihn durch h darstellen.
פ	p, ph, h	
צ	z	Entspricht dem deutschen z, wenn letztes scharf artikuliert wird, völlig genau dem russischen ц in царь Zar = tsar.
ק	k	scharf ausgesprochen, zum Unterschied von כ, das milder ist.
ר	r	Beim ר unterscheiden wir eine härtere, palatale, und eine mildere, selten vorkommende, linguale, Aussprache.
שׂ	s	Das deutsche s vor einem Konsonanten oder ss wie in Slave, hassen; offenbar muß einmal ein Unterschied zwischen שׂ und ס (s. oben) bestanden haben, heute ist deren Aussprache identisch.
שׁ	sch	Das שׁ ist sch ebenwertig, entspricht dem scha-Laut der Slaven ш (russisch), sz (polnisch); mit den slavischen Sprachen hat die Hebräische den Reichthum an Zischlauten gemeinsam.
ת	t, th	Ist milder als das fast analoge ט.

Die Buchstaben ב ג ד כ פ ת.

Man faßt sie als vox memorialis (Denkwort) unter der Bezeichnung Begadkephat (בְּגַדְכְּפַת) auf; diese sechs Buchstaben haben eine doppelte Aussprache, eine milde (litterae aspiratae) und eine harte (tenues), als welche sie einen Punkt in der Mitte erhalten; dieser Punkt heißt dāgess. Die genannten Buchstaben repräsentieren sich also in folgender Gestalt:

aspiratae Laut		tenues Laut	
[1] ב	= bh	בּ	= b
ג	= gh	גּ	= g
ד	= dh	דּ	= d
כ	= ch	כּ	= k
פ	= ph	פּ	= p
[1] ת	= th	תּ	= t

Die tenues stehen gewöhnlich im Anlaut nach einer offenen Silbe.

Eintheilung der Konsonanten.

Nach den Organen, welche zur Hervorbringung der Konsonanten mitwirken, theilt man letztere ein in Lippen-, Gaumen-, Zungen-, Zahn- und Kehllaute, wie sie folgende Tabelle darstellt:

Übersichts-Tabelle.

Lippenlaute labiales	Zahnlaute dentales	Zungenlaute linguales	Gaumenlaute palatales	Kehllaute gutturales
בומפ	זסשׂשׁרצ	דטלנת	גיכק	אחהע
Als vox memorialis folgendermaßen ausgedrückt:				
בּוּמַּפ	זְסִשְׁרַצ	דַטְלֶנֶת	גִּיכַק	אֲחָהַע

Wie bereits bemerkt ist das resch Gaumen- oder Kehllaut.

Gestalt der Buchstaben.

Wir haben im Alphabet gesehen, daß fünf Konsonanten am Ende eine andere Gestalt haben (litterae finales), es sind dies das Caph, Mem, Nun, Phe und Zade, man bezeichnet sie zur besseren Memorirung als כַּמְנַפֵּץ Chamnaphez.

Litterae dilatabiles.

Eine Eigenthümlichkeit der hebräischen Sprache ist, daß die Wörter am Ende nicht getrennt werden dürfen. Wenn ein Wort nicht mehr Platz auf der Zeile findet, so wird es ganz übertragen; um aber in der vorhergehenden Zeile keine Lücke zu lassen, die der Schönheit der Druckschrift Abbruch thäte, steht es frei, gewisse Endbuchstaben in der Form zu dehnen.

---

[1]) Die Juden der Jetztzeit sprechen ב wie v oder w aus und ת wie das deutsche ß aus.

Es sind dies die Buchstaben ם ת ל ה א, die man als vox memorialis zum Worte אֲהַלְתֶּם (Ahaltem) verbindet.

Vokale.

Unter den Konsonanten haben wir d r e i Buchstaben gefunden, denen man den Vokalcharakter beilegt; es sind dies א ו und י: ihr Konsonantenlaut ist nicht genug prononciert, sie gelten daher als Vokalbuchstaben, und bezeichnender Weise sind sie auch die Grundvokale א = A, י = I und ו = U. Diese drei Vokalbuchstaben konnten natürlich nicht ausreichen, sämmtliche Vokallaute auszuprägen, abgesehen davon, daß sie auch an Prägnanz nicht vollkommen sind. Die Rabbinen, welche nach dem Exil als die natürlichen Hüter des Gesetzes und der heiligen Sprache (לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ) erschienen, waren daher bestrebt, die Deutlichkeit, die Bestimmtheit der Schrift durch Erfindung von Vokalen zu sichern; sie erledigten sich dieser Aufgabe, indem sie Vokalzeichen einführten, wobei sie aber die obigen Grundvokalbuchstaben beibehielten. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die gelehrten Neuerer, welche etwa im 6. oder 7. Jahrhundert unserer Zeitrechnung ihr Werk ausführten, mit seltenem Verständniß und großer Gewissenhaftigkeit ihre Aufgabe erfüllten. Die feinsten Nüancen der Vokalisation wurden zur Darstellung gebracht, freilich ist zu berücksichtigen, daß die Aussprache des Hebräischen schon zur damaligen Zeit nicht mehr die klassische war.

Der Genius der hebräischen Sprache erfordert folgende lange Vokale: **a, e, i, o, u,** neben ihnen aber auch die entsprechenden kurzen **ă, ĕ, ĭ, ŏ, ŭ.** Diphthonge, wie sie die lateinische, griechische, die deutsche Sprache besitzt, kennt der Hebräer nicht, dagegen besitzt er Halbvokale wie man ihnen in den slavischen Sprachen begegnet. Die erdachten Vokalzeichen repräsentieren sich daher in folgender Gestalt:

ā = ◌ָ	ū = וּ	ī = ◌ִי	ē = ◌ֵ	ō = וֹ
ă = ◌ַ	ŭ = ◌ֻ	ĭ = ◌ִ	ĕ = ◌ֶ	ŏ = ◌ָ

Die Namen der Vokalzeichen sind folgende:

(ā) ◌ָ Kamets
(ă) ◌ַ Pathach
(ū) וּ Ssurek
(ŭ) ◌ֻ Kibbus
(ī) ◌ִי Chirek magnum
(ĭ) ◌ִ Chirek parvum
(ē) ◌ֵ Ssere
(ĕ) ◌ֶ Ssegol
(ō) וֹ Cholem
(ŏ) ◌ָ Kamets chatuph

Diese zehn Vokalzeichen können bei Konsonanten allein stehen, und dann hat man eine s c r i p t i o d e f e c t i v a, oder sie stehen zusammen mit den Grundvokalbuchstaben א, י und ו, dann heißt man sie scriptio

plena. Zur Veranschaulichung der Vokalzeichen dienen die folgenden Konsonanten, die wir mit sämmtlichen Vokalzeichen und ihrer phonetischen Aussprache versehen:

בָ = bā   בַ = bă   בוּ = bū   בֻ bŭ   בִי = bī   בִ = bĭ   בֵ = bē   בֶ = bĕ

בוֹ = bō   חָ = chŏ

Es ist leicht, sich zu überzeugen, daß fast sämmtliche Vokalzeichen unter den Konsonanten stehen, ausgenommen וּ ū und וֹ = ō; das erste steht in der Mitte mit dem Vokalbuchstaben, das zweite links oberhalb der Konsonanten.

Die Vokalzeichen, mit einer Ausnahme, die wir bald kennen lernen werden, werden nach dem Konsonanten ausgesprochen. Vokal im Anlaut ist im Hebräischen nicht bekannt, da in dieser Sprache keine Silbe mit einem Vokal anfängt.

Homogene und heterogene Vokale.

Den drei Grundvokalbuchstaben können verwandte (homogene) und nicht verwandte (heterogene) Vokalzeichen vorausgehen, im ersteren Falle bleiben die Vokale unausgesprochen, im letzteren Falle erhalten sie einen konsonantischen Laut, das ו wird zu w, das י zu j.

Homogene Vokale und Vokalzeichen: ⁀א A, E ⁀י E, I ⁀ו O, U.

Mappik הּ.

Wenn das ה am Ende eines Wortes als voller Konsonant ausgesprochen werden soll, so erhält es einen Punkt, z. B. בָּהּ, גָּבֹהּ, לָהּ יָהּ

Offene und geschlossene Silben.

Man nennt eine Silbe o f f e n, wenn sie auf einen Vokal, g e s c h l o s s e n, wenn sie auf einen Konsonanten ausgeht.

Páthach furtivum, kamets und kamets chatuph (ַ ָ ׀).

Folgt auf einen heterogenen langen Vokal ein gutturaler Konsonant (א ausgenommen), so wird zwischen beiden ein Pathach eingeschaltet, das zum Unterschiede von den anderen Vokalen nicht nach, sondern vor dem Konsonanten ausgesprochen wird, wiewohl das Pathach unter letzterem steht, z. B. בָּטוּחַ = batuäch (sicher, fest, gewiß).

Wie wir gesehen haben, ist kamets gleichwertig ā, kamets chatuph dagegen ŏ und doch haben beide nur e i n Zeichen, eine für den ersten Anblick unbegreifliche Erscheinung, die indessen bald ihre Erklärung finden wird.

Halbvokale.

Die Konsonanten werden häufig mit Zeichen versehen, welche wohl in einer früheren Periode mehr prononciert waren, gegenwärtig aber nicht

viel mehr als eine orthographische Bedeutung haben, es ist dies ähnlich wie im Russischen mit dem harten und weichen ъ ь. Eines dieser Zeichen ist Sswa, das so aussieht ְ

Das Sswa tritt als stummes (sswa quiescens) und hörbares (sswa mobile) auf; im ersteren Falle steht es am Schlusse, im zweiten am Anfange der Silbe: אַבְרָהָם = äbhrāhām (Abraham), בְּנִי = bnī (mein Sohn; in אַבְרָהָם ist ein sswa quiescens, in בְּנִי ein sswa mobile. In der Mitte des Wortes ist ein Sswa stumm, wenn der vorhergehende Vokal kurz, und hörbar, wenn letzterer lang ist, mit anderen Worten, ist der vorhergehende Vokal lang, so gehört der Sswa-Buchstabe zur nachfolgenden Silbe. Wir stellen das sswa mobile in der Aussprache ʼ dar.

Das Sswa und die Gutturales.

Die Schwierigkeit der Aussprache bedingt es, daß ein Schwa unter einem Gutturalbuchstaben mit einem andern Vokalzeichen verbunden wird: (ָ ֶ ַ). Wir erhalten sodann folgende komplizierte Gestalt des Sswa ֳ ֱ ֲ Ein so verändertes Sswa heißt sswa compositum, das ursprüngliche, allein stehende, s s w a s i m p l e x. Die Vokale erhalten alsdann die Bezeichnung Cateph vorgesetzt: Cateph kamets, Cateph segol, Cateph pathach. Wir stellen phonetisch das sswa compositum dar: ֱ = ô, ֲ = â, ֱ = ĕ. Auch andere Buchstaben als die Gutturales können das sswa compositum erhalten, das dann aber nur als Cateph kamets und Cateph segol auftritt.

Die Buchstaben א ח ה ע ר.

Zu beachten ist, daß die Gutturales kein Dagess dulden; als Ersatz für dasselbe wird das Vokalzeichen des vorhergehenden Konsonanten einer Änderung ausgesetzt. Man verwechsele nicht das Mappik im הּ mit einem Dagess.

Der Vokal י und das Vokalzeichen ִ (ī und ĭ).

Das Vokalzeichen ִ ist lang: am Ende des Wortes, wenn י folgt, oder wenn die letzte Silbe betont ist, ferner ist in der Mitte i lang, wenn kein Sswa oder Dagess folgt. Ein י ist kurz (י ist dann Konsonant = j), z. B. שָׁמַיִם = schāmājĭm.

Der hebräische Accent.

Der Accent in der hebräischen Sprache ist vorzugsweise auf der letzten Silbe, doch wird auch bei vielen Wörtern die vorletzte Silbe betont. Die betonte letzte Silbe heißt מִלְרַע = milrä (betonte Ultima), die betonte vorletzte Silbe מִלְעֵיל = milēl (betonte Paenultima).

Interpunktions-Zeichen.

Interpunktionszeichen im Sinne der occidentalen Sprachen sind im Hebräischen nicht vorhanden; dieselben werden durch Accente ausgedrückt, welche in trennende und verbindende zerfallen.

Trennende Accente (Distinctivi).

ˈ < ֑ ֔ ֓ ֗ ֖

Verbindende Accente (Conjunctivi).

֣ ֤ ֥ ֛ (unter der Tonsilbe) ֑ ֓ ֖

Als Zeichen der Versabtheilung dient ein Kolon :, das bekanntlich auch das Sswa-Zeichen ist. Man merke insbesondere die folgenden Interpunktionszeichen:

: befindet sich am Schlusse des Satzes (Sophpassuk);
:ˉˈ bezeichnet die Tonstelle und den Satzschluß (Silluk und Sophpassuk);
֑ in der Mitte des Satzes zur Angabe des Schlusses und der Tonstelle (Athnach).

Beispiel:

וְאַבְרָם כָּבֵד מְאֹד בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב׃ (wăbhrám kabhéd mōd bmiknĕh băkĕssĕf uwă sāhabh).

Von außerordentlicher Wirkung für die richtige Betonung sind folgende zwei Zeichen ־ ˈ Makeph und Metheg. Das Makeph verbindet zwei Wörter in Hinsicht des Tones, das Metheg bezeichnet den Nebenton eines Wortes.

Vom Dagess (דָּגֵשׁ).

Die Konsonanten, insbesonders die sechs litterae aspiratae בּ גּ דּ כּ פּ תּ, werden häufig mit einem Punkte in der Mitte versehen, den man Dagess nennt. Dasselbe hat eine doppelte Bedeutung: es verdoppelt die Konsonanten und verwandelt die obigen aspirirten Buchstaben in tenues; im ersten Falle nennt man es starkes Dagess (forte), im zweiten schwaches (lene). Das Dagess ist nicht mit dem Mappik (מַפִּיק) zu verwechseln, das ebenfalls einen Punkt in der Mitte darstellt, der nur in den Buchstaben א ה ו י vorkommt, um ihren Konsonanten-Laut schärfer hervorzuheben; am gewöhnlichsten kommt, wie wir früher bemerkten, das Mappik in dem ה = h vor: הּ (phonetische Darstellung h).

Über das Kamets und Kametschatuph.

Das Kamets, welches bekanntlich ă-wertig ist, lautet wie ŏ (hat also den Kametschatuph-Laut): wenn es in tonloser geschlossener Silbe

sich befindet; wenn es vor einem starken Dagess steht; wenn der nachfolgende Konsonant mittels eines Bindestrichs (Makeph) mit dem folgenden Worte vereinigt ist; vor einem schwa, wenn die Silbe unbetont bleibt; hat diese aber ein Metheg (Zeichen des Nebentones ָ) behält das Kamets den ā-Laut. Es folgt daraus, daß das Kamets nur in gewissen Fällen die Aussprache des Kametschatuph erhält, daß letzteres daher nicht als selbständiges Vokalzeichen auftreten kann, sondern nur als eine Abart des Kamets, folgerichtig haben beide ein und dasselbe Zeichen ָ.

Der Buchstabe ו.

Das ו ist Konsonant (w), aber auch in vielen Fällen Vokal (u), namentlich dann, wenn der konsonantische Laut der Euphonie Abbruch thun würde z. B. beim Zusammentreffen mit einem andern w. Als Wort bedeutet ו und; diese Konjunktion wird aber allein ebenso wenig ausgesprochen, wie das polnische oder russische w' (Präpositionen); sie erhält nur Geltung in Verbindung mit anderen Wörtern.

Tabellarische Darstellung des hebräischen Alphabets.

Vokale	Vokalzeichen	Konsonanten					Tenues	Aspiratae	Finalbuchstaben	Litterae dilatabiles
		Gutturales	Palatales	Linguales	Dentales	Labiales				
א	ָ Kamets u. Kamets-	א	ג	ד	ז	ב	בּ	ב	ך	א
י	chatuph)	ע	י	ט	ס	ו	גּ	ג	ם	ה
ו	ַ Pathach	ה	כ	ל	שׂ	מ	דּ	ד	ן	ל
	ֵ (Zere)	ח	ק	נ	שׁ	פ	כּ	כ	ף	ת
	ֶ (Segol)			ת	ר		פּ	פ	ץ	ם
	יִ (Chirek magnum)				צ		תּ	ת		
	ִ (Chirek parvum)									
	וּ (Ssurek)									
	ֻ (Kybuts)									
	וֹ (Cholem)									

Vergleich des hebräischen Alphabets mit dem lateinischen und griechischen.

Es fällt zunächst in die Augen, daß die hebräische Sprache einen größeren Reichthum an Konsonanten hat als je eine der beiden klassischen Sprachen, auch mangelt ihr kein einziger konsonantischer Laut derselben. Das Ψ des Griechischen ist zusammengesetzt aus πς und kann פּשׂ aus-

gedrückt werden, dasselbe ist der Fall mit Ξ. Bemerkenswert ist, daß mit dem Griechischen und Lateinischen das Hebräische den gutturalen Laut χ ch ח eigen hat; es ist ferner hervorzuheben, daß die griechische Sprache in den S=Laut einen Finalbuchstaben besitzt. Daß im Hebräischen der spiritus asper und lenis gebraucht wird, ist wiederum eine der Analogien mit dem Griechischen. Was die Vokale betrifft, so sind im Hebräischen die Hauptvokale A, E, I, O, U vertreten und werden entweder kurz oder lang ausgesprochen, dagegen mangelt es der hebräischen Sprache vollständig an Diphthongen und Umlauten. Die griechischen αι ει οι υι αυ ευ ου, die lateinischen ae und oe sind dem Hebräer fremd. Im Hebräischen wird jeder Vokal für sich ausgesprochen.

Leseübungen.

Um dem Lernenden Gelegenheit zu geben, die gegebenen Aussprache=regeln praktisch einzuüben, ihn überhaupt mit der Lektüre des Hebräischen vollständig vertraut zu machen, haben wir die nachfolgenden Stücke mit einer phonetischen Bezeichnung versehen. Da aber das einfache mechanische Lesen zur Einübung der Aussprache leicht ermüdet, so haben wir die ausschließlich als Exerzitien für die Aussprache bestimmten Lesestücke mit einer interlinearen wörtlichen Übersetzung, ohne Rücksicht auf die deutsche Konstruktion versehen, wodurch das Verstehen jedes gelesenen Wortes und dadurch aller Übungen ermöglicht wird. Dieses Verfahren gewährt noch den Vortheil, daß der Lernende gleich an der Schwelle des Unterrichtes einen Begriff von der Eigenthümlichkeit der dem Occidentalen so völlig fremden hebräischen Konstruktion erhält. Mit dem Fortschreiten in der Grammatik ist das häufig laute Nachlesen dieser Exerzitien unter genauer Beobachtung der gegenüberstehenden phonetischen Aussprache von größtem Nutzen. Nach dem Vorgange Dr. Joh. S. Vater und des ausgezeichneten hebräischen Sprachforschers M. Frank aus Paris haben wir für die Accentuation dieser Leseübungen nur zwei Zeichen, die Bedeutung für die Interpunktion haben, benutzt, den Athnach (֑), entsprechend dem deutschen Semikolon, zuweilen auch dem Kolon, und den Silluk cum sophpassuk (׃ֽ) entsprechend unserm Punkt; natürlich ist auch das Makeph und Mappik (־ה, הּ), die für den phonetischen Accent von größtem Werthe sind, nicht unberücksichtigt gelassen. Dr. Vater hat in seinen Leseübungen noch den Sakeph koton (֔) als Interpunktionszeichen aufgenommen, während Frank den Metheg (ֽ), den Nebenton, darstellt. Wir halten indessen für Anfänger den Sakeph koton für überflüssig, dagegen den Metheg von Nutzen, und zwar letzteren nicht sowohl der Betonung halber, als vielmehr deshalb, weil er von Wichtigkeit für die Vokalisation ist. Wie der Lernende bald sehen wird, sind komplizierte Perioden im Sinne der occidentalen Sprachen im Hebräischen so gut wie nicht vorhanden. Es würde daher die Anwendung der zahlreichen Accente nur störend für die klare Auffassung der ersten Exerzitien gewirkt haben.

Leseübung.

1 בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃

Erde und die Himmel den Gott schuf Am Anfang

2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם

der Tiefe auf und Finsterniß und öde wüste war Und die Erde

וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ | 3 וַיֹּאמֶר

Und es sprach dem Wasser auf schwebt Gottes und der Geist

אֱלֹהִים יְהִי אוֹר וַיְהִי־אוֹר׃ 4 וַיַּרְא אֱלֹהִים

Gott, Und es sah Licht und es ward Licht es werde Gott

אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר

dem Lichte zwischen Gott und es schied es gut war daß Licht das

וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃ 5 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם

Tag das Licht Gott Und nannte der Finsterniß. und zwischen

וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לָיְלָה וַיְהִי־ עֶרֶב וַיְהִי־

und es ward Abend und es ward Nacht nannte er Finsterniß

בֹקֶר יוֹם אֶחָד׃

erster Tag Morgen

1 וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם מִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר

die des Feldes Thiere als alle listiger war Und die Schlange

עָשָׂה *) יְהוָה אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל־ הָאִשָּׁה אַף־כִּי

etwa denn dem Weibe zu und sie sprach Gott der Herr erschuf

---

*) Aus einer übertriebenen Superstition vermeiden es die Juden aller Länder, den Namen Gottes יְהוָה auszusprechen und lesen das Wort nicht J'hōvāh, sondern אֲדֹנָי 'Âdōnāj. Da diese Aussprache einer uralten Tradition folgt, so werden wir sie mitangeben. Es sei uns bei dieser Gelegenheit gestattet, eine Erklärung für diese auffallende Aussprache zu geben. Muthmaßlich hat dieselbe in vorrabbinischer Zeit nicht existiert, dafür spricht die im ganzen rein phonetische Orthographie der hebräischen Sprache. Es scheint uns dagegen sicher, daß die Rabbinen diese Aussprache eingeführt haben, und zwar aus folgendem Grunde: Bekanntlich haben sie oft viele Verbote erlassen, nicht weil die betreffenden Handlungen an sich ungesetzlich wären, sondern um

Phonetische Transskription.

1 B'rē‿schī́th bŏrā́ êlōhī́m ĕth hăschāmā́jĭm w'ĕth hŏárĕts.

2 Whŏárĕts hājthā́h thōhū́ wābhóhū w'chṓschĕch ʿal⁀pnḗj thóm

wrúach êlōhī́m mrăchĕfĕth ʿal⁀pnḗj hămmájĭm 3 Wăjṓmĕr

êlōhī́m j'hī 'ŏr wāj'hī⁀'ór 4 Wăjár êlōhī́m

ĕth⁀hāṓr kī⁀tóbh wăjăbhdél êlōhī́m bējn haṓr

ūbhējn hachōschĕch 5 Wăjikrā́ êlōhī́m lāṓr jōm

w'lăchṓschĕch kṓrā lā́jlāh wăj'hī⁀érĕbh wăj'hi⁀

bhókĕr jōm ĕchádh.

1 W'hănnāchásch hŏjā́h ārúm mīkṓl chăjā́th hăssādéh âschĕr

ŏssā́h j'hōwáh (âdōnā́j) êlōhī́m wăjōmér ĕl⁀haïschā́h ăf kī́⁀

Vorbeugungen zu treffen, damit nicht andere Gesetzwidrigkeiten begangen würden; sie errichteten sozusagen Barrièren gegen die Sünde. Nun lautet das siebente Gebot Moses: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht. לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־
יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָֹה אֵת אֲשֶׁר־יִשָּׂא אֶת־שְׁמוֹ לַשָּׁוְא׃

Wenn es auch klar ist, daß der Sinn des Gebots ein figürlicher ist, so liegt doch die Annahme nahe, daß letzteres den Rabbinen Anlaß gab, das Aussprechen des Namen Gottes (יְהוָֹה) ganz zu unterdrücken.

אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל עֵץ הַגָּן׃

des Gartens Bäumen von allen ihr sollt nicht essen Gott sagte

2 וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל־הַנָּחָשׁ מִפְּרִי עֵץ־

der Bäume von den Früchten Schlange zur das Weib Da sprach

הַגָּן נֹאכֵל׃ 3 וּמִפְּרִי הָעֵץ אֲשֶׁר

der des Baumes Aber von der Frucht dürfen wir essen des Gartens

בְּתוֹךְ־ הַגָּן אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ

davon sollt ihr nicht essen Gott sagte des Gartens in der Mitte

וְלֹא תִגְּעוּ בּוֹ פֶּן־תְּמֻתוּן׃ 4 וַיֹּאמֶר הַנָּחָשׁ

die Schlange Da sprach daß ihr nicht sterbet ihn berühret und nicht

אֶל־הָאִשָּׁה לֹא־מוֹת תְּמֻתוּן׃ 5 כִּי יֹדֵעַ אֱלֹהִים כִּי

daß Gott es weiß Denn ihr werdet keineswegs sterben Weibe zum

בְּיוֹם אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם

eure Augen so werden aufgethan davon daß ihr esset am Tage

וִהְיִיתֶם כֵּאלֹהִים יֹדְעֵי טוֹב וָרָע׃ 6 וַתֵּרֶא

Und es sah und Böses Gutes wissend wie Gott und ihr werdet sein

הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמַאֲכָל וְכִי תַאֲוָה־הוּא

er lieblich und daß zum Essen der Baum gut war daß das Weib

לָעֵינַיִם וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל

klug zu machen der Baum und ausersehen für die Augen (anzusehen)

וַתִּקַּח מִפִּרְיוֹ וַתֹּאכַל וַתִּתֵּן גַּם־לְאִישָׁהּ

ihrem Manne auch und sie gab und sie aß von seiner Frucht und sie nahm

עִמָּהּ וַיֹּאכַל׃ 7 וַתִּפָּקַחְנָה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם

Beider die Augen Und es thaten sich auf und er aß der mit ihr war

וַיֵּדְעוּ כִּי עֵירֻמִּם הֵם וַיִּתְפְּרוּ

und sie flochten zusammen sie nackend waren daß und sie wurden gewahr

עֲלֵה תְאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגֹרֹת׃ 8 וַיִּשְׁמְעוּ

Und sie vernahmen Schürzen sich und sie machten Feigenblätter

אֶת־ קוֹל יְהוָֹה אֱלֹהִים מִתְהַלֵּךְ בַּגָּן

im Garten der ging des Herrn Gottes Stimme die

לְרוּחַ הַיּוֹם וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ

und seine Frau der Mann und es versteckte sich des Tages in der Windkühle

āmár êlōhím lo thōchlū́ mikól ets hăgán

2 Wătómĕr haïscháh ĕl⁀hănnāchásch mĭprí ets⁀

hăgán nōchḗl 3 Umĭprí hāéts âschḗr

b'thōch⁀hăgán āmár êlōhím lō thochlú mĭmḗnnū

w'lō thĭg'ú bo pĕn⁀tmŭthū́n 4 Wăjómĕr hănnāchásch

ĕl⁀hāïscháh lo⁀móth tmŭthún 5 Kī jōdéă. êlōhím ki

bjōm 'âchōlchḗm mĭmmḗnnū wnĭphk'chū 'ējnējchḗm

wĭhjĭthḗm keêlōhím jō‿d'éj tōbh wōrá 6 Wătérĕ

haïscháh ki tóbh haéts l'măâchál w'chī thăâwāh⁀hū́

lā'ējnájim w'nĕchmádh haéts lhăskíl

wătĭkkăch mĭppĭrjó wáthochál wătĭtén găm⁀l'ĭscháh

'immōh wăjōchál 7 Watĭppākăchnáh 'ējnéj sch'nējhḗm

wăjēdh‿'ú kĭ 'ējrŭmmím hēm wăjĭthprú

'âléh thēnáh wăjă'âssú lāhḗm châgōróth. 8 Wăjĭschm'ū́

ĕth⁀kól j'hōwáh (âdonáj) êlōhím mĭthhălléch băgán

lrúăch hajóm wjĭthchăbé hāōdám w'ĭschtō

מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הַגָּן׃
des Gartens die Bäume unter Gott dem Herrn vor

9 וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים אֶל־הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ
zu ihm und er sprach Mann den Gott der Herr Und es rief

אַיֶּכָּה׃ 10 וַיֹּאמֶר אֶת־קֹלְךָ שָׁמַעְתִּי בַּגָּן
im Garten hörte ich deine Stimme Und er sagte wo bist du

וָאִירָא כִּי־עֵירֹם אָנֹכִי וָאֵחָבֵא׃ 11 וַיֹּאמֶר
Und er sprach und ich versteckte mich bin ich nackend denn und ich fürchtete mich

מִי הִגִּיד לְךָ כִּי עֵירֹם אָתָּה הֲמִן־הָעֵץ
Baum etwa von dem du nackend bist daß dir sagte wer

אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לְבִלְתִּי אֲכָל־מִמֶּנּוּ אָכָלְתָּ׃
hast du gegessen von ihm zu essen nicht ich dir befahl den

12 וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי
zu mir du gabst dir die Frau der Mann Und es sprach

הִוא נָתְנָה־לִּי מִן־הָעֵץ וָאֹכֵל׃ 13 וַיֹּאמֶר
Da sprach und ich aß dem Baume von mir gab sie

יְהוָה אֱלֹהִים לָאִשָּׁה מַה־זֹּאת עָשִׂית וַתֹּאמֶר
da sagte thatest es dieses warum zum Weibe Gott der Herr

הָאִשָּׁה הַנָּחָשׁ הִשִּׁיאַנִי וָאֹכֵל׃ 14 וַיֹּאמֶר יְהוָה
der Herr Da sprach und ich aß beredete mich die Schlange das Weib

אֱלֹהִים אֶל־הַנָּחָשׁ כִּי עָשִׂיתָ זֹּאת אָרוּר אַתָּה
du verflucht seist solches du thatest weil Schlange zur Gott

מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל־
auf auf dem Felde Thieren und vor allen Vieh vor allem

גְּחֹנְךָ תֵלֵךְ וְעָפָר תֹּאכַל כָּל־יְמֵי חַיֶּיךָ׃
deine Lebenstage alle sollst du essen und Erde sollst du gehen deinen Bauch

15 וְאֵיבָה אָשִׁית בֵּינְךָ וּבֵין הָאִשָּׁה
dem Weibe und zwischen zwischen dir will ich setzen Und Feindschaft

וּבֵין זַרְעֲךָ וּבֵין זַרְעָהּ הוּא יְשׁוּפְךָ
soll dir zertreten er ihrem Samen und zwischen deinem Samen und zwischen

רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב׃ 16 אֶל־הָאִשָּׁה
Frau Zur die Ferse wirst ihn beißen und du den Kopf

mĭpnéj j'hōwáh (âdōnáj) êlōhím bthōch ēts hăgán.

9 Wăjĭkrā́ j'hōwā́h (âdōnā́j) êlōhím ĕl^hāŏdám wăjóměr lō

ăjḗkāh. 10 Wăjṓměr êth^kōlchá schamā́tī băgán

wăïrá ki^ējróm ānṓchī waēchąbhé. 11 Wăjṓměr

mī hĭgídh lchā kī ējrṓm ṓtāh hâmĭn^haéts

âschêr tsiwwīthíchā lbhĭltí âchōl^mîménnū ŏcháltā.

12 Wăjṓměr hāŏdám hāïscháh âschḗr nathā́tāh ʿimmōdí

hī nāthnōh^llí mĭn^haéts wāōchél. 13 Wăjóměr

j'hōwā́h (âdōnáj) êlōhím lāïscháh măh^sṓth āssíth wătōmḗr

hāïscháh hānnŏchásch hĭschschiánī wāōchél. 14 Wăjōmḗr j'hōwā́h (âdōnā́j)

êlōhím êl^hănnŏchásch kī āssíthā sōth arúr ătáh

mĭkŏl^hăbhēmáh ūmĭkól chăjáth hăssādéh ʿăl^

gchōnchá thēléch w'ŏphár tōchā́l kŏl^jméj chăjéchā.

15 Wējbháh āschíth bējnchá ubhéjn hāïscháh

ubhḗjn sărâchá ubhéjn săr^áh hu jschuphchá

rosch wă'táh tschūphénnu akébh. 16 Ĕl^haïscháh

אָמַר הַרְבָּה אַרְבֶּה עִצְּבוֹנֵךְ
sprach er ich werde stark mehren deine Schmerzen
וְהֵרֹנֵךְ בְּעֶצֶב תֵּלְדִי בָנִים
und deine Schwangerschaftsleiden mit Schmerzen Kinder wirst du gebären
וְאֶל־אִישֵׁךְ תְּשׁוּקָתֵךְ וְהוּא יִמְשָׁל־בָּךְ׃
den Mann und auf sei dein Harren und er soll herrschen über dich
17 וּלְאָדָם אָמַר כִּי שָׁמַעְתָּ לְקוֹל אִשְׁתֶּךָ
Und zu Adam sprach er weil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes
וַתֹּאכַל מִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר
und du aßest von dem Baume davon ich dir gebot wie folgt
לֹא תֹאכַל מִמֶּנּוּ אֲרוּרָה הָאֲדָמָה בַּעֲבוּרֶךָ
du sollst nicht essen davon verflucht sei die Erde deinetwegen
בְּעִצָּבוֹן תֹּאכְלֶנָּה כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ 18 וְקוֹץ
mit Kummer sollst du dich davon nähren all dein Lebenlang Und Dornen
וְדַרְדַּר תַּצְמִיחַ לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה׃
und Disteln soll sie tragen dir und du sollst essen das Kraut des Feldes
19 בְּזֵעַת אַפֶּיךָ תֹּאכַל לֶחֶם עַד שׁוּבְךָ
Im Schweiß deines Angesichts sollst du essen Brod bis du wiederkehrest
אֶל־הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ כִּי־עָפָר אַתָּה
zur Erde denn von ihr bist du genommen denn Erde bist du
וְאֶל־עָפָר תָּשׁוּב׃ 20 וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם
und zur Erde sollst du zurückkehren Und nannte Adam den Namen
אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הִוא הָיְתָה אֵם כָּל־חָי׃
seiner Frau Eva denn sie ward die Mutter alles Lebendigen
21 וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לְאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כָּתְנוֹת
Und es machte der Herr Gott Adam und seiner Frau Röcke
עוֹר וַיַּלְבִּשֵׁם׃ 22 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים הֵן
von Fellen und bekleidete sie Und es sprach der Herr Gott siehe
הָאָדָם הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ לָדַעַת טוֹב וָרָע
der Mensch würde wie Einer von uns zu erkennen Gutes und Böses
וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מֵעֵץ
und nun vielleicht streckt er aus seine Hand und greift auch vom Baume

āmắr hărbáh ărbḗh ʿĭtsbhōnéch

w'hērōnéch bʿétsĕbh tēldhí bhānı́m

w'ĕl 'ĭschéch t'schūkăthéch w'hu jĭmschăl⁀bắch.

17 Ŭl‿ŏdám āmắr kī schāmăʿtá l'kol ĭschtĕchá

wătōchắl mĭn⁀hāéts âschér tsĭwwıthīchá lēmṓr

lō thōchắl mĭmménnū ârūráh hāâdŏmáh băʿâbhūréchā

b'ʿĭtsābhōn tōchâlḗnnah kōl j'mḗj chăjḗchā. 18 W'kōts

w'dhărdắr tătsmı́ăch lăch w'ăchăltá ĕth⁀ʿéssĕbh hăssādhḗh.

19 Bsēʿắth 'ăpĕjchá tóchăl léchĕm ʿădh schūbhchắ

ĕl⁀hāâdhŏmắh kī mĭmménnāh lŭkắchtā kī⁀ŏphắr 'ắtăh

w'ĕl⁀ŏphár tāschúbh. 20 Wăjĭkrá hāŏdám schēm

'ĭschtṓ chăwwắh kı hı hājtháh ēm kŏl⁀chá́j

21 Wăjă'ắss j'hōwáh (ʿâdōnáj) ʿêlōhím l'ŏdám ūlʿĭschtō kŏthnóth

ʿōr wăjălbĭschém. 22 Wăjṓmĕr j'hōwáh (ʿâdōnắj) ʿêlōhím hēn

hāŏdám hŏjáh k'ʿăchádh mūmménnu lādắăth tōbh wōrá

w'ʿătáh pĕn⁀jĭschlắch jādó w'lākắch găm mēéts

הַחַיִּים וְאָכַל וָחַי לְעֹלָם׃ 23 וַיְשַׁלְּחֵהוּ

Und es sandte ihn   fort ewiglich   und lebe   und esse   des Lebens

יְהוָה אֱלֹהִים מִגַּן־עֵדֶן לַעֲבֹד אֶת־הָאֲדָמָה

Erde   die   zu bearbeiten   Eden   aus dem Garten   Gott   der Herr

אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם׃ 24 וַיְגָרֶשׁ אֶת־הָאָדָם

Adam   den   Und er vertrieb   von dort   er genommen ist   davon

וַיַּשְׁכֵּן מִקֶּדֶם לְגַן־עֵדֶן אֶת־הַכְּרֻבִים וְאֵת לַהַט

der Klinge   mit   Cherubin   den   Eden   den Garten   vor   und er lagerte

הַחֶרֶב הַמִּתְהַפֶּכֶת לִשְׁמֹר אֶת־דֶּרֶךְ עֵץ

(zu dem) Baum   Weg   den   zu   hüten   flammenden   des Schwertes

הַחַיִּים׃

des Lebens

וַיְהִי כָל־הָאָרֶץ שָׂפָה אֶחָת וּדְבָרִים

und Mundart   eine   Sprache   Erde   (auf der) ganzen   Und es war

אֲחָדִים׃ 2 וַיְהִי בְּנָסְעָם מִקֶּדֶם וַיִּמְצְאוּ

da fanden sie   vom Morgen   als sie fortzogen   Und es geschah   dieselbe

בִקְעָה בְּאֶרֶץ שִׁנְעָר וַיֵּשְׁבוּ שָׁם׃

dort   und sie ließen sich nieder   Sinear   im Lande   ein ebenes Land

3 וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ הָבָה נִלְבְּנָה לְבֵנִים

Ziegel   wir wollen streichen   wohlan   zu einander   Und da sprachen sie

וְנִשְׂרְפָה לִשְׂרֵפָה וַתְּהִי לָהֶם הַלְּבֵנָה לְאָבֶן

zum Stein   der Ziegel   ihnen   und es ward   und sie stark brennen

וְהַחֵמָר הָיָה לָהֶם לַחֹמֶר׃ 4 וַיֹּאמְרוּ הָבָה

wohlan   Und da sprachen sie   zu Kalk   ihnen   ward   und der Thon

נִבְנֶה־לָּנוּ עִיר וּמִגְדָּל וְרֹאשׁוֹ

und dessen Spitze   und einen Thurm   eine Stadt   wir wollen uns bauen

בַשָּׁמַיִם וְנַעֲשֶׂה־לָּנוּ שֵׁם פֶּן־

denn   einen Namen   uns   wir wollen machen   reiche an den Himmel

נָפוּץ עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ׃

Erde   der ganzen   auf der Oberfläche   wir werden vielleicht zerstreut werden

hăchăjím w'āchál wāchaj l'olám. 23. Wăj'schăll‿ché‿hū

j'hōwāh ('âdōnāj) 'ēlōhím mígăn⁀'édhĕn lă'âbhód êth⁀haâdŏmāh

âschér lŭkkăch mĭschám. 24 Wăjghárĕsch êth⁀hāŏdám

wăjăschkén mĭkkédĕm l'găn⁀édĕn ĕth⁀hăkrūbhím w'ēth láhăth

hăchĕrébh hămmĭthpéchĕth lĭschmór ēth⁀dérĕch ēts

hăchăjím.

1. Wăj'hí chŏl⁀hŏárĕts ssŏpháh 'ĕcháth ūdbhārím

'âchādím. 2 Wăj'hí b'nŏss'ám mĭkkédĕm wăjĭmts'ú

bhĭk'áh b'érĕts schĭn'ár wájéschbhū schām.

3 Wăjōm'rú 'ísch ĕl⁀rē'éhū hábbāh nilb'nāh l'bhēním

w'nĭssr'pháh lĭssrēpháh wāt'hí lāhém hăll'bhēnáh l''ábhĕn

w'hăchēmár hŏjáh lāhém lāchómĕr. 4 Wăjōm'rú hábhāh

nĭbhnĕh⁀llánū 'ír ūmĭghdál w'rōschó

bhăschamájim w'nă'âssĕh⁀llánū schēm pĕn⁀

nāphúts 'ăl⁀p'néj chŏl⁀hŏ'árĕts.

5 וַיֵּרֶד יְהוָה לִרְאֹת אֶת־הָעִיר וְאֶת־־הַמִּגְדָּל

Thurm und den Stadt die zu sehen Gott Und da stieg nieder

אֲשֶׁר בָּנוּ בְּנֵי הָאָדָם׃ 6 וַיֹּאמֶר יְהוָה הֵן

siehe Gott Und es sprach die Menschenkinder bauten die

עַם אֶחָד וְשָׂפָה אַחַת לְכֻלָּם וְזֶה

und das ist für alle eine und Sprache es ist ein einziges Volk

הַחִלָּם לַעֲשׂוֹת וְעַתָּה לֹא־ יִבָּצֵר מֵהֶם כֹּל

alles sie wird hindern nichts und jetzt ihres Thuns der Anfang

אֲשֶׁר יָזְמוּ לַעֲשׂוֹת׃ 7 הָבָה נֵרְדָה

wir wollen niedersteigen Wohlan zu thun sie ersinnen das

וְנָבְלָה שָׁם שְׂפָתָם אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמְעוּ אִישׁ

einer verstehen nicht so daß ihre Sprache dort und verwirren

שְׂפַת רֵעֵהוּ׃ 8 וַיָּפֶץ יְהוָה אֹתָם מִשָּׁם

von dannen sie Gott Und da zerstreute des andern die Sprache

עַל־פְּנֵי כָל־־הָאָרֶץ וַיַּחְדְּלוּ לִבְנֹת הָעִיר׃

die Stadt zu bauen und sie hörten auf Erde die ganze über

9 עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ בָּבֶל כִּי־־שָׁם בָּלַל יְהוָה

Gott verwirrte dort denn Babel ihr Namen heißt Deshalb

שְׂפַת כָּל־־הָאָרֶץ וּמִשָּׁם הֱפִיצָם יְהוָה

Gott zerstreute sie und von dannen Erde der ganzen die Sprache

עַל־פְּנֵי כָּל־־הָאָרֶץ׃

Erde die ganze über

Die hebräische Aus-

Die jetzige Aussprache der Juden, mit Ausnahme derer der Iberischen Halbinsel, weicht, wie bereits bemerkt, wesentlich von der obigen christlichen ab. Es dürfte vom Nutzen sein, im Nachfolgenden dieselbe zur phonetischen Anschauung zu bringen, wobei als selbstverständlich betrachtet wird, daß in den verschiedenen Ländern sich noch Dialekt-Eigenthümlichkeiten geltend machen. So sprechen die russischen Juden das Hebräische anders als die polnischen, diese wiederum anders als die österreichischen, deutschen ꝛc. Im Ganzen und Großen ist aber im Nach-

5 Wajérĕdh j'howáh ('âdōnáj) lir'óth ĕth־hā'ír w'ĕth־hămmĭghdắl

âschér bānú b'nēj hāŏdám. Wăjómĕr j'hōwắh ('âdōnáj) hēn

'ēm 'ĕchádh wssŏphắh 'ăchắth l'chŭllám w'sĕh

hăchĭllám lă'âssóth w''ătáh lŏ־jĭbātsér mēhém kōl

âschér jāsmú lă'âssóth. 7 Hábāh nērdhắh

w'nābhlắh schām ss'phŏthắṃ âschér lō jĭschm''ú 'īsch

ssphăth rē'éhū. 8 Wăjáphĕts j'hōwắh ('âdōnáj) 'ōthắm mĭschắm

'ăl־p'néj chŏl־hŏárĕts wăjăchd'lú lĭbhnóth hā'ír.

9 'Ăl־kén kārá schmāh babhél ki־schám bālíl j'hōwắh ('âdōnắj)

ssphăth kŏl־hŏárĕts ŭmĭschám héphitsám j'hōwáh ('âdōnáj)

'âl־p'néj kŏl־hŏárĕts.

sprache der Juden.

folgenden die jüdische Aussprache zum richtigen Ausdruck gebracht. Wir schicken voraus, daß die nicht dagessirten Buchstaben ב, כ, פ und ת wie w, ch, f und ss ausgesprochen werden. Die Vokale haben theilweise eine andere Bedeutung; so lautet ָ stets wie o, ַ wie a, ִ wie i, ֵ wie ei, ֶ wie e und ֹ wie eu. Zwischen Kamets und Kametschatuph wird kein Unterschied gemacht, wie überhaupt die Nuancirung der Vokale keine streng prononcierte ist, woran nicht zum wenigsten das Manierierte vieler Vorbeter und Synagogal-Kantoren schuld ist.

Leseübung.

1 וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת־

die und er nahm Levi vom Hauſe ein Mann Und es ging hin

בַּת־־לֵוִי׃ 2 וַתַּהַר הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֵּן

einen Sohn und es gebar das Weib Und es ward ſchwanger Levi's Tochter

וַתֵּרֶא אֹתוֹ כִּי־־טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנֵהוּ שְׁלֹשָׁה יְרָחִים׃

Monate drei und ſie verbarg ihn er iſt ſchön daß ihn und ſie ſah

3 וְלֹא־יָכְלָה עוֹד הַצְּפִינוֹ וַתִּקַּח־ לוֹ תֵּבַת

ein Käſtlein für ihn und ſie nahm ihn verbergen mehr Und ſie konnte nicht

גֹּמֶא וַתַּחְמְרָה בַחֵמָר וּבַזָּפֶת וַתָּשֶׂם בָּהּ אֶת־

das darin und ſie legte und Pech mit Lehm und verklebte es von Rohr

הַיֶּלֶד וַתָּשֶׂם בַּסּוּף עַל־שְׂפַת הַיְאֹר׃ 4 וַתֵּתַצַּב

Und es ſtellte ſich des Fluſſes Ufer am in das Schilf und ſie legte es Kind

אֲחֹתוֹ מֵרָחֹק לְדֵעָה מַה־ יֵּעָשֶׂה לוֹ׃

mit ihm geſchehen werde was zu erfahren von Ferne ſeine Schweſter

5 וַתֵּרֶד בַּת־ פַּרְעֹה לִרְחֹץ עַל־־הַיְאֹר

Fluſſe im um zu baden Pharao's die Tochter Und da ging hinunter

וְנַעֲרֹתֶיהָ הֹלְכֹת עַל־־יַד הַיְאֹר וַתֵּרֶא אֶת־

das und da ſah ſie des Fluſſes Ufer am gingen und ihre Jungfrauen

הַתֵּבָה בְּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת־־אֲמָתָהּ וַתִּקָּחֶהָ׃

und ließ es holen ihre Magd und ſie ſandte Schilf im Käſtlein

6 וַתִּפְתַּח וַתִּרְאֵהוּ אֶת־־הַיֶּלֶד וְהִנֵּה־ נַעַר

das Knäblein und ſiehe Knäblein das und ſie ſah und ſie öffnete es

בֹּכֶה וַתַּחְמֹל עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיַּלְדֵי הָעִבְרִים

der Hebräer von den Kindern Und ſie ſprach es und ſie bemitleidete weinte

זֶה׃ 7 וַתֹּאמֶר אֲחֹתוֹ אֶל־ בַּת־ פַּרְעֹה הַאֵלֵךְ

ſoll ich hingehen Pharao's Tochter zur ſeine Schweſter Und da ſagte iſt es

וְקָרָאתִי לָךְ אִשָּׁה מֵינֶקֶת מִן־ הָעִבְרִיֹּת וְתֵינִק

und daß ſie ſänge den Hebräerinnen von eine Amme dir und rufen

לָךְ אֶת־־הַיָּלֶד׃ 8 וַתֹּאמֶר־ לָהּ בַּת־ פַּרְעֹה לֵכִי

gehe hin Pharao's die Tochter ihr Und da ſagte Kindlein das dir

Phonetische Transskription.

1 Wajéilech īsch mĭbéiss leiwí wajĭkách ess⌒

bass⌒leiwí. 2 Watáhar hoischó watéiled bein

watéire eusséu ki téuw hu watizpnéihu schleuschó jrochím.

3 Wleu⌒jochló eud hazfinéu watikach⌒léu téiwass

géume watachmró wacheimór uwasófess watóssem boh ess⌒

hajéled watóssem bassúf al⌒sfáss hajéur. 4 Wateissatzáw

acheusséu meirochéuk ldeió ma⌒jeiossé leu.

5 Wateiréd bass⌒paréu lirchéuz al⌒hajéur

wnaareussého heulchéuss al⌒jád hajéur watéire ess⌒

hateiwó bsseuch hossúf watischlách ess⌒amossóh watikochého.

6 Watiftách watiréihu ess⌒hajéled whinei⌒náar

béuche watachméul olów watéumer mijaldéi hoiwrím

se. 7 Watéumer acheusséu el⌒bass⌒paréu haeiléich

wkoróssi loch, ischó meinékess, min hoiwríjeuss wsseiník

loch ess⌒hajóled. 8 Wateumer⌒lóh bass⌒ paréu léichi

וַתֵּלֶךְ הָעַלְמָה וַתִּקְרָא אֶת־אֵם הַיָּלֶד׃ 9 וַתֹּאמֶר

Da sprach des Kindes Mutter die und sie rief die Jungfrau da ging

לָהּ בַּת־ פַּרְעֹה הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהֵינִקִהוּ

und säuge dieses Kind nimm Pharao's die Tochter zu ihr

לִי וַאֲנִי אֶתֵּן אֶת־שְׂכָרֵךְ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה

die Frau da nahm deinen Lohn werde geben und ich mir es

הַיֶּלֶד וַתְּנִיקֵהוּ׃ 10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ

und sie brachte es das Kind Und es wurde groß und säugte es das Kind

לְבַת־ פַּרְעֹה וַיְהִי־ לָהּ לְבֵן וַתִּקְרָא

und sie nannte zum Sohne ihr und war Pharao's der Tochter

שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־ הַמַּיִם

dem Wasser aus weil denn sie sprach Moses seinen Namen

מְשִׁיתִהוּ׃

ich ihn herausgezogen habe.

1 עַל־ נַהֲרוֹת בָּבֶל שָׁם יָשַׁבְנוּ גַּם־בָּכִינוּ

weinten und saßen wir dort Babylons den Bächen An

בְּזָכְרֵנוּ אֶת־צִיּוֹן׃ 2 עַל־ עֲרָבִים בְּתוֹכָהּ תָּלִינוּ

hingen wir dort An die Weiden Zions wenn wir gedachten

כִּנֹּרוֹתֵינוּ׃ 3 כִּי שָׁם שְׁאֵלוּנוּ שׁוֹבֵינוּ דִּבְרֵי־שִׁיר

Lieder unsere Unterjocher baten uns dort Denn unsere Harfen

וְתוֹלָלֵינוּ שִׂמְחָה שִׁירוּ לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן׃ 4 אֵיךְ

Wie Zionslieder uns singet frohen Gesang und unsere Verächter

נָשִׁיר אֶת־שִׁיר יְהוָה עַל אַדְמַת נֵכָר׃

fremden Lande im Gottes das Lied sollten wir singen

5 אִם־ אֶשְׁכָּחֵךְ יְרוּשָׁלָם תִּשְׁכַּח יְמִינִי׃

meine Rechte (Hand) so werde vergessen Jerusalem ich vergesse dich Wenn

6 תִּדְבַּק לְשׁוֹנִי לְחִכִּי אִם־ לֹא אֶזְכְּרֵכִי

ich deiner nicht gedenke wenn an meinem Gaumen meine Zunge Es klebe

אִם־לֹא אַעֲלֶה אֶת־יְרוּשָׁלַםִ עַל רֹאשׁ

an den Gipfel Jerusalem bringen werde wenn ich nicht

שִׂמְחָתִי׃

meiner Freuden.

wateiléch hoalmó watikró ess⁀éim hajóled. 9 Watéumer

loh bass⁀paréu heilíchī ess⁀hajéled hazé wheiníkíhu

li w'aní eteín ess⁀schoréich watikách hoischó

hajéled watnīkéihu. 10 Wajígdál hajéled watwieihú

lwass⁀paréu wajhī⁀lóh lwein watikró

schmeu meusché watéumer ki min⁀hamájim

mschīssíhu.

1 Al⁀naharéuss bowél schom jóschawnu gam⁀bochínu

bsochréinu ess.⁀zijéun. 2 Al arowím bsseichóh tólnu

kineureusséinu. 3 Ki schom scheilúnu scheuwéinu diwrei⁀schír

wsseuloléinu ssimchó schíru lónu mischír zijéun. 4. Eich

nóschir ess⁀schír adeunáj al admáss neichór.

5 Im⁀eschkocheich jruscholójim tischkách jminī.

6 Tidbák lscheuní lchikí im⁀léu eskréichi

im⁀léu áale ess⁀jruscholájim al réusch

ssimchossi.

Die hebräische Kursivschrift.

Es ist nicht ohne Interesse, die jüdische Kursivschrift, das sogenannte Jüdisch-deutsch, kennen zu lernen, mit der wir nachfolgend den Lernenden vertraut machen.

Das Alphabet.

א ב ג ד ה ו ז ח (ך) ט י כֿ (ך) ל מ (ם) נ (ן) ס ע פּ פֿ (ף) צ

(ץ) ק ר ש ת

Die Buchstaben in den Klammern sind die fünf Endbuchstaben (litterae finales).

Vokale und Diphthongen.

a = א; e = ע; i = י, אי; o = אָ; u = ו; ei = יי; eu = יי; ie = יע; ö = ע; au = וי; jü = יי (Jüngling יינגלינג); ä = ע; äh = עה; ü = אי.

Leseübung.

שטודירציממער.

פֿויסט מיט דעם פודעל הערײנטרעטענד.

פֿויסט: פֿערלאססען האב' איך פֿעלד אונד אויען,
דיא איינע טיעפֿע נאכֿט בעדעקט,
מיט אהנונגספֿאללעם הייל'גען גרויען
אין אונז דיא בעסס'רע זעעלע וועקט.
ענטשלאפֿען זינד נון ווילדע טריעבע,
מיט יעדעם אונגעשטימען טהון;
עס רעגעט זיך דיא מענשענליעבע,
דיא ליעבע גאָטטעס רעגט זיך נון.
זייא רוהיג פודעל! רעננע ניכֿט הין אונד וויעדער!
אן דער שוועללע וואס שנאָבערסט דוא היער?
לעגע דיך הינטער דען אָפֿען ניעדער,
מיין בעסטעס קיססען געב' איך דיר.
וויא דוא דרויססען אויף דעם בערגיגען וועגע
דורך רעננען אונד שפרינגען ערגעטצט אונס האסט,
זאָ נימם נון אויך פֿאָן מיר דיא פפֿלעגע,
אלס איין ווילקאָממענער שטיללער גאסט.

אך, ווענן אין אונזערער ענגען צעללע
דיא לאמפע פֿריינדליך וויעדער ברעננט,
דאנן ווירד'ס אין אונזערם בוזען העללע,
אים הערצען, דאס זיך זעלבער קעננט,
פֿערנונפֿט פֿענגט וויעדער אן צו שפרעכען,
אונד האָפֿפֿנונג וויעדער אן צו בליה'ן,
מאן זעהנט זיך נאך דעם לעבענס בעכען
אך! נאך דעם לעבענס קוועללע הין.

געשריעבען שטעהט: אים אנפֿאנג וואר דאז „ו ו אָ ר ט!"
היער שטאָק' איך שאָן! ווער הילפֿט מיר ווייטער פֿאָרט?
איך קאנן דאז וואָרט זאָ האָך אונמאֶגליך שעטצען,
איך מוס עס אנדערס איבערזעטצען,
ווענן איך פֿאָם גייסטע רעכט ערלייכטעט בין,
געשריעבען שטעהט: אים אנפֿאנג וואר דער ז י נ ן.
בעדענקע וואָהל דיא ערסטע ציילע,
דאס דיינע פֿעדער זיך ניכט איבעראיילע!
איזט עס דער ז י נ ן, דער אללעס ווירקט אונד שאפֿפֿט?
עס זאָללטע שטעה'ן: אים אנפֿאנג וואר דיא קראפֿט.
דאָך, אויך אינדעם איך דיעזעס ניעדערשרייבע,
שאָן ווארנט מיך וואס, דאס איך דאבייא ניכט בלייבע
מיר הילפֿט דער גייסט! אויף איינמאהל זעה' איך ראטה
אונד שרייבע געטראָסט: אים אנפֿאנג וואר דיא ט ה א ט!

Die Redetheile (חֶלְקֵי הַדִּבּוּר).

Alle Wörter der hebräischen Sprache werden eingetheilt in acht Redetheile:

Hauptwort — Substantivum (שֵׁם).

Eigenschaftswort — Adjectivum (תֹּאַר הַשֵּׁם).

Fürwort — Pronomen (כִּנּוּי הַשֵּׁם).

Zeitwort — Verbum (פֹּעַל).

Umstandswort — Adverbum (תֹּאַר הַפֹּעַל).

Verhältnißwort — Präposition (מִלַּת הַיַּחַס).

Bindewort — Conjunction (מִלַּת הַחִבּוּר).

Empfindungslaut — Interjection (מִלַּת הַקְּרִיאָה).

Wie wir sehen, ist im Hebräischen ebensowenig wie im Lateinischen ein Artikel vorhanden, indessen besitzt erstere Sprache ein Mittel, einen bestimmten Gegenstand zu bezeichnen, indem dem Nomen ein ה vorgesetzt wird, worauf der folgende Konsonant ein Dagess erhält; dieses ה nennt man das ה demonstrativum, z. B. זָקֵן Greis, הַזָּקֵן der Greis, הַשָּׁמַיִם der Himmel, הָאָרֶץ[1]) die Erde.

Das Hauptwort. — Nomen (שֵׁם).

Das Hauptwort bezeichnet einen wirklichen (konkreten) oder gedachten (abstrakten) Gegenstand, z. B. בַּיִת (das Haus), נֶטַע (die Pflanze), — konkret, חָכְמָה (Weisheit), תְּבוּנָה (Verstand), גְּבוּרָה (Stärke) —

Die Substantiva werden eingetheilt in 1) Eigennamen (nomina propria), 2) Gattungsnamen (nomina apellativa) und 3) Sammelnamen (nomina collectiva). Beispiele:

אַבְרָהָם, יִצְחָק, יַעֲקֹב: nomina propria.

אָדָם (Mensch), סוּס (Pferd), עִיר (Stadt): nomina apellativa.

יַעַר (Wald), עַם (Volk), מִקְנֶה (Vieh): nomina collectiva.

Bei den Substantiven sind zu beachten:

Geschlecht (genus), Zahl (numerus) und Fall (casus). Das Geschlecht ist im Hebräischen zweifach: männlich (masculinum זָכָר) und weiblich (femininum נְקֵבָה). Ein sächliches Geschlecht (genus neutrum) giebt es im Hebräischen nicht, wohl aber finden sich mehrere substantiva communia.

Zur Erkennung des Geschlechts dient bei Personen die Bedeutung, bei Sachen hält es viel schwieriger, da bestimmte Endungen (wenige Ausnahmen für das weibliche Geschlecht abgerechnet) nicht vorhanden sind, die zur Unterscheidung des Geschlechtes dienen. (Wir wissen, daß alle Substantiva auf Konsonanten ausgehen.) In diesen Fällen muß es der Übung überlassen werden, das Genus zu bestimmen. Davon später eingehend. Im Hebräischen hat man drei Zahlen: Singular, Plural und Dual; letztere Zahl dient zur Bezeichnung von paarweise zusammenhängenden Gegenständen wie יָדַיִם Hände, אָזְנַיִם Ohren, עֵינַיִם Augen, יוֹמַיִם zwei Tage.

---

[1]) Das א leidet bekanntlich kein Dagess; es findet daher beim ה Vokaländerung statt.

Wie aus den obigen Beispielen hervorgeht, ist die Dual-Endung ַיִם, was übrigens nicht hindert, daß auch andere Substantiva im Plural dieselbe Endung erhalten, z. B. מַיִם Wasser, Gewässer.

Viele Substantiva, zu denen insbesondere die meisten Stoffnamen gehören, werden nur im Singular (singularia tantum), andere nur im Plural (pluralia tantum) gebraucht.

Beispiele: sing. t: זָהָב das Gold, קֶמַח das Mehl, שֶׁמֶשׁ die Sonne; pl. t: שָׁמַיִם der Himmel, פָּנִים das Gesicht.

Die Singularendung für das Femininum.

Für das Genus der Sachnamen merke man, daß die Namen der Flüsse, Meere, Völker, Gebirge, Metalle und Monate männlich sind; das Femininum hat indessen mehrere bestimmte Endungen, und zwar: ָה, ֶת, ִית, וּת, ferner sind Femininum die Namen der Länder und Städte.

Über die Pluralendung.

Die Endung des Masculinum ist größtentheils ִים, die auch defektiv ִם vorkommt, z. B. קָצִין der Reiche, קְצִינִים die Reichen, אֶבְיוֹן der Arme — אֶבְיוֹנִים die Armen, דָּבָר das Wort — דְּבָרִים die Worte.

Die Plural-Endung für das Femininum ist וֹת wenn der Singular auf ָה und ֶת, dagegen יּוֹת wenn er auf ִית und וּת ausgeht.

Beispiele: בְּכוּרָה die Jungfrau — בְּכוּרוֹת die Jungfrauen, אַלְמָנָה die Wittwe — אַלְמָנוֹת die Wittwen, מַלְכוּת Königreich — מַלְכֻיוֹת Königreiche.

Man begegnet hebräischen Wörtern, die im Plural ein anderes Geschlecht haben als im Singular: דְּבוֹרָה die Biene, weiblich, ist im Plural männlich דְּבוֹרִים, umgekehrt מָקוֹם der Ort, die Stelle, männlich, hat eine weibliche Plural-Endung מְקוֹמוֹת die Orte, die Stellen.

Mehrere Substantiva haben eine doppelte Plural-Form, die männliche ים und die weibliche ות z. B. נֶפֶשׁ die Seele hat נְפָשִׁים und נְפָשׁוֹת die Seelen.

Daß der Dual die Endung ַיִם hat, ist bereits bemerkt worden.

Die Deklination des Hauptwortes.

Im Lateinischen und Griechischen, sowie in anderen occidentalen Sprachen wird die Deklination des Nomen durch Kasus bewirkt, nicht so im Hebräischen, das eine eigenartige Form für das Verhältniß der Hauptwörter hat. Nehmen wir ein Substantivum, als יִרְאָה die Furcht. Wie werden wir nun die Furcht des Himmels ausdrücken? יִרְאַת שָׁמַיִם: das Grundwort verändert das ־אָה in ־אַת, קָצִיר: Ernte — Weizen-Ernte: קְצִיר חִטִּים, hier ist der Vokal ־ָ in Sswa verwandelt worden; im Plural werden die Buchstaben und die Vokale des Grundwortes verwandelt, z. B. כֵּלִים Gefäße, Geschirre, כְּלֵי בַיִת (Hausgeschirre = Geschirre des Hauses), בָּנִים Söhne — בְּנֵי בַיִת (Söhne des Hauses, Hausgenossen).

Abweichend von den occidentalen Sprachen wird im Genitiv nicht das Bestimmungs- sondern das Grundwort flektiert. Mitunter dient auch das Relativpronomen אֲשֶׁר w e l ch e s, um den Genitivcharakter auszudrücken, die interessanteste Bildung des Genitivs ist aber durch die sogenannten Pronominalsuffixe gegeben, zu deren Verständniß wir nunmehr die Fürwörter erläutern wollen.

Die Fürwörter Pronomina (הַכִּנּוּיִים).

Die Fürwörter dienen dazu, um an Stelle der Hauptwörter gesetzt zu werden; man theilt sie ein in persönliche (Personalia), zueignende (Possesiva), hinweisende (Demonstrativa), fragende (Interogativa), beziehende (Relativa) und unbestimmte (Generalia). Uns beschäftigen zunächst die persönlichen Fürwörter, welche für die Deklination der Substantiva von ausschlagender Bedeutung sind.

Wie bei den Substantiven unterscheiden wir bei den persönlichen Fürwörtern Zahl, Geschlecht und Person.

Persönliche Pronomina (Personalia).

	Masc. und Fem.	Masc.	Fem.
Sing.	אָנֹכִי ich (־ִי)	אַתָּה du	(־ְת) אַתְּ du
		הוּא er	(י) הִיא sie (־ָה)
Plural.	אֲנַחְנוּ wir (־נוּ)	אַתֶּם ihr (כֶם)	אַתֶּן ihr (כֶן)
		הֵם sie (ם)	הֵן sie (ן)

Diese Pronomina können selbständig gebraucht werden (Pronomina separata), sie können aber auch nur in ihren Endbuchstaben (Pronominalsuffixe) vorkommen in Verbindung mit einem Nomen, um das Besitz-Verhältniß auszudrücken; man nennt sie dann Pronomina suffixa (in der vorhergehenden Tabelle in Klammern eingeschlossen).

Besitzanzeigende Fürwörter (Possesiva).

Wie soeben bemerkt, dienen die Suffixe der persönlichen Fürwörter (Merkwort: ה'כ'נ'ו'י'ם = hakinujim), um den Besitz auszudrücken. Pronomina possesiva separata gibt es mehrere, doch gehören sie nicht der Glanzperiode der hebräischen Sprache an, es sind dies:
שֶׁלִּי mein, שֶׁלְּךָ dein, שֶׁלּוֹ sein, שֶׁלָּהּ ihr, שֶׁלָּנוּ unser, שֶׁלָּכֶם (masculinum) euer, שֶׁלָּכֶן (fem.) euer, שֶׁלָּהֶם (masc.) ihr, שֶׁלָּהֶן (fem.) ihr.

Wir bringen nachfolgend ein Beispiel, wie die Pronominalsuffixe mit den Substantiven verbunden werden:

דּוֹד der Onkel (des Vaters Bruders).

Singular Suffixe			Plural Suffixe		
י	דּוֹדִי	mein Onkel	י	דּוֹדַי	meine Onkel
ך	דּוֹדְךָ	dein " (masc. eines Mannes Onkel)	ך	דּוֹדֶיךָ	deine " (masc.)
ך	דּוֹדֵךְ	dein Onkel (fem. einer Frau Onkel)	ך	דּוֹדַיִךְ	deine " (fem.)
ו	דּוֹדוֹ	sein "	ו	דּוֹדָיו	seine "
ה	דּוֹדָהּ	ihr "	ה	דּוֹדֶיהָ	ihre "
ו	דּוֹדֵנוּ	unser "	ו	דּוֹדֵינוּ	unsere "
ם	דּוֹדְכֶם	euer " (masc.)	ם	דּוֹדֵיכֶם	euere " (masc.)
ן	דּוֹדְכֶן	euer " (fem.)	ן	דּוֹדֵיכֶן	euere " (fem.)
ם	דּוֹדָם	ihr " (masc.)	ם	דּוֹדֵיהֶם	ihre " (masc.)
ן	דּוֹדָן	ihr " (fem.)	ן	דּוֹדֵיהֶן	ihre " (fem.)

Hinweisende Fürwörter (Demonstrativa).

Diese sind:

Sing.
- זֶה (הַלָּז, הַלָּזֶה, הַזֶּה) dieser (masc.)
- זֹאת (זוֹ) diese (fem.)

Plural für beide Geschlechter: אֵלֶּה diese.

Beziehendes Fürwort (Relativum).

Als Relativum ist das Wort אֲשֶׁר welcher anzusehen, das indeklinabel ist und für beide Geschlechter im Singular und Plural gebraucht wird, z. B. אֲשֶׁר פִּרְיוֹ, welcher seine Frucht.[1]) Dieses Pronomen relativum ist nicht mit dem Adverb כַּאֲשֶׁר wie zu verwechseln.

Fragende Fürwörter (Interrogativa).

Zu ihnen gehören:

מִי wer, welcher

מָה wer, welche

Die weibliche Form ist zuweilen Vokaländerungen ausgesetzt.

Ehe wir zu dem wichtigsten Redetheile jeder und besonders der hebräischen Sprache übergehen, wollen wir nur kurz einige wesentliche grammatische Erläuterungen bringen und insbesondere auf die untrennbaren Präpositionen (praepositiones praefixae) hinweisen behufs besseren Verständnisses der nachfolgenden Übungen. Diese Präpositionen sind מ (von) ... בְּ (in) ... לְ (zu) ... und ... כְּ (wie); — sie werden mit den von ihnen abhängenden Wörtern vollständig verbunden und erleiden dann eine Änderung der Punktation: das Sswa geht oft in ־ָ über oder nimmt den Vokal des von ihm verdrängten demonstrativen ה (bestimmten Artikels) an.

Der Artikel ה.

Er kommt nur in Verbindung mit dem zu bestimmenden Worte vor; der Konsonant nach dem Artikel wird verdoppelt. Wie man weiß, leiden indessen die Buchstaben א ח ה ע ר keine Verdoppelung oder, was dasselbe sagen will, kein Dagess; wenn also das ה mit einem dieser Buchstaben zusammenkommt, so findet meistens eine Änderung des ה-Vokals statt.

Status constructus und status absolutus.

Wenn ein Substantiv im Genitiv steht, welcher Casus am deutlichsten ausgeprägt ist, so wird es grammatisch als im status constructus stehend bezeichnet; steht es aber in einem andern Casus, so befindet es sich im status absolutus.

Das Wörtchen ו.

Zunächst ist ו als Konjunktion anzusehen; seine eigentliche Punktation ist ein Sswa, doch kann es auch aus euphonischen Gründen eine andere Punktation annehmen. Das Waw hat indessen nicht allein eine

---

[1]) bringet zur Zeit (Psalmen 1, 3).

kopulative, sondern auch zuweilen eine konditionelle Bedeutung. Höchst interessant ist die Anwendung des ו zur Verwandlung der Tempusformen, das Perfekt erhält durch das ו die Bedeutung des Futurums, zuweilen auch umgekehrt. Man nennt dann das ו Waw consecutivum (ו' הַהִפּוּךְ).

Wird aus dem Perfekt ein Futurum, so erhält das ו ein Sswa, umgekehrt aber ein Pathach mit nachfolgendem dagess forte, z. B.: שָׁמְרוּ sie hüteten, וְשָׁמְרוּ sie werden hüten, dagegen יִשְׁמֹר er wird hüten, וַיִּשְׁמוֹר er hütete.

Übersetzungs-Aufgaben.

Die Wörter, deren Formen dem Lernenden noch nicht bekannt sein können, sind unterhalb des Textes erläutert; die Zahlen weisen auf dieselben hin. Abkürzungen: m. = masculinum, f. = femininum, s. = Singular, pl. = Plural, d. = Dual, gc. = genitivus constructus, c. = commune.

Vokabeln.

שָׂפָה f. die Rede, das Wort, die Sprache; שְׂפַת gc.

עִבְרִיָּה, f. Hebräerin; hebräisch.

לְבוּשׁ, m. das Kleid, Gewand; pl. לְבוּשִׁים mit dem ה demonstrativum הַלְּבוּשׁ.

חָדָשׁ, neu; pl. חֲדָשִׁים.

זֶה, m. dieser; f. זֹאת, mit ה demonstrativum הַזֶּה, הַזֹּאת.

אִישׁ, m. Mann; אִשָּׁה, Frau; pl. m. אֲנָשִׁים; pl. f. נָשִׁים, mit ה demonstrativ הָאִישׁ, הָאִשָּׁה, הָאֲנָשִׁים, הַנָּשִׁים.

זָקֵן, m. der Alte; pl. זְקֵנִים; זְקֵנָה; pl. זְקֵנוֹת.

עָנִי m. arm, f. עֲנִיָּה.

עָשִׁיר, reich, f. עֲשִׁירָה.

דֶּרֶךְ, c. der Weg.

טוֹב, m. gut; f. טוֹבָה; pl. m. טוֹבִים, pl. f. טוֹבוֹת.

עַיִן, f. das Auge.

חָבֵר, m. Genosse, Freund.

שָׁכֵן, m. der Nachbar.

לֵב, m. das Herz.

רַע, m. schlecht; f. רָעָה; pl. m. רָעִים; pl. f. רָעוֹת.

מַעֲשֶׂה, m. That, Handlung.

חַיָּה, f. lebend, Thier, pl. חַיּוֹת.

קֹדֶשׁ, m. Heiligkeit; heilig.

נָחָשׁ, m. Schlange; pl. נְחָשִׁים.

עָרוּם, m. listig, klug, nicht zu verwechseln mit **עָרוֹם**, nackend.

אֶל zu 2c., diese Präposition ist immer durch Makeph mit dem folgenden Worte verbunden.

אֶת, **אֵת**, Pronomen demonstr., dient zur Bildung des Akk.

קוֹל, m. Stimme.

גַּן, c. der Garten.

שָׁמַיִם, **הַשָּׁמַיִם**, pl. tant. der Himmel

אֶרֶץ, **הָאָרֶץ**, f. die Erde.

כֹּל, **כָּל**, m. alles, das Ganze, das Gesammte.

צָבָא, m. Heer, Feldherr; pl. **צְבָאִים**, Herr des Himmels, Gestirne, nicht zu verwechseln mit **צְבָאוֹת**, Zebaoth, Gott, das zusammen mit **יְהוָֹה**, **אֱלֹהִים** Gott, vorkommt.

אַחַר, **אַחֵר**, hernach, nachher.

דָּבָר, m. Wort, Rede; pl. **דְּבָרִים**; g. c. **דְּבַר**.

יְהוָֹה Name Gottes, der Allerhöchste s. Anmerkung S. 12.

Übersetze ins Deutsche.

I. שָׂפָה עִבְרִיָּה. — לְבוּשׁ חָדָשׁ. — זֶה הָאִישׁ וְזֹאת הָאִשָּׁה. — הַזָּקֵן הַזֶּה עָנִי וְהַזְּקֵנָה הַזֹּאת עֲשִׁירָה. — דֶּרֶךְ טוֹבָה. — עַיִן טוֹבָה. — חָבֵר טוֹב. — שָׁכֵן טוֹב. — לֵב טוֹב. — הָאִישׁ הַזֶּה טוֹב וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת רָעָה. — הָאֲנָשִׁים טוֹבִים. — דֶּרֶךְ רָעָה. — מַעֲשִׂים רָעִים. — הַנָּשִׁים טוֹבוֹת. — עַיִן רָעָה. — חַיּוֹת רָעוֹת. — שְׂפַת קֹדֶשׁ. — הַזְּקֵנִים וְהַזְּקֵנוֹת. — לְבוּשִׁים חֲדָשִׁים. — וְהַנָּחָשׁ ([1]הָיָה עָרוּם. — ([2]וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל־הַנָּחָשׁ. — אֶת־קֹלְךָ ([3]שָׁמַעְתִּי בַּגָּן. — הַנָּשִׁים רָעוֹת. — ([4]וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל־צְבָאָם. — אַחַר הַדָּבָר הַזֶּה. — דְּבַר יְהוָֹה׃

[1]) war. — [2]) da sagte. — [3]) hörte ich. — [4]) und es wurden vollendet.

Vokabeln.

בְּרֵאשִׁית, am Anfange, **רֵאשִׁית**, f. der Anfang.

אֱלֹהִים, m. pl. Gott.

אוֹר, m. das Licht.

יוֹם c. der Tag.

חֹשֶׁךְ, m. die Dunkelheit, Finsterniß.

לַיְלָה, f. die Nacht.
מְאֹרֹת, Lichter.
רָקִיעַ, m. Wölbung, רְקִיעַ ꝛc.
לְהַבְדִּיל, zu unterscheiden.
בֵּין, zwischen.
נֹחַ, Noah.
אִתּוֹ, mit ihm.
תֵּבָה, f. Kiste, Kasten, Schiff.
עִיר, f. Stadt.
קְרֹבָה, f. nahe.
אֲבִימֶלֶךְ, Abimelech.
צֹאן, c. Schaafe.
בָּקָר, c. Rinder.
עֶבֶד, m. Sklave, pl. עֲבָדִים.
שִׁפְחָה, f. Magd, pl. שְׁפָחוֹת.
אַבְרָהָם, Abraham, אַבְרָם, Abram.
רָעָב, m. Hunger.
סְדוֹם, Sodom.
חַטָּא, m. Sünder, pl. חַטָּאִים.
מְאֹד, sehr.

שֵׁם, Sem, חָם, Ham, יֶפֶת, Japheth.
שִׂמְלָה, f. Gewand, Kleid.
חֲמוֹר m. Esel, pl. חֲמֹרִים.
אָתוֹן, f. Eselin, pl. אֲתֹנֹת.
גָּמָל, c. Kameel, pl. גְּמַלִּים.
הָגָר, Hagar.
אֲשֶׁר, pronomen relat. et demonstr., welcher, welche, welches, der, die ꝛc.
יִשְׁמָעֵאל, Ismael.
לָבָן, Laban.
שְׁתֵּי, zwei.
בַּת, f. Tochter.
גְּדֹלָה, f. große, הַגְּדֹלָה, die große, größere.
קְטַנָּה, f. kleine, הַקְּטַנָּה, die kleine, kleinere.
לֵאָה, Leah.
רָחֵל, Rahel,
פַּרְעֹה, Pharao.
עַם, (עָם), m. Volk.
יְאֹר, m. Fluß; הַיְאֹרָה, in den Fluß.

II. בְּרֵאשִׁית [1]בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ. —
[2]וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ [3]קָרָא לָיְלָה. — [4]וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
[5]יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה. —
[6]וַיָּבֹא נֹחַ וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־בָנָיו אִתּוֹ אֶל־הַתֵּבָה. — הָעִיר
הַזֹּאת קְרֹבָה. — [7]וַיִּקַּח אֲבִימֶלֶךְ צֹאן וּבָקָר וַעֲבָדִים וּשְׁפָחֹת
[8]וַיִּתֵּן לְאַבְרָהָם. — [9]וַיְהִי רָעָב בָּאָרֶץ. — וְאַנְשֵׁי סְדֹם רָעִים וְחַטָּאִים
מְאֹד. — [10]וַיִּהְיוּ בְנֵי־נֹחַ [11]הַיֹּצְאִים מִן־הַתֵּבָה שֵׁם וְחָם וָיָפֶת. —
וַיִּקַּח שֵׁם וָיֶפֶת אֶת־הַשִּׂמְלָה. — וַיְהִי לְאַבְרָם צֹאן וּבָקָר וַחֲמֹרִים

וַעֲבָדִים וּשְׁפָחֹת וַאֲתֹנֹת וּגְמַלִּים. [12]וַתֵּלֶד הָגָר לְאַבְרָם בֵּן וַיִּקְרָא אַבְרָם שֶׁם־בְּנוֹ אֲשֶׁר־[13]יָלְדָה הָגָר יִשְׁמָעֵאל. — וּלְלָבָן שְׁתֵּי בָנוֹת שֵׁם הַגְּדֹלָה לֵאָה וְשֵׁם הַקְּטַנָּה רָחֵל. — [14]וַיְצַו פַּרְעֹה לְכָל־עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל־הַבֵּן [15]הַיִּלּוֹד הַיְאֹרָה [16]תַּשְׁלִיכֻהוּ וְכָל־הַבַּת [17]תְּחַיּוּן׃

[1]) erschuf. — [2]) und er nannte. — [3]) nannte er. — [4]) und er sprach. — [5]) es werde. — [6]) da kam. — [7]) und er nahm. — [8]) und er gab. — [9]) und es war. — [10]) und es waren. — [11]) die heraus gingen. — [12]) und es gebar. — [13]) die gebar. — [14]) und es befahl. — [15]) der geboren wird. — [16]) werfet ihn. — [17]) lasset sie leben.

Vokabeln.

בְּנֵי יַעֲקֹב, gc. Söhne Jakobs.

אָב, m. Vater, pl. אָבוֹת, gc. אֲבוֹת.

אָח, m. Bruder, pl. אַחִים.

כִּי, denn, daß.

אַתָּה, du,

זֶרַע, m. Saame, Nachkommen, Kinder; זַרְעֲךָ, deine Nachkommen.

עַד, bis; עוֹלָם, ewig; עַד־עוֹלָם, für und für.

עָפָר, m. Staub, Erde; עֲפַר, gc.

יָד, c. Hand.

עֹרֶף, m. Nacken.

אֹיֵב, m. Feind.

עַל, auf.

שְׁלֹשָׁה, drei.

דָּבָר, m. Wort, Ding, Sache.

עוֹלָם, m. Welt.

תּוֹרָה, f. Lehre, Belehrung.

עֲבוֹדָה, f. Arbeit.

גְּמִילוּת חֲסָדִים, Ausübung von Wohlthaten.

אֱמֶת, f. Wahrheit.

דִּין, m. Recht, Gerechtigkeit.

שָׁלוֹם, m. Friede.

שַׁעַר, das Thor; Gerichtshof.

קָצִין, m. Richter; gc. קְצִינֵי.

שֶׁבַע, sieben.

שָׁנָה, f. Jahr.

מֶלֶךְ, m. König.

רוֹזֵן, m Fürst, Vornehmer, Magnat.

כּוֹכָב, m. Stern.

מְסִלָּה, f. Bahn, Gang.

מַיִם. pl. m. Wasser.

חָלָב, m. Milch.

III. [1]וַיִּקְרָא [2]יַעֲקֹב אֶל־בָּנָיו. — בְּנֵי יַעֲקֹב שִׁמְעוּ אֶל־[3]יִשְׂרָאֵל אֲבִיכֶם. — [4]שִׁמְעוֹן [5]וְלֵוִי אַחִים. — כִּי אֶת־כָּל־הָאָרֶץ

אֲשֶׁר־אַתָּה [6]רֹאֶה [7]לְךָ [8]אֶתְּנֶנָּה וּלְזַרְעֲךָ עַד־עוֹלָם. — [9]וְשַׂמְתִּי
אֶת־זַרְעֲךָ כַּעֲפַר הָאָרֶץ. — [10]יְהוּדָה אַתָּה [11]יוֹדוּךָ אַחֶיךָ יָדְךָ בְּעֹרֶף
אֹיְבֶיךָ [12]יִשְׁתַּחֲווּ לְךָ בְּנֵי אָבִיךָ. — [13]שִׁמְעוֹן הַצַּדִּיק [14]הָיָה אוֹמֵר
עַל־שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הָעוֹלָם [15]עוֹמֵד עַל הַתּוֹרָה וְעַל הָעֲבוֹדָה וְעַל
גְּמִילוּת חֲסָדִים. — [16]שִׁמְעוֹן בֶּן־גַּמְלִיאֵל [17]אוֹמֵר עַל שְׁלֹשָׁה
דְבָרִים הָעוֹלָם [18]קַיָּם עַל הָאֱמֶת וְעַל הַדִּין וְעַל הַשָּׁלוֹם [19]שֶׁנֶּאֱמַר
אֱמֶת וּמִשְׁפַּט שָׁלוֹם [20]שִׁפְטוּ בְּשַׁעֲרֵיכֶם. — [21]שִׁמְעוּ דְבַר־יְהוָֹה
קְצִינֵי סְדֹם [22]הַאֲזִינוּ תּוֹרַת אֱלֹהֵינוּ עַם [23]עֲמֹרָה. — [24]וַיַּעֲשׂוּ
בְנֵי־יִשְׂרָאֵל הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה [25]וַיִּתְּנֵם יְהוָֹה בְּיַד־[26]מִדְיָן שֶׁבַע שָׁנִים.
— שִׁמְעוּ מְלָכִים הַאֲזִינוּ רֹזְנִים. — אָנֹכִי לַיהוָֹה אָנֹכִי [27]אָשִׁירָה
[28]אֲזַמֵּר לַיהוָֹה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל. — מִן־שָׁמַיִם [29]נִלְחָמוּ הַכּוֹכָבִים
מִמְּסִלּוֹתָם נִלְחֲמוּ עִם [30]סִיסְרָא. — [31]תְּבֹרַךְ מִנָּשִׁים [32]יָעֵל אֵשֶׁת
[33]חֶבֶר הַקֵּינִי מַיִם [34]שָׁאַל חָלָב [35]נָתָנָה.

1) da rief. — 2) Jakob. — 3) Israel. — 4) Simon. — 5) Lewi. — 6) siehst. — 7) dir. — 8) werde ich geben. — 9) und ich werde machen. — 10) Juda. — 11) werden danken. — 12) es werden sich neigen. — 13) Simon der Gerechte. — 14) pflegte zu sagen. — 15) steht. — 16) Simon der Sohn Gamliels — 17) sagte. — 18) steht. — 19) denn es heißt. — 20) richtet. — 21) höret. — 22) vernehmet. — 23) Gomorra. — 24) und es thaten. — 25) und er gab sie. — 26) Midian. — 27) ich singe. — 28) ich preise. 29) stritten sie. — 30) Sissra. — 31) es sei gesegnet. — 32) Joel. — 33) Hebers des Keniters. — 34) bat er. — 35) gab sie ihm.

Vokabeln.

יִשְׂרָאֵל, Israel.

חָכְמָה, f. Weisheit, Erfahrung.

תְּבוּנָה, f. Einsicht, Verstand, Kenntniß.

הַרְבֵּה (רַב) viel; הַרְבֵּה מְאֹד, sehr viel.

אָז, dann, damals, alsdann.

אַחַת, f. eine, הָאִשָּׁה הָאַחַת, die eine Frau.

בִּי, bitte, בִּי אֲדֹנִי, bitte, mein Herr.

אֲנִי, ich (dasselbe אָנֹכִי).

בַּיִת, m. Haus, pl. בָּתִּים.

אַחֶרֶת, f. die andere (m. אַחֵר).

לֹא, nein, (kommt auch לֹא und selten לוֹ vor).

כִּי, denn.

חַי, lebendig.

מוֹת, todt, (מָוֶת der Tod).

בְּאוֹר יְהֹוָה, gc. im Lichte Gottes.

אֶרֶז, m. die Zeder; אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן, gc. die Zedern Libanons.

רָם, hoch.

נִשָּׂא, erhaben.

הַר, Berg.

גִּבְעָה, f. Hügel (pl. גְּבָעוֹת).

מִגְדָּל, m. Thurm.

גָּבֹהַּ, hoch.

גִּבּוֹר, m. Held.

אִישׁ מִלְחָמָה, m. Kriegsmann.

שֹׁפֵט, m. Richter.

נָבִיא, m. Prophet.

בִּשְׁנַת מוֹת, im Todesjahre.

כִּסֵּא, m. Thron.

מַר, bitter, das Bittere.

מֶתֶק, m. Süßigkeit; süß.

חָכָם, m. weise (pl. חֲכָמִים).

נֶגֶד, vor, gegenüber.

פָּנֶה, c. Angesicht; נֶגֶד פְּנֵיהֶם, in ihren Augen, nach ihrer Ansicht.

נָבוֹן, m. pl. נְבֹנִים, Verständige.

יַיִן, m. Wein.

רָשָׁע, m. Böſewicht (pl. רְשָׁעִים).

עֵקֶב, wegen.

שֹׁחַד, m. Geschenk, Gabe, Bestechung.

IV. [1]וַיְהִי הַמֶּלֶךְ [2]שְׁלֹמֹה מֶלֶךְ עַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל. — [3]וַיִּתֵּן אֱלֹהִים חָכְמָה לִשְׁלֹמֹה וּתְבוּנָה הַרְבֵּה מְאֹד. — אָז [4]תָּבֹאנָה [5]שְׁתַּיִם נָשִׁים אֶל־הַמֶּלֶךְ [6]וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחַת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת [7]יֹשְׁבֹת בְּבַיִת אֶחָד [8]וָאֵלֵד עִמָּהּ בַּבָּיִת. — [9]וַיָּמָת בֶּן־הָאִשָּׁה הַזֹּאת לָיְלָה. — וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחֶרֶת לֹא כִי בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ הַמֵּת וְזֹאת [10]אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי. — בֵּית יַעֲקֹב [11]לְכוּ וְנֵלְכָה [12]בְּאוֹר יְהֹוָה. — אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן הָרָמִים וְהַנִּשָּׂאִים. הֶהָרִים הָרָמִים. הַגְּבָעוֹת הַנִּשָּׂאוֹת. — מִגְדָּל גָּבֹהַּ. גִּבּוֹר וְאִישׁ מִלְחָמָה. שׁוֹפֵט וְנָבִיא. — [13]בִּשְׁנַת־מוֹת הַמֶּלֶךְ [14]עֻזִּיָּהוּ [15]וָאֶרְאֶה אֶת־אֲדֹנָי [16]יֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא רָם וְנִשָּׂא. — [17]הוֹי [18]הָאֹמְרִים לָרַע טוֹב וְלַטּוֹב רָע [19]שָׂמִים חֹשֶׁךְ לְאוֹר וְאוֹר לְחֹשֶׁךְ שָׂמִים מַר לְמָתוֹק וּמָתוֹק לְמָר. — הוֹי חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנֶגֶד פְּנֵיהֶם נְבֹנִים. — הוֹי גִּבּוֹרִים [20]לִשְׁתּוֹת יָיִן. — [21]מַצְדִּיקֵי רָשָׁע עֵקֶב שֹׁחַד.

[1]) Und es war. — [2]) Salomo. — [3]) da gab. — [4]) kamen. — [5]) zwei. — [6]) da sprach — [7]) wohnen. — [8]) und ich gebar. — [9]) da starb. — [10]) sprach. — [11]) wohlan wir wollen wandeln. — [12]) im Lichte Gottes. — [13]) im Todesjahre. — [14]) Hosias. — [15]) und ich sah. — [16]) sitzend. — [17]) Weh! — [18]) die da sagen. — [19]) welche machen. — [20]) zu trinken. — [21]) welche rechtfertigen.

Lösungen der Aufgaben und Rückübersetzungen.

Zum größeren Vortheil des Lernenden, den wir auf die sicherste und schnellste Weise die hebräische Sprache lehren wollen, bringen wir nachstehend die Lösungen der oben gestellten Übersetzungs-Aufgaben. Dieselben haben den Zweck, dem Schüler den Beweis zu verschaffen, daß er seine Aufgaben richtig gelöst hat, andererseits aber ihm auch im Falle des Zweifels sichere Auskunft zu gewähren. Da wir uns an Erwachsene wenden, die von dem Bestreben beseelt sind, ernstlich zu arbeiten, so muß selbstredend jedes Mißtrauen, als ob die gebrachten Lösungen eine weniger gewissenhafte Behandlung der Übersetzungs-Aufgaben zur Folge haben könnten, gänzlich ausgeschlossen bleiben. Gerade das Gegentheil ist der Fall: Jeder weiß, wie viel Anspornung und Freude es gewährt, zu wissen, daß man durch eigene Anstrengung die Aufgabe korrekt gelöst hat. Wenn der Lernende nicht die Möglichkeit hat, zu erfahren, ob die von ihm angefertigten Übersetzungen richtig seien, so verliert er bald die Lust, sich mit ihnen zu befassen.

Die Lösungen sollen aber auch gleichzeitig als Rückübersetzungen dienen, als neue Aufgaben zum Übersetzen ins Hebräische. Da es uns hauptsächlich darum zu thun ist, durch die Übungen die grammatischen Formen dem Lernenden leichter und fester einzuprägen, so bleibt es ihm freigestellt, jede Vokabel, die er etwa vergessen haben sollte, nachzuschlagen, wie er überhaupt die Vokabeln nur aus dem Texte am besten lernen kann. Die Methode in den Schulen, eine Vokabel so lange herzusagen, bis man sie sich eingeprägt hat, ist unserem Dafürhalten nach als gedankenloser Gedächtnißkram zu verwerfen. Man lese vielmehr einen Satz, sehe die Vokabeln nach und wiederhole mehrmals den ganzen Satz, gehe dann zu einem anderen Satze über und setze dieses Verfahren für die ganze Aufgabe fort; man wird sich bald überzeugen, daß man durch dasselbe die Vokabeln nicht nur leichter und schneller erlernt, sondern daß man noch dadurch die grammatischen Formen, die Wendungen, die Eigenheiten der Sprache sich mit geringeren Schwierigkeiten aneignet.

I. Die hebräische Sprache. — Ein neues Kleid. — Dieser Mann und diese Frau. — Dieser alte Mann ist arm und diese alte Frau ist reich. — Ein guter Weg. — Ein gutes Auge. — Ein guter Kamerad. — Ein guter Nachbar. — Ein gutes Herz. — Dieser Mann ist gut und diese Frau ist schlecht. — Die Menschen sind gut. — Ein schlechter Weg. — Gute Handlungen. — Gute Frauen. — Ein böses Auge. — Böse Thiere. — Die heilige Sprache. — Die alten Männer und die alten Frauen. — Neue Kleider. — Und die Schlange war listig. — Da sprach

die Frau zur Schlange. — Deine Stimme hörte ich im Garten. — Die bösen Frauen. — Und es ward vollendet der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer. — Nach dieser Rede. — Gottes Wort.

II. Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. — Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsterniß (nannte er) Nacht. — Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Veste des Himmels, zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht. — Und Noah ging in die Arche mit seinen Söhnen, seinem Weibe, und seiner Söhne Frauen. — Diese Stadt ist nahe! — Da nahm Abimelech Schafe und Rinder, Knechte und Mägde und gab sie Abraham. — Und es war eine Hungersnoth im Lande. — Und die Leute Sodoms waren sehr böse und sündhaft. — Es waren die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen Sem, Ham und Japheth. — Da nahmen Sem und Japheth das Kleid. — Und Abraham hatte Schafe, Rinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kameele. — Und Hagar gebar Abram einen Sohn; und Abram gab seinem Sohne, den ihm Hagar gebar, den Namen Ismael. — Laban hatte zwei Töchter, der Name der ältern war Lea und die jüngere hieß Rahel. — Da gebot Pharao allem seinem Volk wie folgt: Jeden Knaben, der geboren wird, werfet ins Wasser und jedes Mädchen lasset leben.

III. Und Jakob berief seine Söhne. — Ihr Kinder Jakobs, höret euren Vater Israel. — Simeon und Levi sind Brüder. — Denn alles Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen ewiglich. — Und ich werde deinen Samen machen wie Sand auf Erden. — Du Jehude, dich werden deine Brüder loben, deine Hand wird sein im Nacken deiner Feinde, es werden sich neigen vor dir die Söhne deines Vaters. — Simeon der Gerechte pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt: auf der Gotteslehre, auf der Arbeit und auf dem Wohlthun. — Simeon, Sohn Gamaliels, pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt: auf Recht, Wahrheit und Frieden, denn es heißt: Wahrheit und Recht, Frieden schaffet in eueren Gerichtshöfen. — Höret das Wort des Herrn, ihr Fürsten Sodoms, vernehmet die Lehre unseres Gottes, du Volk von Gomorra! — Und die Kinder Israels thaten das Böse vor den Augen Gottes, und Gott übergab sie in die Hand der Midianiter sieben Jahre. — Höret, ihr Könige, vernehmet, ihr Fürsten! — Ich will dem Herrn, ihm will ich singen, ich will preisen den Gott Israels. — Vom Himmel stritten sie, die Sterne von ihren Bahnen weg stritten gegen Sissra. — Gesegnet sei unter den Weibern Jael, die Frau Hebers, des Keniters; er forderte Wasser, sie gab ihm Milch.

IV. Und der König Salamo war König über ganz Israel. — Und Gott gab Weisheit Salamo und sehr großen Verstand. — Zu jener Zeit kamen zwei Frauen zum König, und das eine Weib sprach: „Ich bitte, mein Herr, ich und dieses Weib wohnten in einem Hause und ich gebar mit ihr im Hause. — Da starb der Sohn dieses Weibes in der Nacht.“ — Und da sprach die andere Frau: „Nein, denn dein Sohn ist todt und mein Sohn lebt.“ — Haus Jakobs, wir wollen wandeln im

Lichte Gottes! — Die hohen und erhabenen Zedern des Libanon. — Die hohen Berge. — Die erhabenen Hügel. — Im Todesjahre des Königs Usia sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Throne. — Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsterniß Licht und aus Licht Finsterniß, die aus Bitterem Süßes und aus Süßem Bitteres machen! — Wehe denen, die weise in ihren eigenen Augen sind und vor sich selbst verständig! — Wehe denen, die Helden sind, Wein zu zechen, die dem Frevler Recht zusprechen um Geschenke willen.

Das Verbum (פֹּעַל).

Das Zeitwort drückt eine Thätigkeit oder einen Zustand aus. Wie in den occidentalen Sprachen theilt man die hebräischen Zeitwörter in zwei Klassen ein:

1. Zielende (verba transitiva — פְּעָלִים יוֹצְאִים) und
2. Ziellose (verba intransitiva — פְּעָלִים עוֹמְדִים).

Erstere haben als Ergänzung ein Objekt, das auf die Frage wen? was? antwortet, letztere haben kein Objekt, kein Ziel, auf welches ihre Thätigkeit gerichtet ist. Ein Beispiel wird dies klarer machen: בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde — man kann also hier die Frage stellen, was schuf Gott? Dagegen sind die Verba sitzen (יָשַׁב), stehen (עָמַד) intransitiv, weil sie kein Objekt erfordern und man in Folge dessen bei ihnen die Fragen wen? was? nicht stellen kann.

Ein transitives Verb, welches eine auf einen andern Gegenstand übergehende Thätigkeit bezeichnet, nennt man ein aktives. Von den transitiven Zeitwörtern werden gebildet: Verba passiva, die den Zustand eines Gegenstandes bezeichnen, auf den die Thätigkeit gerichtet ist, z. B. geliebt werden. Es ist klar, daß intransitive Zeitwörter keine Passiva bilden können, da ja ihre Thätigkeit auf einen andern Gegenstand nicht übergeht; Verba reflexiva sind solche Zeitwörter, die eine Thätigkeit bezeichnen, welche auf die handelnde Person übergeht.

Im Hebräischen hat man für das Verbum je vier Anschauungsformen für das Aktivum und Passivum; sie dienen dazu, eine Thätigkeit oder einen Zustand zu präzisieren, anzugeben ob etwas einmal oder mehrmals geschieht, ob man eine Thätigkeit selbst ausführt oder durch einen andern ausführen läßt, ob sie auf einen andern Gegenstand oder auf die Person des Thäters selbst übergeht. Diese Anschauungsformen nennt man auch Konjugationen (בִּנְיָנִים); man spricht also von vier Konjugationspaaren:

Activum.	Passivum.
A) I Kal	B) I Niphal
„ II Piēl	„ II Pŭal
„ III Hiphil	„ III Hophal
„ IV Hithpaēl	„ IV (Hothpaēl)

Was drücken diese Anschauungsformen aus? Das Kal[1]) sammt seinem Passiv nennt einfach die Thätigkeit, ohne es näher zu bestimmen; das Piēl ist die mehrmalige, frequentative Form, welche eine sich intensivere, mehrmals wiederholende Handlung ausdrückt, z. B. mehrmals schlagen, werfen, tödten; das Hiphil, das Causativ, bezeichnet eine Thätigkeit, die einen Dritten zum Urheber hat: הִקְטִיל er ließ tödten, wir haben also hier einmal einen der tödtet (handelnde Person) und einen, der tödten läßt (veranlassende Person). Das Hithpael ist das verbum reflexivum. Die vier passiven Konjugationen oder richtiger drei, da das verbum reflexivum eigentlich gesprochen keine leidende Person hat, drücken dieselben Anschauungen in der passiven Form aus: ein einfaches Leiden (Niphal), ein intensives, mehrmaliges Leiden (Pual), ein Leiden, das durch einen Dritten als Urheber erzeugt ist (Hophal).

Activ

Kal — Piēl — Hiphil — Hithpaēl

Niphal — Pŭal — Hophal — Hothpaēl

Passiv

Nebenstehendes Schema dient zur Veranschaulichung der vier Anschauungsformen (Konjugationen).

Hilfszeitwörter gibt es im Hebräischen nicht, da alle Zeitwörter in ihren verschiedenen Modis durch Flexionen gebildet werden.

Man unterscheidet ferner beim hebräischen Verb drei Arten (modi אוֹפַנִּים):

1. Infinitiv, 2. Indikativ und 3. Imperativ. Der Infinitiv bezeichnet, nennt eine Handlung, einen Zustand, ohne das Verb in Beziehung zu einer Person oder zu einem Gegenstande zu bringen, z. B. כְּתֹב schreiben; der Indikativ bezeichnet nicht nur die Handlung, sondern bestimmt sie auch näher in Bezug auf die Person und Zeit, z. B. ich schreibe, ich schrieb; der Imperativ drückt einen Befehl, einen Wunsch, eine Bitte aus, z. B. schreibe!

---

[1]) Kal (קַל) heißt leicht, weil es hier die Grundform des Verbs bezeichnet. Die Namen der anderen Konjugationen stammen von dem Verbum פָּעַל, welches den früheren Grammatikern als Konjugationsbeispiel diente.

Die konjunktive Form.

Eine besondere Form für die bedingende Ausdrucksweise, einen eigentlichen Konjunktiv, hat die hebräische Sprache nicht. Der Indikativ kann ebenso gut konjunktive Bedeutung haben, die richtige Anwendung ergibt sich leicht aus dem Inhalte; es sind übrigens einige Konjunktionen, wie לוּ, לוּלֵא, wenn, etwa ꝛc., welche in Verbindung mit dem Verb den konjunktiven Charakter mehr ausprägen.

Im Hebräischen hat man drei Zeiten: Gegenwart, Praesens (בֵּינוֹנִי), Vergangenheit, Perfectum (עָבַר) und Zukunft Futurum (עָתִיד). Das Perfektum und das Futurum sind nur einfach (es gibt also kein Plusquamperfectum und kein Perfectum exactum). Man unterscheidet ferner zwei Geschlechter (מִינִים): Masculinum (זָכָר) und Femininum (נְקֵבָה); zwei Zahlen (מִסְפָּרִים): Singular (יָחִיד) und Plural (רַבִּים) sowie drei Personen (גוּפִים): erste, zweite und dritte Person.

Die Konjugation der Verba.

Unter Konjugation versteht man die Abänderung eines Verbs in den Anschauungsformen, Personen, Zeiten, Zahlen und Geschlechtern, um bestimmte Begriffe auszudrücken.

Die Abänderung geschieht beim hebräischen Verbs durch Hinzufügung von Buchstaben zu dem Stamm, der aus drei Konsonanten, Trilitterum, besteht; auch das starke Dagess hilft die Konjugation bilden.

Die charakteristischen Buchstaben, die zum Bilden der Tempora und Personen sind ה א מ נ ת י ו (von rechts nach links zu lesen). Durch Anhängung der Buchstaben שׁ ו הּ ב כ ל ם an die Wurzel des Verbs kann auch das Verhältniß und die Verbindung zum Ausdrucke gebracht werden. Man unterscheidet im Hebräischen drei Konjugationen, und zwar entsprechend den drei genannten Wurzelbuchstaben als vollständige (regelmäßige), mangelhafte und unbestimmte (unregelmäßige). Die hebräischen Grammatiker haben, wie wir bereits wissen, das Verb פָּעַל seiner vollständigen Formen halber der Konjugation als Muster gegeben und man nennt daher den ersten Buchstaben פּ, den zweiten ע und den dritten ל-Radikalen. Bleiben die drei Radikalen sämmtlich bei der Flexion, so ist das Verb ein vollständiges, wird dagegen ein Buchstabe ausgestoßen, so bezeichnet man das Zeitwort als unvollständiges. Bei den unbestimmten auch ruhenden Verben ist einer der Wurzel-Buchstaben in der Aussprache nicht wahrnehmbar oder er fehlt ganz, in welchem Falle der kurze Vokal in einen langen verwandelt wird. Als Grundform des Zeitwortes wird das Perfektum angenommen, aus dem man durch Vokalwechsel, durch Verdoppelung, Ausstoßung, Anhängung von Buchstaben die Flexion bildet.

Nichts wird das Verständniß des hebräischen Zeitwortes so sehr erleichtern, als das folgende Konjugationsparadigma, zu dessen besserem Erfassen wir aber die Bedeutung der vier Komparationspaare zurückrufen müssen: Kal-Niphal; Piēl-Pŭal; Hiphil-Hophal; Hithpaēl-Hothpaēl.

Wir wählen das Zeitwort פָּקַד oder פְּקוֹד, denken.

A) Vollständige Verba.

(שְׁלֵמִים) Verba perfecta.

I/a. Aktiv-Kal.

Masculinum. — Perfektum. — Femininum.

Singular.

1. פָּקַדְתִּי[1], ich dachte
2. פָּקַדְתָּ, du dachtest — פָּקַדְתְּ, du dachtest
3. פָּקַד, er dachte — פָּקְדָה, sie dachte

Plural.

1. פָּקַדְנוּ, wir dachten
2. פְּקַדְתֶּם, ihr dachtet — פְּקַדְתֶּן, ihr dachtet
3. פָּקְדוּ, sie dachten.

Anmerkung. Der Lernende beachte, daß das Femininum besondere Endungen für die 2. und 3. Person Sing. sowie für die zweite Person Pluralis hat. Die Endungen, die zu diesen Flexionen dienen, sind: תִּי, תָּ, תְּ, ָה, נוּ, תֶּם, תֶּן, וּ.

Bildung des Perfektum „Kal“.

Wie man sieht, entsteht das Perfektum in der Konjugation Kal derart, daß die Endungen des Personalpronomen an die ל-Wurzel angehängt wird.

Infinitiv.

פְּקוֹד auch פְּקֹד, denken.

Anmerkung. Der Infinitiv hat zwei Formen, eine kürzere und längere. Der Infinitiv der kürzeren Form kann in Verbindung mit Präpositionen gebraucht werden, wie

---

[1]) Das Verbum פָּקַד heißt suchen, zählen, denken, mustern, ahnden ꝛc. Der leichteren Übersicht halber haben wir es in dem folgenden Paradigma durchweg als „denken“ übersetzt.

בִּפְקֹד, (im) denken, denkend
כִּפְקֹד, (zu) denken
לִפְקֹד, (als) denken,
מִפְּקֹד, (von) denken.

Dieser präpositionelle Infinitiv läßt sich recht gut als Gerundium auffassen.

Particip.

Aktiv:	Passiv:
פֹּקֵד, denkend,	פָּקוּד, gedacht.

Präsens.

Singular.

	Masculinum.	Femininum.
1.	אָנֹכִי פּוֹקֵד, ich denke	אָנֹכִי פֹּקֶדֶת oder פֹּקְדָה, ich denke
2.	„ אַתָּה, du denkst	„ „ „ אַתְּ, du denkst
3.	„ הוּא, er denkt	„ „ „ הִיא, sie denkt

Plural.

	Masculinum.	Femininum.
1.	אֲנַחְנוּ פֹּקְדִים, wir denken,	אֲנַחְנוּ פֹּקְדוֹת, wir denken
2.	„ אַתֶּם, ihr denket	„ אַתֶּן, ihr denket
3.	„ הֵם, sie denken.	„ הֵן, sie denken.

Bildung des Präsens.

Das Präsens wird, wie das Beispiel lehrt, aus dem aktiven Particip mit dem Personalpronomen gebildet; man achte, daß das Femininum hier wieder eigene Endungen hat.

Futurum.

Singular.

	Masculinum.	Femininum.
1.	אֶפְקֹד, ich werde denken	אֶפְקֹד, ich werde denken
2.	תִּפְקֹד du wirst denken	תִּפְקְדִי, du wirst denken
3.	יִפְקֹד, er wird denken	תִּפְקֹד, sie wird denken

Plural.

	Masculinum.	Femininum.
1.	נִפְקֹד, wir werden denken	נִפְקֹד, wir werden denken
2.	תִּפְקְדוּ, ihr werdet denken	תִּפְקֹדְנָה, ihr werdet denken
3.	יִפְקְדוּ, sie werden denken.	תִּפְקֹדְנָה, sie werden denken.

Bildung des Futurum.

Man bildet das Futurum wesentlich dadurch, daß man an die kürzere Infinitivform die abgekürzten Formen des Personalpronomen anschließt; die Besonderheiten ergeben sich aus dem Paradigma.

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	פְּקֹד, denke	פִּקְדִי, denke
Plural	פִּקְדוּ, denket	פְּקֹדְנָה, denket.

I/b. Passivform des Kal : Niphal.

Perfekt.

Singular.

	Masculinum.	Femininum.
1.	נִפְקַדְתִּי, ich bin bedacht worden	נִפְקַדְתִּי, ich bin bedacht worden
2.	נִפְקַדְתָּ, du bist bedacht worden	נִפְקַדְתְּ, du bist bedacht worden
3.	נִפְקַד, er ist bedacht worden	נִפְקְדָה, sie ist bedacht worden.

Plural.

	Masculinum.	Femininum.
1.	נִפְקַדְנוּ, wir sind bedacht worden	נִפְקַדְנוּ, wir sind bedacht worden
2.	נִפְקַדְתֶּם, ihr seid bedacht worden	נִפְקַדְתֶּן, ihr seid bedacht worden
3.	נִפְקְדוּ, sie sind bedacht worden.	נִפְקְדוּ, sie sind bedacht worden.

Präsens.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	נִפְקָד, er wird bedacht	נִפְקָדָה, sie wird bedacht.
Plural	נִפְקָדִים, sie werden bedacht,	נִפְקָדוֹת, sie werden bedacht.

Infinitiv.

הִפָּקֵד, bedacht werden.

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

בְּהִפָּקֵד, im
כְּהִפָּקֵד, als
לְהִפָּקֵד, zu
מֵהִפָּקֵד, von
} bedacht werden.

Futurum.

Singular.

	Masculinum.	Femininum.
1.	אֶפָּקֵד, ich werde bedacht werden	אֶפָּקֵד, ich werde bedacht werden
2.	תִּפָּקֵד, du wirst bedacht werden	תִּפָּקְדִי, du wirst bedacht werden
3.	יִפָּקֵד, er wird bedacht werden	תִּפָּקֵד, sie wird bedacht werden

Plural.

	Masculinum.	Femininum.
1.	נִפָּקֵד, wir werden bedacht werden	נִפָּקֵד, wir werden bedacht werden
2.	תִּפָּקְדוּ, ihr werdet bedacht werden	תִּפָּקֵדְנָה ihr werdet bedacht werden
3.	יִפָּקְדוּ, sie werden bedacht werden	תִּפָּקֵדְנָה, sie werden bedacht werden.

II/a. Piēl.

Das Piēl drückt bekanntlich den Begriff des Intensiven aus, sich angelegentlich, auf's eingehendste mit einer Handlung befassen. Dies in Erinnerung gebracht, ist es überflüssig, die Formen mit deutschen Übersetzungen zu versehen.

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	פִּקַּדְתִּי	פִּקַּדְנוּ	פִּקַּדְתִּי	פִּקַּדְנוּ
2.	פִּקַּדְתָּ	פִּקַּדְתֶּם	פִּקַּדְתְּ	פִּקַּדְתֶּן
3.	פִּקֵּד	פִּקְּדוּ	פִּקְּדָה	פִּקְּדוּ

Man achte auf die Dagessierung des zweiten (ע) Wurzelbuchstaben, die eine Verdoppelung repräsentiert.

Infinitiv.

פַּקֵּד, stark denken.

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

בְּפַקֵּד, כְּפַקֵּד, לְפַקֵּד, מִפַּקֵּד

Particip.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	מְפַקֵּד	מְפַקְּדָה, מְפַקֶּדֶת
Plural	מְפַקְּדִים	מְפַקְּדוֹת

Mittels der Personalpronomina wird aus Particip das Präsens gebildet.

Futurum.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	אֲפַקֵּד	נְפַקֵּד	אֲפַקֵּד	נְפַקֵּד
2.	תְּפַקֵּד	תְּפַקְּדוּ	תְּפַקְּדִי	תְּפַקֵּדְנָה
3.	יְפַקֵּד	יְפַקְּדוּ	תְּפַקֵּד	תְּפַקֵּדְנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	פַּקֵּד	פַּקְּדִי
Plural	פַּקְּדוּ	פַּקֵּדְנָה

II/b. Passiv-Form des Piēl : Pŭal.

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Feminium. Singular	Feminium. Plural
1.	פֻּקַּדְתִּי	פֻּקַּדְנוּ	פֻּקַּדְתִּי	פֻּקַּדְנוּ
2.	פֻּקַּדְתָּ	פֻּקַּדְתֶּם	פֻּקַּדְתְּ	פֻּקַּדְתֶּן
3.	פֻּקַּד	פֻּקְּדוּ	פֻּקְּדָה	פֻּקְּדוּ

Particip.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	פֻּקָּד	פֻּקָּדָה
Plural	פֻּקָּדִים	פֻּקָּדוֹת

Futurum.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	אֲפֻקַּד	נְפֻקַּד	אֲפֻקַּד	נְפֻקַּד
2.	תְּפֻקַּד	תְּפֻקְּדוּ	תְּפֻקְּדִי	תְּפֻקַּדְנָה
3.	יְפֻקַּד	יְפֻקְּדוּ	תְּפֻקַּד	תְּפֻקַּדְנָה

Infinitiv.

פֻּקּוֹד

Imperativ

fehlt.

III/a. Hiphil.

Der Modus Hiphil hat eine kausative Bedeutung: von Jemandem zu einer Handlung veranlaßt werden; הִפְקַדְתִּי, ich habe auf Veranlassung eines Dritten gedacht:

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Plural	Femininum. Singular	Plural
1.	הִפְקַדְתִּי	הִפְקַדְנוּ	הִפְקַדְתִּי	הִפְקַדְנוּ
2.	הִפְקַדְתָּ	הִפְקַדְתֶּם	הִפְקַדְתְּ	הִפְקַדְתֶּן
3.	הִפְקִיד	הִפְקִידוּ	הִפְקִידָה	הִפְקִידוּ

Aus dem Obigen ersieht man, daß der charakteristische Buchstabe des Hiphil ein vorgesetztes ה ist.

Particip.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	מַפְקִיד	מַפְקִידָה, מַפְקֶדֶת
Plural	מַפְקִידִים	מַפְקִידוֹת

Futurum.

	Masculinum. Singular	Plural	Femininum. Singular	Plural
1.	אַפְקִיד	נַפְקִיד	אַפְקִיד	נַפְקִיד
2.	תַּפְקִיד	תַּפְקִידוּ	תַּפְקִידִי	תַּפְקֵדְנָה
3.	יַפְקִיד	יַפְקִידוּ	תַּפְקִיד	תַּפְקֵדְנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Sing.	הַפְקֵד	הַפְקִידִי
Plural.	הַפְקִידוּ	הַפְקֵדְנָה

Infinitiv.

הַפְקִיד הַפְקֵד

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

בְּהַפְקִיד, כְּהַפְקִיד, לְהַפְקִיד, מֵהַפְקִיד

III/b. Passivform des Hiphil: Hophal.

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	הָפְקַדְתִּי	הָפְקַדְנוּ	הָפְקַדְתִּי	הָפְקַדְנוּ
2.	הָפְקַדְתָּ	הָפְקַדְתֶּם	הָפְקַדְתְּ	הָפְקַדְתֶּן
3.	הָפְקַד	הָפְקְדוּ	הָפְקְדָה	הָפְקְדוּ

Particip.

	Masculinum.	Femininum.
Sing.	הָפְקָד	הָפְקָדָה
Plural.	הָפְקָדִים	הָפְקָדוֹת

Futurum.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	אָפְקַד	נָפְקַד	אָפְקַד	נָפְקַד
2.	תָּפְקַד	תָּפְקְדוּ	תָּפְקְדִי	תָּפְקַדְנָה
3.	יָפְקַד	יָפְקְדוּ	תָּפְקַד	תָּפְקַדְנָה

Imperativ. fehlt.

Infinitiv. הָפְקֵד

IV/a. Hithpaël.

Mit dem Hithpaël ist der Begriff des Reflexiven verbunden: הִתְפַּקֵּד, sich bedenken.

Perfekt.

Singular.

	Masculinum.	Femininum.
1.	הִתְפַּקַּדְתִּי, ich habe mich bedacht	הִתְפַּקַּדְתִּי, ich habe mich bedacht
2.	הִתְפַּקַּדְתָּ, du hast dich bedacht	הִתְפַּקַּדְתְּ, du hast dich bedacht
3.	הִתְפַּקֵּד, er hat sich bedacht	הִתְפַּקְּדָה, sie hat sich bedacht

Plural.

	Masculinum.	Femininum.
1.	הִתְפַּקַּדְנוּ, wir haben uns bedacht	הִתְפַּקַּדְנוּ, wir haben uns bedacht
2.	הִתְפַּקַּדְתֶּם, ihr habet euch bedacht	הִתְפַּקַּדְתֶּן, ihr habet euch bedacht
3.	הִתְפַּקְּדוּ, sie haben sich bedacht	הִתְפַּקְּדוּ, sie haben sich bedacht.

Man beachte die Vorsetzung der Silbe הִתְ sowie die Dagessierung des zweiten Wurzelbuchstaben.

Particip.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	מִתְפַּקֵּד	מִתְפַּקֶּדֶת oder מִתְפַּקְּדָה
Plural	מִתְפַּקְּדִים	מִתְפַּקְּדוֹת

Futurum.

	Masculinum Singular	Masculinum Plural	Femininum Singular	Femininum Plural
1.	אֶתְפַּקֵּד	נִתְפַּקֵּד	אֶתְפַּקֵּד	נִתְפַּקֵּד
2.	תִּתְפַּקֵּד	תִּתְפַּקְּדוּ	תִּתְפַּקְּדִי	תִּתְפַּקֵּדְנָה
3.	יִתְפַּקֵּד	יִתְפַּקְּדוּ	תִּתְפַּקֵּד	תִּתְפַּקֵּדְנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	הִתְפַּקֵּד	הִתְפַּקְּדִי
Plural	הִתְפַּקְּדוּ	הִתְפַּקֵּדְנָה

Infinitiv.

הִתְפַּקֵּד, sich bedenken.

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

בְּהִתְפַּקֵּד, כְּהִתְפַּקֵּד, לְהִתְפַּקֵּד, מֵהִתְפַּקֵּד

Die Passivform des Hithpael, des Hothpaël, kann ihres äußerst seltenen Vorkommens halber, unberücksichtigt gelassen werden.

Nach diesem Paradigma, kann der Lernende die Reihe der kompleten Verba konjugieren, wie קָטַל tödten, דָּבַר reden, זָכַר erinnern, גָּנַב stehlen, מָשַׁל herrschen, כָּתַב schreiben ꝛc.

B. Unvollständige Verba.

(חֲסֵרִים) verba imperfecta.

Unter unvollständigen Zeitwörtern begreift man bekanntlich solche, in denen ein Radikal bei der Flexion elidiert wird. Zu dieser Konjugation zählt man alle Verba, deren erster פּ-Radikal ein נ ist, dieser Buchstabe fällt in einigen Zeiten und Ausdrucksweisen weg und wird durch ein Dagess forte im zweiten Radikalen ersetzt, wie נָגַשׁ sich nahen, אֶגַּשׁ, ich nahe mich.

Es giebt auch Verba mit einem נ als ersten Radikale, die doch zu den Vollständigen zählen; so sind alle Verba, die als zweiten Radikalen einen Kehlbuchstaben haben, vollständige, da letzterer kein Dagess forte annehmen und somit der fehlende פ-Radikal nicht kompensiert werden kann.

Konjugations-Paradigmen.

Kal.

Infinitiv.

נְגֹשׁ, גֶּשֶׁת, sich nahen.

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	נָגַשְׁתִּי	נָגַשְׁנוּ	נָגַשְׁתִּי	נָגַשְׁנוּ
2.	נָגַשְׁתָּ	נְגַשְׁתֶּם	נָגַשְׁתְּ	נְגַשְׁתֶּן
3.	נָגַשׁ	נָגְשׁוּ	נָגְשָׁה	נָגְשׁוּ

Particip.

	a) activ. Masculinum.	a) activ. Femininum.	b) passiv. Masculinum.	b) passiv. Femininum.
Singular	נֹגֵשׁ	נֹגֶשֶׁת, נֹגְשָׁה	נָגוּשׁ	נְגוּשָׁה
Plural	נֹגְשִׁים	נֹגְשׁוֹת	נְגוּשִׁים	נְגוּשׁוֹת

Futurum.

	Masculinum. Singular	Masculinum. Plural	Femininum. Singular	Femininum. Plural
1.	אֶגַּשׁ	נִגַּשׁ	אֶגַּשׁ	נִגַּשׁ
2.	תִּגַּשׁ	תִּגְּשׁוּ	תִּגְּשִׁי	תִּגַּשְׁנָה
3.	יִגַּשׁ	יִגְּשׁוּ	תִּגַּשׁ	תִּגַּשְׁנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	גֵּשׁ (גַּשׁ)	גְּשִׁי
Plural	גְּשׁוּ	גֵּשְׁנָה

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

בְּגֶשֶׁת, כְּגֶשֶׁת, לָגֶשֶׁת, מִגֶּשֶׁת.

Niphal.

Infinitiv.

הִנָּגֵשׁ.

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Plural	Femininum. Singular	Plural
1.	נִגַּשְׁתִּי	נִגַּשְׁנוּ	נִגַּשְׁתִּי	נִגַּשְׁנוּ
2.	נִגַּשְׁתָּ	נִגַּשְׁתֶּם	נִגַּשְׁתְּ	נִגַּשְׁתֶּן
3.	נִגַּשׁ	נִגְּשׁוּ	נִגְּשָׁה	נִגְּשׁוּ

Particip.

נִגַּשׁ.

Futurum.

	Masculinum. Singular	Plural	Femininum. Singular	Plural
1.	אֶנָּגֵשׁ	נִנָּגֵשׁ	אֶנָּגֵשׁ	נִנָּגֵשׁ
2.	תִּנָּגֵשׁ	תִּנָּגְשׁוּ	תִּנָּגְשִׁי	תִּנָּגַשְׁנָה
3.	יִנָּגֵשׁ	יִנָּגְשׁוּ	תִּנָּגֵשׁ	תִּנָּגֵשְׁנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	הִנָּגֵשׁ	הִנָּגְשִׁי
Plural	הִנָּגְשׁוּ	הִנָּגֵשְׁנָה

Hiphil.

Infinitiv.

הַגֵּשׁ.

Perfekt.

	Masculinum. Singular	Plural	Femininum. Singular	Plural
1.	הִגַּשְׁתִּי	הִגַּשְׁנוּ	הִגַּשְׁתִּי	הִגַּשְׁנוּ
2.	הִגַּשְׁתָּ	הִגַּשְׁתֶּם	הִגַּשְׁתְּ	הִגַּשְׁתֶּן
3.	הִגִּישׁ	הִגִּישׁוּ	הִגִּישָׁה	הִגִּישׁוּ

Particip.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	מַגִּישׁ	מַגִּישָׁה
Plural	מַגִּישִׁים	מַגִּישׁוֹת

Futurum.

	Masculinum.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אַגִּישׁ	נַגִּישׁ	אַגִּישׁ	נַגִּישׁ
2.	תַּגִּישׁ	תַּגִּישׁוּ	תַּגִּישִׁי	תַּגֵּשְׁנָה
3.	יַגִּישׁ	יַגִּישׁוּ	תַּגִּישׁ	תַּגֵּשְׁנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Singular	הַגֵּישׁ	הַגִּישִׁי
Plural	הַגִּישׁוּ	הַגֵּישְׁנָה

Hophal.

Infinitiv.

הֻגֵּשׁ.

Perfekt.

	Masculinum.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	הֻגַּשְׁתִּי	הֻגַּשְׁנוּ	הֻגַּשְׁתִּי	הֻגַּשְׁנוּ
2.	הֻגַּשְׁתָּ	הֻגַּשְׁתֶּם	הֻגַּשְׁתְּ	הֻגַּשְׁתֶּן
3.	הֻגַּשׁ	הֻגְּשׁוּ	הֻגְּשָׁה	הֻגְּשׁוּ

Particip.

מֻגָּשׁ.

Futurum.

	Masculinum.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אֻגַּשׁ	נֻגַּשׁ	אֻגַּשׁ	נֻגַּשׁ
2.	תֻּגַּשׁ	תֻּגְּשׁוּ	תֻּגְּשִׁי	תֻּגַּשְׁנָה
3.	יֻגַּשׁ	יֻגְּשׁוּ	תֻּגַּשׁ	תֻּגַּשְׁנָה

Die anderen drei Konjugationen. Piēl, Pūal und Hithpaēl gehen vollkommen regelmäßig, da sie den ersten Radikal, das נ beibehalten.

Wie erwähnt, gehen alle Verba, deren ע-Radikal (der zweite Wurzelbuchstabe) einer der fünf Kehlbuchstaben (ר, ע, ה, ח, א) ist, nicht nach der obigen Konjugation, da eine Dagessierung nicht zulässig ist.

C. Ruhende Verba

(נָחִים) Verba quiescentia.

Diese Konjugation umfaßt die Verba, die als ersten Wurzelbuchstaben (פּ=Radikal) eine littera gutturalis (א, ה, ח, ע und י haben); zu dieser Verbalklasse gehören auch die Verba, deren zweiter (ע)=Buchstabe ein ו oder deren dritter (ל=) ein ה ist. Beispiele: עָבַד, arbeiten, הָרַג, erschlagen, sind Quiescentia 'פ'א, 'פ'ע; בּוֹשׁ, sich schämen ...'ע'ו und צַוֵּה, befehlen — 'ל'ה.

Paradigma.

Quiescentia 'פ'א

	Kal	Niphal	Hiphil	Hophal
Infinitiv	אֱכֹל essen	הֵאָכֵל	הַאֲכִיל	הָאֳכַל
	אָכוֹל	הֵאָכֹל		
Perfekt	אָכַלְתִּי	נֶאֱכַלְתִּי	הֶאֱכַלְתִּי	הָאֳכַלְתִּי
	אָכַלְתָּ	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
	אָכַלְתְּ			
	אָכַל			
	אָכְלָה			
	אָכַלְנוּ			
	אֲכַלְתֶּם			
	אֲכַלְתֶּן			
	אָכְלוּ			
Part. act.	אֹכֵל	נֶאֱכָל	מַאֲכִיל	מָאֳכָל
„ pass.	אָכוּל			
Futurum	אֹכַל	אֵאָכֵל	אַאֲכִיל	אָאֳכַל
m.	תֹּאכַל	תֵּאָכֵל	תַּאֲכִיל	תָּאֳכַל
f.	תֹּאכְלִי	תֵּאָכְלִי	תַּאֲכִילִי	תָּאָכְלִי
m.	יֹאכַל	יֵאָכֵל	יַאֲכִיל	יָאֳכַל

	Kal	Niphal	Hiphil	Hophal
f.	תֹּאכַל	תֵּאָכֵל	תַּאֲכִיל	תָּאֳכַל
	נֹאכַל	נֵאָכֵל	נַאֲכִיל	נָאֳכַל
	תֹּאכְלוּ	תֵּאָכְלוּ	תַּאֲכִילוּ	תָּאָכְלוּ
	תֹּאכַלְנָה	תֵּאָכַלְנָה	תַּאֲכֵלְנָה	תָּאֳכַלְנָה
	יֹאכְלוּ	יֵאָכְלוּ	יַאֲכִילוּ	יָאָכְלוּ

Als ein weiteres Beispiel des פ״א diene אָמוֹר sprechen.

	Kal	Niphal		Kal	Niphal
Infinitiv	אָמוֹר sprechen	הֵאָמֵר	Gerund.	בֶּאֱמוֹר	
Perfekt	אָמַרְתִּי	נֶאֱמַרְתִּי		כֶּאֱמוֹר	
m.	אָמַרְתָּ	נֶאֱמַרְתָּ		לֵאמֹר	
f.	אָמַרְתְּ	נֶאֱמַרְתְּ		מֵאֱמֹר	
m.	אָמַר	נֶאֱמַר	Futurum	אֹמַר	אֵאָמֵר
f.	אָמְרָה	נֶאֶמְרָה	m.	תֹּאמַר	תֵּאָמֵר
	אָמַרְנוּ	נֶאֱמַרְנוּ	f.	תֹּאמְרִי	תֵּאָמְרִי
m.	אֲמַרְתֶּם	נֶאֱמַרְתֶּם	m.	יֹאמַר	יֵאָמֵר
	אֲמַרְתֶּן	נֶאֱמַרְתֶּן	f.	תֹּאמַר	תֵּאָמֵר
	אָמְרוּ	נֶאֶמְרוּ		נֹאמַר	נֵאָמֵר
s. Part. activ m.	אֹמֵר	נֶאֱמָר	m.	תֹּאמְרוּ	תֵּאָמְרוּ
s. f.	אֹמְרָה	נֶאֱמָרָה	f.	תֹּאמַרְנָה	תֵּאָמַרְנָה
p. m.	אֹמְרִים	נֶאֱמָרִים		יֹאמְרוּ	יֵאָמְרוּ
p. f.	אֹמְרוֹת	נֶאֱמָרוֹת	Imper. m.	אֱמוֹר	הֵאָמֵר
s. activ	אָמוּר		f.	אִמְרִי	הֵאָמְרִי
s.	אֲמוּרָה		m.	אִמְרוּ	הֵאָמְרוּ
p.	אֲמוּרִים		f.	אֱמוֹרְנָה	הֵאָמַרְנָה
p.	אֲמוּרוֹת				u. s. w.

Die übrigen Ausdrucksarten Piēl, Pŭal und Hithpaēl gehen regelmäßig.

Quiescentia 'פ'י.

Diese Verbalklasse hat zwei Abtheilungen, eine 'פ'ן und 'פ'י. Die erstere Abtheilung enthält Verba, welche früher im Anlaut ן hatten. Dieses ן wird entweder ganz elidiert, oder in י verwandelt; bei der eigentlichen 'פ'י Abtheilung ist die Elision seltener.

Beispiele: Kal Inf. שֶׁבֶת, setzen; Futurum: אֵשֵׁב, תֵּשֵׁב, תֵּשְׁבִי, יֵשֵׁב, תֵּשֵׁב, נֵשֵׁב, תֵּשְׁבוּ, תֵּשַׁבְנָה, יֵשְׁבוּ, תֵּשַׁבְנָה; Imperativ: שֵׁב, שְׁבִי, שְׁבוּ, שֵׁבְנָה; Partic.: יֹשֵׁב; יָשׁוּב.

Niphal: Inf. הִוָּשֵׁב; Imperf. 1. Pers. נוֹשַׁבְתִּי; Fut. 1. P. אִוָּשֵׁב; Imp. II. P. Sing. הִוָּשֵׁב.

Quiescentia 'ע'ו.

	Infinitiv	Imperf.	Fut.
Kal:	סוּר;	סַרְתִּי;	אָסוּר.
Niphal:	„ הִסּוֹר;	„ נְסוּרֹתִי;	„ אֶסּוֹר.

Quiescentia 'ל'א und 'ל'ה.

Die Klasse 'ל'א hat das Charakterische, daß א im Auslaut mit dem vorhergehenden Vokal zusammenfließt, im Anlaut ist das א Konsonant: מָצוֹא, finden, מָצָאתִי, ich fand, אֶמְצָא, ich werde finden.

Die 'ל'ה Klasse ist äußerst reichhaltig; wir geben für dieselbe ein vollständiges Paradigma:

	Kal	Niphal		Kal	Niphal
Infinitiv	גָּלֹה entdecken	הִגָּלֹה	Part. ac.	גּוֹלֶה	נִגְלֶה
Imperf.	גָּלִיתִי	נִגְלֵיתִי		גּוֹלָה	נִגְלָה
m.	גָּלִיתָ	נִגְלֵיתָ		גּוֹלִים	נִגְלִים
f.	גָּלִית	נִגְלֵית		גּוֹלוֹת	נִגְלוֹת
m.	גָּלָה	נִגְלָה	Part. pass.	גָּלוּי	
f.	גָּלְתָה	נִגְלְתָה		גְּלוּיָה	
	גָּלִינוּ	נִגְלִינוּ		גְּלוּיִם	
m.	גְּלִיתֶם	נִגְלֵיתֶם		גְּלוּיוֹת	
f.	גְּלִיתֶן	נִגְלֵיתֶן	Futurum	אֶגְלֶה	אֶגָּלֶה
	גָּלוּ	נִגְלוּ	m.	תִּגְלֶה	תִּגָּלֶה

	Kal	Niphal		Kal	Niphal
f.	תִּגְלִי	תִּגָּלִי		יִגְלוּ	יִגָּלוּ
	יִגְלֶה	יִגָּלֶה		תִּגְלֶינָה	תִּגָּלֶינָה
	תִּגְלֶה	תִּגָּלֶה	Imperativ	גְּלֵה	הִגָּלֵה
	נִגְלֶה	נִגָּלֶה		גְּלִי	הִגָּלִי
	תִּגְלוּ	תִּגָּלוּ		גְּלוּ	הִגָּלוּ
	תִּגְלֶינָה	תִּגָּלֶינָה		גְּלֶינָה	הִגָּלֶינָה

Die übrigen Modi gehen nach dem obigen Beispiele.

Konjugations-Beispiele
für die regelmäßigen Verba.

קָטַל, tödten, umbringen.

Kal.

Infinitiv.

קְטֹל, קָטוֹל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קָטַלְתִּי	קָטַלְנוּ
2. m.	קָטַלְתָּ	קְטַלְתֶּם
2. f.	קָטַלְתְּ	קְטַלְתֶּן
3. m.	קָטַל	קָטְלוּ
3. f.	קָטְלָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶקְטֹל	נִקְטֹל
2. m.	תִּקְטֹל	תִּקְטְלוּ
2. f.	תִּקְטְלִי	תִּקְטֹלְנָה
3. m.	יִקְטֹל	יִקְטְלוּ
3. f.	תִּקְטֹל	תִּקְטֹלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. קְטֹל f. קִטְלִי | Plural 2. m. קִטְלוּ f. קְטֹלְנָה

Particip.

activ קוֹטֵל passiv קָטוּל

Niphal.

Infinitiv.

הִקָּטֵל, הִקָּטֹל

Perfektum.	Singular	Plural	Futurum.	Singular	Plural
1.	נִקְטַלְתִּי	נִקְטַלְנוּ	1.	אֶקָּטֵל	נִקָּטֵל
2. m.	נִקְטַלְתָּ	נִקְטַלְתֶּם	2. m.	תִּקָּטֵל	תִּקָּטְלוּ
2. f.	נִקְטַלְתְּ	נִקְטַלְתֶּן	2. f.	תִּקָּטְלִי	תִּקָּטֵלְנָה
3. m.	נִקְטַל	נִקְטְלוּ	3. m.	יִקָּטֵל	יִקָּטְלוּ
3. f.	נִקְטְלָה		3. f.	תִּקָּטֵל	תִּקָּטֵלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִקָּטֵל f. הִקָּטְלִי | Plural 2. m. הִקָּטְלוּ f. הִקָּטֵלְנָה

Particip.

activ נִקְטָל.

Piēl.

Infinitiv.

קַטֵּל, קַטֹּל

Perfektum.	Singular	Plural	Futurum.	Singular	Plural
1.	קִטַּלְתִּי	קִטַּלְנוּ	1.	אֲקַטֵּל	נְקַטֵּל
2. m.	קִטַּלְתָּ	קִטַּלְתֶּם	2. m.	תְּקַטֵּל	תְּקַטְּלוּ
2. f.	קִטַּלְתְּ	קִטַּלְתֶּן	2. f.	תְּקַטְּלִי	תְּקַטֵּלְנָה
3. m.	קִטֵּל	קִטְּלוּ	3. m.	יְקַטֵּל	יְקַטְּלוּ
3. f.	קִטְּלָה		3. f.	תְּקַטֵּל	תְּקַטֵּלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. קַטֵּל f. קַטְּלִי | Plural 2. m קַטְּלוּ f. קַטֵּלְנָה

Particip.

מְקַטֵּל

Pŭal.

Infinitiv.

קֻטַּל ,קֻטֹּל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קֻטַּלְתִּי	קֻטַּלְנוּ
2. m.	קֻטַּלְתָּ	קֻטַּלְתֶּם
2. f.	קֻטַּלְתְּ	קֻטַּלְתֶּן
3. m.	קֻטַּל	קֻטְּלוּ
3. f.	קֻטְּלָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֲקֻטַּל	נְקֻטַּל
2. m.	תְּקֻטַּל	תְּקֻטְּלוּ
2. f.	תְּקֻטְּלִי	תְּקֻטַּלְנָה
3. m.	יְקֻטַּל	יְקֻטְּלוּ
3. f.	תְּקֻטַּל	תְּקֻטַּלְנָה

Particip.

מְקֻטָּל

Hiphil.

Infinitiv.

הַקְטֵל ,הַקְטִיל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִקְטַלְתִּי	הִקְטַלְנוּ
2. m.	הִקְטַלְתָּ	הִקְטַלְתֶּם
2. f.	הִקְטַלְתְּ	הִקְטַלְתֶּן
3. m.	הִקְטִיל	הִקְטִילוּ
3. f.	הִקְטִילָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אַקְטִיל	נַקְטִיל
2. m.	תַּקְטִיל	תַּקְטִילוּ
2. f.	תַּקְטִילִי	תַּקְטֵלְנָה
3. m.	יַקְטִיל	תַּקְטִילוּ
3. f.	תַּקְטִיל	תַּקְטֵלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הַקְטֵל f. הַקְטִילִי | Plural 2. m. הַקְטִילוּ f. הַקְטֵלְנָה

Particip.

מַקְטִיל

Hophal.

Infinitiv.

הָקְטֵל, הַקְטֵל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הָקְטַלְתִּי	הָקְטַלְנוּ
2. m.	הָקְטַלְתָּ	הָקְטַלְתֶּם
2. f.	הָקְטַלְתְּ	הָקְטַלְתֶּן
3. m.	הָקְטַל	הָקְטְלוּ
3. f.	הָקְטְלָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אָקְטַל	נָקְטַל
2. m.	תָּקְטַל	תָּקְטְלוּ
2. f.	תָּקְטְלִי	תָּקְטַלְנָה
3. m.	יָקְטַל	יָקְטְלוּ
3. f.	תָּקְטַל	תָּקְטַלְנָה

Particip.

מָקְטָל

Hithpaēl.

Infinitiv.

הִתְקַטֵּל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִתְקַטַּלְתִּי	הִתְקַטַּלְנוּ
2. m.	הִתְקַטַּלְתָּ	הִתְקַטַּלְתֶּם
2. f.	הִתְקַטַּלְתְּ	הִתְקַטַּלְתֶּן
3. m.	הִתְקַטֵּל	הִתְקַטְּלוּ
3. f.	הִתְקַטְּלָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶתְקַטֵּל	נִתְקַטֵּל
2. m.	תִּתְקַטֵּל	תִּתְקַטְּלוּ
2. f.	תִּתְקַטְּלִי	תִּתְקַטֵּלְנָה
3. m.	יִתְקַטֵּל	יִתְקַטְּלוּ
3. f.	תִּתְקַטֵּל	תִּתְקַטֵּלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִתְקַטֵּל f. הִתְקַטְּלִי | Pl. 2. m. הִתְקַטְּלוּ f. הִתְקַטֵּלְנָה

Particip.

מִתְקַטֵּל

Verbum: לָמַד, lernen.

Kal.

Infinitiv.

לָמוֹד, lernen.

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	לָמַדְתִּי	לָמַדְנוּ
2. m.	לָמַדְתָּ	לְמַדְתֶּם
2. f.	לָמַדְתְּ	לְמַדְתֶּן
3. m.	לָמַד	לָמְדוּ
3. f.	לָמְדָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶלְמוֹד	נִלְמוֹד
2. m.	תִּלְמוֹד	תִּלְמְדוּ
2. f.	תִּלְמְדִי	תִּלְמוֹדְנָה
3. m.	יִלְמוֹד	יִלְמְדוּ
3. f.	תִּלְמוֹד	תִּלְמוֹדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. לְמוֹד f. לִמְדִי | Plural 2. m. לִמְדוּ f. לְמוֹדְנָה

Particip.

activ לוֹמֵד passiv לָמוּד

Niphal.

Infinitiv.

הִלָּמֵד

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נִלְמַדְתִּי	נִלְמַדְנוּ
2. m.	נִלְמַדְתָּ	נִלְמַדְתֶּם
2. f.	נִלְמַדְתְּ	נִלְמַדְתֶּן
3. m.	נִלְמַד	נִלְמְדוּ
3. f.	נִלְמְדָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶלָּמֵד	נִלָּמֵד
2. m.	תִּלָּמֵד	תִּלָּמְדוּ
2. f.	תִּלָּמְדִי	תִּלָּמֵדְנָה
3. m.	יִלָּמֵד	יִלָּמְדוּ
3. f.	תִּלָּמֵד	תִּלָּמֵדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִלָּמֵד f. הִלָּמְדִי | Plural 2. m. הִלָּמְדוּ f. הִלָּמֵדְנָה

Particip.

נִלְמָד

Piēl.

Infinitiv.

לַמֵּד

Perfectum.			Futurum.		
	Singular	Plural		Singular	Plural
1.	לִמַּדְתִּי	לִמַּדְנוּ	1.	אֲלַמֵּד	נְלַמֵּד
2. m.	לִמַּדְתָּ	לִמַּדְתֶּם	2. m.	תְּלַמֵּד	תְּלַמְּדוּ
2. f.	לִמַּדְתְּ	לִמַּדְתֶּן	2. f.	תְּלַמְּדִי	תְּלַמֵּדְנָה
3. m.	לִמֵּד	לִמְּדוּ	3. m.	יְלַמֵּד	יְלַמְּדוּ
3. f.	לִמְּדָה		3. f.	תְּלַמֵּד	תְּלַמֵּדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. לַמֵּד f. לַמְּדִי | Plural 2. m. לַמְּדוּ f. לַמֵּדְנָה

Particip.

מְלַמֵּד

Pŭal.

Infinitiv.

לֻמַּד

Perfectum.			Futurum.		
	Singular	Plural		Singular	Plural
1.	לֻמַּדְתִּי	לֻמַּדְנוּ	1.	אֲלֻמַּד	נְלֻמַּד
2. m.	לֻמַּדְתָּ	לֻמַּדְתֶּם	2. m.	תְּלֻמַּד	תְּלֻמְּדוּ
2. f.	לֻמַּדְתְּ	לֻמַּדְתֶּן	2. f.	תְּלֻמְּדִי	תְּלֻמַּדְנָה

Perfektum.

	Singular	Plural
3. m.	לֻמַּד	לֻמְּדוּ
3. f.	לֻמְּדָה	

Futurum.

	Singular	Plural
3. m.	יְלֻמַּד	יְלֻמְּדוּ
3. f.	תְּלֻמַּד	תְּלֻמַּדְנָה

Particip.

מְלֻמָּד

Hiphil.

Infinitiv.

הַלְמֵיד

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִלְמַדְתִּי	הִלְמַדְנוּ
2. m.	הִלְמַדְתָּ	הִלְמַדְתֶּם
2. f.	הִלְמַדְתְּ	הִלְמַדְתֶּן
3. m.	הִלְמִיד	הִלְמִידוּ
3. f.	הִלְמִידָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אַלְמִיד	נַלְמִיד
2. m.	תַּלְמִיד	תַּלְמִידוּ
2. f.	תַּלְמִידִי	תַּלְמֵדְנָה
3. m.	יַלְמִיד	יַלְמִידוּ
3. f.	תַּלְמִיד	תַּלְמֵדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הַלְמֵד f. הַלְמִידִי | Plural 2. m. הַלְמִידוּ f. הַלְמֵדְנָה

Particip.

מַלְמִיד

Hophal.

Infinitiv.

הָלְמֵד

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הָלְמַדְתִּי	הָלְמַדְנוּ
2. m.	הָלְמַדְתָּ	הָלְמַדְתֶּם

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אָלְמַד	נָלְמַד
2. m.	תָּלְמַד	תָּלְמְדוּ

Perfectum.

	Singular	Plural
2. f.	הָלְמַדְתְּ	הָלְמַדְתֶּן
3. m.	הָלְמַד	הָלְמְדוּ
3. f.	הָלְמְדָה	

Futurum.

	Singular	Plural
2. f.	תָּלְמְדִי	תָּלְמַדְנָה
3. m.	יָלְמַד	יָלְמְדוּ
3. f.	תָּלְמַד	תָּלְמַדְנָה

Particip.

מָלְמָד

Hithpaël.

Infinitiv.

הִתְלַמֵּד

Perfectum.

	Singular	Plural
1.	הִתְלַמַּדְתִּי	הִתְלַמַּדְנוּ
2. m.	הִתְלַמַּדְתָּ	הִתְלַמַּדְתֶּם
2. f.	הִתְלַמַּדְתְּ	הִתְלַמַּדְתֶּן
3. m.	הִתְלַמֵּד	הִתְלַמְּדוּ
3. f.	הִתְלַמְּדָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶתְלַמֵּד	נִתְלַמֵּד
2. m.	תִּתְלַמֵּד	תִּתְלַמְּדוּ
2. f.	תִּתְלַמְּדִי	תִּתְלַמֵּדְנָה
3. m.	יִתְלַמֵּד	יִתְלַמְּדוּ
3. f.	תִּתְלַמֵּד	תִּתְלַמֵּדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִתְלַמֵּד f. הִתְלַמְּדִי | Plural 2. m. הִתְלַמְּדוּ f. הִתְלַמֵּדְנָה

Particip.

מִתְלַמֵּד

Übersetzungs-Aufgaben.

Vokabeln.

אָמַר, sagen

שְׁמוּאֵל, Samuel

הֵן, demonstr. Partikel, siehe, desgleichen הִנֵּה, sieh, siehe da; mit Suffixen הִנֶּנִּי ,הִנֵּנִי ,הִנְנִי

שָׁמַע, hören

קוֹל, m. Stimme
לִי, mir, zu mir
מָלַךְ, regieren, beherrschen
עֲלֵיכֶם, über euch
מֶלֶךְ, m. König
עַתָּה, jetzt
לִפְנֵיכֶם, vor euch
זָקֵן, alt sein, alt werden
שׂוּב, weiß, grau werden
אִתְּכֶם, mit euch
נַעַר, m. Jüngling, Knabe
עָנָה, bezeugen, offen aussprechen
מָשִׁיחַ, m. Gesalbter, Geweihter

שׁוֹר, m. Ochse, Stier
מִי, wer, wen, wessen
לָקַח, nehmen
עָשַׁק, berauben, bedrücken
רָצַח, morden, tödten, zertrümmern
כֹּפֶר, m. Sühnegeld, Bestechung
עָלַם, umhüllen, verhüllen
שׁוּב, zurückkehren, zurückerstatten
לָכֶם, euch
מְאוּמָה, etwas
עֵד, m. Zeuge (pl. עֵדִים)
מָצָא, finden

Übersetze ins Deutsche.

V. וַיֹּאמֶר שְׁמוּאֵל אֶל־כָּל־יִשְׂרָאֵל הִנֵּה שָׁמַעְתִּי בְקֹלְכֶם לְכֹל אֲשֶׁר־אֲמַרְתֶּם לִי וָאַמְלִיךְ עֲלֵיכֶם מֶלֶךְ׃ וְעַתָּה הִנֵּה הַמֶּלֶךְ מִתְהַלֵּךְ לִפְנֵיכֶם וַאֲנִי זָקַנְתִּי וָשַׂבְתִּי וּבָנַי הִנָּם אִתְּכֶם וַאֲנִי הִתְהַלַּכְתִּי לִפְנֵיכֶם מִנְּעֻרַי עַד־הַיּוֹם הַזֶּה׃ הִנְנִי עֲנוּ בִי נֶגֶד יְהוָֹה וְנֶגֶד מְשִׁיחוֹ אֶת־שׁוֹר מִי לָקַחְתִּי וַחֲמוֹר מִי לָקַחְתִּי וְאֶת־מִי עָשַׁקְתִּי אֶת־מִי רַצּוֹתִי וּמִיַּד מִי לָקַחְתִּי כֹפֶר וְאַעְלִים עֵינַי בּוֹ וְאָשִׁיב לָכֶם׃ וַיֹּאמְרוּ לֹא עֲשַׁקְתָּנוּ וְלֹא רַצּוֹתָנוּ וְלֹא לָקַחְתָּ מִיַּד־אִישׁ מְאוּמָה׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם עֵד יְהוָֹה בָּכֶם וְעֵד מְשִׁיחוֹ הַיּוֹם הַזֶּה כִּי לֹא מְצָאתֶם בְּיָדִי מְאוּמָה וַיֹּאמֶר עֵד׃

Vokabeln.

כֹּה, adv. so, also
יָרַד, herabsteigen
יְהוּדָה, Juda
דָּבַר, reden

שָׁם, dort
יָשַׁב, sitzen
דָּוִד, David
עַתָּה, jetzt, da, nun

בּוֹא, בָּא, kommen, eingehen
אֵלֶּה, diese (אֵל)
עָשָׂה, machen, thun, schaffen
מִשְׁפָּט, m. Recht
צְדָקָה, f. Wohlthätigkeit
נָצַל, retten, herausreißen
גָּזוּל, der Unterdrückte
עָשׁוֹק, m. der Unterdrücker
גֵּר, m. der Fremdling, Ausländer

יָתוֹם, m. der Waise
אַלְמָנָה f. die Wittwe
עָנָה, beugen, peinigen
חָמַס, berauben
דָּם, m. Blut
נָקִי, unschuldig (דָּם נָקִי, unschuldiges Blut)
שָׁפַךְ, gießen, vergießen
מָקוֹם, sc. der Ort

Übersetze ins Deutsche.

VI. כֹּה אָמַר יְהוָֹה רֵד בֵּית־מֶלֶךְ יְהוּדָה וְדִבַּרְתָּ שָׁם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה׃ וְאָמַרְתָּ שְׁמַע דְּבַר־יְהוָֹה מֶלֶךְ יְהוּדָה הַיֹּשֵׁב עַל־כִּסֵּא דָוִד אַתָּה וַעֲבָדֶיךָ וְעַמְּךָ הַבָּאִים בַּשְּׁעָרִים הָאֵלֶּה׃ כֹּה אָמַר יְהוָֹה עֲשׂוּ מִשְׁפָּט וּצְדָקָה וְהַצִּילוּ גָזוּל מִיַּד עָשׁוֹק וְגֵר יָתוֹם וְאַלְמָנָה אַל־תֹּנוּ אַל־תַּחְמֹסוּ וְדָם נָקִי אַל־תִּשְׁפְּכוּ בַּמָּקוֹם הַזֶּה׃

Lösungen und Rückübersetzungen.

V. Da sprach Samuel zum ganzen Israel: Siehe, ich habe euerer Stimme gehorchet in allem, das ihr mir gesagt habt und habe einen König über euch eingesetzt. Und nun siehe, da schreitet euer König vor euch, ich aber bin alt und grau geworden und meine Söhne sind bei euch; ich bin vor euch hergegangen von meiner Jugend an bis auf diesen Tag. Siehe, hier stehe ich, antwortet wider mich angesichts des Herrn und angesichts seines Gesalbten, wessen Ochsen nahm ich und wessen Esel, und wen bedrückte, wen beraubte ich und von wem nahm ich ein Geschenk, daß ich verhülle meine Augen, und ich will es euch wiedergeben. Da sprachen sie: Du hast uns nicht unterdrückt, noch beraubt und von niemandes Hand hast du etwas genommen. Und er sprach zu ihnen: Gott ist Zeuge wider euch und sein Gesalbter am heutigen Tage, daß ihr nichts in meiner Hand gefunden habt; da sprach es (das Volk): Wir sind Zeugen.

VI. So sprach der Herr: Gehe hinab in das Haus des Königs Judas und rede daselbst dies Wort. Und sprich: Höre des Herrn Wort, du König Judas, der du auf dem Throne Davids sitzest, du und deine

Knechte und dein Volk, die zu diesen Thoren eingehen. So spricht der Herr: Schaffet Recht und Gerechtigkeit und errettet den Unterdrückten von der Hand des Bedrückers, und den Fremdling, die Waise und die Wittwe peiniget und beraubet nicht, und vergießet nicht unschuldiges Blut an dieser Stätte.

Wir kehren nunmehr zu dem Substantivum zurück, um sodann alle anderen Redetheile eingehend durchzunehmen.

Das Substantiv.

Das, was man in den occidentalen Sprachen Deklination nennt, ist im Hebräischen nicht zu finden; letztere Sprache drückt die Beziehungen der Gegenstände zu einander aus durch Veränderung der Vokale, durch Vorsetzung von Präpositionen, läßt aber den Stamm im Singular meistens unverändert. Man kann also im eigentlichen Sinne von Kasus nicht reden, doch ist natürlich der Begriff, der sich mit ihnen verbindet, vorhanden. Ein Beispiel wird es klar machen: das Gebot heißt מִצְוָה, der König מֶלֶךְ; will ich nun sagen: das Gebot des Königs, so gebrauche ich מִצְוַת הַמֶּלֶךְ; בַּיִת, das Haus, בֵּית יוֹסֵף וְאֶחָיו, das Haus Josephs und seiner Brüder.

Wir wissen bereits, daß wie Verba mit Pronominal-Suffixen sich verbinden, so auch Nomina; so z. B. עַיִן das Auge, עֵינָיו, seine Augen; אֱלֹהִים Gott — אֱלֹהֵינוּ unser Gott, אֱלֹהַי mein Gott, אֱלֹהֵיכֶם euer Gott.

Das hebräische Substantivum ist wie das Verbum gewöhnlich ein Trilitterum; man hat natürlich genau auf die Vokale zu achten, die die Bedeutung des Wurzelbuchstaben ändern. Bei dem Fehlen eines Radikalen tritt die charakteristische Vokalendung und die Dagessierung ein.

Wie ein Substantivum abgeändert werden kann, ersieht man aus folgendem Paradigma:

Singular.	Plural.
הַנְּשָׁמָה[1], die Seele	הַנְּשָׁמוֹת, die Seelen
נִשְׁמַת, die Seele des . . . (Menschen)	נִשְׁמוֹת, die Seelen der . . . (Menschen)
לְהַנְּשָׁמָה, zu der Seele	לַנְּשָׁמוֹת, zu den Seelen
אֶת הַנְּשָׁמָה, die Seele (Akkusativ)	אֶת הַנְּשָׁמוֹת, die Seelen (Akkusativ)
מֵהַנְּשָׁמָה, von der Seele	מִן הַנְּשָׁמוֹת, von den Seelen
בַּנְּשָׁמָה, in der Seele,	בְּהַנְּשָׁמוֹת, in den Seelen
כְּהַנְּשָׁמָה, wie die Seele.	כַּנְּשָׁמוֹת, wie die Seelen.

---

[1]) Das ה ist bestimmter Artikel.

Die Verbindung eines Substantivs mit den Personalsuffixen zeigen nachstehende Beispiele:

Singular.	Plural.
דָבָר, das Wort	דְבָרִים, Worte
דְבַר אֱלֹהִים, das Wort Gottes	דִבְרֵי, Worte der (Genitiv)
דְבָרִי, mein Wort	דְבָרַי, meine Worte
דְבָרְךְ, dein Wort	דְבָרֶיךְ, deine Worte
דְבָרוֹ, sein Wort	דְבָרָיו, seine Worte
דְבָרֵנוּ, unser Wort	דְבָרֵינוּ, unsere Worte
דְבַרְכֶם, euer Wort (m.)	דִבְרֵיכֶם, euere Worte
דְבַרְכֶן, euer Wort (f.)	דִבְרֵיכֶן, euere Worte
דְבָרָם, ihr Wort	דִבְרֵיהֶם, ihre Worte
שָׂדֶה, ein Feld	שָׂדִים, Felder
שְׂדֵה, ein Feld (Genitiv)	שְׂדֵי, Felder (Genitiv)
שָׂדִי, mein Feld	שָׂדַי, meine Felder ꝛc.
שָׂדְךְ, dein Feld	
שָׂדֵהוּ, sein Feld.	
סוּס, ein Pferd	סוּסִים, Pferde
סוּסִי, mein Pferd	סוּסַי, meine Pferde
סוּסְךְ, dein Pferd (m.)	סוּסֶיךְ, deine Pferde (m.)
סוּסֵךְ, dein Pferd (f.)	סוּסַיִךְ, deine Pferde (f.)
סוּסוֹ, sein Pferd	סוּסָיו, seine Pferde
סוּסָהּ, ihr Pferd	סוּסֶיהָ, ihre Pferde
סוּסֵנוּ, unser Pferd	סוּסֵינוּ, unsere Pferde
סוּסְכֶם, euer Pferd (m.)	סוּסֵיכֶם, euere Pferde (m.)
סוּסְכֶן, euer Pferd (f.)	סוּסֵיכֶן, euere Pferde (f.)
סוּסָם, ihr Pferd (m.)	סוּסֵיהֶם, ihre Pferde (m.)
סוּסָן, ihr Pferd (f.)	סוּסֵיהֶן, ihre Pferde (f.)

Das Femininum von סוּס Pferd ist סוּסָה, Stute (equa, feminae equus). Die Flexion ist folgende: סוּסָה, סוּסָתִי, סוּסָתְךָ, סוּסָתֵךְ, סוּסוֹ, סוּסָתָהּ, סוּסָתֵנוּ, סוּסַתְכֶם, סוּסַתְכֶן, סוּסָתָם, סוּסָתָן. סוּסוֹת, סוּסוֹתַי, סוּסוֹתֶיךָ, סוּסוֹתַיִךְ, סוּסוֹתָיו, סוּסוֹתֶיהָ, סוּסוֹתֵינוּ, סוּסוֹתֵיכֶם, סוּסוֹתֵיכֶן, סוּסוֹתֵיהֶם, סוּסוֹתֵיהֶן.

Der Plural und Dual.

Die Endung des Plural für das Masculinum ist ים oder ־ִם, für das Femininum dessen Singular gewöhnlich auf ־ָה, ־ִית, ־ֶת und ות, endigt, ־וֹת. Der Dual endigt auf ־ַיִם. Beispiele:

Singular		Plural	
חָכָם	der Weise	חֲכָמִים	die Weisen
בֵּן	der Sohn	בָּנִים	die Söhne
קָצִין	der Reiche,	קְצִינִים	die Reichen
אֶבְיוֹן	der Arme	אֶבְיוֹנִים	die Armen
כּוֹכָב	der Stern	כּוֹכָבִים	die Sterne
אַלְמָנָה	die Wittwe	אַלְמָנוֹת	die Wittwen
יְתוֹמָה	die Waise	יְתוֹמוֹת	die Waisen
בְּתוּלָה, בְּכוּרָה	die Jungfrau	בְּתוּלוֹת, בְּכוּרוֹת	die Jungfrauen

Die Dualendung ist ־ַיִם. Beispiele:

Singular		Dual	
יָד	die Hand	יָדַיִם	die Hände
כָּנָף	der Flügel	כְּנָפַיִם	die Flügel
עַיִן	das Auge	עֵינַיִם	die Augen
אֹזֶן	das Ohr	אָזְנַיִם	die Ohren
רֶגֶל	der Fuß	רַגְלַיִם	die Füße
יוֹם	der Tag	יוֹמַיִם	zwei Tage
פַּעַם	ein Mal	פַּעֲמַיִם	zwei Mal

Übersetzungs-Aufgaben.

Vokabeln.

הָיָה, sein, וַיְהִי, und es war, es geschah

קֵץ, m. das Ende

שָׁנָה, f. das Jahr, שְׁנָתַיִם, dualis, zwei Jahre

פַּרְעֹה, Pharao

חָלַם, träumen

עָמַד, stehen

עַל, praep. auf, am, über

עָלָה, steigen, emporkommen

פָּרָה, f. die Kuh

מַרְאֶה, m. Anblick, Aussehen, Gestalt

בָּרִיא, adj. m. (בְּרִיאָה, f.) fett, gemästet

בָּשָׂר, m. Fleisch

רָעָה, weiden

אָחוּ, m. Gras

אַחֵר, anderer (אֲחֵרוֹת, f. pl.)

אַחֲרֵיהֶן, nach ihnen

דַּק, adj. dünn (דַּקֹּת, f. pl.)

אֵצֶל, praep. bei, neben

שָׂפָה, f. Rand, שְׂפַת הַיְאֹר, g. c. der Rand des Flusses, Ufer

אָכַל, essen

יָקַץ, erwachen

Übersetze ins Deutsche.

VII. וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וּפַרְעֹה חֹלֵם וְהִנֵּה עֹמֵד עַל־
הַיְאֹר׃ וְהִנֵּה מִן־הַיְאֹר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת יְפוֹת מַרְאֶה וּבְרִיאֹת
בָּשָׂר וַתִּרְעֶינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע פָּרוֹת אֲחֵרוֹת עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן
מִן־הַיְאֹר רָעוֹת מַרְאֶה וְדַקּוֹת בָּשָׂר וַתַּעֲמֹדְנָה אֵצֶל הַפָּרוֹת עַל־
שְׂפַת הַיְאֹר׃ וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת רָעוֹת הַמַּרְאֶה וְדַקֹּת הַבָּשָׂר אֵת
שֶׁבַע הַפָּרוֹת יְפֹת הַמַּרְאֶה וְהַבְּרִיאֹת וַיִּיקַץ פַּרְעֹה׃

Vokabeln.

יָשֵׁן, einschlafen

שֵׁנִי, m. zum zweiten male

שִׁבֹּלֶת, f. Ähre (pl. שִׁבֳּלִים)

קָנֶה, m. Rohr, Halm

אֶחָד, m. einer

שָׁדַף, versengen, verbrennen

קָדִים, die Spitze, Wurzel

צָמַח, wachsen, hervorsprossen

בָּלַע, verschlingen,

מָלֵא, adj. voll

Übersetze ins Deutsche.

VIII. וַיִּשָׁן פַּרְעֹה וַיַּחֲלֹם שֵׁנִית וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים עֹלוֹת בְּקָנֶה אֶחָד בְּרִיאוֹת וְטֹבוֹת׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים דַּקּוֹת וּשְׁדוּפֹת קָדִים צֹמְחוֹת אַחֲרֵיהֶן׃ וַתִּבְלַעְנָה הַשִּׁבֳּלִים הַדַּקּוֹת אֵת שֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הַבְּרִיאוֹת וְהַמְּלֵאוֹת וַיִּיקַץ פַּרְעֹה וְהִנֵּה חֲלוֹם׃

Vokabeln.

שָׁלַח, senden

קָרָא, rufen

יוֹסֵף, Joseph

רוּץ, hinausziehen, herbeibringen

בּוֹר, m. Grube, Loch

גָּלַח, abscheeren

חָלַף, wechseln, abziehen

שִׂמְלָה, f. Kleid, Gewand (pl. שְׂמָלוֹת)

פָּתַר, deuten

פֹּתֵר, m. Deuter, Traumdeuter

אֵין, adv. ist nicht vorhanden

אֹתוֹ, (Aff.) ihn

עָלֶיךָ, von dir, über dich

לֵאמֹר, nämlich, wie folgt

עָנָה, antworten

בִּלְעָדַי, adv. mit nichten, keineswegs

שָׁלוֹם, m. Friede, Ruhe, Wohlergehen; שְׁלוֹם פַּרְעֹה, g. c. der Friede Pharaos.

Übersetze ins Deutsche.

IX. וַיִּשְׁלַח פַּרְעֹה וַיִּקְרָא אֶת־יוֹסֵף וַיְרִיצֻהוּ מִן־הַבּוֹר וַיְגַלַּח וַיְחַלֵּף שִׂמְלֹתָיו וַיָּבֹא אֶל־פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף חֲלוֹם חָלַמְתִּי וּפֹתֵר אֵין אֹתוֹ וַאֲנִי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֲלוֹם לִפְתֹּר אֹתוֹ׃ וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־פַּרְעֹה לֵאמֹר בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה אֶת־שְׁלוֹם פַּרְעֹה׃

Vokabeln.

דַּל, adj. schwach, dürftig, mager [דַּלּוֹת, f. pl.]

תֹּאַר, m. Aussehen, Gestalt

רַק, adj. mager [f. pl. רַקּוֹת]

רָאָה, sehen

כָּהֵנָּה, solche

מִצְרַיִם, Egypten

רִאשׁוֹן, m. erster [רִאשֹׁנוֹת f. pl.]

קֶרֶב, m. Inneres, Körper, Leib
יָדַע, wahrnehmen
כַּאֲשֶׁר, wie
תְּחִלָּה, f. Anfang
צָנֻם, mager [צְנֻמוֹת f. pl.]

חַרְטֹם, m. Priester, Hieroglyphist [pl. חַרְטֻמִּים] wohl auch, Traumdeuter, Magier
נָגַד, verkünden, deuten, anzeigen.

Übersetze ins Deutsche.

X. וַיְדַבֵּר פַּרְעֹה אֶל יוֹסֵף בַּחֲלֹמִי הִנְנִי עֹמֵד עַל־שְׂפַת
הַיְאֹר׃ וְהִנֵּה מִן־הַיְאֹר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת בְּרִיאוֹת בָּשָׂר וִיפֹת תֹּאַר
וַתִּרְעֶינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע־פָּרוֹת אֲחֵרוֹת עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן דַּלּוֹת
וְרָעוֹת תֹּאַר מְאֹד וְרַקּוֹת בָּשָׂר לֹא־רָאִיתִי כָהֵנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם
לָרֹעַ׃ וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת וְהָרָעוֹת אֵת שֶׁבַע הַפָּרוֹת
הָרִאשֹׁנוֹת הַבְּרִיאֹת׃ וַתָּבֹאנָה אֶל־קִרְבֶּנָה וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־
קִרְבֶּנָה וּמַרְאֵיהֶן רַע כַּאֲשֶׁר בַּתְּחִלָּה וָאִיקָץ׃ וָאֵרֶא בַּחֲלֹמִי וְהִנֵּה
שֶׁבַע שִׁבֳּלִים עֹלֹת בְּקָנֶה אֶחָד מְלֵאֹת וְטֹבוֹת׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע
שִׁבֳּלִים צְנֻמוֹת דַּקּוֹת שְׁדֻפוֹת קָדִים צֹמְחוֹת אַחֲרֵיהֶם׃ וַתִּבְלַעְןָ
הַשִּׁבֳּלִים הַדַּקֹּת אֵת שֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבוֹת וָאֹמַר אֶל־הַחַרְטֻמִּים
וְאֵין מַגִּיד לִי׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה חֲלוֹם פַּרְעֹה אֶחָד הוּא אֵת
אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עֹשֶׂה הִגִּיד לְפַרְעֹה׃

Lösungen und Rückübersetzungen.

VII. Und es geschah, als zwei Jahre zu Ende waren, da hatte Pharao einen Traum, er stände am Flusse. Und siehe, vom Flusse steigen auf sieben schöne und fette Kühe und sie weideten im Grase. Aber siehe, sieben andere Kühe steigen auf nach ihnen vom Flusse her, die häßlich und mager waren; sie stellten sich neben die Kühe am Ufer des Flusses. Und die häßlichen und mageren Kühe verzehrten die sieben schönen und fetten Kühe. Da erwachte Pharao.

VIII. Und Pharao schlief wieder ein und ihm träumte abermals: siehe, sieben volle und schöne Ähren an einem Halm. Doch siehe, sieben magere und versengte Ähren wuchsen nach ihnen. Und es verschlangen die sieben mageren Ähren die sieben dicken und vollen. Da erwachte Pharao: es war ein Traum.

IX. Da sandte Pharao hin und ließ Joseph rufen; man zog ihn aus dem Gefängnisse hervor, und er ließ sich das Haar schneiden, wechselte seine Kleider und kam hinein zu Pharao. Da sprach Pharao zu Joseph: Mir hat ein Traum geträumet, und ist niemand, der ihn deuten kann; ich habe aber von dir folgendes gehört: du hörest einen Traum und deutest ihn. Und Joseph antwortete Pharao wie folgt: „Ich vermag nichts, Gott wird das Wohl Pharaos verkünden."

X. Und Pharao sprach zu Joseph: „In meinem Traume sah ich, ich stände am Ufer des Flusses. Da steigen aus dem Wasser sieben fette und schöne Kühe und weideten im Grase. Doch siehe, sieben andere Kühe steigen nach ihnen auf, die elend, häßlich und mager waren, wie ich sie bis jetzt im Lande Egyptens nicht gesehen habe. Und es verzehrten die sieben mageren und häßlichen die sieben ersten fetten Kühe. Und sie fraßen sie auf, doch merkte man es ihnen nicht an, denn ihr Aussehen war so schlecht wie vorhin. Da wachte ich auf. Und mir träumte wieder: siehe, sieben volle und schöne Ähren auf einem Halme. Und sieben dürre und versengte Ähren wuchsen nach ihnen. Und die sieben dünnen Ähren verschlangen die sieben schönen Ähren, und ich sagte es den Priestern, doch konnte es mir keiner deuten." Und Joseph sprach zu Pharao: „der Traum Pharaos ist ein und derselbe: Gott verkündete Pharao, was er thun will."

Das Eigenschaftswort.

(Adjectiv שֵׁם הַתֹּאַר)

Die Adjektiva richten sich im Hebräischen nach dem Genus und nach der Zahl, z. B. חָכָם גָּדוֹל, ein großer Weiser, חֲכָמִים גְּדוֹלִים, große Weisen, חֲכָמָה גְּדוֹלָה, eine große weise Frau, חֲכָמוֹת גְּדוֹלוֹת, große weise Frauen.

Die Adjektiva vertreten häufig die Substantive, wie dies ja auch so oft in den occidentalen Sprachen der Fall ist, z. B. עָשִׁיר, der Reiche, עָנִי, der Arme.

Man unterscheidet bei den Adjektiven eine volle (attributive) Form und eine kurze (prädikative), jene für bekannte, diese für erst ausgesagte Eigenschaften, z. B. אָחִינוּ הַקָּטֹן, unser kleiner Bruder (attributiv) dagegen אָחִינוּ קָטֹן, unser Bruder ist klein (prädikativ). Die attributive Form steht nach dem Nomen, während die prädikative sowohl vor als nach demselben stehen kann. Es ist ersichtlich, daß der status constructus als ein mit einem Nomen verbundenes Eigenschaftswort anzusehen ist, z. B. יִרְאָה, Furcht, יִרְאַת שָׁמַיִם, Himmels- (Gottes)-furcht = göttliche Furcht; כֵּלִים, Geschirre, כְּלֵי בַיִת, Hausgeschirre = häusliche Geschirre.

Es ist dies wie im Deutschen, wo bei zusammengesetzten Wörtern das Bestimmungswort als Adjektiv aufgefaßt werden kann.

Die Endungen der Adjektiva sind ähnlich wie die der Substantiva ָה und ֶת für femininum Singularis, ִים für Plural masculinum וֹת für Plural femininum. Wirft man die Plural-Endung ab, so entsteht der Singular, wird die Femininum-Endung im Singular abgeworfen, so erhält man das masculinum singularis, welches natürlich auch eine andere Vokalisierung erhalten muß.

Beispiele für Adjekt.

Masculina.		Feminina.	
Singular	Plural	Singular	Plural
עָשִׁיר, reich	עֲשִׁירִים	עֲשִׁירָה	עֲשִׁירוֹת
עָנִי, arm	עֲנִיִּים	עֲנִיָּה	עֲנִיּוֹת
טוֹב, gut	טוֹבִים	טוֹבָה	טוֹבוֹת
רַע, schlecht	רָעִים	רָעָה	רָעוֹת
זָקֵן, alt	זְקֵנִים	זְקֵנָה	זְקֵנוֹת
גָּדוֹל, groß	גְּדוֹלִים	גְּדוֹלָה	גְּדוֹלוֹת
גִּבּוֹר, stark	גִּבּוֹרָה	גִּבּוֹרָה	גִּבּוֹרוֹת

Der Hebräer ersetzt häufig das Adjektiv durch Vorsetzung von אִישׁ (Mann), אִשָּׁה (Frau), בֵּן (Sohn), בַּת (Tochter), בַּעַל (Mann), בַּעֲלָה (Frau) an ein Nomen. Statt zu sagen *ein wahrheitsliebender Mann*, sagt er אִישׁ אֱמֶת *ein Mann der Wahrheit*, ebenso אִישׁ שָׁלוֹם *ein Mann des Friedens* (ein friedfertiger Mann).

Komparation der Eigenschaftswörter.

Die Eigenschaft eines Gegenstandes kann *dreifach* ausgedrückt werden: im Positiv, Komparativ und Superlativ. Der Positiv bezeichnet die Eigenschaft für sich, während der Komparativ und Superlativ sie mit derselben Eigenschaft eines andern Gegenstandes vergleichen. Der Komparativ besagt, daß einem Gegenstande eine bestimmte Eigenschaft in einem höhern Grade eigen ist als einem andern, während der Superlativ einem Gegenstande eine Eigenschaft im höchsten Grade zuschreibt.

Die Bildung der Steigerungsstufen ist im Hebräischen höchst einfach; dieselbe geschieht durch Präpositionen oder durch Partikel. So ist

für den Komparativ die Präposition מִן von, (verkürzt מִ) gebräuchlich; der Komparativ hat oft, wie es auch in occidentalen Sprachen der Fall ist, die Bedeutung des Superlativ; z. B. וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם מִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה, und die Schlange war listiger denn alle Thiere auf dem Felde.

Der Artikel הַ, der ja im Hebräischen so vielen Zwecken dient, kann oft den Superlativ bilden helfen, z. B. הַבְּכִירָה die älteste, הַצְּעִירָה die jüngste.

Interessant ist die Bildung des Superlativ durch Verdoppelung des Adjektivs, und zwar steht das eine Adjektiv im Singular, das andere im Plural, z. B. קֹדֶשׁ קָדָשִׁים das Allerheiligste; auch zwei Substantive können den Superlativ umschreiben helfen, z. B. שִׁיר הַשִּׁירִים das höchste Lied (das Hohelied).

Übersetzungs-Aufgaben.

Aus Mangel an Raum haben wir für die nachfolgenden Übersetzungs-Aufgaben die Vokabeln nicht mehr ausgezogen; die beigegebenen fast wörtlich, ohne Rücksicht auf die deutsche Konstruktion, gehaltenen Lösungen reichen bereits für die Zwecke des Lernenden aus; überdies befindet sich am Schlusse unserer Sprachlehre ein sehr sorgfältig zusammengestelltes hebräisch-deutsches Glossar, dessen fleißigen Gebrauch wir dringend empfehlen. Da die Übersetzungsstücke nunmehr zusammenhängender Natur sind, so haben wir dieselben mit den für die richtige Betonung nöthigen Accenten versehen.

Übersetze ins Deutsche.

XI. הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מַגִּיד הָרָקִיעַ׃
יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר וְלַיְלָה לְּלַיְלָה יְחַוֶּה־דָּעַת׃ אֵין אֹמֶר וְאֵין
דְּבָרִים בְּלִי נִשְׁמָע קוֹלָם׃ בְּכָל־הָאָרֶץ ׀ יָצָא קַוָּם וּבִקְצֵה תֵבֵל
מִלֵּיהֶם לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם ׀ אֹהֶל בָּהֶם׃ וְהוּא כְּחָתָן יֹצֵא מֵחֻפָּתוֹ יָשִׂישׂ
כְּגִבּוֹר לָרוּץ אֹרַח׃ מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם ׀ מוֹצָאוֹ וּתְקוּפָתוֹ עַל־קְצוֹתָם
וְאֵין נִסְתָּר מֵחַמָּתוֹ׃ תּוֹרַת יְהוָה תְּמִימָה מְשִׁיבַת נָפֶשׁ עֵדוּת יְהוָה
נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי׃ פִּקּוּדֵי יְהוָה יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי־לֵב מִצְוַת
יְהוָה בָּרָה מְאִירַת עֵינָיִם׃ יִרְאַת יְהוָה ׀ טְהוֹרָה עוֹמֶדֶת לָעַד
מִשְׁפְּטֵי־יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו׃ הַנֶּחֱמָדִים מִזָּהָב וּמִפַּז רָב וּמְתוּקִים
מִדְּבַשׁ וְנֹפֶת צוּפִים׃

Lösung und Rückübersetzung.

XI. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und das Himmelsgewölbe verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht erzählt es der andern. Ohne Rede und ohne Worte, noch daß ihre Stimme gehört werde. Über die ganze Erde zieht sich ihre Schnur, und ans Ende der Welt dringt ihr Wort; der Sonne hat er in ihnen ein Zelt gemacht. Und sie tritt hervor wie ein Bräutigam aus seinem Brautzelte (Baldachin) und freut sich wie ein Held, den Weg zu durchlaufen. Vom Ende des Himmels ist ihr Ausgang und ihre Umkreisung bis ans Ende, und nichts bleibt vor ihrer Wärme verborgen. Das Gesetz (die Lehre) Gottes ist vollkommen — eine Erquickung der Seele, die Bestimmung Gottes ist treu — eine Belehrung des Thoren. Die Befehle des Herrn sind gerade — eine Freude des Herzens, das Gebot Gottes ist lauter — eine Erleuchtung der Augen. Die Furcht Gottes ist rein, dauernd, ewiglich, die Rechte Gottes sind wahrhaftig, allesammt gerecht. Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold, sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

Übersetze ins Deutsche.

XII. שְׂמַח בָּחוּר בְּיַלְדוּתֶךָ וִיטִיבְךָ לִבְּךָ בִּימֵי בְחוּרוֹתֶיךָ וְהַלֵּךְ
בְּדַרְכֵי לִבְּךָ וּבְמַרְאֵי עֵינֶיךָ וְדָע כִּי עַל־כָּל־אֵלֶּה יְבִיאֲךָ הָאֱלֹהִים
בַּמִּשְׁפָּט׃ וְהָסֵר כַּעַס מִלִּבֶּךָ וְהַעֲבֵר רָעָה מִבְּשָׂרֶךָ כִּי־הַיַּלְדוּת
וְהַשַּׁחֲרוּת הָבֶל׃ וּזְכֹר אֶת־בּוֹרְאֶיךָ בִּימֵי בְּחוּרֹתֶיךָ עַד אֲשֶׁר לֹא־
יָבֹאוּ יְמֵי הָרָעָה וְהִגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תֹּאמַר אֵין־לִי בָהֶם חֵפֶץ׃ עַד
אֲשֶׁר לֹא־תֶחְשַׁךְ הַשֶּׁמֶשׁ וְהָאוֹר וְהַיָּרֵחַ וְהַכּוֹכָבִים וְשָׁבוּ הֶעָבִים
אַחַר הַגָּשֶׁם׃

Lösung und Rückübersetzung.

XII. Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und ergötze dein Herz in deinen jungen Tagen (in den Tagen deiner Jugend), thue, was dein Herz gelüstet (wandele in den Pfaden deines Herzens) und deinen Augen gefällt, wisse aber, daß um dies alles Gott dich vor Gericht führen wird. Schaffe ab den Gram von deinem Herzen und thue weg das Böse von deinem Leibe, denn die Kindheit und Jugend ist eitel. Gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre eintreten, da du wirst sagen: „sie gefallen mir nicht (ich habe kein Gefallen an ihnen). Ehe denn sich verdunkelt die Sonne und das Licht und der Mond und die Sterne und die Wolken wiederkommen nach dem Regen.

Die Zahlwörter.

(Numeralia שֵׁם הַמִּסְפָּר)

Man theilt die Zahlwörter ein: in Grundzahlen, cardinalia, auf die Frage wie viele? und in Ordnungszahlen, ordinalia, auf die Frage der wievielste? Jene geben die Menge der Dinge an, diese die Reihenfolge derselben.

Das Zahlwort ist als Attribut des Nomen und daher folgerichtig als Adjektiv anzusehen. Es richtet sich daher nach dem Genus und der Zahl des Substantivs.

Grundzahlen.

	Masculinum.	Femininum.		Masculinum.	Femininum.
1	אֶחָד	אַחַת	16	שִׁשָּׁה עָשָׂר	שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה
2	שְׁנַיִם	שְׁתַּיִם	17	שִׁבְעָה עָשָׂר	שְׁבַע עֶשְׂרֵה
3	שְׁלשָׁה	שָׁלשׁ	18	שְׁמֹנָה עָשָׂר	שְׁמֹנֶה עֶשְׂרֵה
4	אַרְבָּעָה	אַרְבַּע	19	תִּשְׁעָה עָשָׂר	תְּשַׁע עֶשְׂרֵה
5	חֲמִשָּׁה	חָמֵשׁ	20	עֶשְׂרִים	עֶשְׂרִים
6	שִׁשָּׁה	שֵׁשׁ	30	שְׁלשִׁים	שְׁלשִׁים
7	שִׁבְעָה	שֶׁבַע	40	אַרְבָּעִים	אַרְבָּעִים
8	שְׁמֹנָה	שְׁמֹנֶה	50	חֲמִשִּׁים	חֲמִשִּׁים
9	תִּשְׁעָה	תֵּשַׁע	60	שִׁשִּׁים	שִׁשִּׁים
10	עֲשָׂרָה	עֶשֶׂר	70	שִׁבְעִים	שִׁבְעִים
11	אַחַד עָשָׂר	אַחַת עֶשְׂרֵה	80	שְׁמֹנִים	שְׁמֹנִים
12	שְׁנֵים עָשָׂר	שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה	90	תִּשְׁעִים	תִּשְׁעִים
13	שְׁלשָׁה עָשָׂר	שְׁלשׁ עֶשְׂרֵה	100	מֵאָה	מֵאָה
14	אַרְבָּעָה עָשָׂר	אַרְבַּע עֶשְׂרֵה	1000	אֶלֶף	אֶלֶף
15	חֲמִשָּׁה עָשָׂר	חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה	10000	רְבָבָה	רְבָבָה

Die Verbindung der Einer mit den Zehnern geschieht auf die leichteste Weise, indem erstere vor oder nachgesetzt werden können; z. B. einundzwanzig אֶחָד וְעֶשְׂרִים, achtundvierzig שְׁמוֹנָה וְאַרְבָּעִים

Ordnungszahlen.

Singular.

Masculinum.	Femininum
רִאשׁוֹן, der erste	רִאשׁוֹנָה, die erste

Singular.

Masculinum.	Femininum.
שֵׁנִי, der zweite	שֵׁנִית, die zweite
שְׁלִישִׁי, der dritte	שְׁלִישִׁית, die dritte
רְבִיעִי. der vierte	רְבִיעִית, die vierte
חֲמִישִׁי, der fünfte	חֲמִישִׁית, die fünfte
שִׁשִּׁי, der sechste	שִׁשִּׁית, die sechste
שְׁבִיעִי, der siebente	שְׁבִיעִית, die siebente
שְׁמִינִי, der achte	שְׁמִינִית, die achte
תְּשִׁיעִי, der neunte	תְּשִׁיעִית, die neunte
עֲשִׂירִי, der zehnte.	עֲשִׂירִית, die zehnte.

Plural.

Masculinum.	Femininum.
רִאשׁוֹנִים, die ersten	רִאשׁוֹנוֹת, die ersten
שְׁנִיִּים, die zweiten	שְׁנִיּוֹת', die zweiten
שְׁלִישִׁים, u. s. w.	שְׁלִישִׁיּוֹת, u. s. w.
רְבִיעִים	רְבִעִיּוֹת
חֲמִישִׁים	חֲמִישִׁיּוֹת
שִׁשִּׁים	שִׁשִּׁיּוֹת
שְׁבִיעִים	שְׁבִיעִיּוֹת
שְׁמִינִים	שְׁמִינִיּוֹת
תְּשִׁיעִים	תְּשִׁיעִיּוֹת
עֲשִׂירִים	עֲשִׂירִיּוֹת

Wie aus Obigem hervorgeht, werden die Ordnungszahlen bis zehn von den Grundzahlen gebildet, indem ersteren י für das männliche und ית für das weibliche Geschlecht angehängt wird; der Plural erhält die Endung ים fürs Masculinum und ות fürs Femininum.

Von zehn ab werden die Grundzahlen auch als Ordnungszahlen benutzt, nur stehen letztere stets nach dem Nomen und haben vor sich den ה Artikel; auch die ersten zehn Zahlen werden häufig so gebildet, z. B. בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי am siebenten Monate, בַּיּוֹם הַשֵּׁנִי am zweiten Tage.

Bruchzahlen.

Dieselben sind mit Ausnahme von halb חֵצִי, חֲצִי, auch מַחֲצִית genau mit den Ordnungszahlen generis feminini übereinstimmend, doch stehen sie stets vor dem Nomen.

Unbestimmte Zahlen sind כָּל, כֹּל alles, רַב viel, מְעַט wenig; Mal heißt פַּעַם, der Plural von פַּעַם ist פְּעָמִים (auch מוֹנִים, רְגָלִים) Zweimal hat die Dualform: פַּעֲמַיִם. Distrubitiva (Zahlen, welche angeben, wie viele zusammen jedesmal gerechnet werden, wofür man im Deutschen die Partikel je benutzt) drückt der Hebräer durch Wiederholung der Grundzahlen aus, z. B. שִׁשָּׁה שִׁשָּׁה je sechs.

Es kann an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß die alten Hebräer die Buchstaben des Alphabets benützten, um die Zahlen zu bezeichnen; der erste Buchstabe war 1, der zweite 2 ꝛc. Die hebräischen Zahlen stellen sich uns daher in folgender Gestalt dar:

1,	א	9,	ט	17,	יז	70,	ע	600,	ם
2,	ב	10,	י	18,	יח	80,	פ	700,	ן
3,	ג	11,	יא	19,	יט	90,	צ	800,	ף
4,	ד	12,	יב	20,	כ	100,	ק	900,	ץ
5,	ה	13,	יג	30,	ל	200,	ר	1000,	א̈
6,	ו	14,	יד	40,	מ	300,	ש	2000,	ב̈
7,	ז	15,	טו	50,	נ	400,	ת	3000,	ג̈
8,	ח	16,	יו	60,	ס	500,	ך		

Bei zusammengesetzten Zahlen wird die größere vorangesetzt, z. B. תכג = 423, ףנז = 857, א̈ץפט = 1989.

Übersetzungs-Aufgaben.

Übersetze ins Deutsche.

XIII. וַיְהִי לְשִׁבְעַת הַיָּמִים וּמֵי הַמַּבּוּל הָיוּ עַל־הָאָרֶץ׃ בִּשְׁנַת
שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי־נֹחַ בַּחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ
בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ כָּל־מַעְיְנוֹת תְּהוֹם רַבָּה וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ׃
וַיְהִי הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לָיְלָה׃ בְּעֶצֶם הַיּוֹם
הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וָיֶפֶת בְּנֵי־נֹחַ וְאֵשֶׁת נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נְשֵׁי־בָנָיו
אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה׃ הֵמָּה וְכָל־הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ

וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר
כָּל־כָּנָף׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־
בּוֹ רוּחַ חַיִּים׃ וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה
אֹתוֹ אֱלֹהִים וַיִּסְגֹּר יְהוָֹה בַּעֲדוֹ׃ וַיְהִי הַמַּבּוּל אַרְבָּעִים יוֹם עַל־
הָאָרֶץ וַיִּרְבּוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּגְבְּרוּ
הַמַּיִם וַיִּרְבּוּ מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַתֵּלֶךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וְהַמַּיִם
גָּבְרוּ מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיְכֻסּוּ כָּל־הֶהָרִים הַגְּבֹהִים אֲשֶׁר־תַּחַת
כָּל־הַשָּׁמָיִם׃ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְמַעְלָה גָּבְרוּ הַמָּיִם וַיְכֻסּוּ הֶהָרִים׃
וַיִּגְוַע כָּל־בָּשָׂר ׀ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־
הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ וְכֹל הָאָדָם׃ כֹּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים
בְּאַפָּיו מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ׃ וַיִּמַח אֶת־כָּל־הַיְקוּם ׀ אֲשֶׁר ׀
עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם
וַיִּמָּחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשָּׁאֶר אַךְ־נֹחַ וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם
עַל־הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם׃

Löſung und Rücküberſetzung.

XIII. Und als die ſieben Tage um waren, da kamen die Waſſer der Sintflut auf Erden. In dem ſechshunderten Jahre des Alters Noah, im zweiten Monat, am ſiebzehnten Tage dieſes Monats, da brachen auf alle Quellen der großen Tiefe, und die Schleuſen des Himmels thaten ſich auf. Und der Regen kam auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte. An eben demſelben Tage ging Noah mit Sem, Ham und Japhet, ſeinen Söhnen, (den Söhnen Noahs) und ſeiner Frau (der Frau Noahs) ſammt den drei Frauen ſeiner Söhne in die Arche. Sie und allerlei Thier nach ſeiner Art, allerlei Vieh nach ſeiner Art, allerlei Gewürm, das auf Erden kriecht, nach ſeiner Art, und allerlei Vögel nach ihrer Art, alles was Flügel, alles was Fittige hat. Und ſie kamen zu Noah in die Arche je zwei von allem Fleiſch, in dem ein lebendiger Geiſt innen war. Und die da kamen, waren Männlein und Weiblein von allem Fleiſch, wie denn Gott ihm geboten hatte; und Gott ſchloß hinter ihm zu. Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden; und die Gewäſſer wuchſen und hoben die Arche, und ſie erhob ſich über der Erde. Und das Gewäſſer nahm zu und vermehrte ſich ſehr auf Erden; und die Arche fuhr auf dem Gewäſſer. Und das Gewäſſer verſtärkte ſich außerordentlich auf Erden; da bedeckte es alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel. Fünfzehn Ellen hoch erhob ſich das Gewäſſer, und es bedeckte die Berge. Da ging alles Fleiſch,

das auf Erden kriecht, unter, sowol Vögel, als Vieh, als Thiere, als alles Gewürm, was auf Erden kriecht, und die ganze Menschheit (alle Menschen). Alles, was einen lebendigen Odem hatte, von allem, was auf dem Trockenen war, starb. Und es ward vertilget alles Wesen, was auf dem Erdboden war, vom Menschen an bis auf das Vieh, bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel, und sie wurden vertilget von der Erde; es blieb nur übrig Noah und was mit ihm in der Arche war. Und das Gewässer behauptete sich (nahm zu) auf Erden hundert und fünfzig Tage.

Übersetze ins Deutsche.

XIV. וַיִּפְנוּ מִשָּׁם הָאֲנָשִׁים וַיֵּלְכוּ סְדֹמָה וְאַבְרָהָם עוֹדֶנּוּ עֹמֵד
לִפְנֵי יְהוָה׃ וַיִּגַּשׁ אַבְרָהָם וַיֹּאמַר הַאַף תִּסְפֶּה צַדִּיק עִם־רָשָׁע׃
אוּלַי יֵשׁ חֲמִשִּׁים צַדִּיקִם בְּתוֹךְ הָעִיר הַאַף תִּסְפֶּה וְלֹא־תִשָּׂא
לַמָּקוֹם לְמַעַן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם אֲשֶׁר בְּקִרְבָּהּ׃ חָלִלָה לְּךָ מֵעֲשֹׂת ׀
כַּדָּבָר הַזֶּה לְהָמִית צַדִּיק עִם־רָשָׁע וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע חָלִלָה לָּךְ
הֲשֹׁפֵט כָּל־הָאָרֶץ לֹא יַעֲשֶׂה מִשְׁפָּט׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אִם־אֶמְצָא
בִסְדֹם חֲמִשִּׁים צַדִּיקִם בְּתוֹךְ הָעִיר וְנָשָׂאתִי לְכָל־הַמָּקוֹם בַּעֲבוּרָם׃
וַיַּעַן אַבְרָהָם וַיֹּאמַר הִנֵּה־נָא הוֹאַלְתִּי לְדַבֵּר אֶל־אֲדֹנָי וְאָנֹכִי עָפָר
וָאֵפֶר׃ אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה הֲתַשְׁחִית בַּחֲמִשָּׁה
אֶת־כָּל־הָעִיר וַיֹּאמֶר לֹא אַשְׁחִית אִם־אֶמְצָא שָׁם אַרְבָּעִים וַחֲמִשָּׁה׃
וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר אֵלָיו וַיֹּאמַר אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם אַרְבָּעִים וַיֹּאמֶר לֹא
אֶעֱשֶׂה בַּעֲבוּר הָאַרְבָּעִים׃ וַיֹּאמֶר אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי וַאֲדַבֵּרָה
אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם שְׁלֹשִׁים וַיֹּאמֶר לֹא אֶעֱשֶׂה אִם־אֶמְצָא שָׁם
שְׁלֹשִׁים׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה־נָא הוֹאַלְתִּי לְדַבֵּר אֶל־אֲדֹנָי אוּלַי יִמָּצְאוּן
שָׁם עֶשְׂרִים וַיֹּאמֶר לֹא אַשְׁחִית בַּעֲבוּר הָעֶשְׂרִים׃ וַיֹּאמֶר אַל־נָא
יִחַר לַאדֹנָי וַאֲדַבְּרָה אַךְ־הַפַּעַם אוּלַי יִמָּצְאוּן שָׁם עֲשָׂרָה וַיֹּאמֶר לֹא
אַשְׁחִית בַּעֲבוּר הָעֲשָׂרָה׃ וַיֵּלֶךְ יְהוָה כַּאֲשֶׁר כִּלָּה לְדַבֵּר אֶל־
אַבְרָהָם וְאַבְרָהָם שָׁב לִמְקֹמוֹ׃

Lösung und Rückübersetzung.

XIV. Und die Männer wandten sich von dort und gingen gen Sodom; aber Abraham stand noch vor dem Herrn. Und Abraham näherte sich und sprach: „Willst du den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen?

Es möchten vielleicht fünfzig Gerechte in der Stadt sein; wolltest du die umbringen und dem Ort nicht vergeben um fünfzig Gerechter willen, die darinnen wären? Das sei ferne von dir, daß du das thust, zu tödten den Gerechten mit dem Gottlosen, daß der Gerechte sei gleichwie der Frevler; daß sei ferne von dir, daß du, der die ganze Welt richtest, nicht Recht thuest." Und Gott sprach: „finde ich zu Sodom in der Stadt fünfzig Gerechte, so will ich um ihrer willen dem ganzen Orte vergeben." Da antwortete Abraham und sprach: „ich habe mich unterwunden zu reden mit dem Herrn, wiewol ich Erde und Staub bin. Es möchten vielleicht zu den fünfzig Gerechten fünf fehlen, willst du denn wegen der fünf die ganze Stadt verderben?" Und er (Gott) sprach: „Ich werde sie nicht verderben, wenn ich dort fünfundvierzig finde." Und er (Abraham) fuhr fort, mit ihm zu reden und sprach: „Man möchte vielleicht vierzig darinnen finden"; und er (Gott) sprach: „Ich werde es nicht thun um der Vierzig willen." Und er (Abraham) sprach: „Der Herr zürne nicht und ich werde noch reden, es möchten sich vielleicht darinnen dreißig finden." Er (Gott) aber sprach: „Ich werde es nicht thun, finde ich darinnen dreißig." Und er (Abraham) sprach: „Siehe ich habe mich unterwunden mit dem Herrn zu reden, man möchte vielleicht zwanzig darinnen finden." Und er (Gott) sprach: „Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen." Und er (Abraham) sprach: „Der Herr wolle nicht zürnen, daß ich noch dies eine Mal rede, man möchte vielleicht zehn darinnen finden." Und er (Gott) sprach: „Ich will sie nicht verderben um der zehn willen." Und der Herr ging hin, da er beendet hatte, mit Abraham zu reden; und Abraham kehrte wieder an seinen Ort.

Die Fürwörter.

(Pronomina כִּנּוּיִים).

Wir haben schon früher das Pronomen und seine Verbindung mit dem Nomen und Verbum kennen gelernt. Zur gründlichen Erlernung geben wir nachstehend ein Verzeichniß der Pronomina sammt ihrer Deklination.

1. Person.

Masculinum und Femininum.	Masculinum und Femininum.
אָנֹכִי, אֲנִי, ich	אָנוּ, נַחְנוּ, אֲנַחְנוּ, wir
אִתִּי, אֵלַי, לִי, zu mir	לָנוּ, zu uns
אוֹתִי, mich (Akk.)	אוֹתָנוּ, uns (Akk.)
מִמֶּנִּי, von mir (מֶנִּי, מִנִּי)	מִמֶּנּוּ, von uns
בִּי, in mir	בָּנוּ, mit uns
כָּמוֹנִי, wie ich	כָּמוֹנוּ, wie wir

2. Person. Masculinum	Femininum	
אַתָּה	אַתְּ,	du
לְךָ	לָךְ,	zu dir
אוֹתְךָ	אוֹתָךְ,	dich (Akk.)
מִמְּךָ	מִמֵּךְ,	von dir
בְּךָ	בָּךְ,	in, auf dir
כָּמוֹךָ	כְּמוֹתֵךְ,	wie du
אַתֶּם	אַתֵּנָה, אַתֶּן,	ihr
לָכֶם	לָכֶן,	euch
אֶתְכֶם אוֹתְכֶם	אֶתְכֶן,	euch (Akk.)
מִכֶּם	מִכֶּן,	von euch
בָּכֶם	בָּכֶן,	für euch
כָּכֶם	כָּכֶן,	wie ihr

3. Person. Masculinum		Femininum	
הוּא,	er	הִיא,	sie
לוֹ, לָמוֹ,	zu ihm	לָהּ,	zu ihr
אוֹתוֹ,	ihn	אוֹתָהּ,	sie (Akk.)
מִמֶּנּוּ, מֶנְהוּ,	von ihm	מִמֶּנָּה,	von ihr
בּוֹ,	durch ihn	בָּהּ,	durch sie
כָּמוֹהוּ,	wie er	כְּמוֹתָהּ,	wie sie
הֵם, הֵמָּה,	sie	הֵן,	sie (Akk.)
לָהֶם,	zu ihnen	לָהֶן,	zu ihnen
אוֹתָם, אוֹתְכֶם,	sie (Akk.)	אֶתְהֶן,	sie (Akk. pl.)
מֵהֶם,	von ihnen	מֵהֶן,	von ihnen
בָּהֶם,	durch sie	בָּהֶן,	durch sie
כְּמוֹהֶם,	wie sie	כָּהֵן,	wie sie

Pronomina demonstrativa.

זֶה, dieser — הַלָּזֶה, jene — עֶצֶם, selbst

זֹאת, diese — אֵלֶּה, אֵל, dieselben — אֵת, dieser

הֵן, הִנֵּה, dieser diese.

Pronom. interrogativa.

מַה, מָה, מֶה, was

מִי, wer.

Pronomen relativum.

אֲשֶׁר, welcher, welche.

Personalsuffixe.

Singular				
1.	ִי, mein		נוּ, unser	
m. 2.	ךָ	dein	כֶם	euer
f.	..ךְ		כֶן	
m. 3.	וֹ, sein		ָם	ihr
f.	ָהּ ihr		ָן	

Plural				
1.	ַי, meine		ֵינוּ, unsere	
m. 2.	ֶיךָ	deine	ֵיכֶם	euere
f.	ַיִךְ		ֵיכֶן	
m. 3.	ָיו, seine		ֵיהֶם	ihre
f.	ֶיהָ, ihre		ֵיהֶן	

Übersetzungs-Aufgaben.

Übersetze ins Deutsche.

XX. וַיְהִי אַבְרָם בֶּן־תִּשְׁעִים שָׁנָה וְתֵשַׁע שָׁנִים וַיֵּרָא יְהוָה
אֶל־אַבְרָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אֲנִי־אֵל שַׁדַּי הִתְהַלֵּךְ לְפָנַי וֶהְיֵה תָמִים׃
וְאֶתְּנָה בְרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ וְאַרְבֶּה אוֹתְךָ בִּמְאֹד מְאֹד׃ וַיִּפֹּל אַבְרָם
עַל־פָּנָיו וַיְדַבֵּר אִתּוֹ אֱלֹהִים לֵאמֹר׃ אֲנִי הִנֵּה בְרִיתִי אִתָּךְ וְהָיִיתָ
לְאַב הֲמוֹן גּוֹיִם׃ וְלֹא־יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם וְהָיָה שִׁמְךָ
אַבְרָהָם כִּי אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם נְתַתִּיךָ׃ וְהִפְרֵתִי אֹתְךָ בִּמְאֹד מְאֹד
וּנְתַתִּיךָ לְגוֹיִם וּמְלָכִים מִמְּךָ יֵצֵאוּ׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ
וּבֵין זַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ לְדֹרֹתָם לִבְרִית עוֹלָם לִהְיוֹת לְךָ לֵאלֹהִים וּלְזַרְעֲךָ
אַחֲרֶיךָ׃ וְנָתַתִּי לְךָ וּלְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ אֵת ׀ אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ אֵת כָּל־אֶרֶץ
כְּנַעַן לַאֲחֻזַּת עוֹלָם וְהָיִיתִי לָהֶם לֵאלֹהִים׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶל־
אַבְרָהָם וְאַתָּה אֶת־בְּרִיתִי תִשְׁמֹר אַתָּה וְזַרְעֲךָ אַחֲרֶיךָ לְדֹרֹתָם׃

Lösung und Rückübersetzung.

XV. Und Abram war neunundneunzig Jahre alt; da erschien Gott Abram und sprach zu ihm: „Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sei fromm! Und ich will meinen Bund zwischen dir und mir machen und will dich außerordentlich vermehren.“ Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete mit ihm und sprach: „Ich habe nunmehr meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Und es soll nicht mehr deine Name Abram heißen, es sei dein Name Abraham, denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht. Und ich will dich außerordentlich fruchtbar machen und will von dir Völker erzeugen; Könige sollen aus dir hervorgehen. Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir, bei ihren Nachkommen, ewiglich (zum ewigen Bunde), daß ich dein Gott sei und deines Samens nach dir. Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land deines Aufenthalts geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitze; und ich will ihr Gott sein.“ Und Gott sprach zu Abraham: „Du aber halte meinen Bund, du und dein Same nach dir, bei ihren Nachkommen.

Übersetze ins Deutsche.

XVI. וַיִּשְׁלַח יְהוָה אֶת־נָתָן אֶל־דָּוִד וַיָּבֹא אֵלָיו וַיֹּאמֶר לוֹ שְׁנֵי
אֲנָשִׁים הָיוּ בְּעִיר אֶחָת אֶחָד עָשִׁיר וְאֶחָד רָאשׁ׃ לְעָשִׁיר הָיָה צֹאן
וּבָקָר הַרְבֵּה מְאֹד׃ וְלָרָשׁ אֵין־כֹּל כִּי אִם־כִּבְשָׂה אַחַת קְטַנָּה אֲשֶׁר
קָנָה וַיְחַיֶּהָ וַתִּגְדַּל עִמּוֹ וְעִם־בָּנָיו יַחְדָּו מִפִּתּוֹ תֹאכַל וּמִכֹּסוֹ
תִשְׁתֶּה וּבְחֵיקוֹ תִשְׁכָּב וַתְּהִי־לוֹ כְּבַת׃ וַיָּבֹא הֵלֶךְ לְאִישׁ
הֶעָשִׁיר וַיַּחְמֹל לָקַחַת מִצֹּאנוֹ וּמִבְּקָרוֹ לַעֲשׂוֹת לָאֹרֵחַ הַבָּא לוֹ
וַיִּקַּח אֶת־כִּבְשַׂת הָאִישׁ הָרָאשׁ וַיַּעֲשֶׂהָ לָאִישׁ הַבָּא אֵלָיו׃ וַיִּחַר־
אַף דָּוִד בָּאִישׁ מְאֹד וַיֹּאמֶר אֶל־נָתָן חַי־יְהוָה כִּי בֶן־מָוֶת הָאִישׁ
הָעֹשֶׂה זֹאת׃ וְאֶת־הַכִּבְשָׂה יְשַׁלֵּם אַרְבַּעְתָּיִם עֵקֶב אֲשֶׁר עָשָׂה
אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְעַל אֲשֶׁר לֹא־חָמָל׃ וַיֹּאמֶר נָתָן אֶל־דָּוִד אַתָּה
הָאִישׁ כֹּה־אָמַר יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אָנֹכִי מְשַׁחְתִּיךָ לְמֶלֶךְ עַל־
יִשְׂרָאֵל וְאָנֹכִי הִצַּלְתִּיךָ מִיַּד שָׁאוּל׃ וָאֶתְּנָה לְךָ אֶת־בֵּית אֲדֹנֶיךָ
וְאֶת־נְשֵׁי אֲדֹנֶיךָ בְּחֵיקֶךָ וָאֶתְּנָה לְךָ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל וִיהוּדָה וְאִם
מְעָט וְאֹסִפָה לְּךָ כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה׃ מַדּוּעַ בָּזִיתָ ׀ אֶת־דְּבַר יְהוָה
לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינָו אֵת אוּרִיָּה הַחִתִּי הִכִּיתָ בַחֶרֶב וְאֶת־אִשְׁתּוֹ
לָקַחְתָּ לְּךָ לְאִשָּׁה וְאֹתוֹ הָרַגְתָּ בְּחֶרֶב בְּנֵי עַמּוֹן׃ וְעַתָּה לֹא־תָסוּר
חֶרֶב מִבֵּיתְךָ עַד־עוֹלָם עֵקֶב כִּי בְזִתָנִי וַתִּקַּח אֶת־אֵשֶׁת אוּרִיָּה
הַחִתִּי לִהְיוֹת לְךָ לְאִשָּׁה׃

Lösung und Rückübersetzung.

XVI. Und Gott sandte Nathan zu David; er kam zu ihm und sprach: „Es waren zwei Männer in einer Stadt, einer reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder. Aber der Arme hatte nichts, denn ein einziges kleines Schaf, das er gekauft hatte; und er nährte es, und es ward groß bei ihm und bei seinen Kindern zugleich; es aß von seinem Bissen und trank von seinem Becher, und schlief in seinem Schooß, und es war ihm wie eine Tochter. Und es kam ein Reisender zum reichen Manne und es dauerte ihn, zu nehmen von seinen Schafen und Rindern, um dem Gaste, der zu ihm gekommen war, zuzurichten, und er nahm das Schaf des armen Mannes und richtete es dem Manne zu, der zu ihm gekommen war." Da ergrimmte David heftig gegen diesen Mann, und er sprach zu Nathan: „So wahr Gott lebt, der

Mann, der dieses gethan hat, ist ein Kind des Todes. Und das Schaf soll er vierfältig bezahlen, dieweil er diese That begangen hat und nicht geschont hat.“ Und Nathan sprach zu David: „Du bist der Mann! So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbt und ich habe dich errettet aus der Hand Sauls. Und ich habe dir das Haus deines Herrn und seine Frauen in deinen Schooß gegeben; ich habe dir auch das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, so will ich noch dies und das hinzuthun. Warum hast du denn das Wort Gottes verachtet, um Böses vor seinen Augen zu thun? Uriam, den Hethiter, hast du mit dem Schwert erschlagen und sein Weib hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du erschlagen mit dem Schwerte der Kinder Ammons. Und nun weiche nicht das Schwert von deinem Hause ewiglich, darum, daß du mich verachtet und das Weib Urias, des Hethiters genommen hast, daß sie dein Weib sei.

Die Verhältnißwörter.

(Präpositionen מִלּוֹת הַיַּחַס).

Man unterscheidet freie und gebundene Präpositionen; erstere bilden Wörter für sich, letztere sind mit anderen Redetheilen zu einem Worte vereint.

Verzeichniß der Präpositionen.

אֶל, zu

אַחַר, אַחֲרֵי, hinter, hinten, nach

אֵצֶל, bei

בֵּין, zwischen

בַּעַד, בְּעַד, ringsum

בְּתוֹךְ, in, innerhalb

זוּלַת, außer

חוּץ, חוּצָה, מִחוּץ, außen, außerhalb

יַעַן, wegen

לְעֻמַּת, gegenüber

לִקְרַאת, entgegen

לִפְנֵי, vor

מֵעַל, מִמַּעַל, oben, oberhalb

מוּל, נֶגֶד, נֹכַח, gegen, gegenüber

מִן, von

מִפְּנֵי, von, vor

עַל, über

עִם, mit

מִתַּחַת, תַּחַת, unten, unterhalb

קֶדֶם, vorne

תּוֹךְ, in, innerhalb

Präpositional-Präfixe.

Die Buchstaben ב, כ, ל, מ werden oft als Präpositionen gebraucht, indem sie mit dem ersten Buchstaben des Nomen verbunden werden, z. B.

בְּגוֹי, durch ein Volk; מִכַּעַס, vor dem Zorne; כְּעַמְּךָ, wie dein Volk; מִדֶּבֶר בָּאֹפֶל יַהֲלֹךְ, vor der Pest, die im Dunkel schleicht; לְשָׁלוֹם, zum Frieden; לְפָנֶיךָ, vor dir.

Verbindung der Präpositionen und Präpositions-Präfixen mit Pronominal-Suffixen.

אֶל, zu
אֵלַי, zu mir
m. אֵלֶיךָ, f. אֵלַיִךְ, zu dir

בִּי, in mir
m. בְּךָ, f. בָּךְ, in dir
בּוֹ, in ihm
בָּהּ, in ihr
בָּנוּ, in uns
m. בָּכֶם, f. בָּכֶן, in euch
בָּהֶם, בָּם, in ihnen

עַל, über
עָלַי, auf mir, auf mich (Dat. u. Akk.)
m. עָלֶיךָ, f. עָלַיִךְ, auf dir, auf sie
עָלָיו, auf ihm, auf ihn
עָלֶיהָ, auf ihn, auf sie

עָלֵינוּ, auf uns
m. עֲלֵיכֶם, f. עֲלֵיכֶן, auf euch
m. עֲלֵיהֶם, f. עֲלֵיהֶן, auf ihnen, auf sie

לִי, mir, zu mir
m. לְךָ, f. לָךְ, zu dir
לוֹ, zu ihm, ihm
לָהּ, zu ihr, ihr
לָנוּ, zu uns
m. לָכֶם, f. לָכֶן, zu euch
m. לָהֶם, f. לָהֶן, zu ihnen

לִפְנֵי, vor
לְפָנַי, vor mir
m. לְפָנֶיךָ, f. לְפָנַיִךְ, vor dir
לְפָנָיו, vor ihm

לְפָנֶיהָ, vor ihr
לְפָנֵינוּ, vor uns
m. לִפְנֵיכֶם, f. לִפְנֵיכֶן, vor euch
m. לִפְנֵיהֶם, f. לִפְנֵיהֶן, vor ihnen

מִן, von
מִמֶּנִּי, von mir
m. מִמְּךָ, f. מִמֵּךְ, von dir
מִמֶּנּוּ, von ihm
מִמֶּנָּה, von ihr
מִמֶּנּוּ, von uns
m. מִכֶּם, f. מִכֶּן, von euch
m. מֵהֶם, f. מֵהֶן, von ihnen

תַּחַת, unten
תַּחְתַּי, unter mir
m. תַּחְתֶּיךָ, f. תַּחְתַּיִךְ, unter dir

תַּחְתּוֹ, unter ihm
תַּחְתֶּהָ, unter ihr

כָּמוֹנִי, wie ich
כָּמוֹךָ, wie du
כָּמוֹהוּ, wie er
כָּמוֹהָ, wie sie
כָּמוֹנוּ, wie wir
כְּמוֹכֶם, כָּכֶם, wie ihr
כְּמוֹהֶם, כָּהֶם, wie sie

לִקְרַאת, entgegen
לִקְרָאתִי, mir entgegen
לִקְרָאתְךָ, dir entgegen ꝛc.

בֵּין, zwischen
בֵּינִי, zwischen mir
m. בֵּינְךָ, f. בֵּינֵךְ, zwischen dir
בֵּינוֹ, zwischen ihm

עִם, mit
עִמִּי, mit mir
m. עִמְּךָ, f. עִמָּךְ, mit dir
עִמָּנוּ, mit uns
m. עִמָּכֶם, f. עִמָּכֶן, mit euch
m. עִמָּהֶם, f. עִמָּהֶן, mit ihnen

Über die Präposition אֵת oder אֶת mit, haben wir schon früher gehandelt; wir fügen nur hinzu, daß dieselbe auch zur Angabe des Akkusativ dient, z. B. וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ, da machte Gott die Veste, desgleichen בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ, am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Präposition אֵת kann sich aber auch mit Pronominalsuffixen verbinden: אִתִּי, mit mir; אִתְּךָ, אִתָּךְ, mit dir; אִתּוֹ, mit ihm; אִתָּהּ, mit ihr; אִתָּנוּ, mit uns; אִתְּכֶם, אִתְּכֶן, mit euch; אִתָּם, אִתָּן, mit ihnen.

Das Umstandswort.

(Adverbium תֹּאַר הַפֹּעַל).

Dienen die Adjektiva zur näheren Bestimmung der Substantiva, so haben die Umstandswörter den Zweck, die Verba näher zu erläutern. Man theilt die Adverbien ein in solche, die Eigenschaft, Zeit, Ort und Menge ausdrücken, sowie auch Fragen, Bejahungen, Verneinungen ꝛc. Viele Adverbien haben wir bereits bei den Präpositionen kennen gelernt; hier folgt ein vollständiges Verzeichniß der Adverbia.

אַל, nicht
אֵין כֹּל, nichts
אַךְ, kaum

אָז, damals
אָן, אָנָה, wohin?
אָנָה וָאָנָה, hin und her

אָמְנָם, zwar, wahrlich
אֵיךְ, אֵיכָה, אֵיכָכָה, wie

אוּלַי, vielleicht
אַיֵּה, wo
אֵיפֹה, nun, wo?
אֶתְמוֹל, gestern
בַּל, nicht
בְּלִי, ohne
בֶּטַח, sicher
בָּדָד, allein, einsam
גַּלְמוּד, einsam
הֵן, ja
דַּי, genug
הֶבֶל, eitel
הַיּוֹם, heute
הֲלוֹם, הֵנָּה } hier
הָלְאָה, weit hinweg
חִנָּם, vergebens
טוֹב, gut

טֶרֶם, ehe
יֵשׁ, manchmal
כַּבִּיר, viel
כְּבָר, längst
כִּמְעַט, fast
לֹא, nicht
לְרִיק, zwecklos, umsonst
לַשָּׁוְא, vergebens
לְאַט, langsam
לְפִי, je nachdem
לְפָנִים, vormals
לְעֵת, zur Zeit
מַדּוּעַ, warum
מָחָר, morgen
מֵאָז, seitdem
מֵעוֹלָם, von jeher
מֵאַיִן, woher?
מְהֵרָה, schnell, geschwind

מְאֹד, sehr
מְעַט, wenig
עַד מְאֹד, sehr viel
עַתָּה, jetzt
עַד עַתָּה, bis jetzt
עַד הֵנָּה, bis hier
עוֹלָם, immer, ewig
עַד, עַד עוֹלְמֵי עַד, עֲדֵי עַד } ewig für u. für immer u. ewig
פֶּן, daß nicht
פִּתְאוֹם, plötzlich
שַׁאֲנָן, ruhig
שִׁלְשׁוֹם, vorgestern
שָׁם, שָׁמָּה, dort
תְּמוֹל, gestern
תָּמִיד, stets, beständig

Die Negation לֹא ist nicht mit dem Pronomen לוֹ (ihm) zu verwechseln.

Die Adverbien sind, geringe Ausnahmen abgerechnet, indeklinabel.

Bindewörter.

(Konjunktionen מִלּוֹת הַחִבּוּר).

Die Konjunktionen binden oder trennen ganze Wörter und Sätze. Die im Hebräischen häufigste Konjunktion ist das וְ, das wir schon früher kennen gelernt haben.

Die wesentlichen Konjunktionen sind:

אַף, auch, obschon
אַחֲרֵי, nachdem

אֶפֶס, אוּלָם } aber, allein

אִם, wenn
אוֹ, oder

אַךְ, sondern, jedoch allein	גַּם, auch	לָכֵן, darum
אַף גַּם / אַף גַּם זֹאת obgleich, wenn auch	זוּלָתִי, ausgenommen	לְמַעַן, um, damit
	חוּץ, außer	לְבַד, außer
בַּעֲבוּר, damit	יַעַן, weil	לוּ, wenn
בִּלְתִּי, sondern, außer	כִּי, wenn	מִלְּבַד, außer
בְּכָל זֹאת, dessen ungeachtet, ausgenommen	כְּמוֹ, als	מֵאָז, seitdem
	כֵּן, so	מִדֵּי, so oft
	כַּאֲשֶׁר, wie als	עַל כֵּן, daher
בִּלְעֲדֵי ausgenommen	כָּל עוֹד, so lange	פֶּן, daß nicht, um nicht
	רַק, allein.	

Zusammengesetzte Konjunktionen.

אִם — אִם / אוֹ — אוֹ entweder oder	גַּם — גַּם, sowohl — als auch	כַּאֲשֶׁר — כֵּן, je — je
	הֵן — אַף כִּי, um wie viel mehr	לוּ — אָז / לוּ כִּי עַתָּה wenn es so wäre, so
אִם — אָז, wenn — so		
אַךְ — וְהִנֵּה, kaum, so	טֶרֶם — וְ, bevor noch	לֹא־כִּי אִם, nicht eher, als

Die Konjunktion אֲשֶׁר, die auch als Pronomen relativum dient, kann in Verbindungen vorkommen, wie כַּאֲשֶׁר, daß — nachdem; יַעַן אֲשֶׁר, daß — weil; עַל אֲשֶׁר, was — wenn; עַל כֵּן אֲשֶׁר, deshalb, weil, אַחַר אֲשֶׁר, nachdem.

Das Empfindungswort.

(Interjektion מִלּוֹת הַקְּרִיאָה).

Die Interjektionen sind Ausrufe, welche verschiedene Empfindungen ausdrücken; man unterscheidet Interjektionen, welche Verwunderung, Schrecken, Schmerz, Freude 2c. bezeichnen. Die gebräuchlichsten unter ihnen sind folgende:

אוֹי / אֲבוֹי ach, o weh!	אַלְלַי, ach, o weh!	אָנָּא / בִּי bitte sehr!
	אֲהָהּ, o! wie!	

הֶאָח, הֶאָח	ha, ha	הָבָה	frisch auf!	לוּ	wenn!
הֵידָד, הֵידָד	hurrah!	הַס	still!	מִי יִתֵּן	wollte! geschehe es!
הָהּ / הוֹי	ach, o weh!	חָלִילָה	es sei fern! bewahre!	מָה	was nicht gar!
הֵן / הִנֵּה	siehe! sieh da!	לְכוּ / לְכוּ	wohlan!	נָא	bitte, bitte!
				רְאֵה	schau!

Zu den Interjektionen könnte man noch das in den Psalmen so häufig vorkommende Wort הַלְלוּיָהּ preiset Gott! rechnen.

Übersetzungs-Aufgaben.

Übersetze ins Deutsche.

XVII. אָז תָּבֹאנָה שְׁתַּיִם נָשִׁים זֹנוֹת אֶל־הַמֶּלֶךְ וַתַּעֲמֹדְנָה לְפָנָיו׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחַת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יֹשְׁבֹת בְּבַיִת אֶחָד וָאֵלֵד עִמָּהּ בַּבָּיִת׃ וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי וַתֵּלֶד גַּם־הָאִשָּׁה הַזֹּאת וַאֲנַחְנוּ יַחְדָּו אֵין־זָר אִתָּנוּ בַּבַּיִת זוּלָתִי שְׁתַּיִם־אֲנַחְנוּ בַּבָּיִת׃ וַיָּמָת בֶּן־הָאִשָּׁה הַזֹּאת לָיְלָה אֲשֶׁר שָׁכְבָה עָלָיו׃ וַתָּקָם בְּתוֹךְ הַלַּיְלָה וַתִּקַּח אֶת־בְּנִי מֵאֶצְלִי וַאֲמָתְךָ יְשֵׁנָה וַתַּשְׁכִּיבֵהוּ בְּחֵיקָהּ וְאֶת־בְּנָהּ הַמֵּת הִשְׁכִּיבָה בְחֵיקִי׃ וָאָקֻם בַּבֹּקֶר לְהֵינִיק אֶת־בְּנִי וְהִנֵּה־מֵת וָאֶתְבּוֹנֵן אֵלָיו בַּבֹּקֶר וְהִנֵּה לֹא־הָיָה בְנִי אֲשֶׁר יָלָדְתִּי׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחֶרֶת לֹא כִי בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ הַמֵּת וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי וַתְּדַבֵּרְנָה לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ זֹאת אֹמֶרֶת זֶה־בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ הַמֵּת וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ קְחוּ לִי־חָרֶב וַיָּבִאוּ הַחֶרֶב לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ גִּזְרוּ אֶת־הַיֶּלֶד הַחַי לִשְׁנָיִם וּתְנוּ אֶת־הַחֲצִי לְאַחַת וְאֶת־הַחֲצִי לְאֶחָת׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־בְּנָהּ הַחַי אֶל־הַמֶּלֶךְ כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמֶיהָ עַל־בְּנָהּ וַתֹּאמֶר ׀ בִּי אֲדֹנִי תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת אַל־תְּמִיתֻהוּ וְזֹאת אֹמֶרֶת גַּם־לִי גַם־לָךְ לֹא יִהְיֶה

גְּזֹרוּ׃ וַיַּעַן הַמֶּלֶךְ וַיֹּאמֶר תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת לֹא
תְמִיתֻהוּ הִיא אִמּוֹ׃ וַיִּשְׁמְעוּ כָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט אֲשֶׁר שָׁפַט
הַמֶּלֶךְ וַיִּרְאוּ מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ כִּי רָאוּ כִּי־חָכְמַת אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת
מִשְׁפָּט׃

Lösung und Rückübersetzung.

XVII. Zu jener Zeit kamen zwei Buhlerinnen zum Könige und traten vor ihn. Und das eine Weib sprach: „Bitte mein Herr, ich und dieses Weib wohnten in einem Hause, und ich gebar bei ihr im Hause. Und es war am dritten Tage, da ich geboren hatte, da gebar auch dieses Weib; und wir waren zusammen; kein Fremder war mit uns im Hause, außer uns beiden (im Hause). Und es starb der Sohn dieses Weibes in der Nacht, denn sie hatte ihn im Schlafe erdrückt. Und sie stand in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, und deine Magd schlief und sie legte ihn auf ihren Busen [1]) und ihren todten Sohn legte sie auf meinen Busen. Und ich stand des Morgens auf, um meinen Sohn zu säugen, siehe, da war er todt, und ich betrachtete ihn am Morgen und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte." Da sprach das andere Weib: „Mit nichten, denn mein Sohn lebt und dein Sohn ist todt"; und sie redeten also vor dem Könige. Und der König sprach: „Diese sagt: Mein Sohn lebt und dein Sohn ist todt, und jene sagt, nein, denn dein Sohn ist todt und mein Sohn lebt." Und der König sprach: „Bringet mir ein Schwert!" und man brachte ein Schwert vor den König. Da sprach der König: „Zerschneidet das lebendige Kind in zwei Theile und gebet eine Hälfte der einen (Frau) und die andere Hälfte der andern." Da sprach das Weib, dessen Sohn lebte, zum Könige, denn ihr Muttergefühl regte sich für ihren Sohn, sie sprach: „Ich bitte, mein Herr, gebet ihr das lebendige Kind, aber tödtet es nicht; doch jene sprach: „Weder mir noch dir gehöre es an, zerschneidet es!" Da antwortete der König und sprach: „Gebt ihr das lebendige Kind und tödtet es nicht, sie ist seine Mutter." Und ganz Israel vernahm das Urtheil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten sich vor dem Könige, denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, um Gerechtigkeit zu üben.

Konjugations-Beispiele
für die Verba imperfecta und quiescentia.

Imperfecta פ״ן

Rekapitulation.

Erster Radikal „נ"; Elision desselben im Futurum; zweiter Radikal erhält ein Dagess forte compensativum; im Infinitiv constructus und

[1]) חֵיק m. Busen, Schooß.

Imperativ von Kal findet Aphaeresis statt, d. h. Ausstoßung des ersten Radikalen (נ) ohne jegliche Kompensation; Änderung der Vokalisation im Hophal. Wir haben bereits früher das Verb נָגַשׁ, als Beispiel hervorgehoben und geben es nun in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Verbalklasse in allen seinen Konjugationen.

Kal.

נָגַשׁ, sich nähern, stoßen, schlagen, gelangen, eintreffen.

Infinitiv.

גֶּשֶׁת

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נָגַשְׁתִּי	נָגַשְׁנוּ
2. m.	נָגַשְׁתָּ	נְגַשְׁתֶּם
2. f.	נָגַשְׁתְּ	נְגַשְׁתֶּן
3. m.	נָגַשׁ	נָגְשׁוּ
3. f.	נָגְשָׁה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶגַּשׁ	נִגַּשׁ
תִּגַּשׁ	תִּגְּשׁוּ
תִּגְּשִׁי	תִּגַּשְׁנָה
יִגַּשׁ	יִגְּשׁוּ
תִּגַּשׁ	תִּגַּשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	גַּשׁ	גְּשׁוּ
f.	גְּשִׁי	גַּשְׁנָה

Particip.

activ	passiv
נוֹגֵשׁ	נָגוּשׁ

Niphal.

Infinitiv.

הִנָּגֵשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נִגַּשְׁתִּי	נִגַּשְׁנוּ
2. m.	נִגַּשְׁתָּ	נִגַּשְׁתֶּם
2. f.	נִגַּשְׁתְּ	נִגַּשְׁתֶּן
3. m.	נִגַּשׁ	נִגְּשׁוּ
3. f.	נִגְּשָׁה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶנָּגֵשׁ	נִנָּגֵשׁ
תִּנָּגֵשׁ	תִּנָּגְשׁוּ
תִּנָּגְשִׁי	תִּנָּגֵשְׁנָה
יִנָּגֵשׁ	יִנָּגְשׁוּ
תִּנָּגֵשׁ	תִּנָּגֵשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִנָּגֵשׁ	הִנָּגְשׁוּ
f.	הִנָּגְשִׁי	הִנָּגֵשְׁנָה

Particip.

נִגָּשׁ

Piēl.

Infinitiv

נַגֵּשׁ

	Perfektum.		Futurum.		Imperativ.		
	Singular	Plural	Singular	Plural		Singular	Plural
1.	נִגַּשְׁתִּי	נִגַּשְׁנוּ	אֲנַגֵּשׁ	נְנַגֵּשׁ	m.	נַגֵּשׁ	נַגְּשׁוּ
2. m.	נִגַּשְׁתָּ	נִגַּשְׁתֶּם	תְּנַגֵּשׁ	תְּנַגְּשׁוּ	f.	נַגְּשִׁי	נַגֵּשְׁנָה
2. f.	נִגַּשְׁתְּ	נִגַּשְׁתֶּן	תְּנַגְּשִׁי	תְּנַגֵּשְׁנָה		Particip.	
3. m.	נִגֵּשׁ	נִגְּשׁוּ	יְנַגֵּשׁ	יְנַגְּשׁוּ		מְנַגֵּשׁ	
3. f.	נִגְּשָׁה		תְּנַגֵּשׁ	תְּנַגֵּשְׁנָה			

Pŭal.

Infinitiv.

נֻגַּשׁ

	Perfektum.		Futurum.		Particip.
	Singular	Plural	Singular	Plural	מְנֻגָּשׁ
1.	נֻגַּשְׁתִּי	נֻגַּשְׁנוּ	אֲנֻגַּשׁ	נְנֻגַּשׁ	
2. m.	נֻגַּשְׁתָּ	נֻגַּשְׁתֶּם	תְּנֻגַּשׁ	תְּנֻגְּשׁוּ	
2. f.	נֻגַּשְׁתְּ	נֻגַּשְׁתֶּן	תְּנֻגְּשִׁי	תְּנֻגַּשְׁנָה	
3. m.	נֻגַּשׁ	נֻגְּשׁוּ	יְנֻגַּשׁ	יְנֻגְּשׁוּ	
3. f.	נֻגְּשָׁה		תְּנֻגַּשׁ	תְּנֻגַּשְׁנָה	

Hiphil.

Infinitiv.

הַגִּשׁ

	Perfektum.		Futurum.		Imperativ.		
	Singular	Plural	Singular	Plural		Singular	Plural
1.	הִגַּשְׁתִּי	הִגַּשְׁנוּ	אַגִּישׁ	נַגִּישׁ	m.	הַגֵּשׁ	הַגִּישׁוּ
2. m.	הִגַּשְׁתָּ	הִגַּשְׁתֶּם	תַּגִּישׁ	תַּגִּשׁוּ	f.	הַגִּשִׁי	הַגֵּשְׁנָה
2. f.	הִגַּשְׁתְּ	הִגַּשְׁתֶּן	תַּגִּשִׁי	תַּגֵּשְׁנָה		Particip.	
3. m.	הִגִּישׁ	הִגְּשׁוּ	יַגִּישׁ	יַגִּישׁוּ		מַגִּישׁ	
3. f.	הִגִּישָׁה		תַּגִּישׁ	תַּגֵּשְׁנָה			

Hophal.

Infinitiv.

הָגַּשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הָגַּשְׁתִּי	הָגַּשְׁנוּ
2. m.	הָגַּשְׁתָּ	הָגַּשְׁתֶּם
2. f.	הָגַּשְׁתְּ	הָגַּשְׁתֶּן
3. m.	הָגַּשׁ	הָגְּשׁוּ
3. f.	הָגְּשָׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אָגַּשׁ	נָגַּשׁ
2. m.	תָּגַּשׁ	תָּגְּשׁוּ
2. f.	תָּגְּשִׁי	תָּגַּשְׁנָה
3. m.	יָגַּשׁ	יָגְּשׁוּ
3. f.	תָּגַּשׁ	תָּגַּשְׁנָה

Particip.

מָגָּשׁ

Hithpaēl.

Infinitiv.

הִתְנַגֵּשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִתְנַגַּשְׁתִּי	הִתְנַגַּשְׁנוּ
2. m.	הִתְנַגַּשְׁתָּ	הִתְנַגַּשְׁתֶּם
2. f.	הִתְנַגַּשְׁתְּ	הִתְנַגַּשְׁתֶּן
3. m.	הִתְנַגֵּשׁ	הִתְנַגְּשׁוּ
3. f.	הִתְנַגְּשָׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶתְנַגֵּשׁ	נִתְנַגֵּשׁ
2. m.	תִּתְנַגֵּשׁ	תִּתְנַגְּשׁוּ
2. f.	תִּתְנַגְּשִׁי	תִּתְנַגֵּשְׁנָה
3. m.	יִתְנַגֵּשׁ	יִתְנַגְּשׁוּ
3. f.	תִּתְנַגֵּשׁ	תִּתְנַגֵּשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִתְנַגֵּשׁ	הִתְנַגְּשׁוּ
f.	הִתְנַגְּשִׁי	הִתְנַגֵּשְׁנָה

Particip.

מִתְנַגֵּשׁ

Imperfecta ע'ע

(Diese Klasse wird charakterisiert durch theilweise Kontraktion der zwei letzten Radikalen, Änderung der Vokalisation im Hiphil und Bildung von besonderen Formen für das Piēl, Pŭal und Hithpaēl: Polel, Polal, Hithpolel.)

סָבַב, umgeben, umzäunen, umschließen.

Kal.

Infinitiv.

סֹב

	Perfectum.		Futurum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	סַבּוֹתִי	סַבּוֹנוּ	אָסוֹב	נָסוֹב
2. m.	סַבּוֹתָ	סַבּוֹתֶם	תָּסוֹב	תָּסוֹבּוּ
2. f.	סַבּוֹת	סַבּוֹתֶן	תָּסוֹבִּי	תְּסֻבֶּינָה
3. m.	סַב	סַבּוּ	יָסוֹב	יָסוֹבּוּ
3. f.	סַבָּה		תָּסוֹב	תְּסֻבֶּינָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	סוֹב	סוֹבּוּ
f.	סוֹבִּי	סֻבֶּינָה

Particip.

activ	passiv
סוֹבֵב	סָבוּב

Niphal.

Infinitiv.

הִסַּב

	Perfectum.		Futurum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	נְסַבּוֹתִי	נְסַבּוֹנוּ	אֶסַּב	נִסַּב
2. m.	נְסַבּוֹתָ	נְסַבּוֹתֶם	תִּסַּב	תִּסַּבּוּ
2. f.	נְסַבּוֹת	נְסַבּוֹתֶן	תִּסַּבִּי	תִּסַּבֶּינָה
3. m.	נָסַב	נָסַבּוּ	יִסַּב	יִסַּבּוּ
3. f.	נָסַבָּה		תִּסַּב	תִּסַּבֶּינָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִסַּב	הִסַּבּוּ
f.	הִסַּבִּי	הִסַּבֶּינָה

Particip.

נָסַב

Poel.

Infinitiv.

סוֹבֵב

	Perfectum.		Futurum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	סוֹבַבְתִּי	סוֹבַבְנוּ	אֲסוֹבֵב	נְסוֹבֵב
2. m.	סוֹבַבְתָּ	סוֹבַבְתֶּם	תְּסוֹבֵב	תְּסוֹבְבוּ
2. f.	סוֹבַבְתְּ	סוֹבַבְתֶּן	תְּסוֹבְבִי	תְּסוֹבֵבְנָה
3. m.	סוֹבֵב	סוֹבְבוּ	יְסוֹבֵב	יְסוֹבְבוּ
3. f.	סוֹבְבָה		תְּסוֹבֵב	תְּסוֹבֵבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	סוֹבֵב	סוֹבְבוּ
f.	סוֹבְבִי	סוֹבֵבְנָה

Particip.

מְסוֹבֵב

Poal.

Infinitiv.

סוֹבַב

	Perfektum. Singular	Plural	Futurum. Singular	Plural	Particip.
1.	סוֹבַבְתִּי	סוֹבַבְנוּ	אֲסוֹבַב	נְסוֹבַב	מְסוֹבָב
2. m.	סוֹבַבְתָּ	סוֹבַבְתֶּם	תְּסוֹבַב	תְּסוֹבְבוּ	
2. f.	סוֹבַבְתְּ	סוֹבַבְתֶּן	תְּסוֹבְבִי	תְּסוֹבַבְנָה	
3. m.	סוֹבַב	סוֹבְבוּ	יְסוֹבַב	יְסוֹבְבוּ	
3. f.	סוֹבְבָה		תְּסוֹבַב	תְּסוֹבַבְנָה	

Hiphil.

Infinitiv.

הָסֵב

	Perfektum. Singular	Plural	Futurum. Singular	Plural
1.	הֲסִבּוֹתִי	הֲסִבּוֹנוּ	אָסֵב	נָסֵב
2. m.	הֲסִבּוֹתָ	הֲסִבּוֹתֶם	תָּסֵב	תָּסֵבּוּ
2. f.	הֲסִבּוֹת	הֲסִבּוֹתֶן	תָּסֵבִּי	תָּסִבֶּינָה
3. m.	הֵסֵב	הֵסֵבּוּ	יָסֵב	יָסֵבּוּ
3. f.	הֵסֵבָּה		תָּסֵב	תָּסִבֶּינָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הָסֵב	הָסֵבּוּ
f.	הָסֵבִּי	הֲסִבֶּינָה

Particip.

מֵסֵב

Hophal.

Infinitiv.

הוּסַב

	Perfektum. Singular	Plural	Futurum. Singular	Plural	Particip.
1.	הוּסַבּוֹתִי	הוּסַבּוֹנוּ	אוּסַב	נוּסַב	מוּסָב
2. m.	הוּסַבּוֹתָ	הוּסַבּוֹתֶם	תּוּסַב	תּוּסַבּוּ	
2. f.	הוּסַבּוֹת	הוּסַבּוֹתֶן	תּוּסַבִּי	תּוּסַבֶּינָה	
3. m.	הוּסַב	הוּסַבּוּ	יוּסַב	יוּסַבּוּ	
3. f.	הוּסַבָּה		תּוּסַב	תּוּסַבֶּינָה	

Hithpoel.

Infinitiv.

מִסְתּוֹבֵב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִסְתּוֹבַבְתִּי	הִסְתּוֹבַבְנוּ
2. m.	הִסְתּוֹבַבְתָּ	הִסְתּוֹבַבְתֶּם
2. f.	הִסְתּוֹבַבְתְּ	הִסְתּוֹבַבְתֶּן
3. m.	הִסְתּוֹבֵב	הִסְתּוֹבְבוּ
3. f.	הִסְתּוֹבְבָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶסְתּוֹבֵב	נִסְתּוֹבֵב
תִּסְתּוֹבֵב	תִּסְתּוֹבְבוּ
תִּסְתּוֹבְבִי	תִּסְתּוֹבֵבְנָה
יִסְתּוֹבֵב	יִסְתּוֹבְבוּ
תִּסְתּוֹבֵב	תִּסְתּוֹבֵבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִסְתּוֹבֵב	הִסְתּוֹבְבוּ
f.	הִסְתּוֹבְבִי	הִסְתּוֹבֵבְנָה

Particip.

מִסְתּוֹבֵב

Quiescentia פ״י, פ״ן.

(Erster Radikal י; Elision desselben im Futurum, Imperativ und Infinitiv Kal; das ו quiesciert).

יָשַׁב, sitzen, thronen, besetzen, sich setzen.

Kal.

Infinitiv.

שֶׁבֶת

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	יָשַׁבְתִּי	יָשַׁבְנוּ
2. m.	יָשַׁבְתָּ	יְשַׁבְתֶּם
2. f.	יָשַׁבְתְּ	יְשַׁבְתֶּן
3. m.	יָשַׁב	יָשְׁבוּ
3. f.	יָשְׁבָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֵשֵׁב	נֵשֵׁב
תֵּשֵׁב	תֵּשְׁבוּ
תֵּשְׁבִי	תֵּשַׁבְנָה
יֵשֵׁב	יֵשְׁבוּ
תֵּשֵׁב	תֵּשַׁבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	שֵׁב	שְׁבוּ
f.	שְׁבִי	שֵׁבְנָה

Particip.

activ	passiv
יוֹשֵׁב	יָשׁוּב

Niphal.

Infinitiv.

הִוָּשֵׁב

	Perfectum Singular	Perfectum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural
1.	נוֹשַׁבְתִּי	נוֹשַׁבְנוּ	אִוָּשֵׁב	נִוָּשֵׁב
2. m.	נוֹשַׁבְתָּ	נוֹשַׁבְתֶּם	תִּוָּשֵׁב	תִּוָּשְׁבוּ
2. f.	נוֹשַׁבְתְּ	נוֹשַׁבְתֶּן	תִּוָּשְׁבִי	תִּוָּשֵׁבְנָה
3. m.	נוֹשַׁב	נוֹשְׁבוּ	יִוָּשֵׁב	יִוָּשְׁבוּ
3. f.	נוֹשְׁבָה		תִּוָּשֵׁב	תִּוָּשֵׁבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִוָּשֵׁב	הִוָּשְׁבוּ
f.	הִוָּשְׁבִי	הִוָּשֵׁבְנָה

Particip.

נוֹשָׁב

Piēl.

Infinitiv.

יַשֵּׁב

	Perfectum Singular	Perfectum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural
1.	יִשַּׁבְתִּי	יִשַּׁבְנוּ	אֲיַשֵּׁב	נְיַשֵּׁב
2. m.	יִשַּׁבְתָּ	יִשַּׁבְתֶּם	תְּיַשֵּׁב	תְּיַשְּׁבוּ
2. f.	יִשַּׁבְתְּ	יִשַּׁבְתֶּן	תְּיַשְּׁבִי	תְּיַשֵּׁבְנָה
3. m.	יִשֵּׁב	יִשְּׁבוּ	יְיַשֵּׁב	יְיַשְּׁבוּ
3. f.	יִשְּׁבָה		תְּיַשֵּׁב	תְּיַשֵּׁבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	יַשֵּׁב	יַשְּׁבוּ
f.	יַשְּׁבִי	יַשֵּׁבְנָה

Particip.

מְיַשֵּׁב

Pŭal.

Infinitiv.

יֻשַּׁב

	Perfectum Singular	Perfectum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural
1.	יֻשַּׁבְתִּי	יֻשַּׁבְנוּ	אֲיֻשַּׁב	נְיֻשַּׁב
2. m.	יֻשַּׁבְתָּ	יֻשַּׁבְתֶּם	תְּיֻשַּׁב	תְּיֻשְּׁבוּ
2. f.	יֻשַּׁבְתְּ	יֻשַּׁבְתֶּן	תְּיֻשְּׁבִי	תְּיֻשַּׁבְנָה
3. m.	יֻשַּׁב	יֻשְּׁבוּ	יְיֻשַּׁב	יְיֻשְּׁבוּ
3. f.	יֻשְּׁבָה		תְּיֻשַּׁב	תְּיֻשַּׁבְנָה

Particip.

מְיֻשָּׁב

Hiphil.

Infinitiv.

מוֹשִׁיב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הוֹשַׁבְתִּי	הוֹשַׁבְנוּ
2. m.	הוֹשַׁבְתָּ	הוֹשַׁבְתֶּם
2. f.	הוֹשַׁבְתְּ	הוֹשַׁבְתֶּן
3. m.	הוֹשִׁיב	הוֹשִׁיבוּ
3. f.	הוֹשִׁיבָה	

Futurum.

Singular	Plural
אוֹשִׁיב	נוֹשִׁיב
תּוֹשִׁיב	תּוֹשִׁיבוּ
תּוֹשִׁיבִי	תּוֹשִׁיבֶנָה
יוֹשִׁיב	יוֹשִׁיבוּ
תּוֹשִׁיב	תּוֹשִׁיבֶנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הוֹשֵׁב	הוֹשִׁבוּ
f.	הוֹשִׁבִי	הוֹשֵׁבֶנָה

Particip.

מוֹשִׁיב

Hophal.

Infinitiv.

הוּשַׁב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הוּשַׁבְתִּי	הוּשַׁבְנוּ
2. m.	הוּשַׁבְתָּ	הוּשַׁבְתֶּם
2. f.	הוּשַׁבְתְּ	הוּשַׁבְתֶּן
3. m.	הוּשַׁב	הוּשְׁבוּ
3. f.	הוּשְׁבָה	

Futurum.

Singular	Plural
אוּשַׁב	נוּשַׁב
תּוּשַׁב	תּוּשְׁבוּ
תּוּשְׁבִי	תּוּשַׁבֶנָה
יוּשַׁב	יוּשְׁבוּ
תּוּשַׁב	תּוּשַׁבֶנָה

Particip.

מוּשַׁב

Hithpaël.

Infinitiv.

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִתְיַשַּׁבְתִּי	הִתְיַשַּׁבְנוּ
2. m.	הִתְיַשַּׁבְתָּ	הִתְיַשַּׁבְתֶּם
2, f.	הִתְיַשַּׁבְתְּ	הִתְיַשַּׁבְתֶּן
3. m.	הִתְיַשֵּׁב	הִתְיַשְּׁבוּ
3. f.	הִתְיַשְּׁבָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶתְיַשֵּׁב	נִתְיַשֵּׁב
תִּתְיַשֵּׁב	תִּתְיַשְּׁבוּ
תִּתְיַשְּׁבִי	תִּתְיַשֵּׁבֶנָה
יִתְיַשֵּׁב	יִתְיַשְּׁבוּ
תִּתְיַשֵּׁב	תִּתְיַשֵּׁבֶנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִתְיַשֵּׁב	הִתְיַשְּׁבוּ
f.	הִתְיַשְּׁבִי	הִתְיַשֵּׁבֶנָה

Particip.

מִתְיַשֵּׁב

Quiescentia ע'ו, ע'י.

(Zweiter Radikal י oder ו, Elision im Perfekt und Particip praesentis Kal, Verdoppelung des dritten Radikalen in Piēl, Pŭal und Hithpaēl, Auflösung dieser Formen in Polel, Polal und Hithpolel).

קָם, bestehen, aufstehen, existiren, bleiben.

Kal.

Infinitiv.

קוּם

	Perfektum Singular	Perfektum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural
1.	קַמְתִּי	קַמְנוּ	אָקוּם	נָקוּם
2. m.	קַמְתָּ	קַמְתֶּם	תָּקוּם	תָּקוּמוּ
2. f.	קַמְתְּ	קַמְתֶּן	תָּקוּמִי	תָּקוּמֶנָה
3. m.	קָם	קָמוּ	יָקוּם	יָקוּמוּ
3. f.	קָמָה		תָּקוּם	תָּקוּמֶנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	קוּם	קוּמוּ
f.	קוּמִי	קוּמֶנָה

Particip.

activ	passiv
קָם	קוּם

Niphal.

Infinitiv.

הִקּוֹם

	Perfektum Singular	Perfektum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural
1.	נְקוּמוֹתִי	נְקוּמוֹנוּ	אֶקּוֹם	נִקּוֹם
2. m.	נְקוּמוֹתָ	נְקוּמוֹתֶם	תִּקּוֹם	תִּקּוֹמוּ
2. f.	נְקוּמוֹת	נְקוּמוֹתֶן	תִּקּוֹמִי	תִּקּוֹמְנָה
3. m.	נָקוֹם	נָקוֹמוּ	יִקּוֹם	יִקּוֹמוּ
3. f.	נָקוֹמָה		תִּקּוֹם	תִּקּוֹמְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִקּוֹם	הִקּוֹמוּ
f.	הִקּוֹמִי	הִקּוֹמְנָה

Particip.

נָקוֹם

Polēl.

Infinitiv.

קוֹמֵם

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קוֹמַמְתִּי	קוֹמַמְנוּ
2. m.	קוֹמַמְתָּ	קוֹמַמְתֶּם
2. f.	קוֹמַמְתְּ	קוֹמַמְתֶּן
3. m.	קוֹמֵם	קוֹמְמוּ
3. f.	קוֹמְמָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֲקוֹמֵם	נְקוֹמֵם
תְּקוֹמֵם	תְּקוֹמְמוּ
תְּקוֹמְמִי	תְּקוֹמֵמְנָה
יְקוֹמֵם	יְקוֹמְמוּ
תְּקוֹמֵם	תְּקוֹמֵמְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	קוֹמֵם	קוֹמְמוּ
f.	קוֹמְמִי	קוֹמֵמְנָה

Particip.

מְקוֹמֵם

Polal.

Infinitiv.

קוֹמַם

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קוֹמַמְתִּי	קוֹמַמְנוּ
2. m.	קוֹמַמְתָּ	קוֹמַמְתֶּם
2. f.	קוֹמַמְתְּ	קוֹמַמְתֶּן
3. m.	קוֹמַם	קוֹמְמוּ
3. f.	קוֹמְמָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֲקוֹמַם	נְקוֹמַם
תְּקוֹמַם	תְּקוֹמְמוּ
תְּקוֹמְמִי	תְּקוֹמַמְנָה
יְקוֹמַם	יְקוֹמְמוּ
תְּקוֹמַם	תְּקוֹמַמְנָה

Particip.

מְקוֹמָם

Hiphil.

Infinitiv.

הֵקִים

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הֲקִימוֹתִי	הֲקִימוֹנוּ
2. m.	הֲקִימוֹתָ	הֲקִימוֹתֶם
2. f.	הֲקִימוֹת	הֲקִימוֹתֶן
3. m.	הֵקִים	הֵקִימוּ
3. f.	הֵקִימָה	

Futurum.

Singular	Plural
אָקִים	נָקִים
תָּקִים	תָּקִימוּ
תָּקִימִי	תָּקֵמְנָה
יָקִים	יָקִימוּ
תָּקִים	תָּקֵמְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הָקֵם	הָקִימוּ
f.	הָקִימִי	הָקֵמְנָה

Particip.

מֵקִים

Hophal.

Infinitiv.

הוּקַם

	Perfektum. Singular	Perfektum. Plural	Futurum. Singular	Futurum. Plural
1.	הוּקַמְתִּי	הוּקַמְנוּ	אוּקַם	נוּקַם
2. m.	הוּקַמְתָּ	הוּקַמְתֶּם	תּוּקַם	תּוּקְמוּ
2. f.	הוּקַמְתְּ	הוּקַמְתֶּן	תּוּקְמִי	תּוּקַמְנָה
3. m.	הוּקַם	הוּקְמוּ	יוּקַם	יוּקְמוּ
3. f.	הוּקְמָה		תּוּקַם	תּוּקַמְנָה

Particip.

מוּקָם

Hithpolel.

Infinitiv.

הִתְקוֹמֵם

	Perfektum. Singular	Perfektum. Plural	Futurum. Singular	Futurum. Plural
1.	הִתְקוֹמַמְתִּי	הִתְקוֹמַמְנוּ	אֶתְקוֹמֵם	נִתְקוֹמֵם
2. m.	הִתְקוֹמַמְתָּ	הִתְקוֹמַמְתֶּם	תִּתְקוֹמֵם	תִּתְקוֹמְמוּ
2. f.	הִתְקוֹמַמְתְּ	הִתְקוֹמַמְתֶּן	תִּתְקוֹמְמִי	תִּתְקוֹמֵמְנָה
3. m.	הִתְקוֹמֵם	הִתְקוֹמְמוּ	יִתְקוֹמֵם	יִתְקוֹמְמוּ
3. f.	הִתְקוֹמְמָה		תִּתְקוֹמֵם	תִּתְקוֹמֵמְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִתְקוֹמֵם	הִתְקוֹמְמוּ
f.	הִתְקוֹמְמִי	הִתְקוֹמֵמְנָה

Particip.

מִתְקוֹמֵם

Quiescentia ל״א.

(Dritter Radikal **א**; Elision und Vokaländerung im Futurum, Imperativ und Infinitiv Kal.)

מָצָא, finden, hinkommen, hingelangen.

Kal.

Infinitiv.

מְצֹא

Perfektum.	Singular	Plural
1.	מָצָאתִי	מָצָאנוּ
2. m.	מָצָאתָ	מְצָאתֶם
2. f.	מָצָאת	מְצָאתֶן
3. m.	מָצָא	מָצְאוּ
3. f.	מָצְאָה	

Futurum. Singular	Plural
אֶמְצָא	נִמְצָא
תִּמְצָא	תִּמְצְאוּ
תִּמְצְאִי	תִּמְצֶאנָה
יִמְצָא	יִמְצְאוּ
תִּמְצָא	תִּמְצֶאנָה

Imperativ.	Singular	Plural
m.	מְצָא	מִצְאוּ
f.	מִצְאִי	מְצֶאנָה

Particip.

activ	passiv
מוֹצֵא	מָצוּא

Niphal.

Infinitiv.

הִמָּצֵא

Perfektum.	Singular	Plural
1.	נִמְצֵאתִי	נִמְצֵאנוּ
2. m.	נִמְצֵאתָ	נִמְצֵאתֶם
2. f.	נִמְצֵאת	נִמְצֵאתֶן
3. m.	נִמְצָא	נִמְצְאוּ
3. f.	נִמְצְאָה	

Futurum. Singular	Plural
אֶמָּצֵא	נִמָּצֵא
תִּמָּצֵא	תִּמָּצְאוּ
תִּמָּצְאִי	תִּמָּצֶאנָה
יִמָּצֵא	יִמָּצְאוּ
תִּמָּצֵא	תִּמָּצֶאנָה

Imperativ.	Singular	Plural
m.	הִמָּצֵא	הִמָּצְאוּ
f.	הִמָּצְאִי	הִמָּצֶאנָה

Particip.

נִמְצָא

Piēl.

Infinitiv.

מַצֵּא

Perfektum.	Singular	Plural
1.	מִצֵּאתִי	מִצֵּאנוּ
2. m.	מִצֵּאתָ	מִצֵּאתֶם
2. f.	מִצֵּאת	מִצֵּאתֶן
3. m.	מִצֵּא	מִצְּאוּ
3. f.	מִצְּאָה	

Futurum. Singular	Plural
אֲמַצֵּא	נְמַצֵּא
תְּמַצֵּא	תְּמַצְּאוּ
תְּמַצְּאִי	תְּמַצֶּאנָה
יְמַצֵּא	יְמַצְּאוּ
תְּמַצֵּא	תְּמַצֶּאנָה

Imperativ.	Singular	Plural
m.	מַצֵּא	מַצְּאוּ
f.	מַצְּאִי	מַצֶּאנָה

Particip.

מְמַצֵּא

Pŭal.

Infinitiv.

מֻצֹּאת

	Perfektum. Singular	Perfektum. Plural	Futurum. Singular	Futurum. Plural
1.	מֻצֵּאתִי	מֻצֵּאנוּ	אֲמֻצָּא	נְמֻצָּא
2. m.	מֻצֵּאתָ	מֻצֵּאתֶם	תְּמֻצָּא	תְּמֻצְּאוּ
2. f.	מֻצֵּאת	מֻצֵּאתֶן	תְּמֻצְּאִי	תְּמֻצֶּאנָה
3. m.	מֻצָּא	מֻצְּאוּ	יְמֻצָּא	יְמֻצְּאוּ
3. f.	מֻצְּאָה		תְּמֻצָּא	תְּמֻצֶּאנָה

Particip.

מְמֻצָּא

Hiphil.

Infinitiv.

הַמְצִיא

	Perfektum. Singular	Perfektum. Plural	Futurum. Singular	Futurum. Plural
1.	הִמְצֵאתִי	הִמְצֵאנוּ	אַמְצִיא	נַמְצִיא
2. m.	הִמְצֵאתָ	הִמְצֵאתֶם	תַּמְצִיא	תַּמְצִיאוּ
2. f.	הִמְצֵאת	הִמְצֵאתֶן	תַּמְצִיאִי	תַּמְצֶאנָה
3. m.	הִמְצִיא	הִמְצִיאוּ	יַמְצִיא	יַמְצִיאוּ
3. f.	הִמְצִיאָה		תַּמְצִיא	תַּמְצֶאנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הַמְצֵא	הַמְצִיאוּ
f.	הַמְצִיאִי	הַמְצֶאנָה

Particip.

מַמְצִיא

Hophal.

Infinitiv.

הָמְצֵא

	Perfektum. Singular	Perfektum. Plural	Futurum. Singular	Futurum. Plural
1.	הָמְצֵאתִי	הָמְצֵאנוּ	אָמְצָא	נָמְצָא
2. m.	הָמְצֵאתָ	בָמְצֵאתֶם	תָּמְצָא	תָּמְצְאוּ
2. f.	הָמְצֵאת	הָמְצֵאתֶן	תָּמְצְאִי	תָּמְצֶאנָה
3. m.	הָמְצָא	הָמְצְאוּ	יָמְצָא	יָמְצְאוּ
3. f.	הָמְצְאָה		תָּמְצָא	תָּמְצֶאנָה

Particip.

מָמְצָא

Hithpaēl.

Infinitiv.

הִתְמַצֵּא

	Perfektum Singular	Perfektum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural	Imperativ Singular	Imperativ Plural
1.	הִתְמַצֵּאתִי	הִתְמַצֵּאנוּ	אֶתְמַצֵּא	נִתְמַצֵּא		
2. m.	הִתְמַצֵּאתָ	הִתְמַצֵּאתֶם	תִּתְמַצֵּא	תִּתְמַצְּאוּ	m. הִתְמַצֵּא	הִתְמַצְּאוּ
2. f.	הִתְמַצֵּאת	הִתְמַצֵּאתֶן	תִּתְמַצְּאִי	תִּתְמַצֶּאנָה	f. הִתְמַצְּאִי	הִתְמַצֶּאנָה
3. m.	הִתְמַצֵּא	הִתְמַצְּאוּ	יִתְמַצֵּא	יִתְמַצְּאוּ		
3. f.	הִתְמַצְּאָה	(dto.)	תִּתְמַצֵּא	תִּתְמַצֶּאנָה		

Particip.

מִתְמַצֵּא

Queiscentia ל״ה.

(Dritter Radikal: ה; quiesciert in den Praeteritis; Verwandlung des ה in der 3. Person Singular feminini perfecti in ת; Infinitiv constructus Endung וֹת.)

גָּלָה, entblößen, aufdecken; nackt, bloß, kahl machen.

Kal.

Infinitiv.

גְּלֹה

	Perfektum Singular	Perfektum Plural	Futurum Singular	Futurum Plural	Imperativ Singular	Imperativ Plural
1.	גָּלִיתִי	גָּלִינוּ	אֶגְלֶה	נִגְלֶה	m. גְּלֵה	גְּלוּ
2. m.	גָּלִיתָ	גְּלִיתֶם	תִּגְלֶה	תִּגְלוּ	f. גְּלִי	גְּלֶינָה
2. f.	גָּלִית	גְּלִיתֶן	תִּגְלִי	תִּגְלֶינָה		
3. m.	גָּלָה	גָּלוּ	יִגְלֶה	יִגְלוּ		
3. f.	גָּלְתָה	(dto.)	תִּגְלֶה	תִּגְלֶינָה		

Particip.

activ	passiv
גּוֹלֶה	גָּלוּי

Niphal.

Infinitiv.

הִגָּלֹה

	Perfektum.		Futurum.		Imperativ.	
	Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	נִגְלֵיתִי	נִגְלֵינוּ	אֶגָּלֶה	נִגָּלֶה	m. הִגָּלֵה	הִגָּלוּ
2. m.	נִגְלֵיתָ	נִגְלֵיתֶם	תִּגָּלֶה	תִּגָּלוּ	f. הִגָּלִי	הִגָּלֶינָה
2. f.	נִגְלֵית	נִגְלֵיתֶן	תִּגָּלִי	תִּגָּלֶינָה		
3. m.	נִגְלָה	נִגְלוּ	יִגָּלֶה	יִגָּלוּ		
3. f.	נִגְלְתָה		תִּגָּלֶה	תִּגָּלֶינָה		

Particip.

נִגְלֶה

Piēl.

Infinitiv.

גַּלֵּה

	Perfektum.		Futurum.		Imperativ.	
	Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	גִּלֵּיתִי	גִּלֵּינוּ	אֲגַלֶּה	נְגַלֶּה	m. גַּלֵּה	גַּלּוּ
2. m.	גִּלֵּיתָ	גִּלֵּיתֶם	תְּגַלֶּה	תְּגַלּוּ	f. גַּלִּי	גַּלֶּינָה
2. f.	גִּלֵּית	גִּלֵּיתֶן	תְּגַלִּי	תְּגַלֶּינָה		
3. m.	גִּלָּה	גִּלּוּ	יְגַלֶּה	יְגַלּוּ		
3. f.	גִּלְּתָה		תְּגַלֶּה	תְּגַלֶּינָה		

Particip.

מְגַלֶּה

Pŭal.

Infinitiv.

גֻּלֵּה

	Perfektum.		Futurum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	גֻּלֵּיתִי	גֻּלֵּינוּ	אֲגֻלֶּה	נְגֻלֶּה
2. m.	גֻּלֵּיתָ	גֻּלֵּיתֶם	תְּגֻלֶּה	תְּגֻלּוּ
2. f.	גֻּלֵּית	גֻּלֵּיתֶן	תְּגֻלִּי	תְּגֻלֶּינָה
3. m.	גֻּלָּה	גֻּלּוּ	יְגֻלֶּה	יְגֻלּוּ
3. f.	גֻּלְּתָה		תְּגֻלֶּה	תְּגֻלֶּינָה

Particip.

מְגֻלֶּה

Hiphil.

Infinitiv.

הַגְלֵה

Perfectum.

	Singular	Plural
1.	הִגְלֵיתִי	הִגְלֵינוּ
2. m.	הִגְלֵיתָ	הִגְלֵיתֶם
2. f.	הִגְלֵית	הִגְלֵיתֶן
3. m.	הִגְלָה	הִגְלוּ
3. f.	הִגְלְתָה	

Futurum.

Singular	Plural
אַגְלֶה	נַגְלֶה
תַּגְלֶה	תַּגְלוּ
תַּגְלִי	תַּגְלֶינָה
יַגְלֶה	יַגְלוּ
תַּגְלֶה	תַּגְלֶינָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הַגְלֵה	הַגְלוּ
f.	הַגְלִי	הַגְלֶינָה

Particip.

מַגְלֶה

Hophal.

Infinitiv.

הָגְלֵה

Perfectum.

	Singular	Plural
1.	הָגְלֵיתִי	הָגְלֵינוּ
2. m.	הָגְלֵיתָ	הָגְלֵיתֶם
2. f.	הָגְלֵית	הָגְלֵיתֶן
3. m.	הָגְלָה	הָגְלוּ
3. f.	הָגְלְתָה	

Futurum.

Singular	Plural
אָגְלֶה	נָגְלֶה
תָּגְלֶה	תָּגְלֶה
תָּגְלִי	תָּגְלֶינָה
יָגְלֶה	יָגְלוּ
תָּגְלֶה	תָּגְלֶינָה

Particip.

מָגְלֶה

Hithpaēl.

Infinitiv.

הִתְגַּלֵּה

Perfectum.

	Singular	Plural
1.	הִתְגַּלֵּיתִי	הִתְגַּלֵּינוּ
2. m.	הִתְגַּלֵּיתָ	הִתְגַּלֵּיתֶם
2. f.	הִתְגַּלֵּית	הִתְגַּלֵּיתֶן
3. m.	הִתְגַּלָּה	הִתְגַּלּוּ
3. f.	הִתְגַּלְּתָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶתְגַּלֶּה	נִתְגַּלֶּה
תִּתְגַּלֶּה	תִּתְגַּלּוּ
תִּתְגַּלִּי	תִּתְגַּלֶּינָה
יִתְגַּלֶּה	יִתְגַּלּוּ
תִּתְגַּלֶּה	תִּתְגַּלֶּינָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִתְגַּלֵּה	הִתְגַּלּוּ
f.	הִתְגַּלִּי	הִתְגַּלֶּינָה

Particip.

מִתְגַּלֶּה

Paradigmen für den status constructus.

In der Flexion der Substantiva spielt der status constructus eine besonders wichtige Rolle, da er der einzig selbständige Kasus (ohne Pronominalsuffixe) ist. Wir haben nachfolgend eine Reihe Beispiele zusammengestellt, die dessen bessere Auffassung erleichtern sollen.

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
אֵבוּס, m. Krippe	אֵבוּס	אֲבוּסִים	אֲבוּסֵי
אָוֶן, m. / אוֹן, m. Unglück, Unrecht Falschheit, Tücke, Mühe	אוֹן	אוֹנִים	אוֹנֵי
אֹזֶן, m. Ohr	אֹזֶן	Dual אָזְנַיִם	אָזְנֵי
אַדִּיר, m. der Große, Vornehme	אַדִּיר	אַדִּירִים	אַדִּירֵי
אֵפוֹד, m. Priestergewand (ἐπωμίς)	אֵפוֹד	אֵפוֹדִים	אֵפוֹדֵי
אָב, m. Vater, Gott (himmlische Vater)	אֲבִי	אָבוֹת	אֲבוֹת
אִי, m. Küste, Eiland, Uferland	אִי	אִיִּים	אִיֵּי
אִלֵּם, m. der Stumme	אִלֵּם	אִלְּמִים	אִלְּמֵי
בְּאֵר, m. Grube, Brunnen	בְּאֵר	בְּאֵרוֹת	בְּאֵרוֹת
בֶּגֶד, m. Kleid, Oberkleid	בֶּגֶד	בְּגָדִים	בִּגְדֵי
בַּיִת, m. Haus	בֵּית	בָּתִּים	בָּתֵּי
בְּרָכָה, m. Segen	בִּרְכַּת	בְּרָכוֹת	בִּרְכוֹת
בֹּשֶׁת, f. Schaam	בֹּשֶׁת		
בֵּן, m. Sohn	בֶּן	בָּנִים	בְּנֵי
בַּת, f. Tochter	בַּת	בָּנוֹת	בְּנוֹת

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
בָּקָר, f. Heerde	בְּקַר	בְּקָרִים	
גָּדוֹל, m. der Große	גְּדוֹל	גְּדוֹלִים	גְּדוֹלֵי
גַּנָּב, m. Dieb	גַּנַּב	גַּנָּבִים	גַּנָּבֵי
גְּדִי, m. Böckchen, Ziegenböckchen	גְּדִי	גְּדָיִים	גְּדָיֵי
גִּבּוֹר, m. Held, Krieger	גִּבּוֹר	גִּבּוֹרִים	גִּבּוֹרֵי
גֵּר, m. Ausländer, Fremdling	גֵּר	גֵּרִים	גֵּרֵי
גָּלוּת, f. Exil, Austreibung	גְּלוּת		
גְּזֵלָה, f. Raub, Freibeuterei	גְּזֵלַת	גְּזֵלוֹת	גְּזֵלוֹת
גְּבֶרֶת, f. Herrin, Gebieterin	גְּבֶרֶת	גְּבָרוֹת	גַּבְרוֹת
דָּבָר, m. Rede, Wort, Ding	דְּבַר	דְּבָרִים	דִּבְרֵי
דָּם, m. Blut	דַּם	דָּמִים	דָּמֵי
דֶּרֶךְ, c. Gang, Weg, Art	דֶּרֶךְ	(dual דְּרָכַיִם) דְּרָכִים	דַּרְכֵי
הֶבֶל, m. Hauch, Eiteles	הֲבֵל	הֲבָלִים	הַבְלֵי
הִגָּיוֹן, m. Gedanke, Sinnen, Trachten	הֶגְיוֹן	הִגְיוֹנוֹת	
זָקֵן, m. Greis, Alter	זְקַן	זְקֵנִים	זִקְנֵי
זָהָב, m. Geld	זְהַב		
זְאֵב, m. Wolf, Isegrimm	זְאֵב	זְאֵבִים	זְאֵבֵי
זֶרַע, m. Saame, das Gesäete	זֶרַע	זְרָעִים	זַרְעֵי
זֵרוּעַ, m. das Gesäete, Sämerei	זֵרוּעַ	זֵרוּעִים	
זָר, m. Fremder	זֵר	זָרִים	זָרֵי
זַיִת, m. Olivenöl	זֵית	זֵיתִים	זֵיתֵי

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
חָזוֹן, m. } Offenbarung,	חֲזוֹן		
חִזָּיוֹן, m. } Schaugesicht	חֶזְיוֹן	חֶזְיוֹנוֹת	
חָזִיז, m. Pfeil, Keil	חֲזִיז	חֲזִיזִים	
חָכָם, m. Kluger, Weiser	חֲכַם	חֲכָמִים	
חֵלֶק, m. Theil, Antheil	חֵלֶק	חֲלָקִים	חֶלְקֵי
חֵן, f. Zuneigung, Gunst	חֵן		
חֹתֵן, m. Schwiegervater	חֹתֵן	חֹתְנִים	חֹתְנֵי
חָתָן, m. Bräutigam	חֲתַן	חֲתָנִים	
חֵרֵשׁ, m. Tauber	חֵרֵשׁ	חֵרְשִׁים	
חֹק, m. Offenbarung, Gesetz	חָק	חֻקִּים	חֻקֵּי
יָד, c. Hand	יַד	Dual יָדַיִם	יְדֵי
יוֹם, c. Tag	יוֹם	יָמִים, Dual יוֹמַיִם	יְמֵי
כָּנָף, f. Flügel	כְּנַף	Dual כְּנָפַיִם	כַּנְפֵי
כְּתָב, m. Schrift	כְּתַב	כְּתָבִים	כִּתְבֵי
כִּכָּר, c. Kreis, Umkreis, Umgegend	כִּכַּר	כִּכָּרִים	כִּכְּרֵי
כְּלִי, m. Gefäß, Geschirr	כְּלִי	כֵּלִים	כְּלֵי
כְּתֹנֶת (כֻּתֹּנֶת), f. Kleid	כְּתֹנֶת	כֻּתֳּנוֹת	כְּתְנוֹת
כֶּרֶם, c. Weinberg	כֶּרֶם	כְּרָמִים	כַּרְמֵי
לֵב, m. Herz	לֵב	לִבּוֹת	
לַהַב, m. Flamme	לַהַב	לְהָבִים	לַהֲבֵי
לַיִל, m. Nacht	לֵיל	לֵילוֹת	
מֶלֶךְ, m. König	מֶלֶךְ	מְלָכִים	מַלְכֵי
מַלְכוּת, f. Königthum	מַלְכוּת	מַלְכֻיּוֹת	מַלְכֻיּוֹת
מְלָאכָה, f. Arbeit, Geschäft	מְלֶאכֶת	מַלְאֲכוֹת	מַלְאֲכוֹת
מַקֵּל, m. Stab, Stock	מַקֵּל	מַקְלוֹת	מַקְלוֹת

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
מִזְבֵּחַ, m. Altar	מִזְבַּח	מִזְבְּחוֹת	מִזְבְּחוֹת
מִלְחָמָה, f. Schlacht, Kampf, Streit	מִלְחֶמֶת	מִלְחָמוֹת	מִלְחֲמוֹת
מִקְדָּשׁ, m. heiliger Ort	מִקְדַּשׁ	מִקְדָּשִׁים	מִקְדְּשֵׁי
מִשְׁמֶרֶת, f. Dienst (synonim mit מִשְׁמָר, Wache, Gefängniß)	מִשְׁמֶרֶת	מִשְׁמָרוֹת	מִשְׁמְרוֹת
מִשְׁקֹלֶת, f. Waage	מִשְׁקֹלֶת	מִשְׁקָלוֹת	מִשְׁקְלוֹת
מַתָּנָה, f. Geschenk, Gabe	מַתְּנַת	מַתָּנוֹת	מַתְּנוֹת
מַטָּע, m. Pflanzung	מַטַּע	מַטָּעִים	מַטָּעֵי
מַבּוּעַ, m. Quelle	מַבּוּעַ	מַבּוּעִים	מַבּוּעֵי
מַצֵּבָה, f. Säule, Denkmal	מַצֶּבֶת	מַצֵּבוֹת	
מַסֵּכָה, f. Guß, Götze	מַסֵּכַת	מַסֵּכוֹת	מַסֵּכוֹת
מוֹשָׁב, m. Stuhl, Sitz, Wohnung, Platz	מוֹשַׁב	מוֹשָׁבוֹת	מוֹשְׁבוֹת
מוֹרָשָׁה, f. Besitzung (synonim mit מוֹרָשׁ)	מוֹרָשַׁת	מוֹרָשׁוֹת	
מְגִלָּה, f. Rolle	מְגִלַּת	מְגִלּוֹת	
מָקוֹם, c. Ort, Ortschaft	מְקוֹם	מְקוֹמוֹת	
מָגֵן, c. Schild	מָגֵן	מָגִנִּים	מָגִנֵּי
מוֹלֶדֶת, f. Geburt, Geburtsland	מוֹלֶדֶת	מוֹלָדוֹת	מוֹלְדוֹת
מָעֹז (מָעוֹז), m. Veste, fester Ort	מְעוֹז	מְעֻזִּים	
נָהָר, m. Fluß, Strom	נְהַר	נְהָרוֹת	נַהֲרוֹת
נָדִיב, m. Edler, Vornehmer	נְדִיב	נְדִיבִים	נְדִיבֵי

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
נְשָׁמָה, f. Seele	נִשְׁמַת	נְשָׁמוֹת	
נַעַר, m. Knabe, Jüngling	נַעַר	נְעָרִים	נַעֲרֵי
נַעֲרָה, f. Mädchen, Magd	נַעֲרַת	נְעָרוֹת	נַעֲרוֹת
נְגִינָה, f. Saitenspiel, Melodie	נְגִינַת	נְגִינוֹת	נְגִינוֹת
סוּס, m. Pferd, Roß		סוּסִים	
סֻלָּם, m. Leiter, Treppe	סֻלַּם	סֻלָּמִים	סֻלָּמֵי
סֵפֶר, m. Schrift, Brief, Buch	סֵפֶר	סְפָרִים	סִפְרֵי
סָרִיס, m. Beamter, Eunuch	סְרִיס	סָרִיסִים	סָרִיסֵי (סְרִיסֵי)
סְבֹל (סֵבֶל), m. Last	סְבֹל	סְבָלִים	סִבְלֵי
עָנִי, m. der Arme	עֲנִי	עֲנִיִּים	עֲנִיֵּי
עָפָר, m. Staub	עֲפַר	עֲפָרוֹת	עַפְרוֹת
עֵצָה, f. Rath	עֲצַת	עֵצוֹת	עֲצוֹת
עֲטָרָה, f. Schmuck, Diadem	עֲטֶרֶת	עֲטָרוֹת	עַטְרוֹת
עוֹלָם, m. Welt, Ewigkeit	עוֹלָם	עוֹלָמִים	עוֹלְמֵי
עַיִן, f. Auge	עֵין	Dual עֵינַיִם	עֵינֵי
עַלְמָה, f. Mädchen	עַלְמַת	עֲלָמוֹת	עַלְמוֹת
עָצוּם, m. der Mächtige	עֲצוּם	עֲצוּמִים	עֲצוּמֵי
עָוֹן, m. Sünde, Verkehrtheit	עֲוֹן	עֲוֹנִים (עֲוֹנוֹת)	
עֵנָב, m. Weintraube, Beere	עֵנַב	עֲנָבִים	עִנְבֵי
עָנָו, m. Dulder, Leidender, Demüthiger	עֲנַו	עֲנָוִים	עַנְוֵי
עֶרְוָה, f. Blöße, Schaam	עֶרְוַת		
פְּרָזוֹן, m. Herrscher, Kriegsoberst	פִּרְזוֹן	פִּרְזוֹנִים	פִּרְזוֹנֵי

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
פֶּה, m. Mund	פִּי	פִּיוֹת	פִּיוֹת
פָּנֶה, m. Gesicht, Vorderseite	פְּנֵה	פָּנִים	פְּנֵי
צָבָא, m. Feldherr, Herr, Trupp	צְבָא	צְבָאוֹת	צִבְאוֹת
צַוָּאר, m. Hals, Nacken	צַוַּאר	צַוָּארִים	צַוְּארֵי
צֶמַח, m. Frucht, Erzeugniß, Sprosse	צֶמַח	צְמָחִים	צִמְחֵי
קֹדֶשׁ, m. Heiligkeit	קֹדֶשׁ	קֳדָשִׁים	קָדְשֵׁי
קְטֹרֶת, f. Räucherwerk	קְטֹרֶת		
קִרְיָה, f. Stadt	קִרְיַת	קִרְיוֹת	
קָרְבָּן, m. Opfer	קָרְבַּן	קָרְבָּנוֹת	קָרְבְּנוֹת
קָשֶׁה, m. Joch, Knechtschaft; schwer	קְשֵׁה	קָשִׁים	קְשֵׁי
רָצוֹן, m. Gefallen, Wille	רְצוֹן		
רָקִיעַ, m. Himmelswölbung	רְקִיעַ		
שָׂדֶה, m. Feld, Acker	שְׂדֵה	שָׂדוֹת	שְׂדוֹת
שֶׂה, c. Junges von Schafen	שֵׂה	שֵׂיִים	
שֵׁבֶט, c. Stock, Stab, Stamm	שֵׁבֶט	שְׁבָטִים	שִׁבְטֵי
שָׁבוּעַ, m. Woche	שְׁבוּעַ	שָׁבֻעוֹת	שְׁבֻעוֹת
שִׁפְחָה, f. Magd	שִׁפְחַת	שְׁפָחוֹת	שִׁפְחוֹת
שָׁנָה, f. Jahr	שְׁנַת	שָׁנִים	שְׁנֵי
שַׁבָּת, c. Sabbath	שַׁבַּת	שַׁבָּתוֹת	שַׁבְּתוֹת
תּוֹעֵבָה, f. Gräuel, Abscheu, Götzendienst	תּוֹעֲבַת	תּוֹעֵבוֹת	תּוֹעֲבוֹת

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
תִּפְאֶרֶת, f. Pracht, Glanz, Zier	תִּפְאֶרֶת		
תּוֹכֵחָה, f. Züchtigung, Belehrung, Zurechtweisung	תּוֹכַחַת	תּוֹכָחוֹת	תּוֹכְחוֹת
תְּבוּנָה, f. Einsicht, Klugheit	תְּבוּנַת	תְּבוּנוֹת	
תּוֹרָה, f. Lehre, Gesetz	תּוֹרַת	תּוֹרוֹת	
תָּמִים, m. der Fromme, Redliche	תְּמִים	תְּמִימִים	תְּמִימֵי
תִּקְוָה, f. Hoffnung, Erwartung	תִּקְוַת		
תְּחִלָּה, f. Anfang, Beginn	תְּחִלַּת		
תְּשׁוּעָה, f. Hilfe, Rettung, Sieg	תְּשׁוּעַת		

Syntax. (דַּרְכֵי הַלָּשׁוֹן)

In der Syntax werden die Regeln gelehrt, nach denen die Redetheile beim Sprechen und Schreiben richtig zu verbinden sind.

Die Rede besteht aus Sätzen, einzelnen abgeschlossenen Gedankenreihen. Die wesentlichsten Bestandtheile des Satzes (מִשְׁפָּט) sind das Subjekt (נוֹשֵׂא) und das Prädikat (נִשּׂוּא). Das Subjekt bezeichnet einen Gegenstand, einen Begriff, von dem etwas ausgesagt wird, das Prädikat das, was von ihm ausgesagt wird; z. B. וַיִּקְרָא מֹשֶׁה (und) Moses rief: מֹשֶׁה — Subjekt, וַיִּקְרָא — Prädikat; Subjekt אֱלֹהִים (Prädikat) וַיְבָרֶךְ, und Gott segnete. Außer Subjekt und Prädikat hat man auch sehr häufig im Hebräischen einen dritten Bestandtheil, die Kopula, der Subjekt und Prä-

dikat verbindet, z. B. וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם, und die Schlange war listig: das Wörtchen הָיָה ist Kopula. Die Sätze können einfach und zusammengesetzt sein; der Satz ist einfach, wenn er nur aus Subjekt und Prädikat besteht; zusammengesetzt, wenn in ihm mehrere Subjekte oder Prädikate enthalten sind; z. B. וַיַּרְא יַעֲקֹב und Jakob sah (einfacher Satz), וַיַּגֵּד וַיָּבֹא יוֹסֵף, und Joseph kam und sagte (zusammengesetzter Satz).

Subjekt und Prädikat können in einem Worte enthalten sein, wie חָטְאוּ, sie sündigten, וַיֹּאמְרוּ, und sie sagten, דַּבְּרוּ, redet!

Die Hauptbestandtheile des Satzes, Subjekt und Prädikat, können aber durch vorausgehende oder nachfolgende Wörter näher bestimmt werden, z. B. בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ, am Anfanze schuf Gott Himmel und Erde; wir ersehen aus diesem Satze nicht allein, daß Gott (Subjekt) schuf (Prädikat), sodann *wann* und *was* er schuf. Die Wörter, die dieses anzeigen sind Bestimmungswörter.

Der Artikel.

Die hebräische Sprache hat keinen eigentlichen Artikel, doch bildet das h' demonstrativum einen vollständigen Ersatz für den *bestimmten* Artikel. Das ה demonstrativum, an sich ist kein auszusprechendes Wort, wird nur in Verbindung mit andern Wörtern gebraucht. Außerordentlich mannigfaltig ist dessen Anwendung: es findet sich überall, wo auf etwas besonders hingewiesen wird oder bekannte Personen und Gegenstände genannt werden; z. B. אֵלֶּה הַחֻקִּים וְהַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּן, das sind die Gesetze und Verordnungen (die bestimmten), die ihr hüten sollt; הַדָּבָר, das Wort (bestimmte), הָעִיר, die Stadt, (bestimmte), הַגַּנָּב, der Dieb, הַשֶּׁמֶשׁ, die Sonne. Das h' demonstrativum dient auch dazu, bei Gattungssubstantiven die Totalität zu bezeichnen, z. B. וְכָל עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה, und alles Gras des Feldes. Nicht zu vergessen ist, daß nach dem bestimmten Artikel der die _ Punktation hat, eine Dagessierung des folgenden Buchstaben eintritt, oder es findet eine Vokalveränderung des ה statt, z. B. הַשָּׁמַיִם, dagegen הָאָרֶץ.

Das beziehende Fürwort אֲשֶׁר.

Von großer verschiedenartiger Anwendung ist das indeklinable Pronomen אֲשֶׁר, das welcher, welche bedeutet, es zeigt Verhältniß, Besitz, Abstammung 2c. an, es ist dieses אֲשֶׁר nicht mit der gleichlautenden Konjunktion zu verwechseln, z. B. וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף, und der Mann that wie Joseph sagte, Genesis cap. 43, 17) וַיִּקְרָא אַבְרָם שֶׁם בְּנוֹ אֲשֶׁר יָלְדָה הָגָר יִשְׁמָעֵאל, Und Abram nannte den Namen seines Sohnes, den ihm Hagar gebar, Ismael; — in dem ersten Beispiele ist אֲשֶׁר Konjunktion, in dem zweiten pronomen relativum; desgleichen וַיְצַו אֶת־ אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ, und er befahl allen, die zu seinem Hause gehörten; הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצָאנוּ, da ist das Geld, das wir gefunden haben, וַיְהִי בִּרְכַּת יְהוָה בְּכָל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ, und Gottes Segen war mit allem, was ihm gehörte; וַיִּשְׁאַל אֶת־סְרִיסֵי פַרְעֹה אֲשֶׁר אִתּוֹ, und er fragte die Kämmerer Pharaos, die mit ihm waren. Wie auch aus den obigen Beispielen hervorgeht, ist der häufigste Gebrauch von אֲשֶׁר der eines pronomen relativum.

Die Verbindung der Substantiva per statum constructum (סְמִיכוּת).

Im Deutschen werden zusammengesetzte Hauptwörter so gebildet, daß das erste Substantiv (Bestimmungswort) sich an das zweite (Grundwort) häufig ganz unverändert anschließt, z. B. Hausthier, Goldgrube, Hausarzt, Milchgefäß, Bettschirm; der Franzose kennt nicht diese Zusammensetzung, er verbindet das Grundwort mit dem Bestimmungsworte mittels einer Präposition oder das Bestimmungswort wird ein Adjektiv, was es auch logisch im Deutschen ist, z. B. heißt Hausthier im Französischen animal domestique; Hausherr, maître de la maison; Heerführer, chef de l'armée; Goldgrube, mine d'or; Hausarzt, médecin de la famille; Hausfreund, ami de la maison etc.; ähnlich in den slavischen Sprachen, in denen das Bestimmungswort häufiger ein reines Adjektiv ist. (Russisch: Hausfreund, damáschni druch, Tischzeug, stalówoje beljó etc. Zuweilen werden auch im Russischen zwei Substantiva aneinandergereiht, wie idolopoklónstwo, Götzendienst, von idol, der Götze und paklónstwo, Anbetung.) Im Hebräischen wird dieses Verhältniß derart gebildet, daß das Grundwort vorgesetzt und vokalisch geändert wird,

während das Bestimmungswort unverändert bleibt; z. B. der Kriegsmann heißt im Hebräischen בַּעַל מִלְחָמָה, von בַּעַל, der Mann und מִלְחָמָה der Krieg; Gottessegen, בִּרְכַּת אֱלֹהִים; Himmelssegen, בִּרְכַּת שָׁמַיִם; das menschliche Herz, das Menschenherz, לְבַב אֱנוֹשׁ; die Söhne Rachels, בְּנֵי רָחֵל; die Frau Jakobs, אֵשֶׁת יַעֲקֹב; das Haus Gottes, בֵּית יְהוָֹה; die Fürsten Sodoms, קְצִינֵי סְדוֹם; am Ende der Tage, בְּאַחֲרִית הַיָּמִים; die Zedern Libanons, אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן; die Töchter Zions, בְּנוֹת צִיּוֹן; Gotteswort, דְּבַר אֱלֹהִים etc. Man hat sich dabei zu hüten, zwei Synonima deren Aneinanderstellung der Hebräer häufig anwendet, als Status-konstruktus-Verbindung anzusehen, z. B. יֶרֶק עֵשֶׂב heißt nicht das Grüne des Krauts, sondern Grünkraut; so כִּי יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ הוּא, denn er ist der Herr, dein Gott. Man bildet im Hebräischen Komposita durch Vorsetzung von „Mann“, „Frau“, „Sohn“, „Tochter“ ꝛc. vor einem Substantiv, בֶּן־אוֹנִי, Leidenssohn; בֶּן־חַיִל, der Tapfere; בֶּן־חָנָן, der Gütige; אִישׁ אֱמֶת, der Wahrheitsliebende; אִישׁ לָשׁוֹן, der Sprachkundige; אִישׁ רִיב, der Zanksüchtige; so auch זֶרַע מְרֵעִים בָּנִים מַשְׁחִיתִים, boshafte Nachkommen, schändliche Kinder.

Verdoppelung des Substantivs.

Der Gebrauch von zwei gleichen Substantiven nebeneinander, sei es daß letzteres im Singular oder Plural steht, ist im Hebräischen gang und gäbe. Die Bedeutung dieser Anwendung ist sehr verschieden; häufig drückt sie den Superlativ aus, z. B. מֶלֶךְ מְלָכִים, der höchste König, der König aller Könige; so שִׁיר הַשִּׁירִים, das hohe Lied; manchmal wird eine große Menge dadurch bezeichnet, wie בֶּאֱרוֹת בֶּאֱרוֹת, zahlreiche Gruben; נְקָבִים נְקָבִים, viele Höhlungen; die Verdoppelung der Substantiva drückt auch die Distributionszahlen aus, z. B. אִישׁ אִישׁ, jeder Mann, je ein Mann (ähnlich bei Zahlen שִׁבְעָה שִׁבְעָה, je sieben). Dient die Zusammenstellung gleicher Substantiva zur Bezeichnung der

Arten, der Gattungen, so kommt das zweite mit dem Waw zu stehen, z. B. אֶבֶן וָאֶבֶן, verschiedene Steine, Gewichte; בְּלֵב וָלֵב, verschiedene Herzen.

Der Besitz wird im Hebräischen durch Umschreibungen ausgedrückt, da eine Dativendung nicht vorhanden ist. Die Wörter, die das Vorhandensein oder den Mangel des Besitzes anzeigen, sind יֵשׁ (est) es ist vorhanden, הָיָה, es war; אַיִן, es ist nicht da; ich habe nicht אֵין לִי; eine spätere Form ist שֶׁלִּי, was mir gehört, שֶׁלְּךָ, was dir gehört.

Das Prädikat richtet sich in der Zahl und im Geschlecht nach dem Substantiv z. B. הֶהָרִים הָרָמִים, (masc.) die hohen Berge; הַגְּבָעוֹת הַנִּשָּׂאוֹת (fem.), die erhabenen Hügel, אוֹר גָּדוֹל (masc.) ein großes Licht; גִּלָּיוֹן גָּדוֹל (masc.) ein großes Blatt Papier; נַעַר קָטָן, ein kleiner Knabe; שְׁמוּעָה טוֹבָה (fem.) eine gute Nachricht. Bei zwei Substantiven verschiedenen Geschlechtes richtet sich das Adjektiv nach dem Masculinum, z. B. וַיִּהְיוּ שְׁנֵיהֶם עֲרוּמִּים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ, und sie waren beide nackend, der Mann und die Frau; וְאַבְרָהָם וְשָׂרָה זְקֵנִים, und Abraham und Sarah waren alt.

Ein Nomen collectivum kann sein Adjektiv sowohl im Singular als Plural haben, z. B. (Sing.) עַם כֶּבֶד עָוֹן, ein Volk schwer belastet mit Sünde; (Plural) הָעָם הַהֹלְכִים בַּחֹשֶׁךְ, das Volk, das im Finstern wandelte; (Sing.) וְהָעָם לֹא־שָׁב עַד־הַמַּכֵּהוּ, das Volk kehrte nicht zurück zu dem, der ihn schlug; so heißt es: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם (Pl.) בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ, und Gott sprach: wir wollen einen Menschen machen nach unserm Bilde, nach unserer Gestalt, die da herrschen; הָאָדָם (Sing.) וַיֹּאמֶר, und der Mensch sprach.

Die persönlichen Fürwörter.

Stehen die pronomina personalia allein, so sind sie im casus absolutus, d. h. im Nominativ; treten sie als Suffixe auf, so stehen sie

in den obliquen Kasus; z. B. כִּי־חַנּוּן אָנִי, denn ich bin mildherzig. Verständlich ist die zuweilen vorkommende Apposition nach einem Nominativ absolutus, wie אֲנִי חֹתֶנְךָ יִתְרוֹ בָּא אֵלֶיךָ, ich, dein Schwiegervater Jethro, komme zu dir.

Nach einigen Verben wie הָלַךְ, gehen, יָצָא, ausziehen, שׁוּב, zurückkehren, kommen zuweilen die Pronomina לִי, mir, לְךָ, dir, לוֹ ihm, ohne zwingende Veranlassung, wohl nur aus euphonischen Gründen, wie לֶךְ לְךָ gehe fort (entsprechend dem französischen va-t'en!)

Das Pronomen demonstrativum זֶה.

Zunächst wird es wie das deutsche dieser gebraucht (fem. זוֹ oder זֹאת; Plural masc. und fem. אֵלֶּה). Beispiele: עַל הָהָר הַזֶּה, auf diesem Berge; הַשִּׁירָה הַזֹּאת, dieses Lied; כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן, schreibe dies als Erinnerung; זֶה הַדָּבָר, das ist das Wort; כִּי זֶה מֹשֶׁה הָאִישׁ das ist der Mann Moses; בְּזֹאת יָבֹא אַהֲרֹן אֶל־הַקֹּדֶשׁ, damit soll Aaron ins Heiligthum (ins heilige Zelt) kommen. Das Pronomen זֶה wird oft mit Präpositionalpräfixen verbunden, z. B. מִזֶּה וּמִזֶּה, von dem und jenem; es kann das demonstrative Pronomen ferner interrogativ gebraucht werden, z. B. מִזֶּה אַתָּה, woher bist du? לָמָּה זֶה, warum? weshalb?

Die Wörter נֶפֶשׁ, לֵב, קֶרֶב, אִישׁ, אָדָם, עֶצֶם, אָח, רֵעַ.

Die Wörter נֶפֶשׁ, Seele, לֵב, Herz, קֶרֶב, Inneres, benützt man oft, um das reflexive Pronomen sich auszudrücken: וַתִּצְחַק שָׂרָה בְּקִרְבָּהּ, und Sarah lachte bei sich selbst; אִישׁ — אָח oder אִישׁ — רֵעַ heißt — einer — der andere; וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ, da sprachen sie zu einander, da sprach einer zum andern; עֶצֶם selbst, ebenderselbe; וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה, Gott redete zu Moses an eben demselben Tage; אָדָם, אִישׁ, hat im Hebräischen die Bedeutung von jemand, wie כָּל דָּבָר, etwas, irgend was bezeichnet.

Das interrogative Pronomen מִי.

Dasselbe kann auch als besitzanzeigendes und beziehendes Fürwort gebraucht werden, z. B. אֶת שׁוֹר מִי לָקַחְתִּי וַחֲמוֹר מִי לָקַחְתִּי וְאֶת־מִי עָשַׁקְתִּי אֶת מִי רַצּוֹתִי וּמִיַּד־מִי לָקַחְתִּי כֹפֶר, wessen Ochsen nahm ich und wessen Esel? und wen habe ich bedrückt, wen beraubt und von wessen Hand nahm ich Bestechung? (I. Samuelis, cap. XII. 3)

Das Verbum.

Das Hilfszeitwort הָיָה, sein, verbindet das Subjekt mit dem Prädikat: יוֹסֵף הָיָה רֹעֶה, Joseph war ein Hirt; (in diesem Falle ist es Kopula) וַיְהִי יוֹסֵף יְפֵה תֹאַר, und Joseph war von schöner Gestalt; רָחֵל הָיְתָה יְפַת תֹּאַר, Rahel war schön. Das הָיָה kann auch reines Prädikat sein, wie in dem folgenden Beispiele: וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה, und es geschah (begab sich) nach diesen Worten; וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ, und geschah, als sie ihn sah. Das Verb הָיָה bedeutet auch haben, z. B. וַיְהִי לְאַבְרָם צֹאן, und Abraham hatte Schafe. Im Sinne von sein (als Kopula) kann הָיָה häufig ausgelassen werden; מִי אָנֹכִי, wer bin ich, וְרָחֵל עֲקָרָה, und Rahel war unfruchtbar; כִּי יְהוָה אִתּוֹ, denn Gott war mit ihm.

Wie in den occidentalen Sprachen regieren die Verba activa den Akkusativ, und zwar mit oder ohne die Präposition אֶת, z. B. מַה־בֶּצַע כִּי נַהֲרֹג אֶת־אָחִינוּ וְכִסִּינוּ אֶת־דָּמוֹ, was für einen Gewinn haben wir, daß wir unsern Bruder erwürgen und sein Blut verbergen? וַיֹּאמֶר אֶת־אַחַי אָנֹכִי מְבַקֵּשׁ, und er sagte, meine Brüder suche ich; וַיִּקְחוּ אֶת־כְּתֹנֶת יוֹסֵף, und sie nahmen den Rock Josephs; וַיִּקְרַע יַעֲקֹב שִׂמְלֹתָיו, und Jakob zerriß seine Kleider. Im Hebräischen haben aber viele Verba aktive Bedeutung, die sie im Deutschen beispielsweise nicht haben, z. B. weinen בָּכָה, vergelten גָּמַל, wohnen יָשַׁב, dienen עָבַד, sich umgürten אָזַר, anziehen, sich bekleiden לָבַשׁ, befehlen צִוָּה. Interessant

ist die doppelte Akkusativform betreffs der Person und des Objekts: וַיַּפְשִׁיטוּ אֶת־יוֹסֵף אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ, sie zogen Joseph seinen Rock aus (die erste Präposition אֶת hat natürlich im Deutschen die Dativbedeutung), אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל (Akkusativ) וְאַתָּה תְּצַוֶּה, und du befiehl den Kindern Israels; so sind die Formen verständlich וְאַתָּה תְּדַבֵּר אֶת, כָּל־חַכְמֵי־לֵב (Akkusativ) und du rede mit allen klugen Leuten; וְלֹא זָכַר שַׂר הַמַּשְׁקִים אֶת־יוֹסֵף (Akkusativ), und der oberste Schenke erinnerte sich nicht des Joseph (gedachte nicht an Joseph).

Der Dativ drückt wie im Deutschen die Zugehörigkeit aus, den Besitz: וַנַּגֶּד לוֹ אֵת דִּבְרֵי אֲדֹנִי, und wir sagten ihm die Worte des Herrn — hier ist לוֹ Dativ der Person, אֵת דִּבְרֵי, Akkusativ der Sache; וְעָשִׂיתָ בִגְדֵי קֹדֶשׁ (Akkusativ) לְאַהֲרֹן אָחִיךָ (Dativ), und du sollst deinem Bruder Aaron heilige Kleider machen. Es dient ferner die Präposition אֶל zur Bildung des Dativ: וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל מֹשֶׁה, und Gott sprach zu Moses; כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה, wie Gott Moses geboten hat.

Der absolute Infinitiv drückt eine Handlung für sich aus, der präpositionelle bringt sie in Beziehung zu einem Nomen oder zu einem andern Verb: כִּי בְּטֶרֶם יֵדַע הַנַּעַר מָאֹס בָּרָע וּבָחוֹר בַּטּוֹב bevor der Knabe verstehen wird, das Schlechte zu verachten und das Gute zu wählen, hier sind מָאוֹס und בָּחוֹר absolute Infinitiva. Der Infinitiv begleitet zuweilen ein Verb, um den Begriff desselben intensiver zu gestalten, z. B. הַשְׁמֵד אַשְׁמִיד, ich werde völlig vernichten, מָלוֹךְ תִּמְלֹךְ, er wird stark regieren; חַיָּה רָעָה אֲכָלָתְהוּ טָרֹף טֹרַף יוֹסֵף, ein böses Thier hat ihn verzehrt, es hat Joseph völlig zerrissen. Der präpositionelle Infinitiv wird gewöhnlich von einem Verbum regiert, so begegnet man häufig diesem Infinitiv mit den Präposition לְ, z. B. כִּי־תָבֹאוּ לֵרָאוֹת פָּנָי, wenn ihr kommt mein Antlitz zu schauen; אֵשֶׁת יָרָבְעָם בָּאָה לִדְרֹשׁ, die Frau Jerabeams kam zu erfragen, zu erforschen. Überhaupt vertritt der Infini=

tiv mit dem ל-Präfix, auch ohne dasselbe, das lateinische Supinum (im Deutschen durch zu mit dem Infinitiv ausgedrückt), z. B. הוֹי גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן וְאַנְשֵׁי־חַיִל לִמְסֹךְ.שֵׁכָר, wehe denen, die Helden sind, Wein zu trinken und tapfere Leute, berauschende Getränke zu schlürfen; עֵת לִבְכּוֹת וְעֵת לִשְׂחוֹק עֵת סְפוֹד וְעֵת רְקוֹד, es ist eine Zeit zu weinen und eine zu lachen, eine Zeit, zu wehklagen, und eine, zu frohlocken (hüpfen, tanzen). Mit anderen Präpositionen verbunden, drückt der Infinitiv (sowie der Indikativ) die mannigfaltigsten Begriffe aus, die man im Deutschen bald durch Adverbien, Präpositionen, Gerundien ꝛc. wiederzugeben hat, z. B. בְּהִתְנַדֵּב עָם, wenn sich das Volk willig hingiebt; בְּהִבָּרְאָם, als sie erschaffen wurden; וַיֵּצֵא מֶלֶךְ סְדֹם לִקְרָאתוֹ אַחֲרֵי שׁוּבוֹ מֵהַכּוֹת אֶת כְּדָרְלָעֹמֶר, der König von Sodom ging ihm entgegen, als er zurückkehrte, nachdem er Kedor Laomor geschlagen hatte; כַּהֲרִימִי קוֹלִי, als ich meine Stimme erhob. Die Pröpositionen תַּחַת ,לְמַעַן ,עַל ,עַד, die vor Zeitwörtern stehen, zeigen zuweilen eine elliptische Fassung: עַד שַׁקַּמְתִּי, bis zur Zeit, da ich aufstand. Oft wird die Präposition עַד mit אֲשֶׁר und אִם verbunden, so: כִּי לֹא אֶעֱזָבְךָ עַד אֲשֶׁר אִם עָשִׂיתִי אֵת אֲשֶׁר־דִּבַּרְתִּי לָךְ, denn ich werde dich nicht verlassen, bevor ich das thun werde, was ich dir gesagt habe. Die Präpositionen haben auf die Flexion keinen Einfluß, sie regieren keine Kasus, wie in der deutschen Sprache: ein und dieselbe Präposition kann vor mehreren Substantiven, die sie erläutert, doppelt gesetzt werden, z. B. וַיַּבְדֵּל בֵּין הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ, und er schied zwischen dem Wasser unter der Veste und dem Wasser über der Veste. An Stelle der Adjektiva treten oft Adverbien, um Substantiva näher zu bezeichnen, z. B. אֲנָשִׁים מְעַט, wenig Menschen. Eine Wiederholung eines Adverbs drückt, wie dies bei den Substantiven und Zeitwörtern der Fall ist, einen intensivern Begriff aus. Die Konjunktionen können doppelt oder einzeln stehen; z. B. אִמְרוּ צַדִּיק כִּי־טוֹב

כִּי־פְרִי מַעַלְלֵיהֶם יֹאכֵלוּ, saget den Frommen, daß sie es gut haben werden, denn sie werden die Früchte ihrer Thaten genießen.

Die Bildung von Interrogationen geschieht mittels der Konjunktion אִם ꝛc. oder ganz ohne Interrogationspartikel, z. B. הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם הַזָּקֵן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם הַעוֹדֶנּוּ חָי, geht es eurem alten Vater wohl, von dem ihr mir sprachet? Lebt er noch? Verneinungssätze werden gebildet mittels der Adverbien לֹא, בַּל, אֵין, לֹא יֵשׁ, z. B. לֹא יוּכַל הַנַּעַר לַעֲזֹב אֶת־אָבִיו, der Knabe kann nicht seinen Vater verlassen.

Hebräische Chrestomathie

mit interlinearer deutscher Übersetzung.

Der Lernende kennt nunmehr die hebräische Formenlehre in ihren wesentlichsten Zügen; er weiß, einen Satz korrekt zu zergliedern; er besitzt genügende Kenntniß, um mit Hilfe eines guten hebräisch-deutschen Lexikons in die Lektüre des alten Testaments in der Ursprache einzudringen, die hohen Schönheiten der „lingua sacra“ zu erfassen, sich an dem Geiste derselben zu erfreuen. Und dies muß ja auch fortan sein eifrigstes Streben sein. Es gilt, sein Wissen zu bereichern, das Gelernte zu verwerthen! Eingedenk der praktischen Tendenz unserer Sprachlehre, dem Lernenden in jeder Weise seine Aufgabe zu erleichtern, waren wir darauf bedacht, die Schwierigkeiten, welche sich dem Anfänger bei der Lektüre des alten Testaments entgegenstellen, nach Möglichkeit aus dem Wege zu räumen, und zwar durch ein System, welches sich für die modernen Sprachen als überaus zweckmäßig erwiesen hat. Jeder weiß, wie außerordentlich schwierig es für den Anfänger ist, mit dem Wörterbuch in der Hand eine umfangreiche Lektüre zu verfolgen: der Lernende ermüdet bald, wenn er gezwungen ist, zu oft das Lexikon zu konsultieren; er läuft auch Gefahr, nicht immer die präzise Bedeutung des nachzuschlagenden Wortes herauszufinden. Im Hebräischen, in welcher Sprache die Wörter so oft methaphorische Bedeutung haben, ist besonders zu befürchten, daß für zu suchende Wörter eine falsche Auffassung gewählt werde. Um also diese im hohen Grade ermüdende, zeitraubende und nicht selten fruchtlose Arbeit, in Wörterbüchern Auskunft zu holen, dem Lernenden zu ersparen, haben wir die Leseübungen durchweg, Wort für Wort, ohne Rücksicht auf deutsche Konstruktion, mit einer interlinearen Übersetzung versehen. Die Lesestücke sind außerdem mit Accenten ausgestattet, wie sie die richtige hebräische Betonung erfordert. Es sei uns gestattet, den Leser zu bitten, den Zweck wohl im Auge zu behalten, den wir mit der Chrestomathie verbinden: Er lese nicht leichthin die Stücke, sondern studiere sie; er achte auf die einzelnen Sätze und suche sich die schwierigeren grammatischen Formen klar zu machen, wozu ihm das am Schlusse gebrachte hebräisch-deutsche Glossar von wesenlichstem Nutzen sein wird. Um sich zu überzeugen, ob er mit Erfolg dieser Aufgabe nachkomme, verdecke er mit einem Roste die deutsche interlineare Übersetzung und suche dann den betreffenden hebräischen Satz frei zu verdeutschen. Ein Vergleich meiner Übersetzung mit der im Buche gegebenen wird ihn leicht belehren, ob er völlig frei von leicht zu unterlaufenden Irrthümern blieb. Es ist von großem Werthe, die Elementarformen der Wörter aufzuzeichnen; in zweifelhaften Fällen gewährt das Glossar Auskunft. So behandelt, wird die hebräische Chrestomathie dem Leser einen großen Schatz von Belehrung gewähren, seine Wißbegierde anspornen, ihm Freude an der Lektüre des alten Testaments in der Originalsprache spenden und seinen Fleiß um die Kenntniß der hebräischen Sprache mit glänzendem Erfolge krönen.

Hebräische Chrestomathie

mit Accenten, interlinearer deutscher Übersetzung und Erläuterungen.

1 בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃

Erde und die Himmel den Gott schuf Am Anfang

2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־

auf und Finsterniß (war) und leer wüste war Und die Erde

פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת

schwebte (schwebend) Gottes und der Geist der Tiefe (der Oberfläche)

עַל־ פְּנֵי הַמָּיִם׃ 3 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי

es werde Gott Und sprach : dem Wasser (der Oberfläche) auf

אוֹר וַיְהִי־ אוֹר׃ 4 וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־

daß es ist Licht das Gott Und sah : Licht Und es ward Licht

טוֹב וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃

:der Finsterniß und zwischen dem Lichte zwischen Gott und schied gut

5 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא

nannte er und die Finsterniß Tag das Licht Gott Und nannte

לָיְלָה וַיְהִי־ עֶרֶב וַיְהִי־ בֹקֶר יוֹם אֶחָד׃

: erster Tag Morgen und es ward Abend und es ward Nacht

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ

zwischen ein Gewölbe (Scheidewand) es werde Gott Und sprach

הַמָּיִם וִיהִי מַבְדִּיל בֵּין מַיִם לָמָיִם׃

: und Wasser Wasser zwischen ein Unterschied und es sei den Wassern

7 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־ הָרָקִיעַ וַיַּבְדֵּל בֵּין הַמַּיִם

dem Wasser zwischen und schied Gewölbe das Gott Und machte

אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל

über das dem Wasser und zwischen dem Gewölbe unter welches

לָרָקִיעַ וַיְהִי־כֵן׃ 8 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ
das Gewölbe Gott Und nannte : also und es geschah dem Gewölbe

שָׁמָיִם וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי׃
: zweiter Tag Morgen und es ward Abend und es ward Himmel

9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקָּווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם
dem Himmel unter das Wasser es sammle sich Gott Und sprach

אֶל־מָקוֹם אֶחָד וְתֵרָאֶה הַיַּבָּשָׁה וַיְהִי־
und es geschah das Trockene und es werde sichtbar einem Orte an

כֵן׃ 10 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיַּבָּשָׁה אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה
und die Sammlung Erde das Trockene Gott Und nannte : also

הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי טוֹב׃
: es gut war daß Gott und sah Meer nannte er der Wasser

11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תַּדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב
Kraut Gras die Erde es lasse (wachsen) aufgehen Gott Und sprach

מַזְרִיעַ זֶרַע עֵץ־פְּרִי עֹשֶׂה פְּרִי לְמִינוֹ
nach seiner Art Frucht tragend (jeglicher) Fruchtbäume samenbringend

אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ עַל־הָאָרֶץ וַיְהִי־כֵן׃
: also und es geschah der Erde auf in ihm sei Same dessen

12 וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע
samentragendes Kraut Gras die Erde Und brachte hervor

לְמִינֵהוּ וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ
in ihm Same dessen fruchttragende und Bäume nach seiner Art

לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ 13 וַיְהִי־
und es ward es gut war daß Gott und sah jeder nach seiner Art

עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי׃ 14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
Gott Und sprach : dritter Tag Morgen und es ward Abend

יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
zur Unterscheidung des Himmels am Gewölbe Lichter es werden

בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת

zu Zeichen und werden der Nacht und zwischen dem Tage zwischen

וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים וְשָׁנִים׃ 15 וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת

Lichter Und seien und zu Jahren (und) zu Tagen (und) zu Denktagen

בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ וַיְהִי־

und es geschah der Erde auf zu leuchten des Himmels am Gewölbe

כֵן׃ 16 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים אֶת־

das großen Lichter beiden die Gott Und machte : also

הַמָּאוֹר הַגָּדֹל לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת־הַמָּאוֹר הַקָּטֹן

kleine Licht und das den Tag zu regieren große Licht

לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת הַכּוֹכָבִים׃ 17 וַיִּתֵּן אֹתָם אֱלֹהִים

Gott sie Und setzte : Sterne und die die Nacht zu regieren

בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ׃ 18 וְלִמְשֹׁל

Und zu regieren die Erde (auf) zu beleuchten an das Himmelsgewölbe

בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין

und zwischen dem Lichte zwischen zu unterscheiden und die Nacht den Tag

הַחֹשֶׁךְ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ 19 וַיְהִי־

Und es ward : es gut war daß Gott und sah der Finsterniß

עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי׃ 20 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים

Gott Und sprach : vierter Tag Morgen und es ward Abend

יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף

und Vögel lebendiges Wesen Kriechendes das Wasser Es bringe hervor

יְעוֹפֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם׃ 21 וַיִּבְרָא

Und schuf : dem Himmelsgewölbe unter Erden auf fliegen

אֱלֹהִים אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה ׀

lebendiges Wesen alles und großen Walfische die Gott

הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר שָׁרְצוּ הַמַּיִם לְמִינֵהֶם וְאֵת

und nach ihrer Art das Wasser erzeugten das das sich beweget

כָּל־ עוֹף כָּנָף לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־

daß Gott und sah nach seiner Art (geflügelten) Vogel jeglichen

טוֹב׃ 22 וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים לֵאמֹר פְּרוּ

seid fruchtbar indem er sagte Gott sie Und segnete es gut war

וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־ הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהָעוֹף

und das Gevögel im Meere Wasser das und erfüllet und mehret euch

יִרֶב בָּאָרֶץ׃ 23 וַיְהִי־ עֶרֶב וַיְהִי־ בֹקֶר

Morgen und es ward Abend Und es ward auf Erden mehre sich

יוֹם חֲמִישִׁי׃ 24 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ

Wesen die Erde es bringe hervor Gott Und sprach :fünfter Tag

חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה וָרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ־

und Thiere (Landthiere) und Gewürm Vieh nach seiner Art lebendiges

אֶרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־ כֵן׃ 25 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים

Gott Und machte also und es geschah nach ihrer Art der Erde

אֶת־ חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־ הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ

nach seiner Art Vieh und das nach seiner Art Landgethier das

וְאֵת כָּל־ רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־

daß Gott und sah nach seiner Art der Erde Gewürm alles und

טוֹב׃ 26 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם

Menschen wir wollen machen Gott Und sprach es gut war

בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ

und sie sollen herrschen nach unserer Gestalt nach unserem Bilde

בִדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם

unter dem Himmel und über die Vögel des Meeres über die Fische

וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־ הָאָרֶץ וּבְכָל־ הָרֶמֶשׂ

Gewürm und über alles Erde und über die ganze und über das Vieh

הָרֹמֵשׂ עַל־ הָאָרֶץ׃ 27 וַיִּבְרָא אֱלֹהִים ׀ אֶת־ הָאָדָם

Menschen den Gott Und schuf Erden auf das kriechet

בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר

Mann ihn erschuf er Gottes nach dem Bilde nach seinem Bilde

וּנְקֵבָה בָּרָא אֹתָם׃ 28 וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם

zu ihnen und sprach Gott sie Und segnete : sie schuf er und Frau

אֱלֹהִים פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ

Erde die und füllet und mehret euch seid fruchtbar Gott

וְכִבְשֻׁהָ וּרְדוּ בִּדְגַת הַיָּם

des Meeres über die Fische und herrschet und bezwinget sie auch

וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל־חַיָּה הָרֹמֶשֶׂת

das kriecht Thier und über jedes unter dem Himmel und über die Vögel

עַל־הָאָרֶץ׃ 29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נָתַתִּי לָכֶם אֶת־כָּל־עֵשֶׂב

Kraut alles euch ich gab sehet Gott Und sprach Erden auf

זֹרֵעַ זֶרַע אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וְאֶת־

und Erde der ganzen (der Oberfläche) auf das Samen das trägt

כָּל־הָעֵץ אֲשֶׁר־בּוֹ פְרִי־עֵץ זֹרֵעַ זָרַע לָכֶם יִהְיֶה

sei es euch samentragend Fruchtbäume worin sind Bäume alle

לְאָכְלָה׃ 30 וּלְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ וּלְכָל־עוֹף

Vögeln und allen der Erde Thieren Und allen : zur Speise

הַשָּׁמַיִם וּלְכֹל ׀ רוֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־בּוֹ

dem (ist) in Erden auf was kriecht und allem unter dem Himmel

נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת־כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב לְאָכְלָה וַיְהִי־כֵן׃

: also und es geschah zur Speise Kraut grüne alles lebendige Seele

31 וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־כָּל־אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה־טוֹב

es war gut und siehe da gemacht hatten was alles Gott Und sah

מְאֹד וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם הַשִּׁשִּׁי׃

: sechster Tag Morgen und es ward Abend und es ward sehr

CAP. II.

1 וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל־ צְבָאָם׃
ihr Heer und all und die Erde der Himmel Und es ward vollendet

2 וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה
er machte das sein Werk siebenten am Tage Gott Und vollendete

וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִכָּל־ מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר
das seinem Werke von allem siebenten am Tage und er ruhte

עָשָׂה׃ 3 וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־־יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ
ihn und heiligte siebenten Tag den Gott Und segnete er machte

כִּי בוֹ שָׁבַת מִכָּל־ מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר־־בָּרָא
erschuf das seinem Werke von allem ruhte er aus an denselben denn

אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת׃
um zu wirken. Gott

DEUTERON. CAP. XXXII.

1 הַאֲזִינוּ הַשָּׁמַיִם וַאֲדַבֵּרָה וְתִשְׁמַע הָאָרֶץ
die Erde und es höre und ich will reden ihr Himmel Merket auf

אִמְרֵי־ פִי׃ 2 יַעֲרֹף כַּמָּטָר לִקְחִי
meine Lehre wie der Regen Es triefe meines Mundes die Reden

תִּזַּל כַּטַּל אִמְרָתִי כִּשְׂעִירִם עֲלֵי־ דֶשֶׁא
das Gras auf wie der Regen meine Rede wie der Thau es fließe

וְכִרְבִיבִים עֲלֵי־ עֵשֶׂב׃ 3 כִּי שֵׁם יְהוָה
Gottes den Namen Denn das Kraut auf und wie die Tropfen

אֶקְרָא הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ׃ 4 הַצּוּר תָּמִים
vollkommen sind Der Fels unserm Gott Ruhm gebet will ich nennen

פָּעֳלוֹ כִּי כָל־ דְּרָכָיו מִשְׁפָּט אֵל
Er ist ein Gott sind gerecht seine Bahnen alle denn seine Werke

אֱמוּנָה וְאֵין עָוֶל צַדִּיק וְיָשָׁר
und Gerechter ein Frommer Unrecht und nicht ist (an ihm) der Treue

הוּא׃ 5 שִׁחֵת לוֹ לֹא בָּנָיו מוּמָם
die lasterhaften seine Kinder es sind nicht ihm Die abtrünnig sind ist er

דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל׃ 6 הַלְיהוָֹה תִּגְמְלוּ
vergeltet ihr So denn Gott und verderbtes verkehrtes ein Geschlecht

זֹאת עַם נָבָל וְלֹא חָכָם הֲלוֹא־הוּא אָבִיךָ קָּנֶךָ
dein Herr dein Vater Er ist ja unverständiges gottloses Volk das

הוּא עָשְׂךָ וַיְכֹנְנֶךָ׃ 7 זְכֹר יְמוֹת עוֹלָם
voriger Zeiten Erinnere dich und begründete dich schuf dich er

בִּינוּ שְׁנוֹת דֹּר־וָדֹר שְׁאַל אָבִיךָ
deinen Vater frage von Geschlecht zu Geschlecht die Jahre durchforschet

וְיַגֵּדְךָ זְקֵנֶיךָ וְיֹאמְרוּ לָךְ׃
dir und die werden es sagen deine Ältesten und er wird dir es verkündigen

8 בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם בְּהַפְרִידוֹ
als er sonderte die Völker der Höchste Zur Zeit, als trennte

בְּנֵי אָדָם יַצֵּב גְּבֻלֹת עַמִּים לְמִסְפַּר
nach der Zahl der Völker die Grenzen da setzte er die Menschenkinder

בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ 10 כִּי חֵלֶק יְהוָֹה עַמּוֹ יַעֲקֹב
Jakob ist sein Volk Gottes das Theil Denn Israels der Söhne

חֶבֶל נַחֲלָתוֹ׃ 11 יִמְצָאֵהוּ בְּאֶרֶץ מִדְבָּר
der Wüste im Lande Er fand ihn seines Erbes ist die Schnur

וּבְתֹהוּ יְלֵל יְשִׁמֹן יְסֹבְבֶנְהוּ יְבוֹנְנֵהוּ
er unterstützte ihn er umgab ihn Wüstengeheul (wo) in der Einöde

יִצְּרֶנְהוּ כְּאִישׁוֹן עֵינוֹ׃ 11 כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ
sein Horst der hütet Wie ein Adler wie seinen Augapfel er beschützte ihn

עַל־גּוֹזָלָיו יְרַחֵף יִפְרֹשׂ כְּנָפָיו יִקָּחֵהוּ
er nimmt sie seine Fittige Er spannet aus schwebt seinen Jungen über

יִשָּׂאֵהוּ עַל־אֶבְרָתוֹ׃ 12 יְהוָה בָּדָד יַנְחֶנּוּ וְאֵין
und nicht war leitete ihn allein Gott seinen Flügeln auf er trägt sie

עִמּוֹ אֵל נֵכָר׃ 13 יַרְכִּבֵהוּ עַל־בָּמֳתֵי אָרֶץ
den irdischen Höhen auf Er ließ ihn reiten fremder ein Gott mit ihm

וַיֹּאכַל תְּנוּבֹת שָׂדָי וַיֵּנִקֵהוּ דְבַשׁ
Honig und ließ ihn saugen des Feldes mit den Früchten und nährte ihn

מִסֶּלַע וְשֶׁמֶן מֵחַלְמִישׁ צוּר׃ 14 חֶמְאַת בָּקָר וַחֲלֵב צֹאן
und Schafsmilch Kuhbutter aus dem Felskiesel und Öl aus den Felsen

עִם־חֵלֶב כָּרִים וְאֵילִים בְּנֵי־בָשָׁן וְעַתּוּדִים
und Böcke feiste und Widder von den Lämmern dem Fett sammt

עִם־חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה וְדַם־עֵנָב
der Traube und mit dem Blute des ersten Weizenschnittes dem Rahm sammt

תִּשְׁתֶּה־חָמֶר׃ 15 וַיִּשְׁמַן יְשֻׁרוּן
Jeschurun(Israel) Und er wurde fett mit ausgegohrenem Wein er tränkte ihn

וַיִּבְעָט שָׁמַנְתָּ עָבִיתָ כָּשִׂיתָ
du strotztest von Fett du wurdest stark du wurdest fett und widersetzte sich

וַיִּטֹּשׁ אֱלוֹהַּ עָשָׂהוּ וַיְנַבֵּל צוּר
den Fels er mißachtete der ihn gemacht hat den Gott und er verließ

יְשֻׁעָתוֹ׃ 16 יַקְנִאֻהוּ בְּזָרִים בְּתוֹעֵבֹת
durch die Gräuel durch fremde (Götter) Er reizte ihn seines Heils

יַכְעִיסֻהוּ׃ 17 יִזְבְּחוּ לַשֵּׁדִים לֹא אֱלֹהַּ אֱלֹהִים
Göttern Gott und nicht den Götzen Sie schlachteten erzürnte er ihn

לֹא יְדָעוּם חֲדָשִׁים מִקָּרֹב בָּאוּ
kamen die aus der Nähe den neuen sie kannten die nicht

לֹא שְׂעָרוּם אֲבֹתֵיכֶם׃ 18 צוּר יְלָדְךָ תֶּשִׁי
du mißachtetest der dich erzeugt Der Fels eure Väter denen nicht dienten

וַתִּשְׁכַּח אֵל מְחֹלְלֶךָ׃ 19 וַיַּרְא יְהוָה
Gott Und es sah deinen Schöpfer Gott und du vergaßest

וַיִּנְאָץ מִכַּעַס בָּנָיו וּבְנֹתָיו׃

und seine Töchter über seine Söhne vor Zorn und er verabscheute sie

וַיֹּאמֶר אַסְתִּירָה פָנַי מֵהֶם אֶרְאֶה

ich will sehen vor ihnen mein Antlitz ich will verbergen Und er sprach

מָה אַחֲרִיתָם כִּי דוֹר תַּהְפֻּכֹת הֵמָּה בָּנִים

Kinder sind sie verkehrtes ein Geschlecht denn ihr Ende sein wird was

לֹא־אֵמֻן בָּם׃ 21 הֵם קִנְאוּנִי בְלֹא־אֵל

mit falschen Göttern haben mich gereizt Sie bei ihnen Treue keine

כִּעֲסוּנִי בְּהַבְלֵיהֶם וַאֲנִי אַקְנִיאֵם

will sie reizen und ich durch ihre Nichtigkeiten sie erzürnten mich

בְּלֹא־עָם בְּגוֹי נָבָל אַכְעִיסֵם׃

will ich sie erzürnen sündhaftes durch ein Volk durch ein Scheinvolk

22 כִּי־אֵשׁ קָדְחָה בְאַפִּי וַתִּיקַד

und wird brennen durch meinen Zorn ist angezündet ein Feuer Denn

עַד־שְׁאוֹל תַּחְתִּית וַתֹּאכַל אֶרֶץ

die Erde und wird verzehren unterste in die Höhle bis

וִיבֻלָהּ וַתְּלַהֵט מוֹסְדֵי הָרִים׃

der Berge die Grundfeste und wird verbrennen mit ihrem Erzeugnisse

23 אַסְפֶּה עָלֵימוֹ רָעוֹת חִצַּי אֲכַלֶּה־בָּם׃

in sie will ich senden meine Pfeile alles Übel über sie Ich will häufen

24 מְזֵי רָעָב וּלְחֻמֵי רֶשֶׁף וְקֶטֶב

und von der Seuche vom Fieber und verzehret vom Hunger Verschmachtet

מְרִירִי וְשֶׁן־בְּהֵמוֹת אֲשַׁלַּח־בָּם עִם־

mit unter sie will ich senden der Thiere und den Zahn giftigen

חֲמַת זֹחֲלֵי עָפָר׃ 25 מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־

wird sie vernichten Außen der auf der Erde kriechenden Thiere dem Gifte

חֶרֶב וּמֵחֲדָרִים אֵימָה גַּם־בָּחוּר גַּם־

wie den Jüngling sowohl die Furcht und inwendig das Schwert

בְּתוּלָה יוֹנֵק עִם־ אִישׁ שֵׂיבָה׃ 26 אָמַרְתִּי

Ich sagte greisen dem Mann sammt den Säugling die Jungfrau

אַפְאֵיהֶם אַשְׁבִּיתָה מֵאֱנוֹשׁ זִכְרָם׃

ihr Andenken unter den Menschen ich werde vertilgen ich werde sie zerstreuen

27 לוּלֵי כַּעַס אוֹיֵב אָגוּר פֶּן־ יְנַכְּרוּ

verkennen daß ich fürchtete der Feinde das Frohlocken Wenn nicht

צָרֵימוֹ פֶּן־ יֹאמְרוּ יָדֵינוּ רָמָה וְלֹא יְהוָה

Gott und nicht ist hoch unser Arm sie sagen, daß ihre Widersacher

פָּעַל כָּל־ זֹאת׃ 28 כִּי־ גוֹי אֹבַד עֵצוֹת הֵמָּה

sind sie des Scharfsinnes bar ein Volk Denn das alles that

וְאֵין בָּהֶם תְּבוּנָה׃ 29 לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת

wenn sie weise würden O! Verstand in ihnen und es ist nicht

יָבִינוּ לְאַחֲרִיתָם׃ 30 אֵיכָה יִרְדֹּף

könnte verfolgen Wie . was ihr Loos sein werde daß sie verstünden

אֶחָד אֶלֶף וּשְׁנַיִם יָנִיסוּ רְבָבָה

zehntausend in die Flucht treiben und zwei tausend Einer

אִם־לֹא כִּי־צוּרָם מְכָרָם וַיהוָה הִסְגִּירָם׃ 31 כִּי

Denn sie übergeben hat und Gott sie verkauft ihr Fels wenn nicht

לֹא כְצוּרֵנוּ צוּרָם וְאֹיְבֵינוּ פְּלִילִים׃

sind Richter und unsere Feinde ist ihr Fels wie unser Fels nicht

32 כִּי מִגֶּפֶן סְדֹם גַּפְנָם וּמִשַּׁדְמֹת

und von den Gefilden ist ihr Weinstock Sodoms vom Weinstocke Denn

עֲמֹרָה עֲנָבֵמוֹ עִנְּבֵי רוֹשׁ אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת לָמוֹ׃

haben sie bittere Beeren sind Gallentrauben ihre Trauben Gomorras

33 חֲמַת תַּנִּינִם יֵינָם וְרֹאשׁ פְּתָנִים אַכְזָר׃ 34 הֲלֹא הוּא

Ist denn das nicht giftiger Nattern und Galle ist ihr Wein Drachengift

כָּמֻס עִמָּדִי חָתוּם בְּאוֹצְרֹתָי׃ 35 לִי נָקָם

die Rache Mir (gehört) in meinen Schätzen? versiegelt bei mir verborgen

וְשִׁלֵּם לְעֵת תָּמוּט רַגְלָם כִּי קָרוֹב

nahe iſt denn ihr Fuß wird gleiten zu ſeiner Zeit und die Vergeltung

יוֹם אֵידָם וְחָשׁ עֲתִדֹת

das Schickſal (Zukunft) und es nahet eilend herbei ihres Unglücks der Tag

לָמוֹ׃ 36 כִּי־יָדִין יְהוָֹה עַמּוֹ וְעַל־עֲבָדָיו

ſeine Knechte und über ſein Volk Gott richten wird Denn ihnen

יִתְנֶחָם כִּי יִרְאֶה כִּי־אָזְלַת יָד

die Macht geſchwunden iſt daß er wird ſehen denn wird er ſich erbarmen

וְאֶפֶס עָצוּר וְעָזוּב׃ 37 וְאָמַר אֵי

wo ſind Und er wird ſprechen und der Schwache der Starke und dahin

אֱלֹהֵימוֹ צוּר חָסָיוּ בוֹ׃ 38 אֲשֶׁר חֵלֶב

das Fett Daß auf den ſie ſich ſtützten der Fels ihre Götter

זְבָחֵימוֹ יֹאכֵלוּ יִשְׁתּוּ יֵין נְסִיכָם

ihres Trankopfers den Wein ſie tranken ſie aßen ihrer Schlachtopfer

יָקוּמוּ וְיַעְזְרֻכֶם יְהִי עֲלֵיכֶם סִתְרָה׃

ein Schutz euch ſie mögen ſein und euch helfen ſie mögen aufſtehen

39 רְאוּ ׀ עַתָּה כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין אֱלֹהִים עִמָּדִי

mit mir Gott und kein es bin ich allein ich daß nun Sehet ihr

אֲנִי אָמִית וַאֲחַיֶּה מָחַצְתִּי וַאֲנִי אֶרְפָּא

heile und ich ich verwunde und mache lebendig tödte ich

וְאֵין מִיָּדִי מַצִּיל׃ 40 כִּי־אֶשָּׂא

ich erhebe Denn entrinnt der von meinem Arm und es giebt keinen

אֶל־שָׁמַיִם יָדִי וְאָמַרְתִּי חַי אָנֹכִי לְעֹלָם׃ 41 אִם־

Wenn ewiglich ich lebe und ſpreche meine Hand Himmel gen

שַׁנּוֹתִי בְּרַק חַרְבִּי וְתֹאחֵז

und waffnen werde meines Schwertes die Schneide ich wetzen werde

בְּמִשְׁפָּט יָדִי אָשִׁיב נָקָם

Vergeltung ſo werde ich widerfahren laſſen meinen Arm mit Recht

לְצָרָי וְלִמְשַׂנְאַי אֲשַׁלֵּם׃ 42 אַשְׁכִּיר

Jch will färben vergelten und meinen Haſſern meinen Feinden

חִצַּי מִדָּם וְחַרְבִּי תֹּאכַל בָּשָׂר מִדַּם

vom Blute Fleiſch ſoll freſſen und mein Schwert mit Blut meine Pfeile

חָלָל וְשִׁבְיָה מֵרֹאשׁ פַּרְעוֹת אוֹיֵב׃

des Feindes entblößten Vom Haupte und Gefangenen der Verwundeten

43 הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ כִּי דַם־ עֲבָדָיו

ſeiner Diener das Blut denn ſeiner Nation ihr Völker Jauchzet zu

יִקּוֹם וְנָקָם יָשִׁיב לְצָרָיו

an ſeinen Feinden üben und Rache wird er rächen

וְכִפֶּר אַדְמָתוֹ עַמּוֹ׃

ſeines Volkes dem Land und Verſöhnung gewähren

LIBER JESAIAE CAP. I.

1 חֲזוֹן יְשַׁעְיָהוּ בֶּן־ אָמוֹץ אֲשֶׁר חָזָה

er ſprach (ſah) welche Amoz des Sohnes Jeſaias Das iſt die Prophezeiung

עַל־ יְהוּדָה וִירוּשָׁלִָם בִּימֵי עֻזִּיָּהוּ יוֹתָם אָחָז

Ahas Jothams Uſias zur Zeit und Jeruſalem Juda über

יְחִזְקִיָּהוּ מַלְכֵי יְהוּדָה׃ 2 שִׁמְעוּ שָׁמַיִם וְהַאֲזִינִי

und vernimm ihr Himmel Höret Judas der Könige und Jehiskias

אֶרֶץ כִּי יְהוָה דִּבֵּר בָּנִים גִּדַּלְתִּי וְרוֹמַמְתִּי

und erhöhet habe ich auferzogen Kinder redet Gott denn o Erde

וְהֵם פָּשְׁעוּ בִי׃ 3 יָדַע שׁוֹר קֹנֵהוּ

ſeinen Herrn der Ochſe Es kennet an mir frevelten und ſie

וַחֲמוֹר אֵבוּס בְּעָלָיו יִשְׂרָאֵל לֹא יָדַע עַמִּי

mein Volk kennet es nicht Jſrael ſeines Herrn die Krippe und der Eſel

לֹא הִתְבּוֹנָן׃ 4 הוֹי גּוֹי חֹטֵא עַם כֶּבֶד עָוֺן

Unrechts des ſchweren Volk ſündiges Volk O wehe verſteht es nicht

זֶרַע מְרֵעִים בָּנִים מַשְׁחִיתִים עָזְבוּ אֶת־יְהוָה נִאֲצוּ

sie lästern Gott sie haben verlassen frevelhafte Kinder böse Samen

אֶת־קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל נָזֹרוּ אָחוֹר׃ 5 עַל־מֶה תֻכּוּ

ihr geschlagen wurdet Je mehr zurück sie weichen Israels Heiligen den

עוֹד תּוֹסִיפוּ סָרָה כָּל־רֹאשׁ לָחֳלִי

ist krank Haupt das ganze wurdet ihr abtrünniger um so mehr

וְכָל־לֵבָב דַּוָּי׃ מִכַּף־רֶגֶל וְעַד־רֹאשׁ

zum Haupte bis Von der Fußsohle schmerzt Herz und das ganze

אֵין־בּוֹ מְתֹם פֶּצַע וְחַבּוּרָה

und Beulen Wunden eine gesunde Stelle an ihm ist nicht

וּמַכָּה טְרִיָּה לֹא־זֹרוּ וְלֹא חֻבָּשׁוּ

und sind nicht gebunden sie sind nicht geheftet und eiternde Wunden

וְלֹא רֻכְּכָה בַּשָּׁמֶן׃ 7 אַרְצְכֶם שְׁמָמָה עָרֵיכֶם

euere Städte ist wüste Euer Land mit Öl und nicht gelindert

שְׂרֻפוֹת אֵשׁ אַדְמַתְכֶם לְנֶגְדְּכֶם זָרִים אֹכְלִים אֹתָהּ

es verzehren Fremde vor euch euer Land vom Feuer verbrannt

וּשְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים׃ 8 וְנוֹתְרָה בַת־

der Tochter Und der Rest von Fremden wie verheert und es ist wüste

צִיּוֹן כְּסֻכָּה בְכָרֶם כִּמְלוּנָה בְמִקְשָׁה

im Kürbisgarten wie ein Häuslein im Weinberge ist wie eine Hütte Zions

כְּעִיר נְצוּרָה׃ 6 לוּלֵי יְהוָה צְבָאוֹת הוֹתִיר

übrig ließe Zebaoth Gott Wenn nicht verheerte wie eine Stadt

לָנוּ שָׂרִיד כִּמְעָט כִּסְדֹם הָיִינוּ לַעֲמֹרָה

und Gomorra wären wir wie Sodom einen winzigen Rest uns

דָּמִינוּ׃ 10 שִׁמְעוּ דְבַר־יְהוָה קְצִינֵי סְדֹם

von Sodom ihr Fürsten Gottes das Wort Höret wären wir ähnlich

הַאֲזִינוּ תּוֹרַת אֱלֹהֵינוּ עַם עֲמֹרָה׃ 11 לָמָּה

Was soll von Gomorra du Volk unseres Gottes die Lehre vernehmet

לִי רֹב־ זִבְחֵיכֶם יֹאמַר יְהוָה שָׂבַעְתִּי עֹלוֹת
der Brandopfer ich bin satt Gott spricht euerer Opfer die Menge mir

אֵילִים וְחֵלֶב מְרִיאִים וְדַם
und des Blutes von den Gemästeten und des Fetts von Widdern

פָּרִים וּכְבָשִׂים וְעַתּוּדִים לֹא חָפָצְתִּי׃ 12 כִּי תָבֹאוּ
ihr kommt Wenn will ich nicht und Böcke der Lämmer der Farren

לֵרָאוֹת פָּנָי מִי־ בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם רְמֹס
daß ihr tretet von euren Händen solches fordert wer vor mir zu erscheinen

חֲצֵרָי׃ 13 לֹא תוֹסִיפוּ הָבִיא מִנְחַת־שָׁוְא
falsches Speiseopfer zu bringen Vermehret nicht auf meinen Vorhof

קְטֹרֶת תּוֹעֵבָה הִיא לִי חֹדֶשׁ וְשַׁבָּת
und Sonnabend Neumond mir ist es ein Gräuel das Räucherwerk

קְרֹא מִקְרָא לֹא־אוּכַל אָוֶן וַעֲצָרָה׃
und Bedrückung (wie) Unrecht mag ich nicht da ihr euch versammelt

14 חָדְשֵׁיכֶם וּמוֹעֲדֵיכֶם שָׂנְאָה נַפְשִׁי הָיוּ
sie sind meine Seele hasset und Versammlungstage Euere Neumonde

עָלַי לָטֹרַח נִלְאֵיתִי נְשֹׂא׃ 15 וּבְפָרִשְׂכֶם
Und wenn ihr ausbreitet zu ertragen ich bin es müde zur Last mir

כַּפֵּיכֶם אַעְלִים עֵינַי מִכֶּם גַּם כִּי־תַרְבּוּ
wenn ihr mehret selbst von euch meine Augen so verberge ich euere Hände

תְפִלָּה אֵינֶנִּי שֹׁמֵעַ יְדֵיכֶם דָּמִים מָלֵאוּ׃ 16 רַחֲצוּ
Waschet euch sind voll des Blutes euere Hände höre ich es nicht Gebet

הִזַּכּוּ הָסִירוּ רֹעַ מַעַלְלֵיכֶם מִנֶּגֶד עֵינָי
meinen Augen von euere Handlungen böse entfernet reiniget euch

חִדְלוּ הָרֵעַ׃ 17 לִמְדוּ הֵיטֵב דִּרְשׁוּ מִשְׁפָּט אַשְּׁרוּ
helfet nach Recht forschet Gutes thun Lernet das Böse meidet

חָמוֹץ שִׁפְטוּ יָתוֹם רִיבוּ אַלְמָנָה׃
die Wittwe vertheidiget dem Waisen schaffet Recht dem Unterdrückten

18 לְכוּ־נָא וְנִוָּכְחָה יֹאמַר יְהוָה אִם־
wenn Gott spricht und laßt uns mit einander rechten So kommet denn

יִהְיוּ חֲטָאֵיכֶם כַּשָּׁנִים כַּשֶּׁלֶג יַלְבִּינוּ
sollen sie weiß werden wie Schnee wie Purpur euere Sünden auch sind

אִם־יַאְדִּימוּ כַתּוֹלָע כַּצֶּמֶר יִהְיוּ׃
sollen sie werden wie Leinen wie rothe Wolle und wenn sie gleich sind

19 אִם־תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם טוּב הָאָרֶץ תֹּאכֵלוּ׃
sollt ihr genießen des Landes das Gut und gehorchet Wenn ihr willig seid

20 וְאִם־תְּמָאֲנוּ וּמְרִיתֶם חֶרֶב
das Schwert und seid widerspenstig Weigert ihr euch aber

תְּאֻכְּלוּ כִּי פִּי יְהוָה דִּבֵּר׃ 21 אֵיכָה הָיְתָה
Wie wurde doch sagt es Gottes der Mund denn wird euch verzehren

לְזוֹנָה קִרְיָה נֶאֱמָנָה מְלֵאֲתִי מִשְׁפָּט צֶדֶק יָלִין
wohnte Gerechtigkeit des Rechts voll fromme die Stadt zur Buhlerin

בָּהּ וְעַתָּה מְרַצְּחִים׃ 22 כַּסְפֵּךְ הָיָה לְסִיגִים
zu Schaum ist geworden Dein Silber Mörder und jetzt in ihr

סָבְאֵךְ מָהוּל בַּמָּיִם׃ 23 שָׂרַיִךְ סוֹרְרִים
sind Abtrünnige Deine Fürsten mit Wasser ist vermischt dein Getränk

וְחַבְרֵי גַּנָּבִים כֻּלּוֹ אֹהֵב שֹׁחַד וְרֹדֵף שַׁלְמֹנִים
Bezahlungen und jagen nach Bestechung lieben Alle und Diebesgesellen

יָתוֹם לֹא יִשְׁפֹּטוּ וְרִיב אַלְמָנָה לֹא־
nicht der Wittwe und der Streit schaffen sie nicht Recht dem Waisen

יָבוֹא אֲלֵיהֶם׃ 24 לָכֵן נְאֻם הָאָדוֹן יְהוָה צְבָאוֹת אֲבִיר
der Mächtige Zebaoth Gott der Herr spricht Darum vor sie kommt

יִשְׂרָאֵל הוֹי אֶנָּחֵם מִצָּרַי
durch meine Widersacher ich werde mich trösten o weh Israels

וְאִנָּקְמָה מֵאוֹיְבָי׃ 25 וְאָשִׁיבָה
Und ich werde kehren durch meine Feinde und ich werde mich rächen

יָדִי עָלַיִךְ וְאֶצְרֹף כַּבֹּר סִגָיִךְ

deinen Schaum   und rein läutern   gegen dich   meine Hand

וְאָסִירָה כָּל־ בְּדִילָיִךְ׃ 26 וְאָשִׁיבָה שֹׁפְטַיִךְ

deine Richter   Und ich werde einsetzen   dein Zinn   all   und ich werde wegthun

כְּבָרִאשֹׁנָה וְיֹעֲצַיִךְ כְּבַתְּחִלָּה אַחֲרֵי־כֵן יִקָּרֵא

wird man heißen   nachher   wie am Anfang   und deine Rathsherren   wie zuvor

לָךְ עִיר הַצֶּדֶק קִרְיָה נֶאֱמָנָה׃ 27 צִיּוֹן בְּמִשְׁפָּט

durch Recht   Zion   treue   die Burg   der Gerechtigkeit   eine Stadt   dich

תִּפָּדֶה וְשָׁבֶיהָ בִּצְדָקָה׃

durch Gerechtigkeit   und ihre Gefangenen   wird erlöst werden

28 וְשֶׁבֶר פֹּשְׁעִים וְחַטָּאִים יַחְדָּו וְעֹזְבֵי

und die verlassen   mit einander   und Sünder   die Frevler   Und es zerschmettern

יְהוָה יִכְלוּ׃ 29 כִּי יֵבֹשׁוּ מֵאֵילִים

über die Eichen   sie werden sich schämen   Denn   werden vertilgt   Gott

אֲשֶׁר חֲמַדְתֶּם וְתַחְפְּרוּ מֵהַגַּנּוֹת אֲשֶׁר

die   über die Gärten   und schamroth werden   ihr erwählt habt   die

בְּחַרְתֶּם׃ 30 כִּי תִהְיוּ כְּאֵלָה נֹבֶלֶת

mit verwelkten   wie eine Eiche   ihr werdet sein   Denn   ihr erwählet

עָלֶהָ וּכְגַנָּה אֲשֶׁר־מַיִם אֵין לָהּ׃ 31 וְהָיָה

Und es wird sein   nicht hat   Wasser   der   und wie ein Garten   Blättern

הֶחָסֹן לִנְעֹרֶת וּפֹעֲלוֹ לְנִיצוֹץ וּבָעֲרוּ

und sie werden brennen   zum Funken   und sein Wirken   zu Werg   der Schutz

שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו וְאֵין מְכַבֶּה׃

wird löschen   und Niemand   zusammen   beide

CAP. II.

1 הַדָּבָר אֲשֶׁר חָזָה יְשַׁעְיָהוּ בֶּן־ אָמוֹץ עַל־יְהוּדָה
Juda von Amots der Sohn Jesaia prophezeite das Das Wort

וִירוּשָׁלָם׃ 2 וְהָיָה ׀ בְּאַחֲרִית הַיָּמִים נָכוֹן יִהְיֶה
sein wird gestiftet der Zeiten am Ende Es wird sein und Jerusalem

הַר בֵּית־יְהוָה בְּרֹאשׁ הֶהָרִים וְנִשָּׂא
und erhabener der Berge auf dem Gipfel des Gotteshauses der Berg

מִגְּבָעוֹת וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־ הַגּוֹיִם׃
Völker alle zu ihm und strömen werden als alle Hügel

3 וְהָלְכוּ עַמִּים רַבִּים וְאָמְרוּ לְכוּ ׀
kommet und werden sagen viele Völker Und es werden hingehen

וְנַעֲלֶה אֶל־הַר־ יְהוָה אֶל־ בֵּית אֱלֹהֵי
des Gottes Hause zum Gottes den Berg auf und wir wollen gehen

יַעֲקֹב וְיֹרֵנוּ מִדְּרָכָיו וְנֵלְכָה
und daß wir wandeln seine Wege daß er uns lehre Jakobs

בְּאֹרְחֹתָיו כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר־
und das Wort die Lehre wird ausgehen von Zion denn in seinen Pfaden

יְהוָה מִירוּשָׁלָם׃ 4 וְשָׁפַט בֵּין הַגּוֹיִם
den Völkern unter Und wird richten von Jerusalem Gottes

וְהוֹכִיחַ לְעַמִּים רַבִּים וְכִתְּתוּ
und sie werden schmieden vieler Völker und der Schiedsrichter sein

חַרְבוֹתָם לְאִתִּים וַחֲנִיתוֹתֵיהֶם לְמַזְמֵרוֹת לֹא־
nicht zu Sicheln und ihre Spieße zu Pflugschaaren ihre Schwerter

יִשָּׂא גוֹי אֶל־ גּוֹי חֶרֶב וְלֹא־
und nicht das Schwert das andere Volk gegen ein Volk erheben wird

יִלְמְדוּ עוֹד מִלְחָמָה׃ 5 בֵּית יַעֲקֹב לְכוּ
kommet Jakobs O Haus Krieg mehr lernen werden sie

וְנֵלְכָה בְּאוֹר יְהוָה׃ 6 כִּי נָטַשְׁתָּה

verlassen hast du Denn Gottes im Lichte und wir wollen wandeln

עַמְּךָ בֵּית יַעֲקֹב כִּי מָלְאוּ מִקֶּדֶם

vom Orientalischen sie sind voll denn Jakobs das Haus dein Volk

וְעֹנְנִים כַּפְּלִשְׁתִּים וּבְיַלְדֵי נָכְרִים יַשְׂפִּיקוּ׃

schließen sie sich fremde und an Kinder wie die Philister und Verschwörern

7 וַתִּמָּלֵא אַרְצוֹ כֶּסֶף וְזָהָב וְאֵין קֵצֶה

Ende und kein und Gold von Silber sein Land Und voll ist

לְאֹצְרֹתָיו וַתִּמָּלֵא אַרְצוֹ סוּסִים וְאֵין קֵצֶה

Ende und kein von Pferden sein Land und voll ist seiner Schätze

לְמַרְכְּבֹתָיו׃ 8 וַתִּמָּלֵא אַרְצוֹ אֱלִילִים לְמַעֲשֵׂה

dem Wirken von Götzen sein Land Und voll ist seiner Wagen

יָדָיו יִשְׁתַּחֲווּ לַאֲשֶׁר עָשׂוּ אֶצְבְּעֹתָיו׃

seine Finger das machten dem beugen sie sich seiner Hände

9 וַיִּשַּׁח אָדָם וַיִּשְׁפַּל-- אִישׁ וְאַל-

und nicht der Bürger da erniedrigt sich der Pöbel Da bückt sich

תִּשָּׂא לָהֶם׃ 10 בּוֹא בַצּוּר וְהִטָּמֵן בֶּעָפָר

in der Erde und verbirg dich in den Felsen Gehe ihnen verzeihe

מִפְּנֵי פַּחַד יְהוָה וּמֵהֲדַר גְּאֹנוֹ׃ 11 עֵינֵי

Die Augen seiner Majestät und vor der Pracht Gottes der Furcht vor

גַּבְהוּת אָדָם שָׁפֵל וְשַׁח רוּם

den Stolz und er wird beugen wird er erniedrigen des Menschen hohen

אֲנָשִׁים וְנִשְׂגַּב יְהוָה לְבַדּוֹ בַּיּוֹם הַהוּא׃

jenem am Tage allein Gott und erhaben wird sein der Vornehmen

I. SAMUELIS CAP. VIII.

1 וַיְהִי כַּאֲשֶׁר זָקֵן שְׁמוּאֵל וַיָּשֶׂם אֶת־בָּנָיו
seine Kinder und er setzte Samuel alt wurde als Und es geschah

שֹׁפְטִים לְיִשְׂרָאֵל׃ 2 וַיְהִי שֶׁם־ בְּנוֹ
seines Sohnes der Name Und es war über Israel zu Richtern

הַבְּכוֹר יוֹאֵל וְשֵׁם מִשְׁנֵהוּ אֲבִיָּה שֹׁפְטִים
Richter Abia seines zweiten und der Name Joel erstgeborenen

בִּבְאֵר שָׁבַע׃ 3 וְלֹא־הָלְכוּ בָנָיו בִּדְרָכָו
in seinen Pfaden seine Söhne Und es wandelten nicht zu Ber-Seba

וַיִּטּוּ אַחֲרֵי הַבָּצַע וַיִּקְחוּ־ שֹׁחַד וַיַּטּוּ
und sie beugten Geschenke und sie nahmen Gewinn nach und sie neigten

מִשְׁפָּט׃ 4 וַיִּתְקַבְּצוּ כֹּל זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל וַיָּבֹאוּ
und sie kamen Israels Ältesten alle Und es versammelten sich das Recht

אֶל־שְׁמוּאֵל הָרָמָתָה׃ 5 וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו הִנֵּה אַתָּה
du siehe zu ihm Und sie sprachen gen Ramath Samuel zu

זָקַנְתָּ וּבָנֶיךָ לֹא הָלְכוּ בִּדְרָכֶיךָ׃
in deinen Wegen wandeln nicht und deine Söhne bist alt geworden

עַתָּה שִׂימָה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשָׁפְטֵנוּ כְּכָל־הַגּוֹיִם׃
Völker wie alle das er uns richte einen König über uns setze nun

6 וַיֵּרַע הַדָּבָר בְּעֵינֵי שְׁמוּאֵל כַּאֲשֶׁר אָמְרוּ
sie sagten daß Samuels in den Augen die Rede Und es mißfiel

תְּנָה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשָׁפְטֵנוּ וַיִּתְפַּלֵּל שְׁמוּאֵל אֶל־
zu Samuel und es betete daß er uns richte einen König uns gieb

יְהוָה׃ 7 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל שְׁמַע בְּקוֹל
der Stimme gehorche zu Samuel Gott Und es sprach Gott

הָעָם לְכֹל אֲשֶׁר־ יֹאמְרוּ אֵלֶיךָ כִּי לֹא אֹתְךָ
dich nicht denn dir sie sagen werden daß in allem des Volkes

מָאָסוּ כִּי־־ אֹתִי מָאֲסוּ מִמְּלֹךְ עֲלֵיהֶם׃
über sie zu regieren verwarfen sie mich sondern verwarfen sie

8 כְּכָל־־ הַמַּעֲשִׂים אֲשֶׁר־־עָשׂוּ מִיּוֹם הַעֲלֹתִי
da ich führte vom Tage sie thaten die Handlungen Entsprechend allen

אֹתָם מִמִּצְרַיִם וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וַיַּעַזְבֻנִי
und sie haben auch verlassen diesen auf Tag bis aus Egypten sie

וַיַּעַבְדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים כֵּן הֵמָּה עֹשִׂים גַּם־לָךְ׃ 9 וְעַתָּה
Und nun dir auch thaten sie so fremden Göttern und sie dienten

שְׁמַע בְּקוֹלָם אַךְ כִּי־ הָעֵד תָּעִיד בָּהֶם וְהִגַּדְתָּ
und verkündige ihnen bezeuge indessen ihrer Stimme gehorche

לָהֶם מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר יִמְלֹךְ עֲלֵיהֶם׃ 10 וַיֹּאמֶר
Und es sagte über sie regieren wird der des Königs das Recht ihnen

שְׁמוּאֵל אֵת כָּל־־דִּבְרֵי יְהֹוָה אֶל־הָעָם הַשֹּׁאֲלִים מֵאִתּוֹ
von ihm das verlangte dem Volke Gottes Worte alle diese Samuel

מֶלֶךְ׃ 11 וַיֹּאמֶר זֶה יִהְיֶה מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר
der des Königs das Recht wird sein das Und er sagte einen König

יִמְלֹךְ עֲלֵיכֶם אֶת־בְּנֵיכֶם יִקָּח וְשָׂם לוֹ
und sie thun wird er nehmen euere Söhne über euch regieren wird

בְּמֶרְכַּבְתּוֹ וּבְפָרָשָׁיו וְרָצוּ לִפְנֵי מֶרְכַּבְתּוֹ׃
seinem Wagen vor und sie werden laufen und Reitern zu seinem Wagen

12 וְלָשׂוּם לוֹ שָׂרֵי אֲלָפִים וְשָׂרֵי
und zu Hauptleuten über tausend zu Hauptleuten Und wird sie verwenden

חֲמִשִּׁים וְלַחֲרֹשׁ חֲרִישׁוֹ וְלִקְצֹר קְצִירוֹ
seine Ernte und einzusammeln sein Acker und zu pflügen über fünfzig

וְלַעֲשׂוֹת כְּלֵי־מִלְחַמְתּוֹ וּכְלֵי רִכְבּוֹ׃ 13 וְאֶת־בְּנוֹתֵיכֶם
Und euere Töchter und seine Reitgeschirre seine Kriegsgeräthe und zu machen

יִקָּח לְרַקָּחוֹת וּלְטַבָּחוֹת
und zu Köchinnen zu Gewürzbereiterinnen wird er nehmen

וּלְאֹפוֹת׃ 14 וְאֶת־שְׂדוֹתֵיכֶם וְאֶת־כַּרְמֵיכֶם
und euere Weinberge   Und euere Felder   und zu Schlächterinnen

וְזֵיתֵיכֶם הַטּוֹבִים יִקָּח וְנָתַן
und wird sie verschenken   wird er nehmen   die besten   und euere Ölgärten

לַעֲבָדָיו׃ 15 וְזַרְעֵכֶם וְכַרְמֵיכֶם
und von eueren Weinbergen   Und von euerer Saat   seinen Dienern

יַעְשֹׂר וְנָתַן לְסָרִיסָיו
seinen Eunuchen   und sie geben   wird er den Zehnten nehmen

וְלַעֲבָדָיו׃ 16 וְאֶת־עַבְדֵיכֶם וְאֶת־שִׁפְחוֹתֵיכֶם
und euere Mägde   Und euere Sklaven   und seinen Dienern

וְאֶת־בַּחוּרֵיכֶם הַטּוֹבִים וְאֶת־חֲמוֹרֵיכֶם יִקָּח
wird er nehmen   und euere Esel   die besten   und euere Jünglinge

וְעָשָׂה לִמְלַאכְתּוֹ׃ 17 צֹאנְכֶם
Von eueren Heerden   für seine Arbeiten   und sie verwenden

יַעְשֹׂר וְאַתֶּם תִּהְיוּ־ לוֹ לַעֲבָדִים׃
Knechte   ihm   werdet sein   und ihr   wird er den Zehnten nehmen

18 וּזְעַקְתֶּם בַּיּוֹם הַהוּא מִלִּפְנֵי מַלְכְּכֶם אֲשֶׁר
den   euern König   über   jenem   am Tage   Und ihr werdet schreien

בְּחַרְתֶּם לָכֶם וְלֹא־יַעֲנֶה יְהוָה אֶתְכֶם בַּיּוֹם
zu Zeit   euch   Gott   aber nicht antworten wird   euch   ihr erwählt habt

הַהוּא׃ 19 וַיְמָאֲנוּ הָעָם לִשְׁמֹעַ בְּקוֹל
der Stimme   zu gehorchen   das Volk   Und es weigerte sich   jener

שְׁמוּאֵל וַיֹּאמְרוּ לֹּא כִּי אִם־ מֶלֶךְ יִהְיֶה עָלֵינוּ׃
über uns   soll sein   ein König   sondern   nein   und es sprach   Samuels

20 וְהָיִינוּ גַם־ אֲנַחְנוּ כְּכָל־ הַגּוֹיִם וּשְׁפָטָנוּ
und daß uns richte   Völker   wie alle   wir   auch   Und daß wir seien

מַלְכֵּנוּ וְיָצָא לְפָנֵינוּ וְנִלְחַם אֶת־מִלְחֲמֹתֵנוּ׃
unsere Kriege   und daß er führe   vor uns   und daß er ziehe   unser König

21 וַיִּשְׁמַע שְׁמוּאֵל אֵת כָּל־דִּבְרֵי הָעָם וַיְדַבְּרֵם
und er sagte sie des Volkes Worte alle Samuel Und es hörte

בְּאָזְנֵי יְהוָה׃ 22 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל שְׁמַע
gehorche Samuel zu Gott Und es sprach Gottes vor den Ohren

בְּקוֹלָם וְהִמְלַכְתָּ לָהֶם מֶלֶךְ וַיֹּאמֶר
und es sprach einen König über sie und lasse regieren ihrer Stimme

שְׁמוּאֵל אֶל־אַנְשֵׁי יִשְׂרָאֵל לְכוּ אִישׁ לְעִירוֹ׃
nach seiner Stadt jeder gehet hin Israels den Männern zu Samuel

---

Hebräisch-deutsches Glossar.

א

אָב, m. Vater

אָבַד, verloren gehen, zu Grunde gehen, unglücklich machen וְכַאֲשֶׁר אָבַדְתִּי אָבָדְתִּי, [Esther, V. 16.]

אֵבוּס, m. Krippe

אֶבְיוֹן, arm, dürftig, der Arme

אֶבֶן, f. Stein

אָבָק, m. Staub

אַבְרָהָם, Abraham [der Erzvater wurde zuerst אַבְרָם genannt]

אֱדוֹם,אֱדֹם, Edom, Esau; als Adjektiv roth, davon אַדְמֹנִי rothhaarig

אָדוֹן, m. Herr; בִּי אֲדֹנִי, bitte, mein Herr!

אֲדֹנָי, Herr, Gott; אֲדֹנִי, mein Herr [בִּי אֲדֹנִי, Genesis XLIV. 18] daß die Juden יְהוָֹה Adonaj aussprechen, ist schon an einer andern Stelle erwähnt

אָדָם, m. Mensch

אֲדָמָה, f. Erde, Thon

אָהַב, lieben

אַהֲבָה, f. Liebe

אֹהֶל, m. Zelt, Gezelt

אוֹ, oder

אוֹי, weh!

אוּלַי, vielleicht

אוּלָם, allerdings, wahrhaftig

אֱוִיל, m. Narr, Thor; אִוֶּלֶת f. Thorheit

אוֹר, m. Licht [metaphorisch: Einsicht]

אוֹת, c. Zeichen

אֵזוֹר, m. Gürtel

אֹזֶן, f. Ohr, dual. אָזְנַיִם Ohren

אָח, m. Bruder, gc. אָחִי

אָח! ach!

אֶחָד, eins, einer; f. אַחַת

אָחַז, ergreifen; אֲחֻזָּה, f. Besitzung

אַחַר, nachher

אַחֲרוֹן, hinten, der Letzte

אַחֲרִית, f. das Ende, das Letzte; Zukunft [וְהָיָה בְּאַחֲרִית הַיָּמִים Jesaia, II, 2.]

אַי, wo?

אִי, Insel
אֵיבָה, f. Feindschaft
אִיּוֹב, Hiob
אֵיזֶה, wo?
אֵיךְ, אֵיכָה, wie? wo? אֵיכָה יָשְׁבָה
[בָדָד הָעִיר Threni, I, 1.]
אֵימָה f. Furcht, Schrecken
אִישׁ, m. Mann, Ehemann, jemand, jeder; אִישׁ יִשְׂרָאֵל, ein israelitischer Mann
אֵינֶנּוּ, es ist nicht, z. B. אֵינֶנּוּ גָּדוֹל בַּבַּיִת הַזֶּה מִמֶּנִּי, es giebt keinen größeren in diesem Hause als mich
אָכַל, essen, verzehren
אֹכֶל, m. [אָכְלָה] Speise
אָכֵן, wahrlich
אַל, nicht, nicht doch
אֶל־, zu [אֵל]
אֵלֶּה, pl. diese
אֱלֹהַּ, אֱלוֹהַּ, Gott; אֵל, m. אֱלֹהִים
אֲלֻמָּה, f. Garbe
אֶלֶף, tausend, אַלְפַּיִם zweitausend
אֵם, f. Mutter
אָמָה, f. Magd
אֱמוּנָה, f. Wahrheit
אָמַר, reden, sagen, sprechen; אֵמֶר, אֹמֶר, m. אִמְרָה, f. Rede
אֱמֶת, f. Wahrheit

אָן, אָנָה, wohin?
אֱנוֹשׁ, m. Mensch
אֲנִי, [אָנֹכִי] ich; אֲנַחְנוּ wir [נַחְנוּ]
אָנַף, zürnen
אָסַף, sammeln, hinschaffen
אָסוֹן, m. Verderben, Unglück, Tod
אָסַר, gefangen setzen
אַף, auch, wenn auch, geschweige denn
אָפָה, backen, kochen
אֹפֶה, m. Bäcker, Koch
אֲפֵלָה, f. Finsterniß
אֶפְרַיִם, Ephraim
אֶצְבַּע, f. Finger
אֵצֶל, neben, bei
אוֹצָר, m. Schatz
אֶרֶב, m. Hinterhalt
אֲרֻבָּה, f. Fenster
אַרְבֶּה, m. Heuschrecke
אַרְבַּע [אַרְבָּעָה] vier
אֶרֶז, m. Zeder
אֹרַח, m. Weg
אֹרְחָה, f. Karawane
אֲרִי [אַרְיֵה] m. Löwe
אֶרֶץ, Land, Erde
אָרַר, verfluchen
אֵשׁ, m. Feuer
אִשָּׁה, f. Frau, Weib, gc. אֵשֶׁת [אֵשֶׁת חַיִל, Heldenweib, wackere Frau]

אֶשְׁכֹּל, m. Traube
אָשַׁם, verwüsten
אֲשֶׁר, welcher, der, [beziehendes Fürwort]
אַשְׁרֵי, Heil, Glück! z. B. אַשְׁרֵי אֲנָשֶׁיךָ, אַשְׁרֵי עֲבָדֶיךָ אֵלֶּה selig deine Leute, selig, diese deine Diener; אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְהוָֹה, selig alle, die Gott fürchten
אֵת, אֶת־, den [hinweisendes Pronomen]
אַתָּה, du; f. אַתְּ; pl. m. אַתֶּם, f. אַתֶּן
אֶתְמוֹל, gestern.

ב

בְּאֵר, f. Brunnen
בָּאַשׁ, in üblen Geruch kommen
בָּבֶל, Babylon
בֶּגֶד, c. Kleid, Gewand, Bedeckung, Decke
בָּדָד, einsam
בְּדַל, scheiden, trennen
בֹּהוּ, öde, wüste
בְּהֵמָה, f. Thier [wildes oder zahmes]
בּוֹא, kommen, eingehen, ankommen, erreichen
בּוּן, einsehen
בּוֹר [בֹּאר], m. Grube, Grab, Zisterne, Gefängniß
בּוֹשׁ, sich schämen, erröthen
בָּזָה, verachten
בָּזַז, plündern
בָּחַן, prüfen, forschen
בָּחוּר, m. Jüngling
בְּחֻרוֹת, f. Jugend
בָּחַר, auswählen, lieben
בָּטַח, sicher sein, vertrauen
בֶּטֶן, f. Bauch, Leib
בִּי, ich bitte! mit Erlaubniß!
בֵּין, zwischen
בִּינָה, f. Vernunft, Verstand
בַּיִת, m. Haus, Familie; pl. בָּתִּים
בָּכָה, weinen
בְּכֹר, m. der Erstgeborene; בְּכוֹרָה f. Erstgeburt
בַּל, nicht, nichts
בְּלִי, בִּלְתִּי, ohne, ohne daß
בְּלִיַּעַל, m. Taugenichts, unwürdiger Mensch
בָּלַע, verschlingen
בָּמָה, f. Höhe
בֵּן, m. Sohn
בָּנָה, bauen
בִּנְיָמִין, Benjamin
בָּעַט, muthwillig ausschlagen
בַּעַל, m. Ehemann, Mann, Herr

בָּעַר, entbrennen
בֶּצַע, m. Gewinn
בִּקְעָה, f. Thal
בָּקָר, c. Rindvieh, Hornvieh
בֹּקֶר, m. der Morgen, Morgendämmerung
בִּקֵּשׁ, suchen, begehren
בָּרָא, schaffen, bilden
בָּרָד, m. Hagel
בַּרְזֶל, m. Eisen
בָּרַח, fliehen
בְּרִית, f. Bund
בֵּרַךְ, segnen
בֶּרֶךְ, m. Knie
בְּרָכָה, m. Segen
בָּרָק, m. Blitz
בָּשָׂר, m. Fleisch; וַיִּגְוַע כָּל־בָּשָׂר und es verging alles Fleisch
בָּשַׁל, kochen
בֹּשֶׁת, f. Schande
בַּת, f. Tochter, gc. בַּת [בַּת צִיּוֹן, Tochter Zions]
בְּתוּלָה, f. Jungfrau.

ג

גָּאַל, erlösen
גֹּאֵל, m. Erlöser, Erretter
גָּבֹהַּ, hoch, erhaben
גְּבוּל, m. Grenze [גְבוּלָה]
גָּבִיַע, m. Becher
גִּבּוֹר, m. Held
גְּבוּרָה, f. Stärke
גִּבְעָה, f. Hügel
גֶּבֶר, m. Mann, tüchtiger Mann
גָּדוֹל, groß; f. גְּדוֹלָה
גֹּדֶל, m. גְּדוּלָה, f. Größe
גּוֹי, m. Nation, heidnisches Volk
גּוּר, ansässig in einem Lande sein
גֵּר, m. Fremdling
גּוֹזָל, m. Junges der Vögel
גֶּזַע, m. Stamm [וְיָצָא חֹטֶר מִגֶּזַע יִשָׁי, Jesaja, XI, 1]
גָּחוֹן, m. Bauch
גֶּחָל, m. Kohle
גִּיל, frohlocken
גָּלָה, ins Exil geführt werden, entblößen
גָּלַח, scheeren, rasieren
גָּלַל, wälzen
גַּם, auch, überdies; גַּם־גַּם, sowohl als auch
גָּמַל, vergelten
גְּמוּל, m. גְּמוּלָה, f. Vergeltung, Wohlthat
גָּמָל, sc. Kameel
גַּן, sc. Garten
גָּנַב, stehlen

גַּנָּב, m. Dieb
גָּעַשׁ, bewegen, erschüttern
גֶּפֶן, sc. Weinstock
גֹּפֶר, m. Kiefer, Fichte
גֹּרָל, m. Loos
גֵּרַשׁ, vertreiben
גֶּשֶׁם, m. Regen
גֹּשֶׁן, Gosen (Gegend in Egypten)

ד

דֹּב, [דּוֹב] sc. Bär
דָּבַק, ankleben
דָּבָר, m. Wort, Rede, Sache, Ding
דֶּבֶר, m. Pest, Seuche
דְּבֹרָה, f. Biene
דְּבַשׁ, m. Honig
דָּג, m. Fisch [וְיִרְדּוּ בִּדְגַת הַיָּם, und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres]
דָּגָן, m. Getreide
דָּוִד, David
דֹּר [דּוֹר], m. Geschlecht, Menschenalter
דָּחַק, stoßen
דִּין, richten, Gericht
דַּל, arm
דֶּלֶת, f. Thür
דָּם, m. Blut
דָּמָה, ähnlich sein
דְּמוּת, f. Gestalt
דֵּעָה [דַּעַת], f. Verstand, Wissen
דַּק, dünn
דַּרְדַּר, m. Dornen, קוֹץ וְדַרְדַּר, Dornen und Disteln
דֶּרֶךְ, sc. Weg, Art, Handlungsweise, Verfahren
דָּרַשׁ, suchen; fordern
דָּשָׁא, grünen
דֶּשֶׁא, m. Gras

ה

הָבָה, wohlan!
הֶבֶל, m. Eitles, Dunst, eitle Dinge
הָגָה, nachsinnen, nachdenken
הָדָר, m. [הֲדָרָה f.] Pracht, Schmuck, Ehre, Majestät
הוּא, er, derselbe; f. הִיא, sie; pl. m. הֵמָּה, f. הֵנָּה
הוֹד, m. Glanz, Pracht, Majestät
הוֹי, o wehe!
הִיא, sie; dieselbe
הָיָה, sein, er ist gewesen
הֵיכָל, m. Palast, Tempel
הֲלֹא, etwa nicht? fürwahr
הָלַךְ, gehen
הֵם, הֵמָּה, m. sie; הֵן, הֵנָּה, f. sie

הֵן, הִנֵּה, siehe; הִנְנִי, siehe, ich bin es
הָפַךְ, umwenden
הַר, m. [pl. הָרִים] Berg, gebirgige Gegend
הַרְבֵּה, viel
הָרַג, tödten
הָרָה, schwanger werden
הֵרוֹן, (הֵרָיוֹן, m.) f. Schwangerschaft
הָרַס, einreißen

ז

זְאֵב, m. Wolf
זֶה, זֹאת, dieser, diese, dieses
זָבַח, schlachten
זֶבַח, m. Schlachtopfer
זֶה, m. זֹאת f. dieser, diese
זָהָב, m. Gold
זוּלַת, זוּלָתִי, außer
זַיִת, m. Olive, Olivenbaum
זָכַר, sich erinnern, gedenken
זָכָר, m. männliches Wesen, Mann, Männlein
זֵכֶר, m. Andenken, Gedächtniß
זָמַר, singen, lobsingen
זִמְרָה, f. Gesang
זָנָב, m. Schweif
זָנָה, buhlen
זֹנָה, f. Buhlerin
זֵעָה, f. Schweiß
זָעַק, schreien
זָקֵן, m. Greis
זְקֻנִים, m. pl. Greisenalter
זָר, m. Ausländer, Fremder; f. זָרָה
זְרוֹעַ, f. Arm
זָרַח, anfangen zu scheinen, aufgehen
זָרַע, säen, Samen streuen
זֶרַע, m. Samen, Brut, Nachkommen

ח

חָבָא, bergen, einhüllen
חֵבֶל, m. Schmerz
חֶבֶל, m. Schnur, Strick; Erbland
חָבַשׁ, binden
חֲגוֹר, m. Gürtel
חָגַר, gürten, umgürten
חֲגֹרָה, f. Gürtel
חָדַל, aufhören
חֶדֶר, m. Zimmer, Schlafgemach
חָדַשׁ, erneuern
חָדָשׁ, m. neu [f. חֲדָשָׁה]
חֹדֶשׁ, m. Monat, Neumond
חַוָּה, Eva
חוּט, m. Faden
חוֹל, m. Sand
חוֹמָה, f. Mauer

חוּס, Mitleid empfinden, schonen
חוּץ, draußen, vor der Thür
חוּשׁ, eilen
חֲזִיז, m. Pfeil
חָזַק, stark, muthig sein
חָזָק, m. stark; f. חֲזָקָה
חָטָא, sündigen
חֵטְא, m. [חַטָּאָה, חַטָּאת, f.] Sünde
חִטָּה, f. Weizen
חֹטֶר, m. das Reis, Sprosse
חִידָה, f. Räthsel
חָיָה, leben
חַי, m. lebendig; f. חַיָּה; חַיִּים, das Leben; חַי יְהוָֹה, so wahr Gott lebt
חַיָּה, f. Thier, lebendiges Wesen; חַיְתוֹ־אֶרֶץ, Landthiere
חַיִל, m. Kraft, Stärke, Tapferkeit, Tüchtigkeit
חֵיק [חֵק], m. Schooß, Busen
חֵךְ, m. Gaumen; חִכִּי, mein Gaumen
חָכַם, weise sein
חָכָם, m. Weise; weise; f, חֲכָמָה
חָכְמָה, Weisheit
חָלָב, f. Milch [חֲלֵב]
חֵלֶב, m. Fett
חָלָה, krank sein; חֳלִי, m. Krankheit
חֲלוֹם, m. Traum; חֲלוֹם חָלַמְנוּ, wir träumten [einen Traum]
חַלָּמִישׁ, m. Kiesel, Fels
חַלּוֹן, sc. Fenster
חָלִילָה, das sei ferne, bewahre! behüte! חָלִילָה לִי, das sei mir ferne!
חָלַל, durchbohren
חָלַם, träumen
חָלַף, wechseln
חֲלָצַיִם, dualis
חָלַק, theilen
חֵלֶק, m. Theil, Antheil
חֶמְאָה, f. Butter, Rahm
חַמָּה, f. Wärme, Sonne
חֵמָה, f. Zorn
חֲמוֹר, m. Esel; חֲמֹרָה, f. Eselin
חָמַל, sich erbarmen
חָמַס, bedrücken
חָמָס, m. Unrecht, Raubthat, Gewaltthätigkeit
חֹמֶר, m. Thon, Erde
חָמֵשׁ [חֲמִשָּׁה], fünf; חֲמִשִּׁים, fünfzig
חֵן, m. Gnade, Gunst, Erbarmen
חַנּוּן, gnädig
חֲנִית, f. Spieß
חִנָּם, vergebens, umsonst
חָנַן, um Gnade flehen
חֶסֶד, m. Liebe, Güte
חָסִיד, wohlthätig, fromm; der Fromme

חָסַר, entbehren, Mangel haben
חָפֵץ, verlangen; Wohlgefallen haben
חֵפֶץ, m. Lust, Wille, Verlangen
חָפַר, graben
חֵץ, m. Pfeil; Schaft des Spieses
חָצַב, hauen
חֲצִי, m. Hälfte, Mitte
חָצִיר, m. Gras
חֹק, m. Grenze, Ziel, Gesetz
חָקַר, erforschen
חֹר [חוֹר], m. Loch, Grube
חָרֵב, verwüsten
חֶרֶב, f. Schwert
חָרָבָה, f. Dürre, Trockniß
חָרָה, entbrennen
חַרְטֹם, m. Hieroglyphist, Zeichendeuter, Magier
חָרַף, schmähen, beschimpfen
חֶרְפָּה, f. Schande, Schmach, Hohn, Beschimpfung
חָרַץ, schneiden
חָרַשׁ, pflügen, schneiden
חָרָשׁ, m. Künstler, Steinschneider
חֶרֶשׂ, m. Scherbe
חָשַׁב, schätzen, achten
חֲשֵׁיכָה, f. [חֹשֶׁךְ m.] Finsterniß
חָשַׁךְ, sich verdunkeln
חֹשֶׁךְ, m. [f. חֲשֵׁיכָה] Finsterniß
חָתַם, versiegeln
חֹתָם [חוֹתָם], m. Siegel
חָתָן, m. Bräutigam, Tochtermann

ט

טָבַח, schlachten
טַבָּח, m. Schlächter, Koch
טָבַל, eintauchen
טַבַּעַת, f. Ring, Siegelring
טָהוֹר, rein, f. טְהוֹרָה
טוֹב, gut, schön; f. טוֹבָה
טוּב, m. das Gute, gutes Erzeugniß
טָחַן, mahlen
טַל, m. Thau
טָמֵא, unrein
טָמַן, verscharren
טָעַם, schmecken
טֶרֶם, bevor, ehe [בְּטֶרֶם]
טָרַף, zerreißen, zerfleischen
טֶרֶף, m. Raub, Beute

י

יְאֹר, m. Fluß
יְבוּל, m. Früchte, Ertrag
יַבָּשָׁה, f. Festland
יָגוֹן, m. Kummer, Pein, Betrübniß
יָד, f. Hand; dual: יָדַיִם
יָדַע, erkennen, sehen

יָהּ, [abgekürzt von יְהוָֹה] Jehova, Gott
יְהוּדָה, Juda
יְהוָֹה, Jehova [Gottesname] Gott
יוֹם, m. Tag, pl. יָמִים; יוֹם יוֹם, Tag ein, Tag aus; jeden Tag
יוֹמָם, bei Tage
יוֹנָה, f. Taube
יוֹנֵק, m. Säugling
יוֹסֵף, Joseph
יַחַד, zusammen [יַחְדָּיו]
יָחִיד, einzig
יָטַב, gefallen, Gutes thun
יַיִן, m. Wein
יָכַח, richten, zurechtweisen
יָכֹל, können, vermögen
יָלַד, gebären
יֶלֶד, m. Knabe, Sohn
יַלְדוּת, f. Jugend
יְלֵל, m. Geheul
יָם, m. Meer
יָמִין, rechts, rechte Hand
יָנַק, saugen
יָסַד, gründen
יְסוֹד, m. Veste, Grund
יָסַף, hinzuthun, hinzufügen
יַעַן, wegen, deshalb, weil
יַעַר, m. Wald
יָפָה, schön
יָצָא, hervorbringen, herausgehen
יָצַב, sich stellen
יִצְחָק, Isaak
יָצַר, bilden
יְקוּם, alles Seiende, das All
יָקַץ, erwachen
יָקָר, theuer, kostbar
יָרֵא, fürchten, sich fürchten
יִרְאָה, Furcht, Ehrfurcht
יָרַד, hinabsteigen
יָרוֹק, Gras, das Grüne
יְרוּשָׁלַיִם, Jerusalem
יָרֵחַ, m. Mond
יֶרַח, m. Monat
יְרֵכָה, f. [יָרֵךְ] Hüfte
יֶרֶק, m. siehe יָרוֹק
יָרַשׁ, erben, besitzen
יִשְׂרָאֵל, Israel
יֵשׁ, es ist
יָשַׁב, sitzen, wohnen
יְשִׁימוֹן, m. Wüste, Einöde
יָשַׁן, schlafen
יֶשַׁע [יֵשַׁע], m. Rettung, Heil
יְשׁוּעָה, f. Heil, Hilfe, Glück
יָשָׁר, recht, gerecht, gerade, aufrichtig
יֶתֶר, Überrest

כ

כָּבַד, schwer sein

כָּבוֹד, m. Ehre; Schwere

כֶּבֶשׂ, m. Lamm

כֹּה, also, עַד־כֹּה, bis hieher

כֹּהֵן, m. Priester

כּוֹכָב, m. Stern; כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם wie die Sterne des Himmels

כּוֹס, f. Becher

כָּזַב, lügen

כָּזָב, m. Lüge, Falsches

כֹּחַ, m. Kraft, Tapferkeit

כִּי, denn, daß, weil, aber

כִּידוֹן, m. Speer

כֹּל, כָּל־, alles, ganz, das Gesammte; כֻּלָּנוּ, wir alle

כָּלָא, aufhören

כֶּלֶב, m. Hund

כָּלָה, endigen, vollenden, verzehren

כַּלָּה, f. Braut

כְּלִי, m. Gefäß [pl. כֵּלִים]

כְּלָיוֹת, f. pl. Nieren

כֵּן, so, deshalb; עַל־כֵּן, deshalb, deswegen; יְהִי־כֵן, es sei so!

כִּנּוֹר, m. Zither

כְּנַעַן, f. Canaan

כָּנָף, f. Flügel, Zipfel; עַל כַּנְפֵי רוּחַ, auf Flügeln des Windes

כִּסֵּא [כִּסֵּה], m. Thron

כָּסָה, bedecken

כְּסִיל, m. Narr, Thor

כֶּסֶף, m. Silber, Geld

כָּעַס, zürnen, unwillig werden

כַּעַס, m. Zorn, Unwille, Verdruß

כַּף, f. Hand, das Hohle, hohle Hand

כְּפִיר, m. junger Löwe

כָּפַר, bedecken, aussöhnen, begnadigen

כֹּפֶר, m. Pech

כְּרוּב, m. Cherub

כֶּרֶם, m. Weinberg

כָּרַע, knieen, sich niederbeugen

כָּרַת, abschneiden, schließen, ausrotten

כָּשַׁל, straucheln

כָּתַב, schreiben

כְּתֹנֶת, f. Rock

כָּתֵף, f. Schulter

ל

לֹא [לוֹא], nicht

לֵב [לֵבָב], m. Herz, Seele, Gesinnung z. B. וַתְּדַבֵּר אֵלָיו אֶת־כָּל־אֲשֶׁר הָיָה עִם־לְבָבָהּ, und sie sagte ihm alles, was er in dem Herzen hatte; כִּי הִגִּיד לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ, denn er erzählte ihr alles (er schüttete ihr sein ganzes Herz aus).

לְבַד, allein

לְבוּשׁ, m. Kleid

לְבָנוֹן, Libanon
לָבַשׁ, anziehen
לַהַב, m. [לֶהָבָה, f.] Flamme; לַהַב [לַהַט], Klinge des Schwertes
לָהַט, brennen
לוּ, wenn doch, wollte Gott daß
לֵוִי, Levi
לוּלֵא [לוּלֵי], wenn nicht
לִוְיָתָן, m. Leviathan [Meerthier]
לְחִי, f. Backen, Kinnbacken
לָחַם, kämpfen, Krieg führen
לֶחֶם, sc. Brot, Speise, Mahlzeit
לַיִל, m. לַיְלָה, Nacht
לְכָה, wohlan
לָכֵן, deshalb
לָמַד, lernen
לָמָּה [לָמָה], warum? weshalb?
לְמַעַן, wegen, weil
לָעַג, spotten, höhnen
לַפִּיד, m. Fackel
לִפְנֵי, vor
לָקַח, nehmen, empfangen, holen
לָקַט, auflösen, sammeln
לֵץ, m. Spötter
לָשׁוֹן, sc. Zunge, Sprache

מ

מְאֹד, sehr, angelegentlich
מְאוּמָה, etwas, לֹא מְאוּמָה, nichts
מֵאָה, f. hundert
מָאוֹר, m. [pl. מְאֹרוֹת], Licht
מֵאָז, seitdem
מַאֲכָל, m. Speise
מָאֵן, verweigern
מַבּוּל, m. Sintfluth
מַבּוּעַ, m. Quelle
מִגְדָּל, m. Thurm
מָגֵן, m. Schild, Stütze
מַד, m. [pl. מַדִּים] Kleid, Maaß
מִדְבָּר, m. Wüste, Steppe, Haide
מַדּוּעַ, warum?
מָה [מֶה מַה], was
מָהַר, eilen
מְהֵרָה, schnell [מְהֵרָה, מַהֵר]
מוֹאָב, f. Moab
מוּם, m. Makel, Schandfleck, Fehler
מוֹעֵד, m. Zeit
מוֹשָׁב, m. Sitz
מוּת, sterben
מָוֶת, m. Tod, Verderben
מִזְבֵּחַ, m. Altar
מְזוּזָה, f. Pfoste
מָזוֹן, m. Speise, Nahrung
מִזְמוֹר, m. Gesang, Lied, Psalm
מַזְמֵרוֹת, f. pl. Sichel, Winzermesser
מִזְרָח, m. Osten, Aufgang der Sonne, Morgen
מָחָה, tilgen, abwischen, vernichten

מִחְיָה, f. Stütze, Erhaltung, Unterhalt

מְחִיר, m. Kaufpreis

מַחֲלָה, f. Krankheit

מַחֲנֶה, sc. Lager, Heer

מַחֲסֶה, m. Zuflucht, Vertrauen, Schutz

מַחְסוֹר, m. Mangel, Dürftigkeit

מָחָר, morgen, der folgende Tag

מַחֲשָׁבָה, f. Gedanke, Plan

מַטֶּה, m. Stab, Stock

מִטָּה, f. Bett, Lager

מַטְמוֹן, m. Schatz

מָטַר, regnen

מָטָר, m. Regen

מִי, wer? welcher?

מַיִם, Wasser

מִין, m. Art, Gattung

מַכָּה, f. Schlag, Wunde, Niederlage

מָכוֹן, m. feste Grundlage, Sitz, Ort,

מִכְסֶה, m. Decke

מָכַר, verkaufen

מִכְשׁוֹל, m. Anstoß, Unfall

מָלֵא, voll; voll sein

מְלֹא, m. Menge, Fülle

מַלְאָךְ, m. Engel, Bote, Gesandter

מְלָאכָה, f. Arbeit, Geschäft

מַלְבּוּשׁ, m. Kleid

מְלוּכָה, f. Regentschaft, Herrschaft

מִלְחָמָה, f. Krieg

מָלַט, entrinnen, sich retten

מָלַךְ, herrschen

מֶלֶךְ, m. König

מַלְכוּת, f. Königreich [מַמְלָכָה]

מַמְלָכָה, מַמְלֶכֶת, f. Königreich, Herrschaft

מֶמְשֶׁלֶת, f. das Beherrschen

מִן, von

מָנוֹחַ, m. Ruhe [מְנֻחָה, f.]

מִנְחָה, f. Geschenk, Opfer

מַס, m. Zins, Frohndienst

מִסְחָר, m. Handel

מָסַךְ, mischen

מְסִלָּה, f. Bahn, Straße, Damm

מִסְפּוֹא, m. Futter

מִסְפָּר, m. Zahl

מְעַט, wenig

מַעְיָן, m. Quelle, Brunnen

מַעַל, oben, oberhalb; מִמַּעַל, von oben

מַעֲלָה, f. Stufe

מְעָרָה, f. Höhle

מַעֲשֶׂה, m. That, Werk, Handlung

מָצָא, finden

מִצְוָה, f. Befehl

מֵצַח, sc. Stirn

מִצְרַיִם, f. Egypten; מִצְרִי m. Egypter

מִקְוֶה, m. Versammlungsort

מָקוֹם, m. Ort, Stelle
מַקֵּל, m. Stab, Stock
מַר, bitter
מַרְאֶה, m. Aussehen, Ansehen, Blick
מְרַגֵּל, m. Spion, Kundschafter
מָרוֹם, m. Höhe
מֶרְחָק, m. Ferne
מֶרְכָּבָה, f. Wagen
מִרְמָה, f. Betrug, Falschheit
מוֹשָׁב, m. Wohnung, Sitz
מָשָׁה, ziehen, herausziehen
מֹשֶׁה, Moses
מָשִׁיחַ, m. Gesalbter
מָשַׁךְ, ziehen
מִשְׁכָּב, m. Bett, Lager
מִשְׁכָּן, m. Wohnung
מָשַׁל, herrschen
מָשָׁל, m. Sprichwort, Gleichniß [מִשְׁלֵי שְׁלֹמֹה]
מִשְׁמָע, m. Nachricht
מִשְׁעָן, m. Unterstützung, Stab
מִשְׁפָּחָה, m. Geschlecht, Familie, Stamm
מִשְׁפָּט, m. Recht, Urtheil, Recht, Gerechtigkeit
מַשְׁקֶה, m. Getränk
מִשְׁקָל, m. Gewicht
מִשְׁתֶּה, m. Gastmahl
מָתוֹק, süß
מָתַי, wann?
מָתְנַיִם, dualis, Hüften
מֶתֶק, m. Süßigkeit

נ

נָא, Partikel [ähnlich dem deutschen „gelt“ „doch“)
נְאֻם, m. Ausspruch
נָאַץ, verachten, verwerfen
נָבַל, verwelken, verblühen
נָבָל, thöricht
נֵבֶל, m. harfenähnliches Musikinstrument
נְבֵלָה, f. Leichnam
נֶגֶב, m. Süden
נָגַד, anzeigen
נֶגֶד, entgegen, gegen, gegenüber, in Gegenwart
נָגַהּ, glänzen
נֹגַהּ, f. Glanz
נָגַע, anrühren
נֶגַע, m. Schlag, Plage
נָגַשׂ, treiben, drängen
נָגַשׁ, sich nähern
נָדַח, vertreiben, verstoßen
נָהַג, führen, leiten
נָהַר, zusammenströmen
נָהָר, m. Strom

נוּחַ, ruhen

נוּס, fliehen, in die Flucht schlagen

נָזִיר, m. Gottgeweihter; כִּי נְזִיר אֱלֹהִים אֲנִי מִבֶּטֶן אִמִּי, denn ich bin vom Mutterleibe an Gottgeweihter

נֹחַ, Noah

נָחַל, besitzen, erben

נַחַל, m. Bach

נַחֲלָה, f. Erbtheil, Besitzung, Erbschaft

נָחַם, sich trösten; bereuen

נָחָשׁ, m. Schlange

נְחֹשֶׁת, sc. Erz

נָטָה, ausstrecken, ausspannen, neigen

נָטַע, pflanzen

נָטַשׁ, verlassen

נֵכָר, m. [נָכְרִי] Fremder

נָמֵר, m. Parder

נֵס, m. Fahne, Panier

נָסַךְ, spenden

נָסַע, aufbrechen, wegziehen

נְעוּרִים, m pl. Jugend

נַעַל, f. Schuh

נַעַר, m. Jüngling, Knabe

נָעִים, hold, lieblich

נַעֲרָה, f. Mädchen

נָפַח, blasen

נָפַל, fallen, niederwerfen

נָפַץ, zerstreuen, zerschlagen

נֶפֶשׁ, sc. Seele, Hauch, Athem

נָצַב, stellen

נָצָה, fliegen

נֵצַח, beständig, ewig

נָצַל, retten

נֵצֶר, m. Sproße, Zweig

נְקֵבָה, f. Frau, Weib; Weibchen

נָקָה, rein; נָקִי, unschuldig, der Unschuldige

נָקַם, rächen, bestrafen

נָקָם, m. [נְקָמָה, f.] Rache, Strafe,

נֵר, m. Licht, Lampe

נָשָׂא, heben, aufheben

נָשַׂג, erreichen, berühren

נָשָׁה, vergessen

נָשִׁים, f. pl. Frauen

נֶשֶׁךְ, m. Zins, Wucher

נְשָׁמָה, f. Seele, s. נֶפֶשׁ; נִשְׁמַת חַיִּים, lebendige Seele

נֶשֶׁף, m. Dämmerung

נָשַׁק, küssen

נֶשֶׁק [נֵשֶׁק], Waffen

נֶשֶׁר, m. Adler, Geier

נָתִיב, m. Weg, Pfad

נָתַן, geben

ס

סָבַב, sich wenden, umringen, umgeben
סָבִיב, ringsum
סָגַר, verschließen, übergeben
סְדֹם, Sodom
סוּחָה, f. Unrath
סוּס, m. Roß, Pferd
סוֹף, m. Ende
סוּף, m. Schilf
סוּר, zurückweichen, zurückkehren
סוֹחֵר, m. Handelsmann
סֻכָּה, f. Hütte
סֶלַע, m. Fels
סָמַךְ, stützen
סָפַר, zählen, erzählen
סֵפֶר, m. Buch, Brief
סָקַל, steinigen
סָרִיס, m. Eunuch; Höfling
סָתַר, verbergen
סֵתֶר, m. Verborgenheit

ע

עָב, sc. Wolke
עָבַד, arbeiten, dienen, verehren
עֶבֶד, m. Knecht, Diener, Verehrer
עֲבֹדָה, f. Arbeit, Gottesdienst
עֲבוּר, wegen
עָבַר, vorbei-, vorübergehen
עִבְרִי, m. Hebräer; עִבְרִיָּה, f. Hebräerin
עָבַשׁ, vertrocknen
עֵגֶל, m. [עֶגְלָה, f.] Kalb
עֲגָלָה, f. Wagen
עַד, bis; immer, ewig; מֵאָדָם עַד בְּהֵמָה, vom Menschen bis zum Vieh
עֵד, m. Zeuge
עֵדָה, f. Gemeinde, Versammlung
עֵדֶן, Eden; גַּן־עֵדֶן, Edengarten, Paradies
עֵדֶר, m. Heerde
עוֹד, wiederum, nochmals
עָווֹן, m. Sünde [auch עָוֹן]
עוֹז, m. Stärke
עָוֶל, m. Unrecht, Schlechtheit
עוֹלָה, f. Brandopfer
עוֹלֵל [עוֹלָל], m. Knabe
עוֹלָם, m. Ewigkeit
עוּף, fliegen
עוֹף, Geflügel, Vogel
עוּר, wachen
עוֹר m. Fell, Haut
עַז, stark
עֵז, f. Ziege
עֹז, m. Stärke

עָזַב, verlassen, übergeben
עָזַק, umgraben, umpflügen
עָזַר, helfen
עֵזֶר, m. Hilfe
עֲטָרֶת, f. Krone, Kranz
עַיִן, f. Auge
עָיֵף, müde
עִיר, f. Stadt [pl. עָרִים]
עֵירוֹם [עָרוֹם], nackend
עַל [עֲלֵי], auf
עָלָה, hinaufsteigen
עָלֶה, m. Blatt, Laub
עָלַז, frohlocken
עֶלְיוֹן, m. Gott, der Höchste
עָלַם, verbergen
עֶלֶם, m. Jüngling, Knabe
עַלְמָה, f. Jungfrau
עֹלָם [עוֹלָם], m. Ewigkeit
עָלַץ, frohlocken
עָם, עַם, m. Volk, Nation
עִם, mit
עָמַד, stehen
עָמַל, abmühen
עַמּוּד, m. Säule
עֵמֶק, m. Thal
עֵנָב, m. Traube
עָנָה, antworten; bedrücken; quälen
עָנִי, arm; m. Armer; f. עֲנִיָּה
עָנָן, m. Wolke
עָפָר, m. Staub, Erde, Sand
עֵץ, m. Baum, Holz [עֵצָה]; עֵץ הַחַיִּים, der Baum des Lebens; עֵץ הַדַּעַת, der Baum der Erkenntniß
עֵצָה, Rath
עֶצֶב, עִצָּבוֹן, m. Schmerz
עַצְלוּת, f. Faulheit
עָצוּם, mächtig, stark, tapfer, angesehen
עֶצֶם, Knochen, Gebein; selbst, בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה, an eben demselben Tage
עָצַר, hemmen, verschließen
עָקֵב, m. Ferse
עֵקֶב, wegen, für
עָקָר, m. unfruchtbar; f. עֲקָרָה
עִקֵּשׁ, verkehrt, schief
עָרַב, bürgen
עֶרֶב, m. Abend
עֹרֵב, m. Rabe
עֲרָבָה, f. Wüste
עָרָה, entblößen
עֶרְוָה, f. Scham, Blöße, Schimpf; עֶרְוַת הָאָרֶץ, die Blöße [die schwachen Punkte] des Landes
עָרוּם, listig
עָרֵל, unbeschnitten
עָרֹם, nackend; f. עֲרֻמָּה

עֲרָפֶל, m. Nebel, Finsterniß
עֵשֶׂב, m. Kraut, Gras
עָשָׂה, machen, thun
עָשַׁן, rauchen, dampfen
עָשָׁן, m. Rauch
עֶשֶׂר f. zehn; m. עֲשָׂרָה
עֶשְׂרִים, sc. zwanzig
עָשַׁק, unterdrücken, Unrecht thun
עֹשֶׁק, m. Unrecht, Gewaltthätigkeit
עָשַׁר, reich sein, reich machen
עֹשֶׁר, m. Reichthum
עֵת, m. Zeit
עַתּוּד, m. Bock, pl. עַתּוּדִים
עַתָּה, jetzt

פ

פָּאַר, schmücken
פֶּגֶר, m. Leichnam
פֶּה. m. Mund
פֹּה [פֹּא], hier
פּוּץ, zerstreuen
פָּז, m. Feingold, gediegenes Gold
פַּחַד, m. Furcht
פָּלַג, theilen
פֶּלֶג, m. Wassergraben
פָּלַח, spalten
פָּלַט, entrinnen, befreien
פְּלֵיטָה, f. der entrinnende, gerettete Rest; Befreiung, Rettung

פְּלִשְׁתִּי, m. Philister, pl. פְּלִשְׁתִּים
פֶּן [פֶּן], vielleicht, daß nicht, damit nicht
פָּנָה, sich wenden
פָּנִים, m. pl. Gesicht; Vorderfläche
פְּנִינִים, m. pl. Korallen
פֶּסֶל, m. Bild, Götze, Statue
פָּעַל, wirken, thun machen
פֹּעַל, m. Arbeit, Werk
פַּעַם, f. Fuß; ein Mal; הַפַּעַם, dieses Mal; כְּפַעַם בְּפַעַם, einmal wie immer
פָּקַד, ahnden; besuchen, fragen, denken
פִּקּוּדִים, Befehle, Anträge, z. B. פָּקֹד יִפְקֹד אֶתְכֶם dein Vater wird mich zählen [an mich denken]; מָה אֱנוֹשׁ כִּי־תִזְכְּרֶנּוּ וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ, was ist der Mensch, daß du sich seiner erinnerst, und der Erdensohn, daß du seiner denken sollst.
פָּקַח, öffnen
פָּקִיד, m. Aufseher
פֶּרֶא, m. wilder Esel
פָּרַד, trennen
פֶּרֶד, m. Maulesel
פָּרָה, f. Kuh
פָּרַח, sproßen, blühen

פֶּרַח, m. Sproß
פְּרִי, m. Frucht
פַּרְסָה, f. Huf
פַּרְעֹה, Pharao
פָּרַץ, niederreißen; sich ausbreiten
פֶּשַׁע, m. Sünde, Untreue
פִּשְׁתָּה, m. Lein, Flachs
פַּת, m. Bissen
פָּתַח, öffnen
פֶּתַח, m. Thür
פֶּתִי, einfältig, unverständig
פֶּתֶן, m. Natter
פָּתַר, auslegen, deuten
פִּתְרוֹן, m. Auslegung

צ

צֹאן, sc. Schaafe, kleines Vieh, Heerde
צֶאֱצָאִים, m. Sprößlinge
צָבָא, m. Heer, Schaar, pl. צְבָאוֹת, so יְהוָה צְבָאוֹת, der Herr der Heerschaaren
צַד, m. Seite [צֵד; צִדָּה, nach der Seite hin]
צָדָה, nachstellen, nachjagen
צֵדָה, f. Speise, Reisekost, Nahrungsmittel
צַדִּיק, m. gerecht, der Gerechte
צָדַק, gerecht, rechtschaffen, musterhaft sein
צֶדֶק, m. [צְדָקָה, f.] Gerechtigkeit, Tugend
צָהַל, frohlocken, heiter sein
צֹהַר, m. Licht
צָהֳרַיִם, m. Mittagszeit
צַוָּאר, m. Hals
צוּד, jagen; צַיִד, m. Jagd
צָוָה, befehlen
צוֹם, Fasten; צוּם, fasten
צוּף, m. Honigseim, Honig
צוּר, drängen, beengen
צוּר, m. Fels
צָחַק [שָׂחַק], lachen
צִיּוֹן, f. Zion
צִיִּים, m. Steppenbewohner
צִיץ, blühen; m. Blume, Blüthe
צֵל, m. Schatten
צָלַח, Glück, Erfolg haben
צֶלֶם, m. Bild, Ebenbild
צַלְמָוֶת, f. Todesschatten; Schatten der Unterwelt, von צֵל, Schatten und מָוֶת, Tod
צֵלָע, f. Rippe
צָמֵא, lechzen, dursten
צָמָא, m. Durst [צִמְאָה f.]
צָמַח, hervorsprossen, hervorgrünen
צֶמַח m. Sproß; das Sprossen

צֶמֶר, m. Wolle
צֹנֶא [צֹנֶה] m. Heerde
צָעַד, schreiten, gehen
צַעַד, m. Gang, Schritt
צָעִיר, m. klein; f. צְעִירָה
צְעִירָה, f. die Jüngere
צָעַק, schreien, rufen
צְעָקָה, f. Geschrei
צָפוֹן, sc. Mitternacht, Norden
צְפוֹנִי, nördlich
צִפּוֹר, sc. Vogel, Gesangvogel
צָפַן, verbergen
צַר, m. [צָרָה, f.] Angst
צְרוֹר, f. Bündel
צָרַף, schmelzen, läutern
צֹרֵר, m. Feind

ק

קְבוּרָה, f. Grab [קֶבֶר, m.]
קָבַץ, sammeln
קָבַר, begraben
קָדוֹשׁ, heilig; קָדַשׁ, heilig sein
קֶדֶם, m. Osten, das Ehemalige, die Vorzeit
קָדִים, der versengende Ostwind
קָדַר, sich verdunkeln
קֹדֶשׁ, m. Heiligthum, das Heilige
קָהָל, m. Versammlung
קָו, m. Schnur
קוֹל, m. Stimme
קוּם, aufstehen, sich erheben
קוֹמָה, f. Höhe, Statur
קוּץ, erwachen
קוֹץ, m. Dornen
קֶטֶב, m. Untergang, Seuche
קָטֹן m. [קָטָן], klein; f. קְטַנָּה
קְטֹרֶת, f. Rauchwerk
קִיר, m. Wand, Mauer
קַל, leicht
קָלַע, schleudern
קָמִים, m. Widersacher
קָמָה, f. Saat
קֵן, m. Nest
קִנְאָה, f. Eifersucht
קָנָה, kaufen, erwerben
קָנֶה, m. Rohr, Stengel
קִנְיָן, f. Besitzung, Vermögen
קֵץ, m. Ende
קָצִיר, m. Ernte
קָצַף, zürnen, in Wuth ausbrechen
קָצַר, ernten, mähen
קֹצֶר, m. Kürze
קָצָה, f. [קָצָת], Ende
קֹר, m. Kälte [קָרָה, f.]
קָרָא, rufen, schreien
קֹרֵא, m. Rufer
קָרַב, sich annähern

קְרָב, m. Streit, Kampf
קֶרֶב, m. Inneres, Leib, Körper
קִרְאָה, f. Begegnung
קֶרֶב, m. Mitte, Inneres
קָרָה, begegnen; verbinden
קָרוֹב, m. nahe, f. קְרוֹבָה
קֶרַח, m. Eis
קִרְיָה, f. Stadt
קֶרֶן, f. Horn [קֶרֶן יִשְׁעִי, das Horn meines Heils]
קָרַע, zerreißen, beschimpfen
קַשְׂקֶשֶׂת, f. Schuppe
קָשַׁב, aufmerksam zuhören
קָשֶׁה, hart
קָשַׁר, binden, verketten
קֶשֶׁת, f. Bogen

ר

רָאָה, sehen, blicken
רֹאשׁ, m. Haupt, Kopf; .Spitze; Gipfel
רִאשׁוֹן, m. der erste; f. רִאשֹׁנָה
רֵאשִׁית, f. Anfang [בְּרֵאשִׁית, am Anfang]
רַב, m. viel; f. רַבָּה
רֹב, m. Menge
רְבָבָה, zehntausend
רְבִיבִים, m. pl. Regenschauer, dichter Regen
רָבַע, liegen
רָבַץ, liegen, ruhen
רָגַז, zittern, sich fürchten, erschüttern
רֹגֶז, m. Unruhe
רֶגֶל, f. Fuß
רָדָה, beherrschen
רָדַף, nachsetzen, nachlaufen
רוּחַ, f. Hauch, Geist, Athem, Wind,
רוּם, hoch sein; sich erheben
רוּץ, laufen, eilen
רָחָב, m. breit, weit, f. רְחָבָה
רַחוּם, barmherzig, gnädig
רָחוֹק, m. ferne; f. רְחוֹקָה
רֶחֶם, sc. Mutterleib
רַחֲמִים, m. pl. Mitleid
רָחַץ, waschen, baden
רָחַק, fern sein
רִיב [רִיבָה], Zank, Streit
רִיק, leer
רֵיקָם, leer, umsonst
רָכַב, fahren, reiten
רֶכֶב, m. Wagen
רוֹכֵל, m. [סוֹחֵר] Händler, Kaufmann
רָם, m. hoch, erhaben; f. רָמָה
רָמָה, f. Höhe
רִמָּה, f. Gewürm

רָמַשׂ, kriechen

רֶמֶשׂ, m. Kriechendes, kriechende Thiere

רָנָה, klirren, jubeln

רִנָּה, f. Jubel

רַע [רָע], m. böse, schlecht; f. רָעָה

רֵעַ, m. Kamerad, Freund, Nachbar [אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ, einer zu dem andern]

רָעֵב, hungrig

רָעָב m. Hunger [רְעָבוֹן]

רָעַד, zittern

רָעָה, weiden

רָעַם, donnern

רַעַם, m. Donner

רָעַף, träufeln

רָעַשׁ, rauschen

רָפָא, heilen

רַעַשׁ, m. Geräusch

רָפָא, heilen, schlaff

רָצוֹן, m. Wille, Gefallen

רָצַח, morden; רֹצֵחַ, m. Mörder

רַק, dünn, f. רַקָּה

רַק, nur, nichts als

רֵק [רֵיק רִיק], leer

רָקַד, wanken, beben, tanzen

רַקָּה, f. Schlafe

רָקַח, würzen

רֶקַח, m. Würze

רָקִיעַ, m. Himmelsgewölbe; בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם, am Himmelsgewölbe

רִקְמָה, f. bunte Stickerei

רָשׁ, m. Armer

רָשָׁע, m. Bösewicht, Frevler

רָשַׁע, freveln

רֶשַׁע, m. רִשְׁעָה, f. Bosheit, Ruchlosigkeit

רָשַׁף [רָצַף], glühen, brennen; רֶשֶׁף, m. Gluth, hitzige Seuche

רֶשֶׁת, f. Netz

שׂ

שָׁאַב, brüllen

שָׂבַע, satt sein

שָׂבָע, m. Sättigung

שָׂדֶה, m. Feld, Acker

שֶׂה, sc. Ziege

שׂוּם, setzen, stellen

שׂוּשׂ, sich freuen

שָׂחַק [צָחַק], lachen

שֵׂיבָה, f. Greisenalter, graues Haar

שָׂכָר, m. Lohn

שַׂלְמָה [שִׂמְלָה] f. Kleid

שָׂמַח, sich freuen

שִׂמְחָה, f. Freude, Jubel

שָׂנֵא, hassen

שֵׂעָר, m. Haar

שָׂפָה. f. Lippe; Sprache
שַׂר, m. Fürst, Befehlshaber
שָׂרַף, verbrennen
שָׂרָף, m. Schlange
שְׂרֵפָה, f. Brand
שָׂרַר, herrschen
שָׂשׂוֹן, m. Freude, Wonne

שׁ

שָׁאַב, schöpfen
שָׁאַג [צָעַק, זָעַק], schreien, rufen
שָׁאָה, lärmen
שְׁאוֹל, c. Höhle
שָׁאוֹן, m. Geräusch
שָׁאַל, verlangen, fordern, bitten, fragen
שְׁאֹל, m. Unterwelt, Todtenreich
שָׁאַן, ruhen
שָׁאַף, begehren
שָׁאַר, übrig sein, übrig lassen
שְׁאָר, m. Rest [שְׁאֵרִית]
שָׁבָה, gefangen nehmen
שָׁבוּעַ, m. Woche
שְׁבוּעָה, f. Schwur, Eid
שָׁבַט, stützen
שֵׁבֶט, sc. Stamm; Stab; Geißel
שְׁבָט, m. elfter jüdischer Monat
שָׁבִיב, m. Flamme [שְׁבִיב]
שִׁבְיָה f. Gefangenschaft [שְׁבִית]
שִׁבֹּלֶת, f. Ähre, Kornähre
שָׁבַם, flechten
שֶׁבַע, m. sieben, f. שִׁבְעָה
שָׁבַע, schwören
שָׁבַר, zerbrechen; Getreide kauf[en] und verkaufen
שֶׁבֶר, m. Bruch, Nahrung, Ge[-] treide
שִׁבְרוֹן. m. Untergang, Verzweiflu[ng]
שָׁבַת, ruhen, aufhören
שֶׁבֶת, m. Ruhe
שַׁבָּת, sc. Sabbath [שַׁבָּתוֹן]
שָׁגַג, sich irren
שָׁגָה, laut rufen, herumirren
שָׁגָה, genau betrachten
שְׁגִיאָה, f. Wahn, Irrung; [שֻׁ]גָא m. Wahnbefallener
שָׁגַע, umherirren
שִׁגָּעוֹן, m. Wahnsinn
שָׁגַר, werfen [gebären vom Vi[eh]]
שֶׁגֶר, m. das Geworfene
שֵׁד, m. böser Geist, Dämon, G[...]
שָׁדַד, zerstören, verwüsten
שַׁדַּי, m. der Allmächtige
שְׁדֵמָה, f. Feld
שָׁדַף, versengen, verbrennen
שְׁדֵפָה, f. versengtes Getreide, [K[orn-] brand]
שִׁדָּפוֹן, m. Brand der Saaten

שָׁוְא, m. Falschheit, Lüge, Eitles
שׁוּב, zurückkehren
שׁוּעָל, m. Fuchs
שׁוֹפָר. m. Trompete
שֹׁחַד, m. Bestechung, Geschenk
שָׁחָה, sich bücken, beugen
שַׁחַק, m. Staub, Wolke; m. pl. שְׁחָקִים, Wolken
שַׁחַר, m. Morgenröthe
שַׁחֲרוּת, f. Jugend •
שָׁחַת, verderben
שֵׁטֶף [שֶׁטֶף], m. Regenguß
שִׁיר, singen
שִׁיר, m. שִׁירָה f. Gesang
שַׁיִת, m. Dornen
שָׁכַב, liegen, sich legen
שִׁכּוֹר, m. Trunkener, Trinker
שָׁכַח, vergessen
שָׁכַם, früh aufstehen
שָׁכַר, sich berauschen
שֵׁכָר, m. geistiges [berauschendes] Getränk
שִׁכָּרוֹן, m. Trunkenheit, Rausch
שָׁלַג, glänzen
שֶׁלֶג, m. Schnee
שַׁלְהֶבֶת, f. Flamme
שָׁלֵו, m. Glück, Ruhe [שַׁלְוָה]
שָׁלוֹם, m. Wohlbefinden; friedlich, wohl

שָׁלַח, senden, schicken
שֻׁלְחָן, m. Tisch
שְׁלִישִׁי, m. der dritte; f. שְׁלִישִׁית
שָׁלַךְ, werfen
שָׁלַל, plündern
שָׁלָל, m. Beute
שָׁלֵם, ganz, vollständig
שְׁלֹמֹה, Salomo
שִׁלְשֹׁם, vor drei Tagen
שָׁם, dort, da
שֵׁם, m. Name, Zeichen
שָׁמַד, verderben, zu Grunde richten, verwüsten
שְׁמוּעָה, f. Nachricht, Gericht
שָׁמַיִם, m. pl. Himmel
שָׁמִיר, m. Dornen
שָׁמֵם, verwüsten
שְׁמָמָה, f. Wüste
שֶׁמֶן, m. Fett, Öl
שְׁמֹנֶה [שְׁמוֹנָה], acht
שָׁמַע, hören
שָׁמַר, hüten, bewahren
שֹׁמְרוֹן, Samaria
שֶׁמֶשׁ, sc. Sonne
שִׁמְשׁוֹן, Simson
שֵׁן, sc. Zahn
שָׁנָה, f. Jahr; pl. m. שָׁנִים, pl. f. שָׁנוֹת; בִּשְׁנַת, im Jahre
שָׁעַן, sich stützen, lehnen

שַׁעַר, sc. das Thor, Thür, Pforte, Gerichtshof

שָׁפַט, richten, Recht verschaffen

שָׁפַךְ, vergießen, ausschütten

שָׁפֵל, beugen, demüthigen

שְׁפֵלָה, f. Niederung

שָׁקֵד, m. Mandelbaum, Mandel

שָׁקָה, tränken

שָׁקַט, ruhen

שֶׁקֶל, m. Gewicht, bestimmter Geldbetrag in Silber und Gold

שִׁקְמִים, m. pl. Maulbeerfeigenbäume

שֶׁקֶר, m. Lüge, Falschheit, Trug

שָׁרָב, m. Hitze, Sonnengluth

שָׁרַץ, wimmeln, kriechen

שֶׁרֶץ, m. Gewürm

שָׁרַשׁ, wachsen, sprossen

שֹׁרֶשׁ, m. Wurzel, Sproß

שָׁרַת, dienen

שֵׁשׁ, m. sechs; f. שִׁשָּׁה

שִׁשִּׁים, sechzig

שֵׁשָׁן, m. [שׁוּשָׁן, m.] Lilie

שָׁתָה, trinken; spinnen, weben

שָׁתַל, pflanzen

ת

תָּאַב, gelüsten, begehren, wünschen; verabscheuen

תַּאֲוָה, f. Lust

תְּאֵנָה, f. Feigenbaum, Feige

תֹּאַר. m. Gestalt

תֵּבָה, f. Kasten, Arche

תְּבוּנָה, f. Verstand, Klugheit

תֵּבֵל. f. Welt, Erde

תֶּבֶן, m. Stroh

תַּבְנִית, f. Bild, Modell

תַּגְמוּל. m. Vergeltung, Belohnung

תֹּהוּ. m. Öde, Wüste

תְּהוֹם, sc. Abgrund, Tiefe

תְּהִלָּה, f. Lob, Preis

תַּהֲפוּכָה, f. Falschheit, Verkehrtheit

תּוֹדָה, f. Dank, Geständniß

תּוֹחֶלֶת, f. Hoffnung, Erwartung

תּוֹכָחָה, f, [תּוֹכַחַת] Zurechtweisung, Tadel, Rüge

תּוֹלֶדֶת, f. Geburt, Zeugung, Familienregister

תּוֹלָע, m. Wurm [תּוֹלַעַת]

תּוֹעֵבָה, f. Gräuel, Eckel, Götzenbild

תּוֹר, m. Turteltaube

תּוֹרָה, f. Lehre, Gesetz

תּוֹשָׁב, m. der Ansäßige

תּוּשִׁיָּה, f. Heil, Weisheit, Einsicht

תַּחְבוּלָה, f. Rathschlag, Leitung

תְּחִלָּה, f. Anfang

תְּחִנָּה [תַּחֲנוּנוֹת], f. Erbarmen, Gebet, Fürbitte

תַּחֲנ, m. flehentliche Bitte
תַּחֲנוֹ, m. pl. Lagerort
תַּחַ, f. Tiefe; unten
תַּיִ, m. Ziegenbock
תִּכְלָ, f. Vollendung
תַּכְלִי, f. Zweck, Ende, Vollendung
תְּכֵלֶ, f. Purpurblau
תָּלָ, hängen
תְּלָאָ, f. Mühsal
תִּלְבֹּשֶׁ, f. Gewand
תָּלָ [תָּלָא], hängen
תְּלוּנָ, f. das Murren
תָּ, m. fromm, vollendet; f. תַּמָּה
תְּמ [אֶתְמוֹל], gestern, vorher
תְּמוּנָ, f. Gestalt
תָּמִי, beständig, stets
תָּמִ, vollkommen, rechtschaffen
תָּ, m. Palme

תְּנוּבָה, f. Früchte, Ertrag des Landes
תָּעַב, verabscheuen
תּוֹעֵבָה, f. Gräuel, Verabscheuung
תֹּף m. Pauke
תִּפְאֶרֶת, f. Pracht, Zierde
תַּפּוּחַ, m. Apfelbaum, Apfel
תְּפִלָּה, f. Gebet
תָּקַע, blasen
תַּרְדֵּמָה, f. fester Schlaf
תְּרוּמָה, f. Opfer
תְּרוּעָה, f. Feldgeschrei, Posaunenschall
תְּשׁוּבָה, f. Antwort, Rückkehr
תְּשׁוּעָה, f. Sieg, Hoffnung, Heil, Glück
תְּשׁוּקָה, f. Verlangen, Begierde
תֵּשַׁע, m neun; f. תִּשְׁעָה
תִּשְׁעִים, neunzig

Inhalt.

Seit

Seite





לשון עברית